



Die Zapf Creation ist auf gutem Kurs...

**Zapf
creation®**

Konzern-Kennzahlen der Zapf Creation

in Mio. €	2007	2006	+/-%
Angepasste Ertragslage			
(ohne Restrukturierungsaufwendungen und Einmaleffekte)			
Fortzuführende Aktivitäten			
EBITDA	10,2	10,7	-5
EBIT	6,0	5,4	11
EBIT-Marge (in %)	5,5	4,7	—
EBT	2,6	-0,9	—
Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten	-2,2	-0,6	—
Nicht fortzuführende Aktivitäten			
Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-0,1	-4,9	98
Konzern			
Ergebnis der Periode	-2,4	-5,6	57
Ergebnis pro Aktie (in €) ¹⁾	-0,27	-0,74	63
Ertragslage gemäß Gewinn- und Verlustrechnung			
(einschließlich Restrukturierungsaufwendungen und Einmaleffekte)			
Fortzuführende Aktivitäten			
Umsatz	110,5	116,1	-5
Rohermargemarge (in %)	43,7	45,4	—
EBITDA	9,8	4,8	104
EBIT	5,7	-0,5	—
EBIT-Marge (in %)	5,2	-0,4	—
EBT	2,2	-6,8	—
Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten	-2,6	-6,5	60
Enthaltene Restrukturierungsaufwendungen und Einmaleffekte	0,4	5,9	-93
Enthaltene Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4,1	5,3	-23
Nicht fortzuführende Aktivitäten			
Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-0,1	-6,1	98
Enthaltene Restrukturierungsaufwendungen und Einmaleffekte	0,0	1,2	-100
Enthaltene Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	0,0	0,0	—
Konzern			
Ergebnis der Periode	-2,7	-12,7	79
Ergebnis pro Aktie (in €) ¹⁾	-0,31	-1,67	81

1) unverwässert = verwässert

in Mio. €	2007	2006	+/-%
Bilanz			
Bilanzsumme	115,1	115,6	0
Langfristige Vermögenswerte	19,5	26,3	-26
Investitionen	1,7	1,8	-6
Kurzfristige Vermögenswerte	95,6	89,3	7
Eigenkapital	14,4	3,6	—
Eigenkapitalquote (in %)	12,5	3,1	—
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und von Anteilseignern gewährte Darlehen	56,2	65,1	-14
Nettoverschuldung (einschließlich Anteilseignerdarlehen)	32,9	53,3	-38
Cashflow			
Operativer Cashflow	28,8	20,3	42
Operativer Cashflow pro Aktie (in €) ¹⁾	3,26	2,68	22
Netto-Cashflow	11,6	2,4	—
Mitarbeiter			
Anzahl zum Stichtag ²⁾	226	322	-30

1) unverwässert = verwässert

2) ohne Vorstand und Auszubildende

Die Kennzahlen basieren auf gerundeten Werten in Mio. €. Bei der Bildung von Summen und Ratios kann es deshalb zu Differenzen im Vergleich zum Jahresabschluss kommen.

Zapp
creation®

Inhalt

An die Aktionäre	4	Vorwort des Vorstandes
	8	Europas führender Puppenhersteller
	10	Produktportfolio
	18	Wertschöpfungsstruktur und Marktüberblick
	19	Sicherheit
	20	Investor Relations
	23	Corporate Governance Bericht
	43	Bericht des Aufsichtsrates
Lagebericht	50	Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns
	51	I. Allgemeines
	54	II. Besondere Vorgänge des Geschäftsjahres
	56	III. Wirtschaftsbericht
	69	IV. Nachtragsbericht
	69	V. Risikobericht
	78	VI. Chancenbericht
	80	VII. Prognosebericht
	82	VIII. Sonstiges
Finanzbericht	86	Konzernabschluss und -anhang
	87	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	88	Konzernbilanz
	90	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
	92	Konzern-Kapitalflussrechnung
	93	Konzernanhang
	156	Anlagen zum Konzernanhang
	162	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
	163	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
	164	Jahresabschluss der Zapf Creation AG nach HGB
	165	Gewinn- und Verlustrechnung
	166	Bilanz
	168	Finanzkalender und Kontakt

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

unser Konzern hat 2007 weitere wichtige Fortschritte auf dem Weg zurück zu profitabilem Wachstum gemacht. Die aus einer tief greifenden Restrukturierung hervorgegangene „neue“ Zapf Creation nimmt langsam, aber stetig Fahrt auf, auch wenn sie das Tempo mit Blick auf die Schlagkraft in den Märkten sicherlich noch erhöhen muss. Entscheidend ist, dass sich der Konzern im vergangenen Geschäftsjahr in die richtige Richtung entwickelt hat – trotz eines unverändert verhaltenen Marktumfelds für Spiel- und Funktionspuppen und trotz erheblicher Verzögerungen beim Abschluss einer langfristigen Anschlussfinanzierung.

Mit 110,5 Mio. € blieb der Konzernumsatz im Jahr 2007 zwar um 4,9 % unter dem Vorjahresniveau, die Entwicklung der Erlöse zeigte im Jahresverlauf jedoch einen klaren Aufwärtstrend. Im wichtigen vierten Quartal, in dem die Spielwarenbranche den Löwenanteil ihres Geschäfts tätigt, erreichte Zapf Creation einen Umsatzzuwachs von 15,1 % gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Auch die Ertragslage wurde erneut verbessert. Das operative Ergebnis (EBIT) ohne Restrukturierungs- und Einmalaufwendungen stieg um 11,2 % auf 6,0 Mio. €. Mit einem Konzernergebnis nach Steuern von –2,7 Mio. € hat unser Konzern zwar noch nicht ganz die Gewinnzone erreicht, aber gegenüber dem Vorjahreswert (–12,7 Mio. €) eine deutliche Verbesserung erzielt.

Es gibt eine Vielzahl von Gründen, die in der Summe für diese Aufwärtsentwicklung verantwortlich sind. Die wichtigsten davon sind die folgenden:

- Wir haben intensiv daran gearbeitet, das Produktportfolio der Marken zu straffen, neu zu justieren, mit Innovationen zu ergänzen und dadurch attraktiver zu machen. Die Straffung der Produktpalette war notwendig, um die Komplexität auf allen Ebenen – im Design, in der Supply Chain und im Vertrieb – zu reduzieren. Deshalb haben wir das Portfolio der einzelnen Marken sehr genau analysiert und gezielt Artikel mit schwachen Verkaufszahlen und nicht akzeptablen Margen herausgenommen. Auf diese Weise hat sich das Gesamtportfolio – gemessen an der Artikelanzahl – um 15 bis 20 % reduziert.
- Zapf Creation hat mit dem US-amerikanischen Spielwarenhersteller MGA Entertainment, Inc. einen starken Kooperationspartner, mit dessen Hilfe die ungenutzten Potenziale unserer Marken erschlossen werden können und der unsere Gesellschaft zudem als größter Aktionär begleitet.
- Der Vertrieb wurde in allen Ländern an die Marktbedürfnisse angepasst und teilweise – wie etwa in Spanien – reorganisiert. In jenen Märkten, in denen wir über eigene Niederlassungen verfügen, unterhalten wir nun die klassische Struktur mit Key Account Managern und eigenen Außendienstmitarbeitern. Neue Märkte und Regionen wie Osteuropa, Skandinavien, Asien-Pazifik, den Mittleren Osten und Südafrika bearbeiten wir mithilfe erfahrener Distributoren. Insgesamt hat der Vertrieb von Zapf Creation an Schlagkraft gewonnen. In Frankreich, wo unsere Tochtergesellschaft erhebliche Umsatzeinbußen verzeichnete, arbeiten wir mit Hochdruck an einem neuen dauerhaften Vertriebskonzept.



Jens U. Keil

Mitglied des Vorstandes
*Finanzen, Kapitalmarkt (Investor Relations),
Personal, EDV, Logistik, Revision, Risiko-
management, Recht und Organisation*

Thomas Pfau

Mitglied des Vorstandes
*Marketing, Vertrieb, Design und Produkt-
entwicklung, Supply Chain Operations,
Qualitätsmanagement, Strategie und
Unternehmensentwicklung*

- Zapf Creation agiert nun aus einer für den Geschäftsumfang angemessenen Organisation heraus. Unsere Strukturen sind schlanker geworden, unsere Prozesse effektiver, und die Verantwortlichkeiten sind klarer geregelt. Damit verbunden ist eine signifikante Reduzierung der Kostenbasis auf ein wettbewerbsfähiges Niveau.
- Ungeachtet aller Turbulenzen, die unser Konzern in den vergangenen Jahren erlebt hat, verfügt er in Europa unverändert über exzellente Marktpositionen. Zapf Creation konnte 2007 die in Europa führende Marktposition bei Spiel- und Funktionspuppen stabilisieren. In Deutschland lag der Marktanteil bei 58,5%, womit wir weiterhin mit großem Abstand die Nummer eins im Markt sind.
- Last, but not least: Durch eine tragfähige und langfristige Konzernfinanzierung, die die Stärkung der Eigenkapitalbasis einschloss, haben wir unsere unternehmerische Handlungsfreiheit zurückerlangt. Zapf Creation besitzt nun einen ausreichenden Finanzierungsrahmen, um das operative Geschäft auszubauen und weiterzuentwickeln.

Die langwierigen und komplexen Verhandlungen mit Banken und den maßgeblichen Aktionären haben zweifellos das vergangene Geschäftsjahr überschattet und in nicht unerheblichem Maß Ressourcen im Unternehmen gebunden. Die Anschlussfinanzierung war nötig geworden, weil der im Frühjahr 2006 vereinbarte Konsortialkredit mit einem Gesamtvolumen von rund 90 Mio. € bis zum 30. April 2007 befristet war.

Erst am 20. Juli 2007 gelang es, eine Einigung zwischen allen Beteiligten auf ein neues, langfristiges Finanzierungskonzept herbeizuführen. Das Konzept umfasst im Kern neue Kredite von 65 Mio. € mit Laufzeiten von drei bis fünf Jahren, die ein internationales Bankenkonsortium zur Verfügung stellte. Darüber hinaus wurden der Gesellschaft Eigenkapital bzw. eigenkapitalähnliche Mittel in Höhe von 30 Mio. € zugeführt, teilweise durch zwei Barkapitalerhöhungen und teilweise durch nachrangige Gesellschafterdarlehen. Zugleich erklärte sich das Altbankenkonsortium bereit, den aus dem früheren Konsortialkredit in Anspruch genommenen Kreditrahmen von rund 45 Mio. € bis zur Umsetzung des Konzepts zu stunden. Aufgrund unvorhergesehener Verzögerungen, die Nachverhandlungen erforderlich machten, konnte das Finanzierungskonzept erst am 7. Dezember vollständig umgesetzt werden.

Ungeachtet aller zwischenzeitlich aufgetretenen Verzögerungen und Schwierigkeiten dankt der Vorstand allen Beteiligten für ihr letztlich konstruktives und verantwortliches Handeln. Es steht dabei außer Frage, dass ohne das umfangreiche finanzielle Engagement von MGA Entertainment, Inc. bzw. den der MGA Entertainment, Inc. nahestehenden Familientrusts und Herrn Nicolas Mathys als maßgebliche Aktionäre der Zapf Creation AG die Anschlussfinanzierung nicht zu realisieren gewesen wäre.

Mit einer Eigenkapitalquote von 12,5 % wies unser Konzern zum Jahresende 2007 eine verbesserte, aber noch nicht ausreichende Kapitalausstattung auf. Im ersten Quartal 2008 konnten wir durch die Umwandlung eines Großteils der nachrangigen Gesellschafterdarlehen in Aktienkapital die Eigenkapitalbasis zwar weiter stärken und zugleich künftige Zinsbelastungen deutlich reduzieren. Dennoch bleibt die Stärkung des Eigenkapitals in der Zapf Creation AG und im Zapf Creation-Konzern weiterhin eine wichtige Aufgabe.

Durch den weitreichenden Umbau besitzt unser Konzern nun wieder eine solide Plattform für künftiges Wachstum der Umsätze und Erträge. Marktnähe zum Handel und zu den Endkunden, innovative Spielkonzepte, Sicherung der Produktqualität, Lieferfähigkeit und Liefertreue sowie ein zielgerichtetes Marketing werden entscheidende Faktoren für den Unternehmenserfolg sein.

Unabdingbar ist dabei auch das Vertrauen der Verbraucher. Mehrere Rückrufaktionen von Wettbewerbern aufgrund fehlerhafter oder gesundheitsgefährdender Produkte haben im Jahr 2007 zu einer sehr intensiv geführten öffentlichen Diskussion über die Sicherheit von in China hergestellten Spielwaren geführt. Wir nehmen diese Debatte sehr ernst, denn jeder Produktrückruf – auch wenn er bei einem Wettbewerber erfolgt – ist geeignet, das Vertrauen der Kunden zu untergraben. Wir haben deshalb die Qualitätskontrollen, die wir sowohl vor Ort in China als auch in Rödental vornehmen, nochmals intensiviert. Allerdings haben wir bisher keinen Anlass, an der Zuverlässigkeit unserer Lieferanten zu zweifeln. Ebenso halten wir es für falsch, einzelne Konstruktionsfehler zum Anlass für eine Grundsatzdebatte über den Produktionsstandort China zu nehmen, der für unsere Branche überlebenswichtig ist.

Für die Geschäftsentwicklung im Jahr 2008 sind wir vorsichtig optimistisch. Wir haben eine Reihe von Innovationen entwickelt, die dem Geschäft Impulse verleihen sollen. Das zufriedenstellende Weihnachtsgeschäft 2007 und die gute Resonanz auf die auf der Nürnberger Spielwarenmesse vorgestellten Produkte zu Beginn des laufenden Jahres haben uns in dieser Einschätzung bestärkt. Auch das zusammen mit MGA Entertainment, Inc. betriebene Geschäft mit Lizenzartikeln außerhalb des Spielwarenbereichs, dessen Aufbau naturgemäß Zeit erfordert, soll 2008 erstmals nennenswerte Akzente setzen.

Die seit Jahresbeginn 2007 bestehende umfangreiche strategische Kooperation mit MGA Entertainment, Inc. auf den Gebieten Weltweiter Vertrieb, Beschaffung, Lizenzgeschäft und Logistik soll im Jahr 2008 erstmals ihre volle Wirkung entfalten, nachdem im ersten Jahr noch teilweise Anlaufschwierigkeiten zu überwinden waren. Zapf Creation erwartet hier deshalb einen Effizienzgewinn und damit einen deutlich höheren Ergebnisbeitrag aus der Partnerschaft als im Vorjahr.

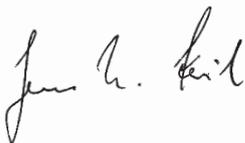
Sofern sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen für die Spielzeugbranche nicht wesentlich verschlechtern, ist es unser festes Ziel, 2008 beim Konzernumsatz die Trendwende zu erreichen und erstmals seit Jahren wieder einen Erlöszuwachs aufzuweisen. Beim Konzern-EBIT gehen wir von einer weiteren Verbesserung aus. Unter diesen Prämissen sollte der Konzern auch beim Ergebnis nach Steuern den Turnaround schaffen und in die schwarzen Zahlen zurückkehren.

Auch wenn noch ein hartes Stück Arbeit vor uns liegt, so steht fest, dass Zapf Creation heute auf einem wieder soliden Fundament steht. Unser Unternehmen hat – basierend auf starken, gut positionierten Marken – seine Wettbewerbsfähigkeit wiedererlangt und verfügt über attraktive strategische Perspektiven. Seien Sie sicher: Unsere Planungen basieren dabei nicht auf Wünschen und Hoffnungen, sondern auf realistischen Einschätzungen.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich für die geleistete engagierte und erfolgreiche Arbeit. Uns ist bewusst, dass ihnen in der Phase des Umbruchs und der Neuausrichtung ein hohes Maß an außergewöhnlichem Einsatz abverlangt wurde.

Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, danken wir für die Begleitung der Zapf Creation AG in einer schwierigen Unternehmensphase. Wir sind sicher, dass sich Ihr Vertrauen gelohnt hat.

Rödental, den 12. März 2008



Jens U. Keil
Mitglied des Vorstandes



Thomas Pfau
Mitglied des Vorstandes





Europas führender Puppenhersteller

Die Zapf Creation AG ist Europas führender Markenhersteller von Spiel- und Funktionspuppen sowie Zubehör. Zapf Creation vertreibt Markenspielkonzepte, bestehend aus Puppe und einer umfangreichen Zubehörwelt, die mit einem hohen Anspruch an Qualität, Design, Sicherheit und Spielwert entwickelt werden.

Zu den bekanntesten Marken gehören BABY born®, Baby Annabell® und CHOU CHOU. Darüber hinaus erweitert das Markenspielkonzept My Model das Produktportfolio bei zusätzlichen Zielgruppen. Mit diesen weltweit erfolgreichen Konzepten wendet sich Zapf Creation vor allem an Mädchen zwischen drei und acht Jahren als Kernzielgruppe. Bei der Gestaltung von Puppenzubehör und Bekleidung werden sowohl Trends in der Kindermode als auch aktuelle Themen des täglichen Lebens aufgegriffen und in den rund 70 % Neuheiten jedes Jahr umgesetzt. In den weichen Puppenkörpern versteckt sich zudem innovative, kreativ eingesetzte Technologie, die vielfältige Funktionen ermöglicht.

Die Markenspielkonzepte von Zapf Creation setzen der Fantasie der Mädchen keine Grenzen und folgen der Philosophie „Setting free a child’s imagination“. Durch das Puppenspiel werden zudem soziale Fähigkeiten – wie Lieben, Umsorgen, Verantwortung übernehmen und sich in andere Menschen hineinversetzen – angesprochen und somit die persönliche Entwicklung der Kinder unterstützt.



Unendlich viele Möglichkeiten...

BABY born® ist die erfolgreiche Funktionspuppe, ganz ohne Batterien, für Kinder zwischen drei und acht Jahren. Als Baby verlangt sie die Fürsorge ihrer Puppenmutter, und sie begleitet die Kinder auch als Freundin bei vielen Aktivitäten. Auch ihr neues Brüderchen, der BABY born® BOY, bietet eine ständig erweiterte Palette an Accessoires für das Mutter-Kind-Rollenspiel. Auch die kleinen Jungen begleiten die Kinder – ob beim Fahrrad- oder Bootfahren, Reiten oder als Prinzen an der Seite der BABY born® Prinzessin. Die Prinzessin fährt in ihrem vom Rentier mit Leuchtnase gezogenen Zauberschlitten vor. Ihr Ziel ist das zweistöckige Traumschloss mit vielfältiger Einrichtung. Mit der kleineren »my little BABY born® Mami, ich kann schwimmen« kann der Sommer kommen, denn Kinder können gemeinsam mit ihrer Lieblingspuppe das Schwimmen lernen! Die große Neuheit des Jahres 2008 sind die »my little BABY born® Interaktive Zwillinge«-Babypuppen – erstmalig agieren Puppen miteinander, sie wenden sich einander zu, lachen miteinander, weinen und unterhalten sich in Babysprache.









Die Puppe zum Liebhaben...

Baby Annabell® ist ein Säugling im Alter von bis zu zwölf Monaten nachempfunden und reagiert dank ihrer lebensechten Funktionen wie ein echtes Baby. Baby Annabell® brabbelt, nuckelt an ihrem Schnuller, lacht, weint echte Tränen, gähnt, schläft oder trinkt aus ihrem mit Wasser gefüllten Fläschchen. Wird sie angesprochen, dreht sie ihren Kopf in die Richtung des Sprechers. Das neue Fütter- und Spielcenter bietet multifunktionale Spielmöglichkeiten. Baby Annabell® reagiert zudem auf die Musik des integrierten Schäfchenkissens. Auch mit dem neuen Schaukelschäfchen interagiert Baby Annabell®. Die im Jahr 2008 neu eingeführten Accessoires sind auf den Tagesablauf eines echten Babys ausgelegt und machen damit ein sehr realistisches Mutter-Baby-Rollenspiel in der Kernzielgruppe kleiner Mädchen von drei bis sechs Jahren möglich. Die Puppenmütter fahren ihre Puppe im neuen Puppenwagen im Retrodesign, bringen ihr im Babywalker mit Musik das Laufen bei oder sind mit Baby Annabell® und dem neuen Trekking-Rucksack unterwegs. Die kleine, weiche Schwester, »My first Baby Annabell®«, eignet sich schon für Kinder ab einem Jahr. Mit einer Vielzahl neuer Accessoires wird das Segment »My first Baby Annabell®« weiter ausgebaut.





Wie ein echtes Baby...

CHOU CHOU steht für weiche, bewegliche Schmuse- oder Funktionspuppen, die mit oder ohne Haar gestaltet sind. Die CHOU CHOU-Puppen richten sich an Kinder im Alter zwischen einem und acht Jahren. Die farbenfrohe Welt der CHOU CHOU wird durch modische Kleidung und durchdachte Accessoires abgerundet. Genau wie ein echtes Baby kann CHOU CHOU krank werden: Es röten sich ihre Wangen und sie bekommt Fieber. Sie fühlt sich unwohl und beginnt zu weinen, wird jedoch schnell gesund, wenn ihr mithilfe eines speziellen Löffelchens Medizin verabreicht wird. Das Fieber lässt nach und die roten Wangen verschwinden. Mit dem herzförmigen Stethoskop kann CHOU CHOU's Herzschlag überprüft werden. Ganz neu wird im Jahr 2008 die Funktionspuppe »CHOU CHOU Mami, mein erster Zahn« eingeführt. Wie im richtigen Leben stellt sich bei den ersten Zahnschmerzen durch die richtige Behandlung und Fürsorge bald wieder ein fröhliches Lachen ein. Auch diverse neue Accessoires, vom Bettchen bis zur Tragetasche, stehen künftig im originellen neuen Elefanten-Design zur Verfügung!









Modische Stylings und Designs...

Für kreative Mädchen ist My Model das passende Spielkonzept. Mit einem sehr natürlichen Aussehen bieten die »My Model Schmink- und Frisierköpfe« viele Spielmöglichkeiten und lang anhaltenden Spielspaß. My Model orientiert sich dabei am Spielverhalten von Mädchen im Alter von drei bis elf Jahren. Alle Kosmetik- und Frisierprodukte für die Stylingköpfe können die Mädchen auch selbst verwenden. So bleibt viel Raum für kreatives Styling und zum Ausprobieren von Beautytrends. Mit dem »My Model Trendfrisuren Frisierkopf« kam eine echte Innovation auf den Markt: Das Haarschneiden ist erlaubt. Damit lassen sich nicht nur vielseitig Langhaarfrisuren stylen, sondern auch moderne Kurzhaarfrisuren ausprobieren! Mit den »My Model Basis Schminkköpfen«, zwei neu gestalteten Stylingköpfen mit Qualitätshaar und Zubehör, wird im Jahr 2008 ganzjährig ein funktionales Spielzeug im Einstiegspreissegment angeboten.

Zapf Creation – heute so effizient wie nie

Die Wertschöpfungsstruktur der Zapf Creation

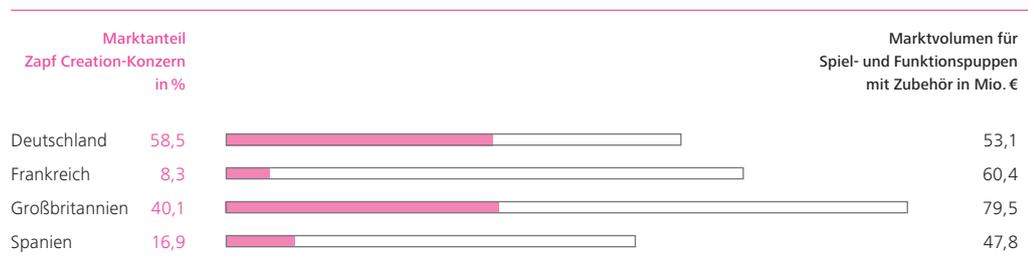
Wertschöpfungsstufe	Beschreibung	Ort	Erste Erfolge
1. Strategische Unternehmens- und Produktplanung	Strategische Unternehmensführung, inkl. Definition der Marken- und Produktstrategien sowie Aufbau- und Ablauforganisation	Rödental	Klare strategische Ausrichtung und frühzeitige Produktplanung (18 Monate vor Produkteinführung)
2. Zentrale Funktionen	Sicherstellen der übergeordneten Funktionen (Finanzen/Controlling, IR, PR, IT, Human Resources)	Rödental	Komplette Umsetzung der Restrukturierung
3. Marketing und Produktentwicklung	Markenmanagement, Produktplanung, Marketing und Werbung, Pricing	Rödental, Darmstadt	Stärkere Ausrichtung auf Konsumentenbedürfnisse durch umfassende Tests (Focus Groups)
4. Einkauf und technische Produktentwicklung	Technik- und Ingenieursleistung, Lieferantenauswahl, Produktbeschaffung	Hongkong, Rödental	Gesteigerte Qualitätssicherung (enge Lieferanteneinbindung und finale Abnahme durch Qualitätssicherung in Deutschland)
5. Logistik	Sicherstellen einer optimalen physischen Warenbewegung vom Produzenten bis zum Endkunden	Rödental, GB, Spanien, Polen	Reduzierung der Logistikkostenbelastung; Verbesserung der Warenversorgung
6. Vertrieb	Vertriebsstrategie und -planung, Kundenbetreuung und Key Accounting	Weltweit (über eigene Vertriebsniederlassungen und Distributeure)	Anpassung der Strukturen an Kundenanforderungen
7. Aftersales	Kundenservice, Konsumentenservice, Qualitätssicherung	Weltweit (über eigene Vertriebsniederlassungen und Distributeure)	Weitergehende Senkung der Reklamationsquote

Die Zapf Creation ist nach wie vor die führende Puppenmarke!

Die internationale Marktposition der Zapf Creation AG ist unverändert stark. Dies belegen die Marktanteile in europäischen Kernmärkten. Die Trends im Puppenmarkt zeigen, dass für die Zapf Creation AG mit dem klaren Marktkonzept sowie hoher Effizienz einige Chancen zum Erhalt und Ausbau der Marktposition bestehen.

Marktüberblick für ausgewählte europäische Kernmärkte

Marktanteile bei Spiel- und Funktionspuppen mit Zubehör in den Top 4 Europa 2007



Quelle: NPD/Eurotoys 2007, Hochrechnung Zapf Creation AG

Markttrends

- Abnehmende Geburtenraten sowie „Age compression“
- Hoher Wettbewerb durch Substitute (v.a. elektronische Spielwaren)
- Hinwendung zu traditionellen und wieder konservativen Werten und Spielwaren
- Steigendes Markenbewusstsein auch bei Kindern
- Wachsende Nachfrage in osteuropäischen Märkten

Höchste Sicherheit für unsere Kinder

Für die Zapf Creation AG ist Qualitätssicherung eine Hauptaufgabe

Als führender Hersteller von Spiel- und Funktionspuppen hat für die Zapf Creation AG die Sicherheit und Qualität der Produkte oberste Priorität.

„Selbstverpflichtung ist wichtig, geprüfte Sicherheit jedoch allemal besser.“

Da uns die Sicherheit der Kinder besonders am Herzen liegt, werden die hochwertigen Markenspielkonzepte (BABY born®, Baby Annabell® und CHOU CHOU samt dem umfangreichen Zubehör) kontinuierlich umfangreichen – internen und externen – Qualitäts- und Sicherheitsprüfungen unterzogen.

Dabei gehen die konsequenten Kontrollen der unternehmenseigenen Qualitäts- und Sicherheits-spezifikationen zum Teil deutlich über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.

Wie wird die Produktqualität sichergestellt?

Wie viele andere Spielzeughersteller lässt die Zapf Creation AG die hochwertigen Markenspielkonzepte bei ausgewählten asiatischen Lieferanten produzieren. Aufgrund der langjährigen, kontinuierlichen Zusammenarbeit ist hier eine partnerschaftliche Beziehung entstanden, deren Basis aus einer vertrauensvollen Zusammenarbeit und einheitlichen Qualitäts- und Sicherheitsstandards besteht.

Was wird getestet?

Die mechanischen und physikalischen Eigenschaften werden entwicklungsbegleitend in eigenen Laboren sowie vor Serienstart nochmals von autorisierten Prüfstellen getestet. Die Normenkonformität bezüglich der elektrischen Sicherheit, der elektromagnetischen Kompatibilität, der gesundheitlichen Unbedenklichkeit (Speichel- und Schweißechtheit, hygienische und mikrobiologische Prüfungen) sowie alle chemischen Prüfungen (Migration bestimmter Elemente, Anforderungen an organisch-chemische Verbindungen) werden ausschließlich von unabhängigen, akkreditierten Prüfinstituten durchgeführt. Die Einhaltung der unternehmenseigenen Spezifikationen sowie aller Normen und gesetzlichen Vorgaben wird durch regelmäßige angekündigte und unangekündigte Qualitätsinspektionen überprüft.

Dabei werden nicht nur die gesamten Produktionsprozesse (von der Wareneingangskontrolle für Rohstoffe über die Produktion bis hin zur Verpackung), sondern auch die Lagerung und die Verschiffung der Ware überprüft. Sämtliche Artikel der Zapf Creation AG werden vor der Markteinführung von autorisierten Prüfinstituten auf die Konformität zu allen gesetzlichen Anforderungen sowie zu kundenspezifischen und unternehmensinternen Vorgaben getestet.



Für jedes Produkt liegen der Zapf Creation AG entsprechende Zertifikate und Testberichte vor. Bei dem Erwerb eines Produktes der Zapf Creation AG können die Verbraucher sicher sein, dass die Anforderungen der europäischen Spielwarennorm EN 71 zur chemischen und mechanischen Sicherheit von Spielwaren sowie alle weiteren relevanten gesetzlichen Vorgaben in vollem Umfang erfüllt sind.

Investor Relations

Aktie

2007 war für die Aktie der Zapf Creation AG das schwierigste Jahr seit dem Börsengang. Der kapitalerhöhungsbereinigte Aktienkurs startete am 2. Januar 2007 mit 9,28 €. Im Januar setzte der Aktienkurs zu einem Höhenflug an. Am 16. Januar 2007 wurde auch die Ernennung des neuen Finanzvorstandes zum 1. März 2007, Herrn Jens U. Keil, bekannt gegeben. Das Jahreshoch von 10,50 € erreichte der Aktienkurs am 30. Januar und konnte damit eine klare Outperformance gegenüber dem CDAX und dem Consumer Performance Index (CXPY) erreichen. Ab Mitte April zeigte sich eine Trendumkehr, und die Aktie verlor sukzessive an Wert. Hintergrund waren die zum 30. April 2007 auslaufende Unternehmensfinanzierung, der verschobene Veröffentlichungstermin für den Geschäftsbericht sowie die laufenden Verhandlungen über eine Anschlussfinanzierung.

Der deutliche Abwärtstrend wurde nur kurzfristig nach Bekanntgabe des Abschlusses der Finanzierungsvereinbarung am 20. Juli 2007 unterbrochen, setzte sich dann aber zum Ende Juli 2007 weiter fort. Mit Abschluss der ersten Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital durch Ausgabe von 3.200.002 Stammaktien ohne Nennbetrag zum Ende Oktober 2007 steigt der Kurs zwischenzeitlich nochmals leicht auf 4,93 €, fällt dann jedoch wieder. Im Dezember erfolgte eine zweite Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 1.200.000 Stammaktien ohne Nennbetrag gegen Bareinlage. Der Aktienkurs bewegte sich in dieser Zeit parallel laufend um ca. 3,74 € und endete zum 28. Dezember 2007 bei 3,71 €.

Während die Vergleichsindices CDAX (+20,42 %) und der Consumer Performance Index (+14,04 %) deutlich zulegen konnten, verlor die Aktie der Zapf Creation AG 58,26 % ihres Wertes im Jahresverlauf. Das Volumen durchschnittlich gehandelter Aktien sank auf 31.436 Stücke pro Tag (Vorjahreszeitraum: 53.774 Stücke). Die Marktkapitalisierung auf Basis des Jahresschlusskurses sank auf ca. 49 Mio. €.

Aktienkursentwicklung 2007



Hauptversammlung

Am 20. November 2007 fand die 8. ordentliche Hauptversammlung der Zapf Creation AG in Rödental statt. Es waren 101 Aktionäre sowie 22 Vertreter, also insgesamt 123 Aktionäre und Vertreter anwesend. Diese Personen haben 3.282.806 Aktien bzw. 3.282.806 € des Kapitals vertreten, das entspricht 37,3% des Gesamtkapitals (8.799.998 €).

Aktienkennzahlen

	2003	2004	2005	2006	2007
Anzahl der Aktien (Basis Jahresende) in Stück	8.000.000	8.000.000	8.000.000	8.799.998	13.200.000
Marktkapitalisierung (Basis Jahresschlusskurs)					
in Mio. €	153	117	63	78	49
Höchstkurs (Xetra) in €	37,65 (5.9.)	23,79 (18.2.)	18,24 (1.2.)	11,10 (7.7.)	10,50 (30.1.)
Tiefstkurs (Xetra) in €	17,18 (26.11.)	14,25 (21.12.)	7,05 (15.12.)	7,11 (18.8.)	3,31 (21.11.)
Jahresschlusskurs (Xetra) in €	19,13	14,60	7,83	8,90	3,71
Tägliches durchschnittliches Handelsvolumen					
in Stück	47.180	33.508	49.918	53.774	31.436
Kurs-Gewinn-Verhältnis					
(Xetra, Basis Jahresende) in €	12,5	—	—	—	—
EPS unverwässert in €	1,53	-3,73	-3,73	-1,67	-0,31
CFPS in €	1,61	-1,14	-1,14	2,68	3,26
Dividende pro Aktie in €	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dividendenrendite (Xetra, Basis Jahresende) in %	5,2	—	—	—	—

Kapitalmaßnahmen

Im Rahmen des Gesamtfinanzierungskonzepts der Zapf Creation AG wurden im Geschäftsjahr 2007 zwei Kapitalerhöhungen durchgeführt.

Im Rahmen der ersten Kapitalerhöhung wurden 3.200.002 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) aus der vom Vorstand am 2. Oktober 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 7. Oktober 2007 beschlossenen und am 31. Oktober 2007 in das Handelsregister des Amtsgerichts Coburg eingetragenen Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen aus genehmigtem Kapital gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung mit Bezugsrecht der Aktionäre ausgegeben. Die neuen Aktien erhielten volle Gewinnanteilberechtigung für das Geschäftsjahr 2007, und das im Bezugsverhältnis 13 zu 5 zum Bezugspreis von 3,16 € gewährte Bezugsrecht galt für alle Aktionäre. Infolge dieser Kapitalerhöhung erhöhte sich das Grundkapital auf 12.000.000 €.

Im Rahmen der zweiten Kapitalerhöhung wurden 1.200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) aus der vom Vorstand am 26. November 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 27. November 2007 beschlossenen und am 10. Dezember 2007 in das Handelsregister des Amtsgerichts Coburg eingetragenen Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen aus dem in der Hauptversammlung am 20. November beschlossenen genehmigten Kapital gemäß § 5 Abs. 1a der Satzung ohne Bezugsrecht der Aktionäre ausgegeben. Die neuen Aktien wurden durch die Hauptaktionäre der Gesellschaft – verschiedene Trusts, deren Stimmrechte der MGA Entertainment, Inc. und Herrn Isaac Larian zugerechnet werden (Larian-Trusts), sowie Herrn Nicolas Mathys – im außerbörslichen Handel (OTC)

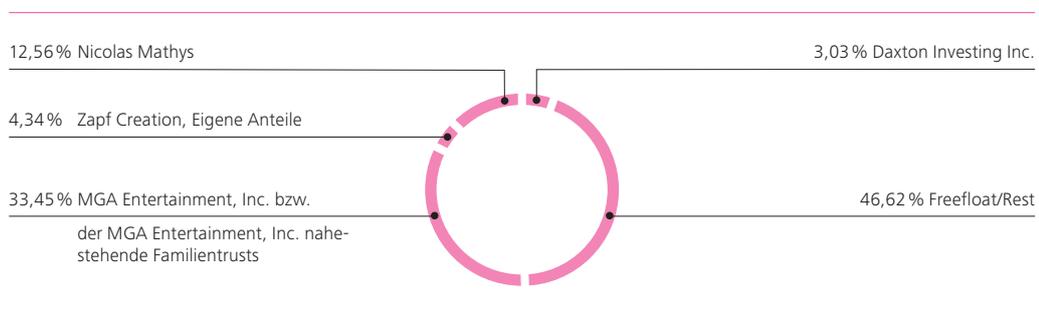
erworben. Der Ausgabepreis für die neuen Aktien betrug 3,10 €. Infolge dieser Kapitalerhöhung erhöhte sich das Grundkapital auf 13.200.000 €.

Insgesamt flossen der Gesellschaft 13,83 Mio. € aus diesen beiden Kapitalerhöhungen zu.

Eigene Anteile

Die Zapf Creation AG hält eigene Anteile. Der Bestand an eigenen Anteilen umfasst 572.678 Aktien. Das entspricht nach Erhöhung des Grundkapitals auf insgesamt 13.200.000 nennwertlose Stückaktien einem Anteil von nunmehr 4,34%.

Aktionärsstruktur



Stand: 31.12.2007

Investor Relations-Aktivitäten

Die Zapf Creation AG ist bestrebt, intensiven Kontakt zu institutionellen und privaten Anlegern sowie Analysten zu halten. Im Geschäftsjahr 2007 bestand vor dem Hintergrund der sich über einen langen Zeitraum hinziehenden Verhandlungen über die Refinanzierung keine Klarheit in den Kommunikationsbotschaften, die für größere Aktionärsveranstaltungen und -präsentationen im Rahmen der Investor Relations-Aktivitäten notwendig gewesen wären. So konzentrierten sich die Aktivitäten auf sehr zahlreiche und intensive persönliche und telefonische Gespräche und Verhandlungen mit Hauptinvestoren, Analysten sowie Bankenvertretern – die schließlich in dem Abschluss eines langfristigen Finanzierungskonzepts mündeten. So konnte sich die Zapf Creation AG erst im Rahmen des Deutschen Eigenkapitalforums in Frankfurt am Main am 12. November 2007 bei der Analystenpräsentation und den zahlreichen Einzelgesprächen finanziell gesichert, restrukturiert und in der Kooperation mit MGA Entertainment, Inc. klar aufgestellt präsentieren.

Im Zuge der laufenden Investor Relations stellt die Zapf Creation AG unter www.zapf-creation.com/de/deutsch/investor ausführliche Informationen zur Aktie, zu den aktuellen Entwicklungen, zur Strategie sowie zu Finanzergebnissen zur Verfügung. Der Finanzkalender zeigt alle Konferenzen, an denen die Zapf Creation AG teilnehmen wird. Zudem stehen alle finanzmarktrelevanten Informationen zum Download bereit.

Mit der Sicherheit des inzwischen abgeschlossenen langfristigen Finanzierungskonzepts, der abgeschlossenen Restrukturierung und der klaren Unternehmensaufstellung plant die Zapf Creation AG für das Jahr 2008 wieder intensivierte Investor Relations-Aktivitäten, um damit eine nachhaltig positive Kursentwicklung zu unterstützen.

Corporate Governance Bericht

A. Corporate Governance

1. Vorbemerkung

Die Grundsätze des Corporate Governance Kodex für eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung und deren Umsetzung sind für den Zapf Creation-Konzern ein wesentliches Anliegen.

Im Interesse von Aktionären, Geschäftspartnern und Mitarbeitern bestimmen sie die Unternehmenskommunikation und die Bemühung um Transparenz. In diesem Sinne prüfen Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft in regelmäßigen Abständen die Grundsätze der Unternehmensführung mit dem Ziel, die Corporate Governance der Gesellschaft nachhaltig auszuüben und zu entwickeln.

Im Folgenden sind wichtige Aktivitäten auf dem Gebiet der Corporate Governance im Geschäftsjahr 2007 aufgeführt.

Ergänzend wird auf den Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2007 verwiesen.

2. Aktionäre und Hauptversammlung

In der 8. ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 20. November 2007 wurden die folgenden Paragraphen der Satzung geändert und neu gefasst; sie lauten nunmehr wie folgt:

§ 4 der Satzung („Bekanntmachungen und Informationsübermittlung“)

- „1. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen ausschließlich durch Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger, soweit nicht das Gesetz im Einzelfall etwas anderes bestimmt.
2. Informationen an die Aktionäre der Gesellschaft können im Rahmen des gesetzlich Zulässigen auch im Wege der Datenfernübertragung übermittelt werden.“

§ 5 der Satzung („Höhe und Einteilung des Grundkapitals“)

- „1. Das Grundkapital beträgt 12.000.000 € (Euro zwölf Millionen).
Es ist eingeteilt in 12.000.000 Stückaktien.
- 1a. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 19. November 2012 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 6.000.000,00 € gegen Bar- oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2007).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- für Spitzenbeträge;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals

- 1.200.000,00 € oder – falls dieser Wert geringer ist – 10% des zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreitet und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet; das Ermächtigungsvolumen verringert sich um den anteiligen Betrag am Grundkapital, der auf Aktien entfällt, die ab dem 20. November 2007 unter Bezugsrechtsausschluss in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen;
 - bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien im Rahmen des Erwerbs von gegen die Gesellschaft gerichteten Rückzahlungs- und/oder Zinsforderungen aus Darlehensvereinbarungen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2007 festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem Genehmigten Kapital 2007 oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2007 anzupassen.

2. Bei Ausgabe neuer Aktien kann der Beginn der Gewinnbeteiligung abweichend von § 60 Abs. 2 AktG festgesetzt werden.“

Mit Beschluss des Vorstandes vom 26. November 2007 und Zustimmung des Aufsichtsrates vom 27. November 2007 wurde das gezeichnete Kapital der Zapf Creation AG im Geschäftsjahr 2007 um weitere 1.200.000 neue Aktien aus dem hierfür durch die Hauptversammlung vom 20. November 2007 neu genehmigten Kapital (Genehmigtes Kapital 2007) gemäß § 5 Abs. 1a der Satzung ohne Bezugsrecht der Aktionäre erhöht. Der Ausgabepreis für die neuen Aktien betrug 3,10 €; die Handelsregistereintragung erfolgte am 10. Dezember 2007.

Die von der Hauptversammlung vom 26. April 2000 beschlossene bedingte Kapitalerhöhung (Bedingtes Kapital I), die von der Hauptversammlung vom 31. Juli 2001 beschlossene bedingte Kapitalerhöhung (Bedingtes Kapital II) und die von der Hauptversammlung vom 7. Mai 2003 beschlossene bedingte Kapitalerhöhung (Bedingtes Kapital III) wurden von der Hauptversammlung am 20. November 2007 jeweils vollständig aufgehoben.

§ 26 Absatz 4 der Satzung („Geschäftsjahr, Jahresabschluss, Lagebericht“)

„Der Jahresabschluss, der Lagebericht, der Bericht des Aufsichtsrates und der Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns sind von der Einberufung der Hauptversammlung an in den Geschäftsräumen der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auszulegen; bei einem Mutterunternehmen im Sinne des § 290 Absatz 1 und 2 des Handelsgesetzbuches gilt das Vorgenannte auch für den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bericht des Aufsichtsrates hierüber. Die Verpflichtungen nach Satz 1 bestehen nicht, wenn die darin bezeichneten Dokumente für denselben Zeitraum über die Internetseite der Gesellschaft zugänglich sind.“

3. Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Zapf Creation-Konzern besitzt ein duales, dem deutschen Aktienrecht entsprechendes Führungssystem, welches dem Vorstand die Leitung und dem Aufsichtsrat die Überwachung der Gesellschaft zuweist. Die strategische Ausrichtung der Gesellschaft wird zwischen beiden Organen abgestimmt; die Umsetzung durch den Vorstand wird in regelmäßigen Abständen einer Kontrolle durch den Aufsichtsrat unterzogen. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat umfassend und zeitnah über alle für die Gesellschaft relevanten Fragen der Planung, Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Beide Gremien, die zum Wohle der Gesellschaft eng zusammenarbeiten, sind hinsichtlich der bestehenden Mitgliedschaften und der jeweils zugewiesenen Kompetenzen streng voneinander getrennt.

Sofern aufgrund bestehender personeller Verflechtungen in den Führungsgremien der Zapf Creation AG und des Anteilseigners MGA Entertainment, Inc., Van Nuys, Kalifornien, USA, einschließlich die der MGA Entertainment, Inc. nahestehenden Familientrusts, bei anstehenden Entscheidungen die Gefahr von Interessenkonflikten besteht, wird dies fallbezogen und unmittelbar den Gremien durch Erklärung angezeigt; die Entscheidungsfindung erfolgt in diesen Fällen ohne die betroffenen Organmitglieder.

4. Vorstand

Zusammensetzung

Der Vorstand der Zapf Creation AG besteht seit dem 1. März 2007 aus den Mitgliedern Jens U. Keil und Thomas Pfau; beide Mitglieder des Vorstandes führen die Gesellschaft unter Beachtung des § 77 AktG gesamtheitlich. Die Verantwortungsbereiche der einzelnen Vorstandsmitglieder ergeben sich aus der Geschäftsverteilung der Gesellschaft, die wie folgt ausgestaltet ist: Herr Jens U. Keil verantwortet im Vorstand im Rahmen der Ressortaufteilung die Bereiche Finanzen, Kapitalmarkt (Investor Relations), Personal, EDV, Logistik, Risikomanagement, Recht und Organisation; Herr Thomas Pfau zeichnet sich verantwortlich für die Bereiche Marketing, Vertrieb, Design und Produktentwicklung, Supply Chain Operations, Qualitätsmanagement, Strategie und Unternehmensentwicklung. Ressortübergreifend nehmen beide Mitglieder des Vorstandes die folgenden Aufgaben wahr: Geschäftsführung der selbstständigen und unselbstständigen Niederlassungen der Zapf Creation AG, Abstimmung der strategischen Geschäftsziele, Steuerung und Überwachung der Geschäftsaktivitäten der Niederlassungen, betrieblicher Datenschutz und Public Relations.

Veränderungen

In der Berichtsperiode haben sich im Vorstand der Zapf Creation AG die folgenden Veränderungen ergeben: Am 16. Januar 2007 hat der Aufsichtsrat der Zapf Creation AG Herrn Jens U. Keil für die Dauer von drei Jahren zum neuen Finanzvorstand der Gesellschaft bestellt. Herr Keil hat die Position zum 1. März 2007 übernommen.

Directors' Dealings

Nach § 15 a WpHG veröffentlichungspflichtige Transaktionen, die durch Mitglieder des Vorstandes sowie durch deren Ehegatten oder Verwandte ersten Grades getätigt worden sind, wurden der Gesellschaft keine angezeigt. Alle Mitglieder des Vorstandes sind im Detail über die Anzeigepflicht informiert.

Stimmrechtsmeldungen

Der Vorstand hält zum 31. Dezember 2007 keine von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Alle Mitglieder des Vorstandes sind im Detail über die Anzeigepflicht informiert.

5. Aufsichtsrat

Zusammensetzung

Der Aufsichtsrat der Zapf Creation AG besteht seit dem 12. Februar 2007 aus den Mitgliedern Dr. Harald Rieger, Vorsitzender des Aufsichtsrates seit dem 27. Februar 2007, Mitglied seit dem 12. Februar 2007, Francesc Robert, stellvertretender Vorsitzender seit dem 28. Juli 2006, Mitglied seit dem 11. Mai 2005, Gustavo Perez, ordentliches Mitglied, stellvertretender Vorsitzender bis zum 28. Juli 2006, Mitglied seit dem 11. Mai 2005, Miguel Perez-Carballo Villar, ordentliches Mitglied, Vorsitzender des Aufsichtsrates vom 28. Juli 2006 bis zum 27. Februar 2007, Mitglied seit dem 14. September 2005, Isaac Larian, ordentliches Mitglied, und Ron Brawer, ordentliches Mitglied, beide Mitglieder des Gremiums seit dem 24. August 2006.

Veränderungen

In der Berichtsperiode haben sich im Aufsichtsrat der Zapf Creation AG die folgenden Veränderungen ergeben: Am 27. Februar 2007 wurde Herr Dr. Harald Rieger, gerichtlich am 12. Februar 2007 durch das Amtsgericht Coburg zum ordentlichen Aufsichtsratsmitglied bestellt, zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Der bisherige Vorsitzende des Aufsichtsgremiums, Herr Miguel Perez-Carballo Villar, ist seit diesem Zeitpunkt als einfaches, ordentliches Aufsichtsratsmitglied tätig.

Directors' Dealings

Nach § 15 a WpHG veröffentlichungspflichtige Transaktionen, die durch Mitglieder des Aufsichtsrates sowie durch deren Ehegatten oder Verwandte ersten Grades getätigt worden sind, wurden der Gesellschaft wie folgt angezeigt:

Der Isaac Larian Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 6. März 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 5. März 2007 insgesamt 2.000 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 9,00 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 18.000,00 €) erworben hat.

Der Isaac Larian Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 21. März 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 19. März 2007 insgesamt 751 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 8,95 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 6.721,45 €) erworben hat.

Der Isaac Larian Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 21. März 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 20. März 2007 insgesamt 3.586 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 9,05 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 32.453,30 €) erworben hat.

Der Isaac and Angela Larian Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 23. Juli 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 18. Juli 2007 insgesamt 119.988 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 4,593 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 551.104,88 €) erworben hat.

Der Isaac and Angela Larian Living Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 12. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 8. Oktober 2007 insgesamt 10.487 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 4,23 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 44.360,01 €) erworben hat.

Der Isaac and Angela Larian Living Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 15. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 10. Oktober 2007 insgesamt 11.500 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 4,25 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 48.875,00 €) erworben hat.

Der Isaac Larian Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 16. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 11. Oktober 2007 insgesamt 67.769 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 4,50 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 304.960,50 €) erworben hat.

Der Isaac Larian Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 26. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 24. Oktober 2007 insgesamt 492.585 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 1.556.568,60 €) erworben hat.

Der Isaac Larian Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 29. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 24. Oktober 2007 insgesamt 9 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 28,44 €) erworben hat.

Der Isaac and Angela Larian Living Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 26. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 24. Oktober 2007 insgesamt 249.250 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 787.630,00 €) erworben hat.

Der Isaac and Angela Larian Living Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 29. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 24. Oktober 2007 insgesamt 8 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 25,28 €) erworben hat.

Der Jahangir Eli Makabi Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 26. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 24. Oktober 2007 insgesamt 39.050 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 123.398,00 €) erworben hat.

Der Jahangir Eli Makabi Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 29. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 24. Oktober 2007 insgesamt 2 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 6,32 €) erworben hat.

Der Shirin Larian Makabi Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 26. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 24. Oktober 2007 insgesamt 39.050 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 123.398,32 €) erworben hat.

Der Shirin Larian Makabi Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 29. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 24. Oktober 2007 insgesamt 2 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 6,32 €) erworben hat.

Der Shirin and Jahangir Eli Makabi Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 26. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 24. Oktober 2007 insgesamt 31.345 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 99.050,20 €) erworben hat.

Der Shirin and Jahangir Eli Makabi Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 29. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 24. Oktober 2007 insgesamt 2 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 6,32 €) erworben hat.

Ron Brawer, Mitglied des Aufsichtsrates, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 26. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 24. Oktober 2007 insgesamt 9.615 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 30.383,40 €) erworben hat.

Ron Brawer, Mitglied des Aufsichtsrates, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 29. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 24. Oktober 2007 insgesamt 2 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 6,32 €) erworben hat.

Der Isaac Larian Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 29. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 26. Oktober 2007 insgesamt 171.751 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 542.733,16 €) erworben hat.

Der Isaac and Angela Larian Living Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 29. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 26. Oktober 2007 insgesamt 86.911 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 274.638,76 €) erworben hat.

Der Shirin Larian Makabi Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 29. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 26. Oktober 2007 insgesamt 91.644 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 289.595,04 €) erworben hat.

Der Jahangir Eli Makabi Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 29. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 26. Oktober 2007 insgesamt 91.644 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 289.595,04 €) erworben hat.

Der Shirin and Jahangir Eli Makabi Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 29. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 26. Oktober 2007 insgesamt 73.574 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 232.493,84 €) erworben hat.

Der Isaac Larian Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 21. November 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 16. November 2007 insgesamt 1.904 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 3,15 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 5.997,60 €) erworben hat.

Der Isaac Larian Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 21. November 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 19. November 2007 insgesamt 7.963 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 3,15 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 25.083,45 €) erworben hat.

Der Isaac Larian Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 11. Dezember 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 7. Dezember 2007 insgesamt 434.624 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0PNPM2 – zum Preis von 3,10 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 1.347.334,40 €) erworben hat.

Der Isaac and Angela Larian Living Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 11. Dezember 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 7. Dezember 2007 insgesamt 219.904 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0PNPM2 – zum Preis von 3,10 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 681.702,40 €) erworben hat.

Der Shirin Larian Makabi Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 11. Dezember 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 7. Dezember 2007 insgesamt 51.904 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0PNPM2 – zum Preis von 3,10 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 160.902,40 €) erworben hat.

Der Jahangir Eli Makabi Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 11. Dezember 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 7. Dezember 2007 insgesamt 51.904 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0PNPM2 – zum Preis von 3,10 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 160.902,40 €) erworben hat.

Der Shirin and Jahangir Eli Makabi Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 11. Dezember 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 7. Dezember 2007 insgesamt 41.664 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0PNPM2 – zum Preis von 3,10 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 129.158,40 €) erworben hat.

Der Isaac and Angela Larian Living Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 25. Januar 2008 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 21. Januar 2008 insgesamt 63.335 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 2,73 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 172.619,54 €) erworben hat.

Der Isaac and Angela Larian Living Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 25. Januar 2008 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 22. Januar 2008 insgesamt 29.938 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 2,59 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 77.539,42 €) erworben hat.

Der Isaac and Angela Larian Living Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 25. Januar 2008 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 23. Januar 2008 insgesamt 29.730 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 2,61 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 77.654,76 €) erworben hat.

Der Isaac and Angela Larian Living Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 28. Januar 2008 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 25. Januar 2008 insgesamt 3.568 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 2,70 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 9.633,60 €) erworben hat.

Weitere nach § 15 a WpHG veröffentlichungspflichtige Transaktionen, die durch Mitglieder des Aufsichtsrates sowie durch deren Ehegatten oder Verwandte ersten Grades getätigt worden sind und einer Veröffentlichungspflicht unterliegen, wurden der Gesellschaft nicht angezeigt.

Stimmrechtsmeldungen

Der Anteil an den von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien, der auf die Mitglieder des Aufsichtsrates entfällt bzw. diesen nahestehenden Gesellschaften zum 31. Dezember 2007 zuzurechnen ist, liegt der Gesellschaft in Form der im Folgenden benannten, in der Berichtsperiode erhaltenen Stimmrechtsmeldungen, die sich auf Mitglieder des Aufsichtsrates bzw. auf diesen nahestehende Gesellschaften beziehen, vor.

Der Zapf Creation AG wurde am 7. Februar 2007 das Bestehen der folgenden Beteiligungen nach § 41 Abs. 4a WpHG mitgeteilt und wie folgt von der Gesellschaft veröffentlicht:

„Der Isaac Larian Annuity Trust, der Isaac and Angela Larian Trust, der Shirin Larian Makabi Annuity Trust, der Jahangir Eli Makabi Annuity Trust, der Shirin and Jahangir Eli Makabi Trust, Herr Isaac Larian, Frau Angela Larian, Frau Shirin Larian Makabi, Herr Jahangir Eli Makabi, Herr Ron Brawer sowie die MGA Entertainment, Inc. haben uns gemäß § 41 Abs. 4a WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Vorgenannten an der Zapf Creation AG, Mönchrödener Straße 13, 96472 Rödental, Deutschland, am 20. Januar 2007 insgesamt 22,98 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 2.022.318 der Stimmrechtsanteile) an der Zapf Creation AG betrug.

Die 22,98 % der Stimmrechtsanteile an der Zapf Creation AG werden von den vorgenannten Vertretern wie folgt gehalten bzw. ihnen zugerechnet:

- a) Der Isaac Larian Annuity Trust, Van Nuys, Kalifornien, USA, hält 13,71 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (dies entspricht 1.206.644 der Stimmrechtsanteile). 9,27 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 815.674 der Stimmrechtsanteile) werden ihm gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Darin enthalten sind 5,75 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac and Angela Larian Trust, USA, hält.
- b) Der Isaac and Angela Larian Trust, Van Nuys, Kalifornien, USA, hält 5,75 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (dies entspricht 506.103 der Stimmrechtsanteile). 17,23 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 1.516.215 der Stimmrechtsanteile) werden ihm gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Darin enthalten sind 13,71 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält.
- c) Der Shirin Larian Makabi Annuity Trust, Van Nuys, Kalifornien, USA, hält 1,15 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (dies entspricht 101.531 der Stimmrechtsanteile). 21,83 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 1.920.787 der Stimmrechtsanteile) werden ihm gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Darin enthalten sind 5,75 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac and Angela Larian Trust, USA, hält, und 13,71 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält.

- d) Der Jahangir Eli Makabi Annuity Trust, Van Nuys, Kalifornien, USA, hält 1,15 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (dies entspricht 101.531 der Stimmrechtsanteile). 21,83 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 1.920.787 der Stimmrechtsanteile) werden ihm gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Darin enthalten sind 5,75 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac and Angela Larian Trust, USA, hält und 13,71 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält.
- e) Der Shirin and Jahangir Eli Makabi Trust, Van Nuys, Kalifornien, USA, hält 0,93 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (dies entspricht 81.509 der Stimmrechtsanteile). 22,05 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 1.940.809 der Stimmrechtsanteile) werden ihm gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Darin enthalten sind 5,75 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac and Angela Larian Trust, USA, hält, und 13,71 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält.
- f) Herr Ron Brawer, USA, hält 0,28 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (dies entspricht 25.000 der Stimmrechtsanteile). 22,70 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 1.997.318 der Stimmrechtsanteile) werden ihm gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Darin enthalten sind 5,75 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac and Angela Larian Trust, USA, hält, und 13,71 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält.
- g) Herrn Isaac Larian, USA, werden 19,46 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zugerechnet (dies entspricht 1.712.747 der Stimmrechtsanteile). Darin enthalten sind 5,75 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac and Angela Larian Trust, USA, hält, und 13,71 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält. 3,52 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 309.571 der Stimmrechtsanteile) werden ihm gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet.
- h) Frau Angela Larian, USA, werden 5,75 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zugerechnet (dies entspricht 506.103 der Stimmrechtsanteile). Darin enthalten sind 5,75 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac and Angela Larian Trust, USA, hält. 17,23 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 1.516.215 der Stimmrechtsanteile) werden ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Darin enthalten sind 13,71 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält.
- i) Frau Shirin Larian Makabi, USA, werden 2,08 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zugerechnet (dies entspricht 183.040 der Stimmrechtsanteile), und 20,90 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 1.839.278 der Stimmrechtsanteile) werden ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Darin enthalten sind 5,75 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac and Angela Larian Trust, USA, hält, und 13,71 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält.
- j) Herrn Jahangir Eli Makabi, USA, werden 2,08 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zugerechnet (dies entspricht 183.040 der Stimmrechtsanteile), und 20,90 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 1.839.278 der Stimmrechtsanteile) werden ihm gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Darin enthalten sind 5,75 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac and Angela Larian Trust, USA, hält, und 13,71 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält.
- k) Der MGA Entertainment, Inc., Van Nuys, Kalifornien, USA, werden die 22,98 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet (dies entspricht 2.022.318 der Stimmrechtsanteile). Darin enthalten sind 5,75 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac and Angela Larian Trust, USA, hält, und 13,71 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält.“

Der Zapf Creation AG wurde am 18. Oktober 2007 die Korrektur der Stimmrechtsmitteilung nach § 41 Abs. 4a WpHG, veröffentlicht am 7. Februar 2007, mitgeteilt und wie folgt von der Gesellschaft veröffentlicht:

„Die am 7. Februar 2007 veröffentlichte Stimmrechtsmitteilung gemäß § 41 Abs. 4a WpHG, welche unter anderem auch für den Isaac and Angela Larian Trust abgegeben wurde, war nicht richtig. Der Name dieses Trusts lautet richtigerweise Isaac and Angela Larian Living Trust. Soweit in der Stimmrechtsmitteilung der Isaac and Angela Larian Trust genannt wird, handelt es sich korrekterweise um den Isaac and Angela Larian Living Trust. Die Stimmrechtsmitteilung gemäß § 41 Abs. 4a WpHG wird insofern wie folgt korrigiert: Der Isaac and Angela Larian Living Trust hat uns gemäß § 41 Abs. 4a WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil des vorgenannten Trusts an der Zapf Creation AG, Mönchrödener Straße 13, 96472 Rödental, Deutschland, am 20. Januar 2007 insgesamt 22,98 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 2.022.318 der Stimmrechtsanteile) an der Zapf Creation AG betrug. Die 22,98 % der Stimmrechtsanteile an der Zapf Creation AG werden von dem vorgenannten Trust wie folgt gehalten bzw. ihm zugerechnet: Der Isaac and Angela Larian Living Trust, van Nuys, Kalifornien, USA, hält 5,75 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (dies entspricht 506.103 der Stimmrechtsanteile). 17,23 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 1.516.215 der Stimmrechtsanteile) werden ihm gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Darin enthalten sind 13,71 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält. Soweit bei den Stimmrechten der übrigen in der Stimmrechtsmitteilung aufgeführten Meldepflichtigen der Stimmrechtsanteil des Isaac and Angela Larian Trusts zugerechnet wird, so ist damit der Isaac and Angela Larian Living Trust gemeint.“

Der Zapf Creation AG wurde am 18. Oktober 2007 das Bestehen der folgenden Beteiligungen nach § 41 Abs. 4a WpHG mitgeteilt und wie folgt von der Gesellschaft veröffentlicht:

„Der Angela Larian Annuity Trust, van Nuys, Kalifornien, USA, hat uns gemäß § 41 Abs. 4a WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil des vorgenannten Trusts an der Zapf Creation AG, Mönchrödener Straße 13, 96472 Rödental, Deutschland, am 20. Januar 2007 insgesamt 22,98 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 2.022.318 der Stimmrechtsanteile) an der Zapf Creation AG betrug. Dem vorgenannten Trust werden die 22,98 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Darin enthalten sind 13,71 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält und 5,75 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac and Angela Larian Living Trust, USA, hält.“

Der Zapf Creation AG wurde am 18. Oktober 2007 die Korrektur der Stimmrechtsmitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG vom 19. Juli 2006, veröffentlicht am 21. Juli 2006 und 8. August 2006, mitgeteilt und wie folgt von der Gesellschaft veröffentlicht:

„Die am 21. Juli und 8. August 2006 veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, welche für den Isaac and Angela Larian Trust abgegeben wurden, waren nicht richtig. Der Name dieses Trusts lautet richtigerweise Isaac and Angela Larian Living Trust. Soweit in der Stimmrechtsmitteilung der Isaac and Angela Larian Trust genannt wird, handelt es sich korrekterweise um den Isaac and Angela Larian Living Trust. Die Stimmrechtsmitteilung vom 19. Juli 2006 wird insofern wie folgt korrigiert: Der Isaac and Angela Larian Living Trust hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil des vorgenannten Trusts an der Zapf Creation AG, Mönchrödener Straße 13, 96472 Rödental, Deutschland, am 3. Juli 2006 die Schwelle von 5 % und 10 % überschritten hat und zu diesem Datum 11,61 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 929.200 der Stimmrechtsanteile) an der Zapf Creation AG betrug. Die am 3. Juli 2006 gehaltenen 11,61 % der Stimmrechtsanteile an der Zapf Creation AG werden von dem Isaac and Angela Larian Living Trust wie folgt gehalten bzw. ihm zugerechnet: Dem

Isaac and Angela Larian Living Trust, van Nuys, Kalifornien, USA, werden 11,61 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 929.200 der Stimmrechtsanteile) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Darin enthalten sind 8,90 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält. Zum 6. Juli 2006 betrug der Stimmrechtsanteil des Isaac and Angela Larian Living Trusts 18,05 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 1.444.200 der Stimmrechtsanteile) an der Zapf Creation AG. Die 18,05 % der Stimmrechtsanteile an der Zapf Creation AG werden von dem Isaac and Angela Larian Living Trust wie folgt gehalten bzw. ihm zugerechnet: Der Isaac and Angela Larian Living Trust, van Nuys, Kalifornien, USA, hält 4,37 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (dies entspricht 350.000 der Stimmrechtsanteile). 13,68 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 1.094.200 der Stimmrechtsanteile) werden ihm gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Darin enthalten sind 10,39 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält.“

Der Zapf Creation AG wurde am 18. Oktober 2007 das Bestehen der folgenden Beteiligungen nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt und wie folgt von der Gesellschaft veröffentlicht:

„Der Angela Larian Annuity Trust, Van Nuys, Kalifornien, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil des vorgenannten Trusts an der Zapf Creation AG, Mönchrödener Straße 13, 96472 Rödental, Deutschland, am 3. Juli 2006 die Schwelle von 5 % und 10 % überschritten hat und zu diesem Datum 11,61 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 929.200 der Stimmrechtsanteile) an der Zapf Creation AG betrug. Dem vorgenannten Trust werden die 11,61 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Darin enthalten sind 8,90 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält. Zum 6. Juli 2006 betrug der Stimmrechtsanteil des Trusts 18,05 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 1.444.200 der Stimmrechtsanteile) an der Zapf Creation AG. Dem Trust werden die 18,05 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Darin enthalten sind 10,39 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält, und 4,37 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac and Angela Larian Living Trust, USA, hält.“

Der Zapf Creation AG wurde am 19. November 2007 das Bestehen der folgenden Beteiligungen nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt und wie folgt von der Gesellschaft veröffentlicht:

„Der Isaac Larian Annuity Trust, der Isaac and Angela Larian Living Trust, der Angela Larian Annuity Trust, der Shirin Larian Makabi Annuity Trust, der Jahangir Eli Makabi Annuity Trust, der Shirin and Jahangir Eli Makabi Trust, Herr Isaac Larian, Frau Angela Larian, Frau Shirin Larian Makabi, Herr Jahangir Eli Makabi, Herr Ron Brawer sowie die MGA Entertainment, Inc. haben uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Vorgenannten an der Zapf Creation AG, Mönchrödener Straße 13, 96472 Rödental, am 19. November 2007 jeweils die Schwelle von 30 % überschritten hat und zu diesem Datum jeweils 30,12 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 3.614.843 der Stimmrechtsanteile) an der Zapf Creation AG beträgt. Die 30,12 % der Stimmrechtsanteile an der Zapf Creation AG werden von den Vorgenannten wie folgt gehalten bzw. ihnen zugerechnet:

- a) Der Isaac Larian Annuity Trust, Van Nuys, Kalifornien, USA, hält 16,21 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (dies entspricht 1.945.094 der Stimmrechtsanteile). 13,91 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 1.669.748 der Stimmrechtsanteile) werden ihm gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Darin enthalten sind 8,20 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac and Angela Larian Living Trust, USA, hält. Ein Stimmrecht, das die MGA Entertainment, Inc. hält, wird ihm gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

- b) Der Isaac and Angela Larian Living Trust, Van Nuys, Kalifornien, USA, hält 8,20 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (dies entspricht 984.247 der Stimmrechtsanteile). 21,92 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 2.630.595 der Stimmrechtsanteile) werden ihm gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Darin enthalten sind 16,21 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält. Ein Stimmrecht, das die MGA Entertainment, Inc. hält, wird ihm gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.
- c) Der Shirin Larian Makabi Annuity Trust, Van Nuys, Kalifornien, USA, hält 1,94 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (dies entspricht 232.227 der Stimmrechtsanteile). 28,18 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 3.382.615 der Stimmrechtsanteile) werden ihm gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Darin enthalten sind 8,20 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac and Angela Larian Living Trust, USA, hält, und 16,21 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält. Ein Stimmrecht, das die MGA Entertainment, Inc. hält, wird ihm gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.
- d) Der Jahangir Eli Makabi Annuity Trust, Van Nuys, Kalifornien, USA, hält 1,94 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (dies entspricht 232.227 der Stimmrechtsanteile). 28,18 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 3.382.615 der Stimmrechtsanteile) werden ihm gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Darin enthalten sind 8,20 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac and Angela Larian Trust, USA, hält, und 16,21 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält. Ein Stimmrecht, das die MGA Entertainment, Inc. hält, wird ihm gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.
- e) Der Shirin and Jahangir Eli Makabi Trust, Van Nuys, Kalifornien, USA, hält 1,55 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (dies entspricht 186.430 der Stimmrechtsanteile). 28,57 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 3.428.412 der Stimmrechtsanteile) werden ihm gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Darin enthalten sind 8,20 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac and Angela Larian Trust, USA, hält, und 16,21 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält. Ein Stimmrecht, das die MGA Entertainment, Inc. hält, wird ihm gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.
- f) Herr Ron Brawer, USA, hält 0,29 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (dies entspricht 34.617 der Stimmrechtsanteile). 29,83 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 3.580.226 der Stimmrechtsanteile) werden ihm gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Darin enthalten sind 8,20 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac and Angela Larian Trust, USA, hält und 16,21 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält.
- g) Herrn Isaac Larian, USA, werden 24,41 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zugerechnet (dies entspricht 2.929.341 der Stimmrechtsanteile). Darin enthalten sind 8,20 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac and Angela Larian Living Trust, USA, hält, und 16,21 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält. 5,71 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 685.501 der Stimmrechtsanteile) werden ihm gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Ein Stimmrecht, das die MGA Entertainment, Inc. hält, wird ihm gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.
- h) Frau Angela Larian, USA, werden 8,20 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zugerechnet (dies entspricht 984.247 der Stimmrechtsanteile). Darin enthalten sind 8,20 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac and Angela Larian Living Trust, USA, hält. 21,92 % der

Stimmrechtsanteile (dies entspricht 2.630.595 der Stimmrechtsanteile) werden ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Darin enthalten sind 16,21 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält. Ein Stimmrecht, das die MGA Entertainment, Inc. hält, wird ihr gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

- i) Frau Shirin Larian Makabi, USA, werden 3,49 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zugerechnet (dies entspricht 418.657 der Stimmrechtsanteile), und 26,63 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 3.196.185 der Stimmrechtsanteile) werden ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Darin enthalten sind 8,20 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac and Angela Larian Living Trust, USA, hält, und 16,21 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält. Ein Stimmrecht, das die MGA Entertainment, Inc. hält, wird ihr gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.
- j) Herrn Jahangir Eli Makabi, USA, werden 3,49 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zugerechnet (dies entspricht 418.657 der Stimmrechtsanteile), und 26,63 % der Stimmrechtsanteile (dies entspricht 3.196.185 der Stimmrechtsanteile) werden ihm gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Darin enthalten sind 8,20 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac and Angela Larian Living Trust, USA, hält, und 16,21 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält. Ein Stimmrecht, das die MGA Entertainment, Inc. hält, wird ihm gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.
- k) Die MGA Entertainment, Inc., Van Nuys, Kalifornien, USA, hält ein Stimmrecht gemäß § 21 Abs. 1 WpHG. 30,12 % der Stimmrechtsanteile werden ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet (dies entspricht 3.614.842 der Stimmrechtsanteile). Darin enthalten sind 8,20 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac and Angela Larian Living Trust, USA, hält, und 16,21 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält.
- l) Dem Angela Larian Annuity Trust, Van Nuys, Kalifornien, USA, werden 30,12 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet (dies entspricht 3.614.842 der Stimmrechtsanteile). Darin enthalten sind 8,20 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac and Angela Larian Living Trust, USA, hält, und 16,21 % der Stimmrechtsanteile, die der Isaac Larian Annuity Trust, USA, hält. Ein Stimmrecht, das die MGA Entertainment, Inc. hält, wird ihm gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.“

Weitere Meldungen über den Anteil an den von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien, der auf die Mitglieder des Aufsichtsrates entfällt bzw. diesen nahestehenden Gesellschaften zum 31. Dezember 2007 zuzurechnen ist, liegen der Gesellschaft nicht vor. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Detail über die Anzeigepflicht informiert.

6. Transparenz

Zapf Creation legt Wert auf eine aktive Unternehmenskommunikation. Neue und bedeutsame Informationen werden Aktionären, Analysten, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit unverzüglich und umfassend zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Kommunikation beachtet der Vorstand die Grundsätze der Transparenz, Zeitnähe, Offenheit, Verständlichkeit und Gleichbehandlung. Die Informationsübermittlung erfolgt unter Nutzung elektronischer Medien, insbesondere des Internets. Alle Informationen sind auch in englischer Sprache verfügbar.

7. Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Aktienbasierte Vergütung

Im Hinblick auf eine Ausrichtung der Geschäftstätigkeit an der langfristigen und nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes für die Anteilseigner kommen im Zapf Creation-Konzern unternehmenswertorientierte Vergütungssysteme in Gestalt aktienkursbasierter Entlohnungssysteme zum Einsatz. Im Unterschied zu Aktienoptionsplänen handelt es sich bei sogenannten virtuellen aktienkursbasierten Entlohnungssystemen um keine echten Kapitalbeteiligungen, sondern um Gehalts- bzw. Bonuszahlungen, die von der Entwicklung des Aktienkurses abhängig sind. Dabei werden den Berechtigten während eines bestimmten Zeitraumes Barausgleichsansprüche gewährt, die auf die Differenz zwischen dem aktuellen Kurs der unterliegenden Aktie und dem Basispreis der zugeteilten Wertsteigerungsrechte abstellen.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde das im Vorjahr für die Mitglieder des Vorstandes der Zapf Creation AG aufgelegte, virtuelle aktienkursbasierte Entlohnungssystem fortgeführt. In diesem Zusammenhang wurden in 2007 weitere virtuelle Aktienoptionen zu definierten Basispreisen zugeteilt, deren Ausübung nicht an die Erreichung eines bestimmten Erfolgsziels gekoppelt ist. Bei Ausübung der virtuellen Aktienoptionen wird den Begünstigten pro ausgeübte Option die Differenz zwischen dem Schlusskurs der Aktie zum Ausgabezeitpunkt und dem Schlusskurs der Aktie am Tag der Ausübung der virtuellen Aktienoption vergütet.

Neben dem bereits skizzierten, im Geschäftsjahr 2006 neu aufgelegten Entlohnungssystem bestehen zum 31. Dezember 2007 zwei weitere virtuelle aktienkursbasierte Entlohnungssysteme für die Führungskräfte der Zapf Creation AG sowie für Führungskräfte von mit der Zapf Creation AG verbundenen Unternehmen. Das „Bonusprogramm 2001/2003“ wurde im Geschäftsjahr 2001 aufgelegt, das „Bonusprogramm 2003/2005“ im Geschäftsjahr 2003. Im Rahmen der beiden genannten Entlohnungssysteme werden den Begünstigten auf der Grundlage individueller Vereinbarungen in mehreren Tranchen virtuelle Aktienoptionen zugeteilt. In Abhängigkeit von der Erfüllung aktienkursgekoppelter Erfolgsziele und nach Ablauf tranchenabhängiger Wartezeiten erhalten die Begünstigten pro virtueller Aktienoption eine einmalige Barzahlung in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes (20 % für das „Bonusprogramm 2001/2003“ bzw. 30 % für das „Bonusprogramm 2003/2005“) des Erfolgsziels als weiteren Bestandteil ihrer Barvergütung.

Abschlussprüfung

Der Abschlussprüfer des Einzel- und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 der Zapf Creation AG ist wie im Vorjahr die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, Deutschland.

B. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

1. Vorbemerkung

Die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Entsprechenserklärung für das Jahr 2007 zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Unternehmenswebsite zugänglich gemacht.

Die Erklärung ist im Folgenden im Wortlaut wiedergegeben.

2. Entsprechenserklärung 2007

(Beginn der Entsprechenserklärung)

Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Zapf Creation AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Zapf Creation AG erklären gemäß § 161 AktG, dass nach Abgabe der letztjährigen Entsprechenserklärung am 12. Dezember 2006 den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers am 20. Juli 2007 bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 14. Juni 2007 mit den nachfolgenden Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

- „Schließt die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.“ (Ziffer 3.8, Absatz 2)

Die D&O-Versicherungspolice der Zapf Creation AG sieht keinen Selbstbehalt der Organmitglieder vor. Ein Selbstbehalt ist in der Regel nicht geeignet, Schadenfälle zu vermeiden, und wird daher von der Versicherungswirtschaft lediglich im Rahmen der Prämienkalkulation gewürdigt.

- „Der Vorstand soll aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben.“ (Ziffer 4.2.1, Satz 1)

Der Vorstand der Zapf Creation AG war zwischen dem 20. Dezember 2006 und dem 28. Februar 2007 mit nur einem Mitglied besetzt. Ab dem 1. März 2007 besteht der Vorstand der Gesellschaft aus zwei Mitgliedern. Einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstandes hat die Gesellschaft derzeit nicht; beide Vorstände führen die Gesellschaft unter Beachtung des § 77 AktG gesamtheitlich. Bei einem zweigliedrigen Vorstand erscheint die Ernennung eines Vorstandsvorsitzenden entbehrlich.

- „Eine Geschäftsordnung soll die Arbeit des Vorstandes, insbesondere die Ressortzuständigkeiten einzelner Vorstandsmitglieder, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit bei Vorstandsbeschlüssen (Einstimmigkeit oder Mehrheitsbeschluss) regeln.“ (Ziffer 4.2.1, Satz 2)

Die Geschäftsordnung des Vorstandes beinhaltet bislang nicht die Ressortzuständigkeiten einzelner Vorstandsmitglieder und enthält keine Regelung zur Entscheidungsfindung bei Stimmgleichheit im zweigliedrigen Vorstandsgremium ohne Vorstandsvorsitzenden. Der Aufsichtsrat hat jedoch die Ressortzuständigkeiten der Vorstandsmitglieder außerhalb der Geschäftsordnung durch Beschluss festgelegt.

- „Aktienoptionen und vergleichbare Gestaltungen sollen auf anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter bezogen sein. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele oder der Vergleichsparameter soll ausgeschlossen sein. Für außerordentliche, nicht vorhersehbare Entwicklungen soll der Aufsichtsrat eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vereinbaren.“ (Ziffer 4.2.3, Absatz 3, Satz 2 ff.)

Für den Vorstand der Zapf Creation AG besteht ein virtuelles aktienkursbasiertes Entlohnungssystem. Die Ausübung der virtuellen Optionen ist nicht an die Erreichung eines bestimmten Erfolgsziels gekoppelt. Dies erschien angesichts der begrenzten Anzahl der virtuellen Aktienoptionen entbehrlich. Außerdem werden im Rahmen der variablen Vorstandsvergütungen anspruchsvolle, relevante Erfolgsziele festgelegt. Bei Ausübung der virtuellen Aktienoptionen wird dem Begünstigten pro ausgeübte Option die Differenz zwischen dem Schlusskurs der Aktie zum Ausgabezeitpunkt und dem Schlusskurs der Aktie am Tag der Ausübung der virtuellen Aktienoption vergütet. Der Ausschluss einer nachträglichen Änderung der Vergleichsparameter ist nicht explizit vereinbart; eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) für außerordentliche, nicht vorhersehbare Entwicklungen ist derzeit nicht vorgesehen.

- „Der Vergütungsbericht soll auch Angaben zur Art der von der Gesellschaft erbrachten Nebenleistungen enthalten.“ (Ziffer 4.2.5, Absatz 3, Satz 2)

Der im Corporate Governance Bericht veröffentlichte Vergütungsbericht enthält bislang keine Angaben zur Art der von der Gesellschaft erbrachten Nebenleistungen; dieser Empfehlung wird künftig gefolgt.

- „Er soll gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen.“ (Ziffer 5.1.2, Absatz 1, Satz 2)

Eine langfristige Nachfolgeplanung liegt in der Gesellschaft derzeit nicht vor, da hierfür bisher kein Bedarf besteht.

- „Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder soll festgelegt werden.“ (Ziffer 5.1.2, Absatz 2, Satz 3)

Für Mitglieder des Vorstandes ist keine Altersgrenze vorgesehen, da das Alter eines Vorstandsmitglieds nicht als zentrales Kriterium seiner Eignung angesehen wird.

- „Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen.“ (Ziffer 5.3.2, Satz 2)

Den Empfehlungen wird derzeit nicht gefolgt, da im Aufsichtsrat der Gesellschaft kein entsprechendes Mitglied vorhanden ist.

- „Der Aufsichtsrat soll einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt.“ (Ziffer 5.3.3)

Die Bildung eines Nominierungsausschusses ist in Anbetracht der Größenordnung der Gesellschaft und ihres Aufsichtsrates nicht sachgerecht.

- „... eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder berücksichtigt werden.“
(Ziffer 5.4.1, Satz 2)

Für Mitglieder des Aufsichtsrates ist keine Altersgrenze vorgesehen, da das Alter eines Aufsichtsratsmitglieds nicht als zentrales Kriterium seiner Eignung angesehen wird.

- „Wahlen zum Aufsichtsrat sollen als Einzelwahl durchgeführt werden. Ein Antrag auf gerichtliche Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds soll bis zur nächsten Hauptversammlung befristet sein. Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz sollen den Aktionären bekannt gegeben werden.“
(Ziffer 5.4.3)

Aufgrund der besonderen Situation der Gesellschaft wurde der derzeitige Aufsichtsrat zum überwiegenden Teil gerichtlich bestellt. Eine Befristung bei gerichtlicher Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds liegt nicht vor, um Kontinuität im Aufsichtsgremium zu gewährleisten. Der derzeitige Aufsichtsratsvorsitz wurde besetzt, ohne dass den Aktionären Kandidatenvorschläge bekannt gegeben werden konnten, da die Wahl zeitnah einer gerichtlichen Bestellung folgte.

- „Über die gesetzliche Pflicht zur unverzüglichen Mitteilung und Veröffentlichung von Geschäften in Aktien der Gesellschaft hinaus soll der Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern angegeben werden, wenn er direkt oder indirekt größer als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien ist. Übersteigt der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien, soll der Gesamtbesitz getrennt nach Vorstand und Aufsichtsrat angegeben werden. Die vorgenannten Angaben sollen im Corporate Governance Bericht enthalten sein.“ (Ziffer 6.6)

Die genannten Angaben sind bislang nicht im Corporate Governance Bericht der Gesellschaft aufgeführt; dieser Empfehlung wird künftig gefolgt.

- „Der Konzernabschluss soll binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte sollen binnen 45 Tagen nach dem Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein.“ (Ziffer 7.1.2, Satz 3)

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2006, der Finanzbericht zum ersten Quartal 2007 sowie der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2007 konnten nicht im geforderten Zeitraum öffentlich zugänglich gemacht werden, da die Verhandlungen mit den Konsortialbanken über die langfristige Finanzierung der Gesellschaft nicht rechtzeitig abgeschlossen werden konnten. Mit dem Quartalsfinanzbericht zum dritten Quartal 2007 hat die Gesellschaft die geforderte Frist wieder eingehalten.

Zapf Creation AG

Rödental, den 12. Dezember 2007

Jens U. Keil
Mitglied des Vorstandes

Thomas Pfau
Mitglied des Vorstandes

Dr. Harald Rieger
Vorsitzender des Aufsichtsrates

(Ende der Entsprechenserklärung)

C. Vergütungsbericht

1. Vorbemerkung

In Übereinstimmung mit den Erfordernissen des deutschen Handelsrechts und dem Gesetz über die Offenlegung der Vorstandsvergütung (VorstOG) beinhaltet dieser Bericht Angaben, die Bestandteil des Einzel- und des Konzernabschlusses der Zapf Creation AG sind.

Ergänzend wird deshalb auf die Ausführungen zur Vergütung des Vorstandes und des Aufsichtsrates im Einzel- und Konzernabschluss der Zapf Creation AG verwiesen.

2. Vorstand

Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2007 setzt sich aus festen und aus erfolgsbezogenen Komponenten zusammen. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds und die persönliche Leistung.

Das Vergütungssystem des Vorstandes der Gesellschaft stellt sich in 2007 hinsichtlich der enthaltenen Vergütungskomponenten wie folgt dar:

	Kurzfristige Vergütung		Aktienbasierte
	Fixe Vergütung	Tantieme	Vergütung
	T€	T€	T€
Thomas Pfau	Ja	Ja	Ja
Jens U. Keil	Ja	Ja	Ja

Die Gesamtvergütung des Vorstandes i.H.v. 503 T€ (Vorjahr: 976 T€) berechnet sich als Summe der in bar zu gewährenden Vergütungen sowie dem geldwerten Vorteil aus Sachbezügen; sie setzt sich zusammen aus fixen und variablen Vergütungskomponenten und enthält nicht die an ehemalige Mitglieder des Vorstandes gewährten Einmalvergütungen.

Im Folgenden sind die individualisierten Vergütungen der Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2007 im Überblick dargestellt:

	Kurzfristige Vergütung		Aktienbasierte	Gesamt-
	Fixe Vergütung	Tantieme	Vergütung	vergütung
	T€	T€	T€	T€
Thomas Pfau	200	63	36	299
Jens U. Keil	161	41	2	204
Summe	361	104	38	503
Prozentualer Anteil 2007		92,44 %	7,56 %	100,00 %

	Kurzfristige	Aktienbasierte	Gesamt-
	Vergütung	Vergütung	vergütung
	T€	T€	T€
Gesamtvergütung 2006	658	318	976

Die fixe Vergütungskomponente beinhaltet, über die den Mitgliedern des Vorstandes gewährte monetäre Grundvergütung hinaus, auch Nebenleistungen in Form der Dienstwagennutzung sowie der Gewährung von Zuschüssen zur Unfallversicherung, zur Direktversicherung sowie zu sonstigen Versicherungen.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde das im Vorjahr für die Mitglieder des Vorstandes der Zapf Creation AG aufgelegte, virtuelle aktienkursbasierte Entlohnungssystem fortgeführt. In diesem Zusammenhang wurden in 2007 insgesamt weitere 78.000 (Vorjahr: 113.000) virtuelle Aktienoptionen zu Basispreisen i.H.v. 9,16 €, 8,60 € bzw. 4,67 € (Vorjahr: 7,49 € bzw. 7,29 €) zugeteilt, deren Ausübung nicht an die Erreichung eines bestimmten Erfolgsziels gekoppelt ist. Bei Ausübung der virtuellen Aktienoptionen wird den Begünstigten pro ausgeübte Option die Differenz zwischen dem Schlusskurs der Aktie zum Ausgabezeitpunkt und dem Schlusskurs der Aktie am Tag der Ausübung der virtuellen Aktienoption vergütet. Herrn Thomas Pfau wurden hiervon 30.000 virtuelle Optionen zu einem Basispreis i.H.v. 8,60 € sowie 33.000 virtuelle Optionen zu einem Basispreis i.H.v. 4,67 € gewährt. Herrn Jens U. Keil wurden 15.000 virtuelle Optionen zu einem Basispreis i.H.v. 9,16 € zugeteilt. Die aufwandswirksame Zuführung zur Rückstellung für Verpflichtungen aus diesem virtuellen aktienkursbasierten Entlohnungssystem beträgt für im Geschäftsjahr 2007 gewährte Optionen 38 T€; die Rückstellung mindernd wurde im Geschäftsjahr 2007 ein Betrag i.H.v. 291 T€ erfolgswirksam erfasst. Die Rückstellung für Verpflichtungen aus den genannten virtuellen Optionen beläuft sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 auf 65 T€ (Vorjahr: 318 T€); hiervon entfallen auf Herrn Thomas Pfau 48 T€ (Vorjahr: 101 T€) und auf Herrn Jens U. Keil 2 T€ (Vorjahr: 0 T€). Auf den ehemaligen Vorstand Dr. Georg Kellinghusen entfällt zum 31. Dezember 2007 ein Rückstellungsbetrag i.H.v. 15 T€ (Vorjahr: 217 T€). Die Herrn Thomas Pfau gewährten Rechte verlieren ihre Gültigkeit am 1. September 2009 bzw. am 2. Januar 2010, sofern bis zu diesem Zeitpunkt keine Ausübung erfolgt ist. Die Herrn Jens U. Keil eingeräumten Optionen verfallen, sofern sie nicht bis zum 1. April 2009 ausgeübt werden. Die Herrn Dr. Georg Kellinghusen eingeräumten virtuellen Optionen verfallen bei Nichtausübung am 15. Februar 2009.

Einmalvergütungen an ehemalige Organmitglieder wurden im Geschäftsjahr 2007 nicht gewährt (Vorjahr: 313 T€).

Einem ehemaligen Mitglied des Vorstandes wurde bis zum 31. Dezember 2007 eine variable Darlehenslinie i.H.v. maximal 625 T€ (Vorjahr: 625 T€) eingeräumt, die zum 31. Dezember 2007, wie bereits zum Bilanzstichtag des Vorjahres, in voller Höhe in Anspruch genommen wurde. Der hierfür vereinbarte Zinssatz beläuft sich auf 4,25 % und war festgeschrieben bis zum Zeitpunkt der Darlehensendfälligkeit am 31. Dezember 2007. Im Geschäftsjahr 2007 wurden analog zum Vorjahr keine Tilgungen vorgenommen; Neuausreichungen in 2007 erfolgten wie im Vorjahr nicht. Die Gesamtforderung der Gesellschaft hat sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 aufgrund von Zinsforderungen i.H.v. 46 T€ auf insgesamt 671 T€ erhöht (Vorjahr: 645 T€). Das ausgereichte Darlehen ist durch eine Grundschuld i.H.v. 200 T€ (Vorjahr: 200 T€) besichert; es wurde einschließlich der Zinsforderungen wie im Vorjahr in voller Höhe wertberichtigt.

3. Aufsichtsrat

Die Vergütung des Aufsichtsrates wird auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt und in § 20 der Satzung der Zapf Creation AG geregelt. Die Barvergütung enthält eine fixe und eine dividendenabhängige Komponente sowie eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Vergütung.

Mit Beschlussfassung vom 29. August 2006 wurde letztmalig im Vorjahr die fixe Vergütungskomponente des Aufsichtsrates wie folgt geändert: Für den Aufsichtsratsvorsitzenden ist eine fixe Vergütung i.H.v. 35 T€ netto (bislang: 28 T€), für den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden eine fixe Vergütung i.H.v. 26,25 T€ netto (bislang: 21 T€) und für jedes weitere Aufsichtsratsmitglied eine fixe Vergütung von 17,50 T€ netto (bislang: 14 T€) vereinbart. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Im Geschäftsjahr 2007 wurde die Aufsichtsratsvergütung nicht verändert. Die beiden Aufsichtsratsmitglieder Herr Isaac Larian und Herr Ron Brawer haben für das Geschäftsjahr 2006 auf die ihnen gemäß Satzung zustehende Vergütung verzichtet; angefallene Auslagen wurden erstattet. Für das Geschäftsjahr 2007 verzichtete Herr Isaac Larian weiterhin auf die ihm gemäß Satzung zustehende Vergütung; Auslagen wurden ersetzt.

Die variable Tantieme berechnet sich weiterhin gemäß der Beschlussfassung vom 7. Mai 2003 i.H.v. 100,00 € je 0,01 € Dividende, die über 0,50 € je Stückaktie hinaus für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird; darüber hinaus steht den Mitgliedern des Aufsichtsrates eine am langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtete jährliche Vergütung i.H.v. 1 T€ je 1.000 T€ Jahresüberschuss des Konzerns zu, der im Durchschnitt der letzten drei Geschäftsjahre einen Jahresüberschuss von T€ 22.237 übersteigt. Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde wie im Vorjahr keine Rückstellung für die variable Vergütungskomponente gebildet, da sich aufgrund der Ergebnissituation der Gesellschaft keine Auszahlungsverpflichtung ergibt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für Aufsichtsratsvergütungen für das Geschäftsjahr 2007 beläuft sich auf 112 T€ (Vorjahr: 97 T€).

In den beiden vergangenen Geschäftsjahren bestanden keine Darlehen gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrates.

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2007

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstandes im Geschäftsjahr 2007 sorgfältig überwacht und beratend begleitet. Grundlage hierfür waren die in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten regelmäßigen Berichte des Vorstandes. Auch außerhalb von Aufsichtsratssitzungen ließ sich der Aufsichtsrat angesichts der wirtschaftlich schwierigen Lage der Gesellschaft und der mit ihr verbundenen Unternehmen regelmäßig über aktuelle und strategische Entwicklungen der Geschäftslage und über wichtige Geschäftsvorfälle schriftlich und mündlich vom Vorstand unterrichten. Die vorgelegten Berichte hat der Aufsichtsrat sorgfältig geprüft und mit dem Vorstand soweit notwendig eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat war in sämtliche Entscheidungen eingebunden, die für die Zapf Creation AG oder die Zapf-Gruppe von maßgeblicher Bedeutung waren.

Überblick über die Tätigkeit des Aufsichtsrates

Gegenstand der Tätigkeit des Aufsichtsrates im Berichtsjahr 2007 waren neben der Begleitung der Geschäftsentwicklung und -planung insbesondere die Überwachung der finanziellen Stabilisierung der Gesellschaft durch die Vereinbarung eines langfristigen Konzepts zur Konzernfinanzierung, welches die Zuführung frischen Kapitals im Wege von Kapitalerhöhungen einschließt. Wesentliche Schwerpunkte der Aufsichtsrats-tätigkeit bestanden darüber hinaus neben der Erörterung weiterer Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit den aus den Ergebnissen der Sonderuntersuchung zu ziehenden rechtlichen Konsequenzen, der Änderung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates zur Vereinfachung der Beschlussfassung, Corporate Governance, Hauptversammlungsvorbereitung, Risikolage und Risikomanagement, Geschäftsverteilung des Vorstandes, Rechtsstreitigkeiten, in denen die Gesellschaft Beklagte war, Effizienzprüfung des Aufsichtsrates sowie Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2006. Wesentliche Tätigkeiten des Aufsichtsrates und seines Personalausschusses ergaben sich des Weiteren im Hinblick auf diverse Vorstandspersonalien betreffend ehemalige, aktuelle und künftige Vorstandsmitglieder der Zapf Creation AG.

Insgesamt hat der Aufsichtsrat angesichts der besonderen Unternehmenssituation der Zapf Creation AG im Geschäftsjahr 2007 als Plenum 15 Sitzungen in Form von Präsenzsitzungen und Telefonkonferenzen abgehalten. Diese haben am 16. Januar, 7. und 27. Februar, 4., 9., 12., 18., 19. und 20. Juli, 18. September, 7. und 26. Oktober, 8. und 20. November sowie am 5. Dezember 2007 stattgefunden. Darüber hinaus wurden vier Umlaufbeschlüsse des Aufsichtsrates gefasst.

Personelle Veränderungen

Änderungen im Vorstand

Der Aufsichtsrat der Zapf Creation AG hat am 16. Januar 2007 Herrn Jens Ulrich Keil mit Wirkung zum 1. März 2007 zum neuen Finanzvorstand der Gesellschaft bestellt. Herr Keil verantwortet seitdem die Bereiche Finanzen, Kapitalmarkt, Restrukturierung, Personal, IT, Logistik und bis zum 18. September 2007 auch den Bereich Supply Chain Operations. Der Geschäftsbereich Supply Chain Operations wurde auf Bitten der Vorstandsmitglieder mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 18. September 2007 dem Verantwortungsbereich des weiteren Vorstandsmitglieds Thomas Pfau zugeteilt, da sich insoweit eine größere Sachnähe zu den von Herrn Pfau verantworteten Bereichen Marketing und Vertrieb ergab.

Änderungen im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Zapf Creation AG hat in seiner Sitzung am 27. Februar 2007 Herrn Dr. Harald Rieger,

gerichtlich bestelltes Mitglied des Aufsichtsrates seit 12. Februar 2007, zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Miguel Perez-Carballo Villar, ist seitdem als einfaches Mitglied des Aufsichtsrates tätig. Das Amt des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden wird weiterhin von Herrn Francesc Robert wahrgenommen. Ebenso blieb das Mandat der Aufsichtsratsmitglieder Gustavo Perez, Isaac Larian und Ron Brawer unverändert.

Besetzung und Tätigkeit der Ausschüsse

Besetzung der Ausschüsse

Nach dem Ausscheiden von Herrn Martin Gruschka aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft wurde dessen Mandat im Audit Committee (Finanz- und Prüfungsausschuss) mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 27. Februar 2007 durch Herrn Dr. Harald Rieger neu besetzt. Die Mandate von Herrn Gustavo Perez als Vorsitzender des Audit Committees und dem weiteren Mitglied Francesc Robert blieben unverändert.

Ferner hat Herr Dr. Harald Rieger gemäß Beschluss des Aufsichtsrates vom 27. Februar 2007 den Vorsitz in dem am 16. März 2006 vom Aufsichtsrat eingerichteten beschließenden Personalausschuss von Herrn Miguel Perez-Carballo Villar übernommen. Zudem wurde Herr Francesc Robert zum weiteren Mitglied des Personalausschusses bestellt. Herr Gustavo Perez blieb unverändert stellvertretender Vorsitzender des Personalausschusses.

Tätigkeit der Ausschüsse

Die Mitglieder des Audit Committees befassten sich im Berichtsjahr neben der Beauftragung des Abschlussprüfers insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements bei der Gesellschaft. Das Audit Committee hat im Berichtsjahr eine Sitzung im Rahmen der bilanzfeststellenden Plenumsitzung am 18. September 2007 abgehalten. Auch darüber hinaus hat sich das Audit Committee angesichts der Bedeutung der Prüfungstätigkeiten für die Sicherung der Konzernfinanzierung und aus Gründen der zeitlichen Effizienz gemeinsam mit den weiteren Aufsichtsratsmitgliedern kontinuierlich im Rahmen der Plenumsitzungen des Gesamtaufichtsrates mit den ihm zugewiesenen Aufgaben befasst.

Der Personalausschuss hat im Berichtsjahr zwei Sitzungen abgehalten, die am 16. Januar 2007 und am 31. August 2007 stattfanden. Schwerpunkt der Tätigkeiten des Personalausschusses waren insbesondere Vorstandspersonalien. Diese erfassten im Wesentlichen die Verhandlung und den Abschluss des Vorstandsvertrages mit Herrn Jens Ulrich Keil sowie die Ausscheidensvereinbarungen mit Frau Angelika Marr und Herrn Dr. Georg Kellinghusen.

Einen weiteren Schwerpunkt der Tätigkeit des Personalausschusses bildete die Geltendmachung von Ansprüchen gegen ausgeschiedene Vorstandsmitglieder aus und im Zusammenhang mit den durch die Sonderuntersuchung gewonnenen Erkenntnissen. Des Weiteren hat sich der Personalausschuss mit der Abwehr einer Klage von Herrn Rudolf Winning gegen die Gesellschaft auf Zustimmung zur Gewährung von Strafrechtsschutz im Zusammenhang mit dem gegen ihn eingeleiteten staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverfahren befasst. Der Klageanspruch von Herrn Winning konnte über zwei Instanzen erfolgreich abgewehrt werden. Dabei wurden die Ergebnisse der Sonderuntersuchung nochmals durch den von der Gesellschaft im Rahmen der Sonderuntersuchung beauftragten Prüfer vertieft und einer weitergehenden Prüfung zugeführt. Die Ergebnisse der weiteren Prüfung bestätigen die Notwendigkeit der gerichtlichen Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen gegen ehemalige Vorstandsmitglieder.

Darüber hinaus hat sich der Personalausschuss auch mit der Rückführung des an das ehemalige Vorstandsmitglied Thomas Eichhorn gewährten Darlehens nebst Verzinsung befasst. Hier wurden mit Unterstützung externer Berater auf anwaltlicher Ebene Verhandlungen geführt, die allerdings bis zum Ende des Berichtszeitraums noch nicht abgeschlossen werden konnten.

Der Personalausschuss hat sich ferner mit den Zielen für die variable Vergütung der amtierenden Vorstandsmitglieder Jens Ulrich Keil und Thomas Pfau befasst, die nach den mit diesen abgeschlossenen Dienstverträgen jährlich vereinbart werden müssen. Des Weiteren hat sich der Personalausschuss mit der Gewährung von Phantom Stock an das Vorstandsmitglied Thomas Pfau zur Honorierung seines besonderen Einsatzes für die Gesellschaft und mit der Geschäftsverteilung des Vorstandes befasst.

Prüfung der Geschäftstätigkeit

Die Schwerpunkte der Prüfung der Geschäftstätigkeit des Vorstandes durch den Aufsichtsrat stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Konzernfinanzierung

Der Aufsichtsrat hat sich während der gesamten Berichtsperiode, insbesondere jedoch in seinen Sitzungen im Juli 2007, eingehend mit der weiteren Finanzierung des Zapf Creation-Konzerns beschäftigt, da die Finanzierung der Zapf-Gruppe bei Einhaltung der Kreditrahmenbedingungen lediglich bis einschließlich April 2007 bzw. nach Verlängerung des Konsortialkredites bis zum 30. Juni 2007 gesichert war und die Notwendigkeit der Zuführung frischen Kapitals bestand, um die Sanierung der Gesellschaft zu sichern. In diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat kontinuierlich mit dem Vorstand den Finanzierungsbedarf und verschiedene Finanzierungsvarianten, einschließlich der Möglichkeit von Kapitalerhöhungen durch wesentlich beteiligte Aktionäre und des Ankaufs der Bankverbindlichkeiten durch das Aufsichtsratsmitglied Isaac Larian, Chief Executive Officer der MGA Entertainment, Inc., des größten Einzelaktionärs der Zapf Creation AG, erörtert.

Im Hinblick auf die Sicherung der langfristigen Konzernfinanzierung, über die seitens der Gesellschaft am 20. Juli 2007 eine Einigung mit den Banken und wesentlichen Aktionären erzielt werden konnte, hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Vorstand ins Benehmen gesetzt und sich über den Finanzierungsbedarf der Zapf-Gruppe und den jeweiligen wesentlichen Verhandlungsstand informieren lassen. Das vereinbarte Finanzierungskonzept sieht einen neuen Konsortialkredit der Banken über 65 Mio. € sowie eine Eigenkapitaleinlage von 30 Mio. € vor, die von mit der MGA Entertainment, Inc. verbundenen Unternehmen sowie von Herrn Nicolas Mathys garantiert wird. Der Aufsichtsrat hat diesem Finanzierungskonzept und dem Abschluss der in diesem Zusammenhang im Einzelnen vorgesehen Vereinbarungen zugestimmt, weil er es für den weiteren Fortbestand der Gesellschaft als notwendig ansah. Als Vorteil dieser Finanzierung sah der Aufsichtsrat insbesondere die Langfristigkeit und Nachhaltigkeit der Finanzierung an.

Die Eigenkapitalzufuhr erfolgte nach dem Finanzierungskonzept unter anderem durch vollständige Ausnutzung des bestehenden genehmigten Kapitals in Höhe von 3,2 Mio. neuen Aktien mit Bezugsrecht der Aktionäre. In Umsetzung des langfristigen Konzernfinanzierungskonzeptes hat der Aufsichtsrat daher am 7. Oktober 2007 der Durchführung einer Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital zugestimmt, die der Vorstand der Gesellschaft am 2. Oktober 2007 beschlossen hatte. Der Aufsichtsrat sah den Mittelzufluss aus dieser Kapitalerhöhung als eine wichtige Stärkung der Eigenkapitalbasis der Gesellschaft an. Aufgrund dieser Kapitalerhöhung wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 8.799.998 € gegen Bareinlage durch Ausgabe von 3.200.002 auf den Inhaber lautende Stammaktien

ohne Nennbetrag um 3.200.002 € auf 12.000.000 € erhöht. Den Aktionären der Gesellschaft standen insoweit Bezugsrechte zu, die in der Zeit vom 12. Oktober 2007 bis 26. Oktober 2007 zu einem Bezugspreis von 3,16 € je neuer Stückaktie ausgeübt werden konnten. Zur Absicherung der Kapitalerhöhung hat der Aufsichtsrat zugestimmt, dass die MGA Entertainment, Inc. (oder mit ihr verbundene Unternehmen, einschließlich der Gesellschafter der MGA Entertainment, Inc.) und Herr Nicolas Mathys sich im Rahmen dieser Kapitalerhöhung vorbehaltlich des Eintritts bestimmter Bedingungen gegenüber der Gesellschaft verpflichtet hatten, sicherzustellen, dass die Kapitalerhöhung in einem Umfang von bis zu 3.200.002 neuen Stückaktien durchgeführt wird und etwaige nicht bezogene neue Stückaktien zu einem Kaufpreis, der dem Bezugspreis entspricht, übernehmen. Angesichts der notwendigen Zuführung von Eigenkapital hat der Aufsichtsrat bei seiner Zustimmung zur vollständigen Ausnutzung des bestehenden genehmigten Kapitals in Höhe von 3,2 Mio. in Kauf genommen, dass die MGA Entertainment, Inc., die mit den Herren Isaac Larian und Ron Brawer im Aufsichtsrat vertreten ist, eine Kontrollbeteiligung an der Gesellschaft von mehr als 30% der Stimmrechte erlangt. Dabei war der Aufsichtsrat darüber informiert, dass die MGA Entertainment, Inc. nur unter der Voraussetzung bereit war, sich am Finanzierungskonzept der Gesellschaft zu beteiligen, wenn die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) diese gemäß § 37 WpÜG in Verbindung mit § 9 WpÜG-Angebotsverordnung von der Abgabe eines Pflichtangebots für den Fall der Kontrollerlangung befreit. Eine solche Befreiung von der Abgabe eines Pflichtangebotes wurde unter anderem unter dem Vorbehalt der Durchführung der beabsichtigten Sanierungsmaßnahmen seitens der BaFin erteilt. Die Befreiung wurde notwendig, nachdem sich die MGA Entertainment, Inc. bereit erklärt hatte, den von der Betham Ltd., deren Chief Executive Officer (CEO) das Zapf Creation-Aufsichtsratsmitglied Gustavo Perez ist, zugesagten Teil der Finanzierung zusätzlich zu übernehmen. Die Übernahme dieser zusätzlichen Verpflichtung wurde notwendig, da die Betham Ltd. aufgrund rechtlicher Beschränkungen ihre zugesagten Verpflichtungen nicht erfüllen konnte.

Da das Finanzierungskonzept zur Stärkung der Eigenkapitalbasis der Gesellschaft des Weiteren vorsah, das von der Hauptversammlung am 20. November 2007 geschaffene genehmigte Kapital 2007 auszunutzen, hat der Aufsichtsrat ferner am 27. November 2007 einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital zugestimmt. Dabei wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 12.000.000 € um 1.200.000 € auf 13.200.000 € durch Ausgabe von 1.200.000 neuen Stückaktien zu einem Bezugspreis von 3,10 € pro Aktie an wesentlich beteiligte Aktionäre (Herrn Nicolas Mathys und mit Herrn Isaac Larian verbundene Trusts) unter Ausschluss der Bezugsrechte der übrigen Aktionäre gegen Bareinlagen erhöht. Dabei teilte der Aufsichtsrat die Auffassung des Vorstandes, dass die Ausgabe neuer Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2007 mit Blick auf die Bedingungen, die die Banken für die Gewährung neuer Darlehen zur Refinanzierung der Gesellschaft gestellt haben, sowie mit Blick auf die in diesem Zusammenhang mit MGA Entertainment, Inc. und Herrn Mathys geschlossenen Finanzierungsvereinbarungen im Interesse der Gesellschaft liegt und durch den verfolgten Zweck der Sanierung der Gesellschaft hinreichend gerechtfertigt ist.

Sonderuntersuchung

Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat im Berichtsjahr eingehend mit den aus der bereits in 2005 initiierten Sonderuntersuchung abschlussrelevanter Sachverhalte des Konzernabschlusses sowie der Einzelabschlüsse von Tochtergesellschaften aus den Jahren 2004 und 2005 befasst. Da die bei der Gesellschaft durchgeführte Sonderuntersuchung auf wissentliche Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften schließen ließ, hatte der Aufsichtsrat die Sonderuntersuchung im März bis April 2006 durch eine forensische Prüfung erweitert, um den Sachverhalt insbesondere im Hinblick auf persönliche Verantwortlichkeiten seitens einzelner Vorstandsmitglieder zu eruieren. Die Ergebnisse der Sonderuntersuchung wurden durch Einschaltung externer Anwälte einer eingehenden Begutachtung unterzogen. Dabei wurde den

betroffenen Vorstandsmitgliedern Gelegenheit gegeben, zu den Sachverhalten im Einzelnen Stellung zu nehmen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Zusammenhang mit den von der Sonderuntersuchung betroffenen Sachverhalten auch mit den zuständigen Ermittlungs- und Aufsichtsbehörden kooperiert.

Da Pflichtverstöße von früheren Vorstandsmitgliedern im Zusammenhang mit den der Sonderuntersuchung zugrunde liegenden Sachverhalten zum Teil als überwiegend wahrscheinlich eingestuft wurden, hatte der Aufsichtsrat die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen gegen die betroffenen früheren Vorstandsmitglieder insbesondere aus und im Zusammenhang mit den durch die Sonderuntersuchung verursachten Kosten veranlasst und den D&O-Versicherer entsprechend informiert. Eine gütliche Einigung mit dem Versicherer bzw. den betroffenen ehemaligen Vorstandsmitgliedern konnte jedoch bislang nicht erzielt werden. Der Aufsichtsrat hat daher beschlossen, mögliche Schadensersatzansprüche gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder Rudolf Winning, Thomas Eichhorn und Dr. Peter Klein gerichtlich geltend zu machen. Die entsprechenden Klagen sollen demnächst anhängig gemacht werden.

Aktionärsklage gegen Hauptversammlungsbeschluss

Gegen den Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. August 2006 zur Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2005 wurde von einem Aktionär eine Beschlussmängelklage erhoben. Die Klage wurde erstinstanzlich vom Landgericht Nürnberg-Fürth abgewiesen. Gegen dieses Urteil hat der Kläger keine Rechtsmittel eingelegt.

Corporate Governance

Sitzungsbeteiligung

Kein Mitglied des Aufsichtsrates hat an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

Aufgetretene Interessenkonflikte

Nachdem sich die Zapf Creation AG am 11. August 2006 mit der MGA Entertainment, Inc. auf der Grundlage eines Letter of Intent über eine langfristige Vertriebskooperation geeinigt hatte, sollte zu Beginn des Jahres 2007 auf dieser Grundlage ein Servicevertrag mit MGA Entertainment (HK) Ltd. abgeschlossen werden. Das zu diesem Zeitpunkt allein amtierende Vorstandsmitglied, Herr Thomas Pfau, der zugleich die Geschäftsführung der deutschen Tochtergesellschaft der MGA-Gruppe verantwortet, hatte den Abschluss der Vereinbarung unter Abwägung der Vorteile und möglichen Risiken empfohlen, jedoch angesichts eines möglichen Interessenkonflikts in dieser Angelegenheit um eine entsprechende Zustimmung des Aufsichtsrates gebeten. Da die Aufsichtsratsmitglieder Isaac Larian und Ron Brawer ebenfalls verantwortliche Positionen in der MGA-Gruppe einnehmen, haben sie sich bei der Beratung in dieser Angelegenheit und der Frage der Zustimmung zum Servicevertrag mit MGA Entertainment (HK) Ltd. der Stimme enthalten. Die übrigen Aufsichtsratsmitglieder haben den vorgelegten Vertrag unter Einholung anwaltlichen Rates geprüft und unter Abwägung der möglichen Vor- und Nachteile für die Gesellschaft eingehend beraten. Der Aufsichtsrat ist dabei zu dem Ergebnis gelangt, dass der Abschluss des Servicevertrages mit MGA Entertainment (HK) Ltd. dem Wohl der Gesellschaft dient, weil er nach Abschluss der massiven Kostensenkungsmaßnahmen im Rahmen der Restrukturierung nunmehr eine gute Möglichkeit für eine positive Geschäftsentwicklung bietet. Nachdem die vom Aufsichtsrat erbetenen Änderungen des Servicevertrages umgesetzt wurden, wurde daher dem Abschluss des Servicevertrages mit MGA Entertainment (HK) Ltd. seitens des Aufsichtsrates am 7. Februar 2007 zugestimmt.

Weitere Interessenkonflikte im Aufsichtsrat ergaben sich im Zusammenhang mit dem Abschluss der Finanzierungsvereinbarungen und Darlehensverträge zwischen der Gesellschaft und MGA

Entertainment, Inc. (bzw. mit dieser verbundenen Gesellschaften) und Nicolas Mathys sowie Betham Ltd. Dabei haben sich die Aufsichtsratsmitglieder Isaac Larian und Ron Brawer angesichts ihrer Positionen in der MGA-Gruppe bzw. Gustavo Perez angesichts seiner Funktionen für Betham Ltd. bei den entsprechenden Zustimmungsbeschlüssen des Aufsichtsrates der Stimme enthalten.

Effizienzprüfung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 18. September 2007 die im Corporate Governance Kodex vorgesehene Effizienzprüfung vorgenommen. Dabei wurden unter anderem auch Maßnahmen zur Effizienzverbesserung besprochen.

Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 12. Dezember 2007 eine gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Corporate Governance Bericht im Geschäftsbericht 2007 verwiesen.

Rechnungslegung und Jahresabschluss

Prüfung und Feststellung von Jahres- und Konzern-Jahresabschluss

Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, hat den Jahresabschluss nach HGB für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 und den Konzern-Jahresabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS) für das gleichlautende Geschäftsjahr geprüft und mit den uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Jahresabschluss und Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegen. Prüfungsschwerpunkte bei der Auftragserteilung waren die Prüfung der Beziehungen zur MGA Entertainment, Inc., die Werthaltigkeit der Beteiligungen an verbundenen Unternehmen, die Bearbeitung der Management-Letter-Punkte aus der Prüfung des Vorjahres und die Prüfung der Kapitalerhöhungen insbesondere im Hinblick auf Transaktionskosten. Bei der Erstellung der Abschlussunterlagen wurde der Aufsichtsrat bereits im Vorfeld zu Einzelfragen eingebunden. Diese betrafen insbesondere die Finanzierung der Zapf-Gruppe einschließlich der Durchführung von Kapitalerhöhungsmaßnahmen sowie die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen einschließlich der MGA-Gruppe. Die Abschlussunterlagen wurden schließlich in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 12. März 2008 in Gegenwart und nach Bericht des Abschlussprüfers ausführlich besprochen. Gegenstand dieser Besprechung waren insbesondere die Ausnutzung des genehmigten Kapitals in Höhe von 3,2 Mio. Aktien, die Darlehen der MGA nahestehenden Isaac Larian Familientrusts und von Nicolas Mathys, der Konsortialkredit über 65 Mio. € und die Entwicklung der Zapf Creation (France) S.à.r.l. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung und der Testaterteilung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat der Aufsichtsrat auf dieser Grundlage zugestimmt und die Prüfungsberichte für den Jahres- und Konzernabschluss im Ergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen.

Auch der Jahresabschluss und der Lagebericht nach HGB für das Geschäftsjahr 2007 wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Gegenstand der Prüfung war hier insbesondere die gegenseitig erbrachten Leistungen zwischen der Zapf Creation AG und der MGA Entertainment, Inc. (Cross Charges), Budgetierung und die Einbringung von Gesellschafterdarlehen in Höhe von 12,9 Mio. €. Nach Abschluss dieser Prüfung waren Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2007 in der Sitzung am 12. März 2008 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Der Konzern-Jahresabschluss und Konzernlagebericht nach IFRS/IAS für das Geschäftsjahr 2007 wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Dabei wurden insbesondere Fragen der Budgetierung, Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und die Entwicklung der Zapf Creation (France) S.à.r.l. geprüft. Auch hier waren Einwendungen nach dem abschließenden Ergebnis nicht zu erheben. Konzern-Jahresabschluss und Konzernlagebericht wurden vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 12. März 2008 ebenfalls gebilligt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Im Hinblick auf die Gewinnverwendung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, den Bilanzverlust in Höhe von 22.627.557,69 € auf neue Rechnung vorzutragen. Da insoweit keine anderweitigen Gestaltungsmöglichkeiten bestehen, stimmte der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des (negativen) Bilanzgewinns zu.

Kommentierung der Prüfung des Abhängigkeitsberichts gemäß § 314 Abs. 2 und 3 HGB

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den Bericht des Vorstandes der Zapf Creation AG gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2007 (Abhängigkeitsbericht) geprüft.

In seinem Bericht gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2007 hat der Vorstand die folgende Erklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.“

Die Überprüfung dieses Berichts durch den Aufsichtsrat hat zu keinen Beanstandungen geführt. Dabei hat sich der Aufsichtsrat für die im Abhängigkeitsbericht dargestellten Rechtsgeschäfte vom Vorstand die Vorteile und möglichen Risiken darstellen lassen und nach eigener Anschauung gegeneinander abgewogen. Ferner hat sich der Aufsichtsrat erläutern lassen, nach welchen Grundsätzen Leistungen der Gesellschaft und die dafür erhaltenen Gegenleistungen festgesetzt worden sind. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Hiernach und nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern des Zapf Creation-Konzerns für ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2007.

Frankfurt am Main, den 19. März 2008



Dr. Harald Rieger
Vorsitzender des Aufsichtsrates

I. Allgemeines

Unternehmenskonzept und Unternehmensstruktur

Der Zapf Creation-Konzern entwickelt und vertreibt weltweit hochwertige Markenspielkonzepte, die aus Spiel- und Funktionspuppen mit internationaler Bekanntheit bestehen und von einer umfangreichen Zubehörwelt ergänzt werden. Zu den bekanntesten Marken und Konzepten des Konzerns gehören BABY born®, Baby Annabell® und CHOU CHOU. Alle Spielkonzepte verbindet ein hoher Anspruch an Qualität, Design, Sicherheit und Spielwert. Die Kernzielgruppe sind Mädchen im Alter von drei bis acht Jahren. Zapf Creation ist nach Umsatz der größte Hersteller von Spiel- und Funktionspuppen in Europa.

Der Zapf Creation-Konzern besteht aus der Muttergesellschaft, der Zapf Creation AG mit Sitz in Rödental, sowie hundertprozentigen Tochtergesellschaften im In- und Ausland, deren Aufgaben vor allem im Vertrieb sowie in der Vermarktung des Produktportfolios liegen.

Die Zapf Creation AG ist eine an der Frankfurter Wertpapierbörse notierte Aktiengesellschaft, die dem Prime Standard Segment der Deutschen Börse AG angehört. Nachdem ihre frühere Tochtergesellschaft Zapf Creation (Central Europe) GmbH & Co. KG mit Wirkung zum 1. Januar 2007 im Wege der Anwachsung eingegliedert wurde, kommen der Muttergesellschaft nicht mehr allein Zentralfunktionen wie Finanzierung, IT, Personal, Rechnungswesen, Controlling und allgemeine Verwaltung zu, sondern auch der Vertrieb für Zentraleuropa. Zudem nimmt die Zapf Creation AG die Funktionen Strategisches Marketing, Produktentwicklung und Design wahr.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2007 verfügte die Gesellschaft über vier Tochtergesellschaften mit Sitz in Deutschland: Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG, Zapf Creation Logistics Beteiligungs GmbH, Zapf Creation (Central Europe) Verwaltungs GmbH sowie Zapf Creation Auslandsholding GmbH. Daneben bestanden Auslands-Tochtergesellschaften in Hongkong, Frankreich, Großbritannien, Italien, Polen, Spanien und den USA.

Im Jahr 2006 vereinbarte die Zapf Creation AG eine umfangreiche strategische Kooperation mit dem amerikanischen Spielwarenhersteller MGA Entertainment, Inc., Van Nuys, Kalifornien, USA, die seit 1. Januar 2007 operativ in Kraft ist. Die Kooperation umfasst folgende Teilbereiche:

- Vertrieb von Zapf Creation-Produkten durch MGA Entertainment, Inc. in nord-, mittel- und süd-amerikanischen Märkten („Distribution Agreement“),
- Vertrieb von MGA Entertainment, Inc.-Produkten in wesentlichen europäischen Märkten durch die Nutzung des Vertriebsnetzes von Zapf Creation („Consignment und Services Agreement“),
- Beschaffungsdienstleistungen von MGA Entertainment, Inc. für Zapf Creation in Hongkong („Hongkong/China Services Agreement“),
- Vergabe von Lizenzen für Produkte des Zapf Creation-Konzerns außerhalb des Spielwarenbereichs durch MGA Entertainment, Inc. („Merchandising Licence Agreement“),
- Logistkdienstleistungen von Zapf Creation Logistics für MGA Entertainment, Inc. („Logistics Service Agreement“).

Bis auf die Kooperation in der Logistik, die 2007 vereinbart wurde und eine Laufzeit von drei Jahren hat, sind alle anderen Vereinbarungen langfristig auf zehn Jahre angelegt. Die Zusammenarbeit mit MGA Entertainment, Inc. ist ein wesentlicher Bestandteil der in den vergangenen Jahren vorgenommenen Restrukturierung und Neuausrichtung des Konzerns.

Steuerungsgrößen und Leistungsindikatoren

Der Zapf Creation-Konzern steuert sein Geschäft anhand der im Segmentbericht dargestellten Segmente. Darüber hinaus stellen die folgenden Finanzkennzahlen wichtige Größen für die Bewertung und Steuerung des operativen Geschäfts dar:

- Umsatz nach Produktlinie
- Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)
- Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)

Zu den nicht finanziellen Leistungsindikatoren zählen insbesondere:

- **Stärke der Marken:** Seit vielen Jahren stehen die Spielkonzepte des Zapf Creation-Konzerns für hohe Ansprüche an Design, Qualität, Sicherheit und Spielwert. Diese Eigenschaften machen den Kern der Marken des Konzerns aus. Die Pflege dieses Markenkerns, etwa durch ein umfassendes Qualitätsmanagement und ein Marketing, das die Vorzüge der Produkte klar zum Ausdruck bringt, ist die Voraussetzung, um das Vertrauen der Kunden zu gewinnen und zu sichern. Dies gilt umso mehr in Zeiten zunehmender Verunsicherung der Konsumenten, wie sie im Jahr 2007 durch die öffentliche Diskussion um die Sicherheit von in China hergestellten Spielwaren zu verzeichnen war.
- **Produktinnovationen:** Das Spielwarengeschäft ist in hohem Maß von Produktneuheiten und Innovationen getrieben. Dazu gehören vor allem neue Spielkonzepte, neue technische Funktionen bei den Puppen und entsprechendes Zubehör. Die Kreativität und das Produkt-Know-how der Mitarbeiter, insbesondere im Design, sind somit entscheidende Erfolgsfaktoren im Wettbewerb.
- **Präsenz im Einzelhandel:** Für den Zapf Creation-Konzern ist die starke Präsenz im Einzelhandel in den europäischen Märkten von entscheidender Bedeutung. Die Pflege guter und vertrauensvoller Beziehungen zum Spielwarenhandel und die Ausrichtung des Vertriebs auf verändertes Kaufverhalten der Konsumenten sind somit wichtige Voraussetzungen, um Marktanteile zu halten und zukünftig zu steigern.

Gesamtwirtschaftliche Lage

Im Jahr 2007 setzte die Weltkonjunktur den Wachstumskurs der vergangenen Jahre fort und präsentierte sich in einer robusten Verfassung. So wurde mit einem Wachstum der globalen Wirtschaft von rund 5 % gerechnet. Dies wurde von einer anhaltend positiven Konjunktorentwicklung in Europa und den USA, mehr und mehr aber auch durch die prosperierende Entwicklung großer Schwellenländer wie China und Indien getragen.

Allerdings hat sich die wirtschaftliche Dynamik im Jahresverlauf verlangsamt, zugleich nahmen die Krisenzeichen zu: Der Zusammenbruch des Immobiliensektors in den USA mit Finanzierungen minderer Bonität (sogenannte Subprime-Krise) führte seit Sommer 2007 zu nachhaltigen Störungen an den internationalen Finanzmärkten. Ebenso stiegen die Preise für Rohstoffe wie Rohöl in der zweiten Jahreshälfte deutlich an. In der Folge nahm zum Jahresende die Furcht vor einem deutlichen Abschwung der Weltwirtschaft zu, insbesondere aufgrund von Rezessionsängsten in den USA.

Ungeachtet der vermehrten Krisenzeichen wies die Wirtschaft in der Euro-Zone zum Ende des Berichtsjahres weiter solide Fundamentaldaten auf. Die Ertragsentwicklung der Unternehmen war nachhaltig positiv und das Beschäftigungswachstum robust. Deutschland verzeichnete mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 2,5 % das vierte Wachstumsjahr in Folge. Träger des Wachstums war vor allem die gute Auftragslage der Unternehmen, während der private Konsum trotz des Beschäftigungsaufbaus nicht die Erwartungen erfüllte.

Quellen: Bundesverband deutscher Banken e.V., Konjunkturbericht Februar 2007; Europäische Zentralbank, Monatsbericht Februar 2007

Branchenentwicklung

Der traditionelle europäische Spielwarenmarkt (Top-4-Märkte Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Spanien) verzeichnete im Jahr 2007 ein Umsatzwachstum von 1,4%. Dabei wiesen die einzelnen Länder eine unterschiedliche Dynamik auf: Während die Märkte in Deutschland (+1,0%) und Frankreich (+1,9%) gegenüber dem Vorjahr moderat wuchsen, zeigte der spanische Markt ein deutliches Wachstum von 8,8%. Großbritannien verzeichnete im Jahresvergleich eine leicht rückläufige Marktentwicklung (-1,0%). Erfreulich ist, dass in Deutschland die Trendwende erreicht wurde, nachdem der Markt fünf Jahre lang in Folge geschrumpft war.

In Osteuropa entwickelten sich die Spielwarenmärkte nach Beobachtungen von Zapf Creation unverändert dynamisch mit zum Teil zweistelligen Zuwachsraten.

Spielwarenmarkt Top 4 Europa, basierend auf Verkaufspreisen

	2007 Mio. €	2006 Mio. €
Deutschland	2.217,3	2.195,5
Frankreich	2.642,0	2.592,3
Großbritannien	3.350,1	3.383,2
Spanien	1.142,3	1.050,2
Gesamt	9.351,7	9.221,2

Quelle: NPD/Eurotoys 2007, Hochrechnung Zapf Creation AG

Das Segment der Spiel- und Funktionspuppen mit Zubehör, Kernmarkt des Zapf Creation-Konzerns, entwickelte sich 2007 europaweit uneinheitlich.

In Deutschland ging das Marktvolumen um 5,2% zurück, auch Großbritannien (-5,1%) und Frankreich (-3,5%) verzeichneten einen Rückgang. Dagegen wuchs der Markt in Spanien (+7,6%) kräftig.

Der Zapf Creation-Konzern konnte im Berichtsjahr seine in Europa führende Marktposition bei Spiel- und Funktionspuppen 2007 in etwa stabilisieren. In Deutschland lag der Marktanteil mit 58,5% leicht unter dem Vorjahresniveau von 59,4%, womit das Unternehmen weiterhin mit großem Abstand die Nummer eins ist. In Frankreich ging der Marktanteil von 9,6% auf 8,3% zurück, wesentlich bedingt durch Umstrukturierungen der französischen Landesgesellschaft. In Großbritannien erreichte Zapf Creation unverändert einen Wert von über 40% (40,1% gegenüber 40,3% im Vorjahr). In Spanien lag der Marktanteil bei 16,9% nach 21,3% im Vorjahr.

II. Besondere Vorgänge des Geschäftsjahres

Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Bei der Zapf Creation AG fanden im Berichtsjahr folgende Veränderungen in der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat statt:

Herr Jens Ulrich Keil hat zum 1. März 2007 im Vorstand die Ressorts Finanzen, Kapitalmarkt, Restrukturierung, Personal, IT und Logistik übernommen. Herr Keil war zuvor beim Handelskonzern Wal-Mart Germany tätig, wo er seit 2005 die Bereiche Controlling und Accounting leitete.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 27. Februar 2007 Herrn Dr. Harald Rieger, gerichtlich bestelltes Mitglied des Aufsichtsrates seit 12. Februar 2007, zu seinem Vorsitzenden gewählt. Dr. Rieger trat die Nachfolge des Aufsichtsratsvorsitzenden Miguel Perez-Carballo Villar an, der dem Aufsichtsrat weiterhin als einfaches, ordentliches Mitglied angehört.

Sicherung der Konzernfinanzierung

Der Abschluss und die Umsetzung einer langfristigen Anschlussfinanzierung waren im gesamten Verlauf des Berichtsjahres das beherrschende Thema für den Zapf Creation-Konzern. Sie war nötig geworden, weil der im Frühjahr 2006 vereinbarte Konsortialkredit mit einem Gesamtvolumen von rund 90 Mio. € bis zum 30. April 2007 befristet war.

Angesichts der angespannten Eigenkapitalsituation der Zapf Creation AG sah das Konzept des Vorstandes von vornherein vor, dass die Anschlussfinanzierung auch die Stärkung des Eigenkapitals der Gesellschaft einschließen musste. Dabei stand außer Frage, dass eine solche Stärkung der Eigenkapitalbasis angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Situation des Konzerns nur durch ein besonderes finanzielles Engagement der wesentlichen Aktionäre der Zapf Creation AG realisierbar sein würde.

Da in den Verhandlungen zwischen Banken, den wesentlichen Aktionären und dem Vorstand eine Einigung über ein Finanzierungskonzept zunächst nicht zustande kam, teilte der Vorstand am 9. Mai 2007 mit, dass die Rückzahlung des am 30. April 2007 ausgelaufenen Konsortialkredits um zwei Monate bis 30. Juni 2007 gestundet wurde.

In den darauffolgenden Wochen fanden intensive Verhandlungen zwischen verschiedenen Banken, der Gesellschaft und den wesentlichen Aktionären statt, in denen unterschiedliche Modelle für die Konzernfinanzierung diskutiert wurden.

Am 20. Juli 2007 teilte die Zapf Creation AG mit, dass sie sich mit einem internationalen Bankenkonsortium und wesentlichen Aktionären (MGA Entertainment, Inc. und deren CEO Herrn Isaac Larian, Herrn Nicolas Mathys und Herrn Gustavo Perez) auf eine Anschlussfinanzierung für die Gesellschaft geeinigt hat. Demzufolge umfasst das Finanzierungskonzept einen neuen, langfristigen Konsortialkredit im Volumen von 65 Mio. €. Der Kredit ist in drei Tranchen mit einer Laufzeit von 3 bis 5,5 Jahren unterteilt.

Voraussetzung für diesen Kredit war, dass bis zum 31. Oktober 2007 eine Eigenkapitaleinlage in Höhe von 30 Mio. € in einer von den Aktionären zu bestimmenden Form erfolgte und dass der Bestätigungs-

vermerk des Wirtschaftsprüfers für den Jahres- und Konzernabschluss 2006 erteilt wurde. Die Hauptaktionäre sicherten der Gesellschaft schriftlich und verbindlich zu, die Eigenkapitaleinlage zu garantieren. In diesem Zusammenhang wurde unter anderem vereinbart, kurzfristig das seinerzeit bestehende genehmigte Kapital von bis zu 3,2 Mio. € vollständig auszunutzen.

Um bis zur Umsetzung dieser Vereinbarungen die Liquidität der Gesellschaft zu gewährleisten, wurde eine Zwischenfinanzierung durch einen Überbrückungskredit der Commerzbank AG in Höhe von bis zu 20 Mio. € vereinbart. Zudem erklärte sich das bisherige Bankenkonsortium bereit, die Rückzahlung des am 30. Juni 2007 fälligen Altkredits mit in Anspruch genommenen Linien von rund 45 Mio. € bis zum 31. Oktober 2007 zu stunden.

Um die Zuführung von 30 Mio. € Eigenkapital und die erforderliche Zwischenfinanzierung zu sichern, schlossen die Aktionäre MGA Entertainment, Inc., Herr Nicolas Mathys und die Betham Ltd., die durch das Aufsichtsratsmitglied Gustavo Perez vertreten wird, sowie die Zapf Creation AG ebenfalls am 20. Juli 2007 das sogenannte „Financing Agreement I“. In dieser Vereinbarung verpflichteten sich die Aktionäre, der Zapf Creation AG jeweils bis zu 10 Mio. € zur Verfügung zu stellen, unter anderem durch eine Barkapitalerhöhung und durch nachrangige Gesellschafterdarlehen. Dabei sollten nachrangige Darlehen bereits vor der Kapitalerhöhung gewährt werden, um eine weitere Zwischenfinanzierung zu gewährleisten.

Ende Juli 2007 teilte die Betham Ltd. mit, dass sie aufgrund ihrer gesellschaftsrechtlichen Bestimmungen nicht in der Lage sei, Darlehen zu gewähren und damit ihren Verpflichtungen aus der Vereinbarung nachzukommen. Dadurch kam es erneut zu Verzögerungen und in der Folge zu intensiven Verhandlungen, an deren Ende MGA Entertainment, Inc. in die Verpflichtungen der Betham Ltd. eintrat. Die Wirksamkeit dieses am 5. September 2007 zwischen MGA Entertainment, Inc., Herrn Mathys und der Gesellschaft geschlossenen „Financing Agreement II“ stand unter dem Vorbehalt, dass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) MGA Entertainment, Inc. und verbundene Unternehmen von der Pflicht befreit, ein Angebot für alle Aktien der Zapf Creation AG abzugeben, sollte MGA bei der Umsetzung der Kapitalmaßnahmen die relevante Schwelle von 30% der Stimmrechte an der Gesellschaft überschreiten. Die BaFin hat am 14. September MGA Entertainment, Inc. von der Abgabe eines Pflichtangebots für den Fall der Kontrollerlangung befreit.

Aufgrund der Verzögerungen verständigten sich alle Beteiligten darauf, den Zeitraum für den Abschluss der Refinanzierung und die Zwischenfinanzierung um einen Monat bis zum 30. November 2007 zu verlängern.

Am 26. September 2007 erteilte der Abschlussprüfer der Gesellschaft den Bestätigungsvermerk für den Jahres- und Konzernabschluss 2006, sodass am 2. Oktober der Konzernabschluss für das vergangene Geschäftsjahr und zudem die Zahlen für das erste Halbjahr 2007 veröffentlicht werden konnten.

Die Umsetzung des am 20. Juli 2007 vereinbarten Finanzierungskonzepts erfolgte im Wesentlichen durch folgende Schritte:

- Am 2. Oktober 2007 beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 7. Oktober 2007, das Grundkapital der Gesellschaft durch die Ausgabe von bis zu 3.200.002 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag auf 12,0 Mio. € zu erhöhen. Die neuen Stückaktien wurden den Aktionären der Gesellschaft vom 12. Oktober 2007 bis 26. Oktober 2007 zu einem Bezugspreis von 3,16 € je Aktie zum Bezug angeboten, sodass sich für die Zapf Creation AG ein Mittelzufluss von rund 10 Mio. € ergab. Wie im „Financing Agreement II“ vereinbart, haben die Aktionäre MGA Entertainment, Inc.

und Herr Nicolas Mathys nicht nur die auf sie entfallenden Bezugsrechte ausgeübt, sondern zusätzlich nicht ausgeübte Bezugsrechte anderer Aktionäre.

- Gemäß dem Finanzierungskonzept brachten die beiden Aktionäre als Eigenkapitalgeber noch fehlende Mittel bis zum Erreichen der Eigenkapitaleinlage von 30 Mio. € in mehreren Schritten durch die Gewährung nachrangiger Darlehen auf. Der Vorstand rief Liquiditätszuschüsse in Höhe von insgesamt 16,2 Mio. € ab.
- Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 20. November 2007 stimmten die Aktionäre der Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals gegen Bar- oder Sacheinlagen mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts zu.
- Unmittelbar nach der Hauptversammlung erhöhte die Gesellschaft das Grundkapital von 12,0 Mio. € auf 13,2 Mio. €. Diese weitere Kapitalerhöhung in Höhe von 10% des Grundkapitals fand unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG statt; sämtliche Aktien wurden von den Hauptaktionären MGA Entertainment, Inc. bzw. verbundenen Unternehmen und von Herrn Nicolas Mathys gezeichnet. Die Kapitalerhöhung wurde am 10. Dezember 2007 ins Handelsregister eingetragen.

Damit konnte die im langfristigen Finanzierungskonzept vorgesehene Zufuhr von Eigenkapital und eigenkapitalähnlichen Mitteln abgeschlossen werden. Parallel stellten die beteiligten Banken der Zapf Creation AG am 7. Dezember 2007 den neuen Konsortialkredit von 65 Mio. € zur Verfügung.

Mit dieser Eigen- und Fremdkapitalausstattung hat der Konzern nach Einschätzung des Vorstandes in den kommenden Jahren einen ausreichenden Finanzierungsrahmen, um das operative Geschäft ausbauen und weiterentwickeln zu können.

III. Wirtschaftsbericht

Der Konzernabschluss 2007 der Zapf Creation AG wurde ebenso wie die Vergleichswerte des Vorjahres unter Anwendung von § 315 a HGB nach den Regeln der International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Verlautbarungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Der Jahresabschluss 2007 der Zapf Creation AG wurde nach den deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen und den Vorschriften des HGB aufgestellt.

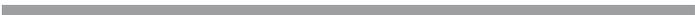
Das mit Ablauf des 31. Dezember 2006 eingestellte Geschäft des Zapf Creation-Konzerns in Nord-, Mittel- und Südamerika ist im Geschäftsjahr innerhalb der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung separat im Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten dargestellt. Dieser Ausweis beruht auf den speziellen Vorschriften des IFRS 5. Die Konzernbilanz war nicht anzupassen.

Umsatzentwicklung

Umsatzentwicklung des Zapf Creation-Konzerns

Der Zapf Creation-Konzern erzielte 2007 Umsatzerlöse von 110,5 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 5 % (2006: 116,1 Mio. €). Der Hauptgrund liegt in der verhaltenen Geschäftsentwicklung auf wichtigen zentraleuropäischen Märkten: Insbesondere im ersten Halbjahr verlief der Absatz zunächst noch schleppend, verzeichnete jedoch im dritten und vierten Quartal einen deutlichen Aufwärtstrend.

Entwicklung Umsätze des Zapf Creation-Konzerns (in Mio. €)

2006		116,1
2007		110,5

Umsatzentwicklung nach Regionen

In der Region Zentraleuropa, zu der die Teilmärkte Deutschland, Österreich, die Schweiz, die Niederlande und Luxemburg gehören, ging der Umsatz des Zapf Creation-Konzerns 2007 um 5 % auf 36,2 Mio. € zurück (2006: 38,2 Mio. €).

Dies ist im Wesentlichen auf die fortdauernde Marktschwäche zurückzuführen, die den Gesamtmarkt der Mädchenspielwaren, vor allem aber das Segment Spiel- und Funktionspuppen in Deutschland, Österreich und der Schweiz kennzeichnete.

Die Region Nordeuropa, bestehend aus den Märkten Großbritannien, Irland und Skandinavien, erreichte 2007 einen Umsatz von 34,9 Mio. € nach 37,9 Mio. € im Vorjahr (–8%). Hauptursache war die anhaltend rückläufige Nachfrage im Segment der Spiel- und Funktionspuppen, insbesondere auf dem wichtigen britischen Markt.

In der Region Südeuropa, die aus den Märkten Spanien, Frankreich, Belgien und Italien besteht, verzeichnete der Zapf Creation-Konzern 2007 einen Umsatzrückgang von 23 % auf 16,2 Mio. € nach 21,0 Mio. € im Vorjahr. Neben einem teilweise schrumpfenden Markt für Spiel- und Funktionspuppen, etwa in Frankreich, resultierte diese Entwicklung insbesondere aus der Neuorganisation der Vertriebe in Frankreich und Spanien, die eine konsequente Marktbearbeitung im Berichtsjahr verhindert hat.

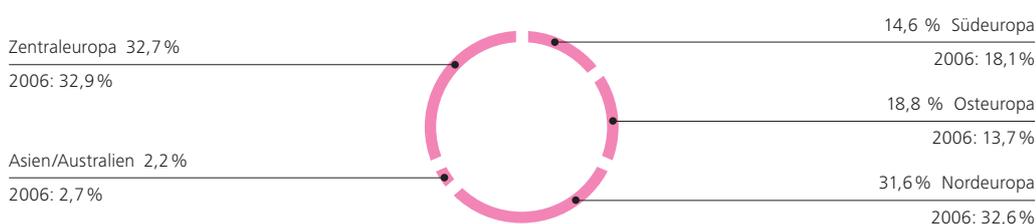
Entwicklung Umsätze des Zapf Creation-Konzerns nach Regionen

	Umsatz 2007 Mio. €	Umsatz 2006 Mio. €
Europa	108,0	113,0
Zentraleuropa	36,2	38,2
Nordeuropa	34,9	37,9
Südeuropa	16,2	21,0
Osteuropa	20,8	15,9
Asien/Australien	2,5	3,1
Gesamt	110,5	116,1

In Osteuropa erzielte der Zapf Creation-Konzern auch 2007 ein kräftiges Umsatzwachstum: Mit 20,8 Mio. € lagen die Erlöse um 31 % über dem Niveau von 2006 (15,9 Mio. €). Damit übertraf der Umsatz in Osteuropa erstmals den Wert von Südeuropa. Besonders erfreulich verlief die Entwicklung in Russland und Polen.

In der Region Asien/Australien belief sich der Umsatz 2007 auf 2,5 Mio. € nach 3,1 Mio. € in 2006.

Umsatzanteile des Zapf Creation-Konzerns nach Regionen 2007



Umsatzentwicklung nach Produktlinien

Das BABY born®-Spielkonzept verzeichnete 2007 mit einem Umsatzwachstum von 11 % eine erfreuliche Entwicklung. Dazu trugen insbesondere die Erweiterung der Produktlinie um den BABY born®- Jungen sowie die „Horse & Princess“-Produktserie bei. In den USA sowie in Großbritannien war die neu eingeführte „my little BABY born® Mami, ich kann schwimmen“ sehr erfolgreich, die in Deutschland 2008 auf den Markt kommen wird.

Das Baby Annabell®-Konzept musste 2007 einen Umsatzrückgang von 22 % hinnehmen. Zur Jahresmitte wurde das Nachfolgemodell der Puppe, die neue Baby Annabell, im Handel eingeführt. Die neue Puppe ersetzt die erste Generation von Baby Annabell® drei Jahre nach deren Marktstart, wobei die Produkt-einführung insbesondere in Großbritannien nicht den erwarteten Erfolg brachte.

Der Umsatz des Puppenkonzepts CHOU CHOU ging 2007 um 18 % zurück. Während die 2006 eingeführte „Talking CHOU CHOU“ insgesamt hinter den Erwartungen zurückblieb, wurde die im September 2007 gestartete Linie „CHOU CHOU Mami, ich hab' Fieber“ vom Markt sehr positiv aufgenommen, konnte aber den rückläufigen Umsatz der Produktlinie insgesamt nicht kompensieren.

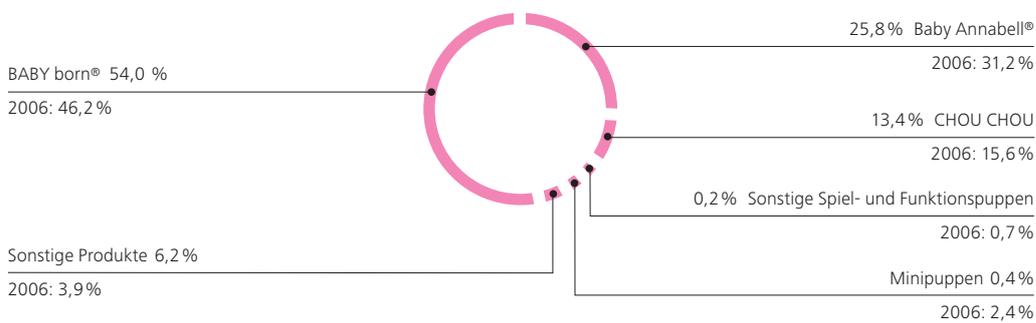
Entwicklung Umsätze des Zapf Creation-Konzerns nach Produktlinien

	2007 Mio. €	2006 Mio. €
Spiel- und Funktionspuppen	103,1	108,9
BABY born®	59,7	53,7
Baby Annabell®	28,5	36,3
CHOU CHOU	14,8	18,1
Sonstige Spiel- und Funktionspuppen	0,2	0,8
Minipuppen	0,5	2,8
Sonstige Produkte	6,9	4,5
Gesamt	110,5	116,1

In der Produktlinie „Sonstige Spiel- und Funktionspuppen“ sind eingestellte Puppenkonzepte wie Maggie Raggie zusammengefasst, mit denen nur noch Restverkäufe getätigt werden. Die Erlöse sanken im Berichtsjahr deutlich. Der Umsatzrückgang bei den Minipuppen ist auf die Einstellung der Minipuppenserie Missy Milly® im Jahr 2007 zurückzuführen.

Dagegen stieg der Umsatz mit „Sonstigen Produkten“ kräftig, im Wesentlichen aufgrund von Umsatzzuwächsen im Bereich My Model und der Distribution von Mega Brands, MGA und Little Tikes in Polen.

Umsatzanteile des Zapf Creation-Konzerns nach Produktlinien 2007



Umsatzentwicklung der Zapf Creation AG

Die Zapf Creation AG verzeichnete 2007 einen Umsatz von 48,9 Mio. € nach 0,5 Mio. € im Vorjahr. Der Grund für den deutlichen Anstieg ist die zum 1. Januar 2007 vollzogene Eingliederung der früheren Tochtergesellschaft Zapf Creation (Central Europe) GmbH & Co. KG auf dem Weg der Anwachsung, in deren Folge die Vertriebs Erlöse aus dem operativen Geschäft des Zapf Creation-Konzerns in Zentraleuropa künftig bei der Muttergesellschaft verbucht werden.

Der isolierte Gesamtumsatz der zentraleuropäischen Vertriebsgesellschaft innerhalb der Zapf Creation AG belief sich im Berichtsjahr auf 43,4 Mio. €. Im Vorjahr hatten die vergleichbaren Umsätze der Zapf Creation (Central Europe) GmbH & Co. KG bei 45,4 Mio. € gelegen. Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf die im Berichtsjahr anhaltende Marktschwäche bei Spiel- und Funktionspuppen in Deutschland, Österreich und der Schweiz zurückzuführen.

Ertragslage

Ertragslage des Zapf Creation-Konzerns

Der Rohertrag des Zapf Creation-Konzerns belief sich 2007 auf 48,3 Mio. € nach 52,8 Mio. € im Jahr 2006 (–8,5%). Die Rohertragsmarge verminderte sich im Jahresvergleich um 1,7 Prozentpunkte auf 43,7% (2006: 45,4%). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die strategische Kooperation mit MGA Entertainment, Inc. in der Beschaffung infolge der komplexen organisatorischen Umstellungen, vor allem in Asien, noch nicht ihre volle Wirkung entfalten konnte.

Die operativen Kosten unterschritten das Niveau des Vorjahres nochmals spürbar. Darin schlagen sich die Effekte der umfassenden Restrukturierungsmaßnahmen nieder, die 2006 vereinbart und umgesetzt wurden. Die Verwaltungsaufwendungen sanken um 27,5 % auf 17,1 Mio. € (2006: 23,6 Mio. €). Die Aufwendungen für Vertrieb und Distribution lagen mit 14,3 Mio. € um 3,4 % unter dem Vorjahreswert von 14,8 Mio. €. Die Marketingaufwendungen sanken um 9,4 % auf 14,4 Mio. € (2006: 15,9 Mio. €).

Die sonstigen Erträge stiegen 2007 auf 4,7 Mio. € nach 1,5 Mio. € im Vorjahr. Wesentlicher Einflussfaktor waren Erträge aus der strategischen Kooperation mit MGA Entertainment, Inc.

Sonstige Aufwendungen entstanden in Höhe von 1,5 Mio. € (2006: 0,6 Mio. €), insbesondere aufgrund von Währungskursentwicklungen.

Das operative Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Zapf Creation-Konzerns vor Restrukturierungsaufwendungen und Einmaleffekten erhöhte sich 2007 auf 6,0 Mio. €, ein Anstieg von 11,2 % gegenüber dem Vorjahr (2006: 5,4 Mio. €). Damit konnte die positive Ertragsentwicklung des Vorjahres weiter gefestigt werden.

Ergebnisentwicklung (EBIT) des Zapf Creation-Konzerns (in Mio. €)*



*vor Restrukturierungskosten und Einmaleffekten, ohne Vertriebsregion Nord-, Mittel- und Südamerika, Vorjahreswert angepasst

In diesem operativen Ergebnis sind Restrukturierungsaufwendungen von 0,6 Mio. € (2006: 3,4 Mio. €), überwiegend für Maßnahmen und Beratungsleistungen im Zuge der Neuausrichtung, sowie ein einmaliger Ertrag aus einem außergerichtlichen Vergleich im Zusammenhang mit dem im Jahr 2006 gescheiterten Übernahmeangebot der Namco Bandai GmbH von 0,3 Mio. € (2006: –2,6 Mio. €) nicht enthalten.

Nach Berücksichtigung der Restrukturierungskosten und Einmaleffekte verbesserte sich das operative Ergebnis (EBIT) des Zapf Creation-Konzerns 2007 auf 5,7 Mio. € nach –0,5 Mio. € im Vorjahr.

Das Finanzergebnis lag per Saldo bei –3,5 Mio. €, während der Vergleichswert 2006 noch –6,3 Mio. € betragen hatte. Die Finanzaufwendungen lagen mit 4,4 Mio. € ebenfalls deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (2006: 7,0 Mio. €). In der Position sind vor allem Zinsaufwendungen, insbesondere für den alten Konsortialkredit, erfasst. Dabei kam es infolge der langwierigen Verhandlungen über das neue Finanzierungskonzept zu erheblichen Mehraufwendungen. Gegenläufige Effekte durch einen Ertrag in Höhe von 1 Mio. € entstanden aus einer nicht zu entrichtenden Erfolgsvergütung („Success Fee“) im Rahmen der Neufinanzierung und dem damit verbundenen Verzicht der bislang finanzierenden Banken sowie der geringeren durchschnittlichen Kreditliniennutzung im Geschäftsjahr 2007.

Das Konzernergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Aktivitäten stieg 2007 kräftig auf 2,2 Mio. €. Im Vorjahr war ein Verlust von –6,8 Mio. € angefallen.

Aus Ertragsteuern entstand 2007 insgesamt ein Aufwand von 4,8 Mio. €. Dieser resultiert zum einen aus Wertberichtigungen auf in Vorjahren aktivierte latente Steuern und zum anderen auf einen verminderten Ansatz latenter Steuern infolge der Unternehmenssteuerreform in Deutschland.

Das Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Aktivitäten erreichte –2,6 Mio. €. Im Jahr 2006 hatte der Wert –6,5 Mio. € betragen.

Aus nicht fortzuführenden Aktivitäten entstand 2007 ein Ergebnis nach Steuern von –0,1 Mio. € nach –6,1 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf von Lagerbeständen des zum 31. Dezember 2006 eingestellten US-Geschäfts an MGA Entertainment, Inc.

Der Zapf Creation-Konzern erzielte 2007 ein Periodenergebnis von –2,7 Mio. €. Dies entspricht einer signifikanten Verbesserung gegenüber dem Fehlbetrag des Vorjahres von –12,7 Mio. €.

Aus dem Periodenergebnis errechnet sich für das Berichtsjahr ein Ergebnis pro Aktie von –0,31 €. Der Vorjahreswert hatte bei –1,67 € gelegen. Das Ergebnis fortzuführender Aktivitäten pro Aktie belief sich auf –0,30 € nach –0,86 € im Jahr 2006.

Ertragslage nach Regionen

Über die Ertragslage der Regionen berichtet der Zapf Creation-Konzern auf Basis des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA).

In Gesamteuropa erhöhte sich das EBITDA im Berichtsjahr auf 14,3 Mio. € nach 12,0 Mio. € (2006: +2,2 Mio. €). Die Region Zentraleuropa verzeichnete ein Ergebnis von 4,7 Mio. € nach 4,5 Mio. € im Vorjahr, unter anderem bedingt durch verminderte Verwaltungsaufwendungen sowie Erträge aus Lizenz- und Vertriebsgebühren im Rahmen der strategischen Kooperation mit MGA Entertainment, Inc. In Nordeuropa verbesserte sich im Jahr 2007 das EBITDA um 0,4 Mio. € auf 4,0 Mio. €. In Südeuropa betrug das EBITDA 0,5 Mio. € und lag damit annähernd auf dem Niveau von 2006 (0,6 Mio. €). Osteuropa verzeichnete 2007 im Zuge der anhaltend positiven Umsatzentwicklung erneut einen kräftigen Anstieg des EBITDA um 1,7 Mio. € auf 5,1 Mio. € (2006: 3,4 Mio. €).

In der Region Asien/Australien ging das EBITDA im Berichtsjahr auf –4,2 Mio. € zurück nach 1,7 Mio. € 2006. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit der Übertragung der gesamten Beschaffung sowie der technischen Produktentwicklung auf MGA Entertainment, Inc., in deren Folge bislang verbuchte Erträge für die konzernweite Erbringung dieser Dienstleistungen entfallen.

Ergebnisentwicklung (EBITDA) des Zapf Creation-Konzerns nach Regionen

	2007 Mio. €	2006 Mio. €
Europa	14,3	12,0
Zentraleuropa	4,7	4,5
Nordeuropa	4,0	3,5
Südeuropa	0,5	0,6
Osteuropa	5,1	3,4
Asien/Australien	–4,2	1,7
Gesamt	10,2	13,8

Ertragslage der Zapf Creation AG

Die Zapf Creation AG erzielte 2007 ein Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit von –12,7 Mio. € (2006: –0,5 Mio. €). Wie schon in den beiden Vorjahren wurde das Ergebnis durch verschiedene Sonder-effekte maßgeblich beeinflusst.

Infolge der Integration des zentraleuropäischen Vertriebs stiegen die Vertriebskosten der Zapf Creation AG um 19,7 Mio. € auf 26,1 Mio. € (2006: 6,4 Mio. €). Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich dadurch von 11,2 Mio. € auf 15,2 Mio. € (+4,0 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 11,2 Mio. € nach 4,0 Mio. € im Vorjahr. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Abwertung der sonstigen Forderungen sowie des kurzfristigen Darlehens für Zapf Creation (France) S.à.r.l. in Höhe von 6,7 Mio. €, dem Forderungsverzicht für sonstige Forderungen gegenüber der Zapf Creation (France) S.à.r.l. in Höhe von 0,3 Mio. € und dem Forderungsverzicht für sonstige Forderungen gegenüber der Zapf Creation (Italia), S.R.L. in Höhe von 0,1 Mio. €.

Die Position Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens ist im Wesentlichen durch Abschreibungen in Höhe von 3,2 Mio. € auf den Eigenbesitz an Aktien der Zapf Creation AG geprägt, die infolge des im Jahresverlauf verzeichneten Kursrückgangs vorgenommen werden mussten.

Das außerordentliche Ergebnis betrug 1,6 Mio. €, resultierend aus restrukturierungsbedingten Erträgen. Aufgrund der durch die Banken zur Verfügung gestellten Kreditzusagen wurde gemäß Konsortialkreditvertrag Nachtrag 2 zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2006 eine Rückstellung für die Success Fee in Höhe von 2,0 Mio. € eingestellt. Aus der nachträglich erfolgten Reduzierung konnte ein Ertrag in Höhe von 1,0 Mio. € verbucht werden.

In Rahmen der Restrukturierung wurde im Jahr 2006 für 2007 beschlossen, das US-Geschäft über MGA Entertainment, Inc., USA, abzuwickeln und die Verkaufsniederlassung Zapf Creation (U.S.) Inc., Orlando, zu schließen. Die Übernahme des negativen Eigenkapitals der Zapf Creation (U.S.) Inc. betrug im Vorjahr 4,7 Mio. €. Dieser Betrag konnte 2007 um 0,4 Mio. € reduziert werden.

Im Zuge des Übernahmeangebots der Bandai GmbH wurde 2006 eine Provision in Höhe von 1,0 Mio. € fällig. Hieraus konnte aufgrund eines Vergleiches im Jahr 2007 ein Ertrag in Höhe von 0,3 Mio. € gebucht werden.

Unter Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses wies die Zapf Creation AG 2007 einen Jahresfehlbetrag von 11,5 Mio. € aus (2006: -7,2 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Finanz- und Vermögenslage des Zapf Creation-Konzerns

Bilanzstruktur des Zapf Creation-Konzerns zum 31. Dezember (in Mio. €)

Aktiva	2007	2006	Passiva	2007	2006
Langfristige Vermögenswerte	19,5	26,3	Eigenkapital	14,4	3,6
Kurzfristige Vermögenswerte	95,6	89,3	Langfristige Schulden	33,5	0,2
			Kurzfristige Schulden	67,2	111,8
Aktiva gesamt	115,1	115,6	Passiva gesamt	115,1	115,6

Zum Stichtag 31. Dezember 2007 erreichte die Bilanzsumme des Zapf Creation-Konzerns mit 115,1 Mio. € in etwa das Niveau des Vorjahresstichtags (31. Dezember 2006: 115,6 Mio. €).

Auf der Aktivseite verdoppelten sich die liquiden Mittel nahezu auf 23,3 Mio. €, wesentlich bedingt durch die Zuführung von Eigenkapital und Fremdmitteln im Rahmen der Umsetzung des am 20. Juli 2007 vereinbarten Finanzierungskonzepts. Dagegen gingen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Zuge eines weiter verbesserten Working Capital Managements um 7,5 Mio. € auf 49,9 Mio. € zurück. In der Erhöhung der sonstigen Vermögenswerte auf 8,6 Mio. € (+ 4,9 Mio. €) spiegeln sich insbesondere Forderungen gegenüber MGA Entertainment, Inc. aus Leistungen im Rahmen der strategischen Kooperation wider. Insgesamt nahmen die kurzfristigen Vermögenswerte um 6,3 Mio. € bzw. 7,0% auf 95,6 Mio. € zu.

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum Bilanzstichtag mit 19,5 Mio. € um 6,7 Mio. € bzw. 25,6% unter dem Vergleichswert am 31. Dezember 2006 (26,3 Mio. €). Dies ist insbesondere auf eine Verminderung der latenten Steuerforderungen zurückzuführen, die sich vor allem durch Wertberichtigungen von aktivierten inländischen Steuern um 3,9 Mio. € auf 0,1 Mio. € reduzierten.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital deutlich um 10,9 Mio. € auf 14,4 Mio. €, bedingt durch die im Berichtsjahr vollzogenen zwei Kapitalerhöhungen als Bestandteil des langfristigen Finanzierungskonzepts. Dadurch stieg die Eigenkapitalquote am Ende des Berichtsjahres auf 12,5% (31. Dezember 2006: 3,1%).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich um 59,2 Mio. € auf 5,9 Mio. €. Grund ist die Rückführung des alten Konsortialkredits im Laufe des Berichtsjahres.

Die um 16,4 Mio. € auf 19,4 Mio. € gestiegenen sonstigen Verbindlichkeiten weisen hauptsächlich die Gesellschafterdarlehen der Hauptaktionäre MGA Entertainment, Inc. und Herrn Nicolas Mathys aus, die im Rahmen des langfristigen Finanzierungskonzepts zur Verfügung gestellt wurden.

Die langfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 33,4 Mio. € stellen das zum Jahresende 2007 in Anspruch genommene Darlehensvolumen aus dem neuen Konsortialkredit dar. Zum Bilanzstichtag des Vorjahres hatten keine langfristigen Bankschulden bestanden.

Die Nettoverschuldung konnte im Berichtsjahr signifikant um 37,4 Mio. € reduziert werden. Hatte der Wert am Jahresende 2006 noch 53,3 Mio. € betragen, belief er sich zum 31. Dezember 2007 auf nur noch 16,0 Mio. €. Werden die im Berichtsjahr gewährten nachrangigen Gesellschafterdarlehen inklusive Zinsen von 16,9 Mio. € berücksichtigt, errechnet sich ein Rückgang der Nettoverschuldung um 20,5 Mio. €.

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Der Zapf Creation-Konzern setzt derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte und -optionen sowie Zins-Swaps) grundsätzlich nur zu Sicherungszwecken (Währungs- und Zinsrisiken) ein. Cashflow-Hedging zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken erfolgt nur dann, wenn die Finanzierungsstruktur dies erfordert. Als Cashflow-Hedging wird der Vorgang der Absicherung künftiger variabler Cashflows gegen Schwankungen bezeichnet. Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Absicherung eines Cashflow-Risikos dienen, werden dokumentiert. Sind die Sicherungsbeziehungen als effektiv eingestuft, werden die Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes direkt im Eigenkapital erfasst. Wertschwankungen aus als nicht effektiv eingestuften Finanzinstrumenten werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Das kumulierte übrige Eigenkapital resultiert zum 31. Dezember 2007 ausschließlich aus direkt im Eigenkapital erfassten Differenzen der Währungsumrechnung. Die Wertentwicklung der in der Gesellschaft bestehenden derivativen Finanzinstrumente wird im Geschäftsjahr 2007 vollumfänglich erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Finanz- und Vermögenslage der Zapf Creation AG

Zum Jahresende 2007 belief sich die Bilanzsumme der Zapf Creation AG auf 102,0 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg von 3,9 % gegenüber dem Wert am 31. Dezember 2006 (98,2 Mio. €).

Auf der Aktivseite verringerte sich das Anlagevermögen von 74,0 Mio. € Ende 2006 auf 41,7 Mio. € (–32,3 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch die Verminderung der Anteile an verbundenen Unternehmen um 30,0 Mio. € auf 13,1 Mio. € infolge der Anwachsung der früheren 100%-Tochtergesellschaft Zapf Creation (Central Europe) GmbH & Co. KG auf die Muttergesellschaft zum 1. Januar 2007.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich zum Bilanzstichtag um 35,9 Mio. € auf 59,9 Mio. € (31. Dezember 2006: 24,0 Mio. €). Neben dem Anstieg der Vorräte (+6,4 Mio. €) sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+14,4 Mio. €) durch die Eingliederung der zentraleuropäischen Vertriebsgesellschaft schlägt sich darin die erhöhte Liquidität infolge der Umsetzung des langfristigen Finanzierungskonzepts nieder. So stiegen die liquiden Mittel (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) um 11,7 Mio. € auf 13,1 Mio. €.

Auf der Passivseite der Bilanz konnte zum Jahresende 2007 ein um 2,3 Mio. € erhöhtes Eigenkapital von 16,4 Mio. € ausgewiesen werden (31. Dezember 2006: 14,1 Mio. €). Positive Effekte ergaben sich aus den beiden im Rahmen des langfristigen Finanzierungskonzepts durchgeführten Kapitalerhöhungen. Per 31. Dezember 2007 stieg die Eigenkapitalquote trotz des erhöhten Jahresverlustes auf 16,1 % nach 14,3 % zum Vergleichsstichtag des Vorjahres.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken um 11,9 Mio. € auf 40,3 Mio. € (31. Dezember 2006: 52,2 Mio. €). Dabei stand der vollständigen Rückführung des alten Konsortialkredits die Inanspruchnahme von Mitteln aus dem neuen, im Rahmen des langfristigen Refinanzierungskonzepts vereinbarten Konsortialkredits gegenüber. Bedingt durch das operative Geschäft in Zentraleuropa erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 11,3 Mio. € auf 12,9 Mio. €. Dagegen gingen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen infolge der Anwachsung der zentraleuropäischen Vertriebsgesellschaft auf 1,6 Mio. € zurück (– 15,0 Mio. €). Die sonstigen Verbindlichkeiten betrugen 17,1 Mio. € (Vorjahresstichtag: 0) und enthielten im Wesentlichen nachrangige Gesellschafterdarlehen sowie aufgelaufene Zinsen.

Investitionen

Investitionen des Zapf Creation-Konzerns

Im Jahr 2007 beliefen sich die Gesamtinvestitionen des Zapf Creation-Konzerns auf 1,7 Mio. €, ein Rückgang um 0,1 Mio. € gegenüber 2006 (1,8 Mio. €). Auf Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände entfielen 0,2 Mio. € (2006: 0,1 Mio. €). In Sachanlagen wurden 1,5 Mio. € (2006: 1,7 Mio. €) investiert, davon 0,9 Mio. € in Formen und Werkzeuge zur Herstellung unserer Produkte.

Investitionen der Zapf Creation AG

Die Zugänge zum Anlagevermögen resultieren in einer Höhe von 9,2 Mio. € aus der Anwachsung der Zapf Creation (Central Europe) GmbH & Co. KG sowie aus tatsächlich getätigten Investitionen von 1 Mio. € (2006: 0,1 Mio. €). Auf Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände entfielen wie im Vorjahr 0,1 Mio. €. In Sachanlagen wurden 0,9 Mio. € (2006: 0,1 Mio. €) investiert.

Cashflow

Cashflow des Zapf Creation-Konzerns

Im Geschäftsjahr 2007 erzielte der Zapf Creation-Konzern einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 28,8 Mio. € nach 20,3 Mio. € im Vorjahr. Der Anstieg ist insbesondere auf die Verbesserung des operativen Konzernergebnisses sowie den Abbau von Verbindlichkeiten und Rückstellungen zurückzuführen.

Aus der Investitionstätigkeit entstand wie im Vorjahr ein Cashflow von – 1,5 Mio. €. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit lag mit – 15,0 Mio. € unterhalb des Niveaus von 2006 (– 16,3 Mio. €). Dabei standen den Zuflüssen aus der Inanspruchnahme des neuen Konsortialkredits sowie aus den beiden Kapitalerhöhungen im Rahmen des langfristigen Finanzierungskonzepts Auszahlungen für die Rückführung des alten Konsortialkredits sowie für unterjährige Tilgungen von Bankverbindlichkeiten gegenüber. Per Saldo und unter Einrechnung von Effekten aus Wechselkursveränderungen erhöhte sich der Finanzmittelbestand in der Berichtsperiode kräftig um 11,6 Mio. € auf 23,3 Mio. € (2006: 11,7 Mio. €).

Mitarbeiter

Mitarbeiterentwicklung des Zapf Creation-Konzerns

Zum Stichtag 31. Dezember 2007 beschäftigte der Zapf Creation-Konzern weltweit 226 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Vorstand und Auszubildende), davon 69 in den ausländischen Tochtergesellschaften. Zum gleichen Stichtag des Vorjahres waren es 322 Personen gewesen.

Bei der Betrachtung der Jahresdurchschnittswerte ergab sich folgende Entwicklung:

Mitarbeiter des Zapf Creation-Konzerns im Jahresdurchschnitt

	2007	2006
Angestellte	199	297
Gewerbliche Mitarbeiter	31	39
Mitarbeiter	230	336

Die Personalentwicklung entsprach in etwa den Planungen. Die deutliche Reduzierung der Mitarbeiterzahl ist auf die Umsetzung der bereits im Jahr 2006 beschlossenen Maßnahmen zur Restrukturierung und Neuausrichtung des Konzerns zurückzuführen. Dabei ist zu beachten, dass Arbeitsplätze zum Teil verlagert wurden. So übernahm die MGA Entertainment, Inc. im Zuge der Übertragung der Bereiche Beschaffung und technische Produktentwicklung auf die MGA Entertainment (HK) Ltd. rund die Hälfte der 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Zapf Creation Hongkong.

In Deutschland beschäftigte der Zapf Creation-Konzern per 31. Dezember 2007 insgesamt 150 Personen. Am Standort Rödental waren 124 Beschäftigte tätig (31. Dezember 2006: 166 Personen), am 2007 neu geschaffenen Standort Darmstadt 26 Mitarbeiter.

Die ohnehin hohe Fluktuation wurde durch Eigenkündigungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verstärkt, die das Unternehmen aufgrund der wirtschaftlich schwierigen und unsicheren Situation verließen. Da es jedoch überwiegend gelang, qualifizierte neue Mitarbeiter zu rekrutieren, konnte der Verlust von Know-how und Expertise insgesamt begrenzt werden. Dennoch bleiben angesichts der erheblichen Veränderungen im Personalbestand die Rekrutierung und Schulung von geeignetem Fachpersonal zentrale Aufgaben.

Die großen personellen Veränderungen, die fast alle Bereiche und Abteilungen des Konzerns zu bewältigen hatten, erforderten ein erhöhtes Engagement aller Führungskräfte, um die negativen Auswirkungen auf das operative Geschäft zu minimieren. Das Programm der Führungskräfteentwicklung wird weitergeführt, um den Ansprüchen an eine erfolgreiche Mitarbeiterführung auch künftig gerecht zu werden.

Angaben zum Vergütungssystem für Führungskräfte sind im Konzernanhang in den Abschnitten A Nr. 2.3.13, B Nr. 2.5.6. und C Nr. 3.1. zu finden.

Mitarbeiterentwicklung der Zapf Creation AG

Die Zapf Creation AG beschäftigte 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Vorstand und Auszubildende) zum Stichtag 31. Dezember 2007 (Vorjahresstichtag: 71 Personen).

Mitarbeiterzahl der Zapf Creation AG im Jahresdurchschnitt

	2007	2006
Angestellte	110	80
Gewerbliche Mitarbeiter	0	0
Mitarbeiter	110	80

Der Anstieg der Mitarbeiterzahl in der AG resultierte im Wesentlichen aus der Eingliederung der Zapf Creation (Central Europe) GmbH & Co. KG zum 1. Januar 2007.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung des Zapf Creation-Konzerns

Innovationen bei Produkten und Spielkonzepten sind in der Spielwarenindustrie der Motor der geschäftlichen Entwicklung und haben deshalb im Zapf Creation-Konzern einen sehr hohen Stellenwert. Die Weiterentwicklung des Produktportfolios durch geeignete Maßnahmen bei Forschung, Entwicklung und Design obliegt der Zapf Creation AG. Die Tochtergesellschaften nehmen keine eigenen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten vor; ihnen obliegen im Wesentlichen die Aufgabenbereiche Vermarktung und Distribution.

Forschung und Entwicklung der Zapf Creation AG

Zapf Creation hat im Jahr 2007 erneut mehrere Produktneuheiten entwickelt bzw. in die Märkte eingeführt. Dazu zählte eine neue Baby Annabell®, neue Themen bei BABY born® (zum Beispiel die „Horse & Princess“-Serie), die „CHOU CHOU Mami, ich hab' Fieber“ und die „my little BABY born® Mami, ich kann schwimmen“. Die neuen Produkte stießen bei den Kunden auf eine gute, teilweise sehr gute Resonanz.

Die strategische Kooperation mit der MGA Entertainment, Inc. wirkte sich im Berichtsjahr positiv auf die Innovationskraft des Konzerns aus, zum Beispiel durch Verbesserungen in der Puppentechnik. Die technische Produktentwicklung obliegt dabei der MGA Entertainment, Inc., wobei Zapf Creation in die Prozesse eng eingebunden ist.

Im Zuge der Implementierung der strategischen Kooperation mit MGA Entertainment, Inc. wurde das konzernweite Produktdesign in Rödental gebündelt und personell verstärkt. Durch die enge Zusammenarbeit der Design- und Marketingabteilungen beider Unternehmen in Deutschland, Hongkong und Los Angeles konnten erste Synergieeffekte erzielt werden.

Qualitätsmanagement

Die aktive Sicherung eines Höchstmaßes an Produktqualität ist für das Vertrauen der Kunden des Zapf Creation-Konzerns von elementarer Bedeutung. Das Qualitätsmanagement wurde im Berichtsjahr in Rödental unter eine neue Leitung gestellt. Es konzentriert sich auf die Einhaltung nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften.

Das Qualitätsmanagement in Hongkong ist für die praktische Umsetzung sowie die konsequente Kontrolle der Einhaltung dieser Forderungen bei den Herstellern vor Ort zuständig. Nach der Übertragung der gesamten Beschaffungsaktivitäten und der technischen Produktentwicklung auf MGA Entertainment (HK) Ltd. ab dem Jahr 2007 ist die durchgängige Einhaltung der strengen Qualitätsstandards von MGA Entertainment, Inc. zu gewährleisten. Da Zapf Creation eigenes Personal in Hongkong vorhält, ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner sichergestellt. Das Qualitätsmanagement in Rödental steht zudem in intensivem Kontakt mit den zuständigen Personen in Fernost, um die durchgängige und zeitnahe Umsetzung der Kunden- und Marktanforderungen im Herstellungsprozess der Produkte zu gewährleisten. Im Zuge der Umstellung der Beschaffungsaktivitäten auf MGA Entertainment, Inc. kam es 2007 zeitweilig zu einer erhöhten Anzahl von Reklamationen über einzelne Produktmängel. Zapf Creation und MGA Entertainment, Inc. haben eine Reihe gezielter Maßnahmen mit Blick auf Prozesse, Personalressourcen und Berichtswege vereinbart, damit die hohe Qualität der Zapf Creation-Produkte auch künftig durchgängig gewährleistet ist.

Angesichts der 2007 aufgekommenen öffentlichen Diskussion über die Sicherheit und Qualität von in China hergestellten Spielwaren, die durch mehrere Produktrückrufe von Wettbewerbern ausgelöst worden war, hat die Zapf Creation AG die Kontrollen der Produkte nochmals intensiviert. Grundlegende Qualitätsprobleme bei Produkten des Zapf Creation-Konzerns waren im Jahr 2007 nicht zu verzeichnen.

Einhaltung von Ethikstandards bei Produktion und Beschaffung

Der Zapf Creation-Konzern lässt die Spiel- und Funktionspuppen einschließlich Zubehör vollständig bei ausgewählten Lieferanten in China produzieren. Zapf Creation bekennt sich dabei zu einer langfristigen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit sowie zur Sicherung angemessener Arbeitszeiten und Sozialstandards.

Sämtlichen Markenspielkonzepten des Konzerns ist ein hoher Anspruch an Qualität, Sicherheit, Design und Spielwert zu eigen. Deshalb arbeitet das Unternehmen nur mit Lieferanten zusammen, die diese hohen Qualitätsanforderungen erfüllen und sich zur Einhaltung von einheitlichen sozialen Standards verpflichten.

Grundlage der Geschäftsbeziehungen zu Lieferanten ist der seit dem Jahr 2002 geltende Verhaltenskodex (Code of Conduct) des internationalen Spielwarenverbandes ICTI (International Council of Toy Industries). Dieser gibt verbindliche soziale Grundsätze vor und offeriert zudem ein System zur unabhängigen Überprüfung dieser Grundsätze. Lieferanten, die sich diesem Kodex verpflichten, durchlaufen einen Auditierungsprozess, der mit einem vom internationalen Spielwarenverband ausgestellten ICTI-Zertifikat abgeschlossen wird. Die nachhaltige Einhaltung des Verhaltenskodexes wird regelmäßig überprüft, sowohl von unabhängigen Instituten als auch von Mitarbeitern des Zapf Creation-Konzerns.

Zum Ende des Jahres 2007 waren rund 90 % der Lieferanten des Konzerns ICTI-zertifiziert oder befanden sich im Auditierungsprozess. Damit wurde nahezu das komplette Produktportfolio nach nachweislich sicheren und sozialen Arbeitsstandards hergestellt. MGA Entertainment, Inc. hat Zapf Creation zugesichert, im Rahmen des Beschaffungsprozesses auf die noch nicht zertifizierten Produzenten einzuwirken, die Auditierung zu beschleunigen.

Einhaltung internationaler Normen und Vorschriften

Die Qualitätsspezifikationen definieren alle relevanten Richtlinien, Normen und Standards sowie kundenspezifische Vorschriften und schreiben diese verbindlich für das gesamte Produktportfolio fest. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um:

- die EG-Richtlinie 88/378/EG (Spielzeugrichtlinie – in Deutschland umgesetzt durch die zweite Verordnung zum Gerätesicherheitsgesetz – GPSG),
- die europäische Normenreihe EN 71 (Sicherheit von Spielzeug),
- die europäische Norm EN 62115 (Sicherheit bei elektrischem Spielzeug),
- die EG-Richtlinie 2004/108/EG (Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit),
- die EG-Richtlinie 76/768/EG (Kosmetik-Richtlinie, in Deutschland: Kosmetikverordnung),
- die EG-Richtlinie 2005/84/EG (Richtlinie zum Verbot von Phthalaten in Spielzeugen und Babyartikeln),
- das Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch (LFBG),
- die EG-Richtlinie 2002/96/EG (Richtlinie über Elektroschrott, in Deutschland umgesetzt durch das Elektro- und Elektronikgerätegesetz), als auch um
- die US-Spielzeugnorm ASTM F963 und weitere nationale Normen (z.B. AS/NZS ISO 8124).

Umstellung der Produktion auf phthalatfreie Weichmacher

Laut EU-Erlass dürfen nach dem 14. Januar 2007 keine phthalathaltigen Spielzeuge mehr verkauft werden. Bereits im Jahr 2006 hatte der Zapf Creation-Konzern das gesamte Produktportfolio auf phthalatfreie Weichmacher umgestellt.

IV. Nachtragsbericht

Am 28. Februar 2008 gab die Zapf Creation AG bekannt, dass der Vorstand am 22. Februar mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 27. Februar 2008 die geplante und bereits angekündigte Umwandlung nachrangiger Gesellschafterdarlehen in Höhe von 12,9 Mio. € in Eigenkapital im Rahmen einer Sacheinlage beschlossen hat. Zu diesem Zweck wird die Gesellschaft unter vollständiger Nutzung des genehmigten Kapitals 4,8 Mio. Stück neue Aktien ausgeben. Für je eine neue Aktie wird ein Teilbetrag von 2,69 € aus den Gesellschafterdarlehen eingebracht werden.

Die Sachkapitalerhöhung dient der weiteren Stärkung des Eigenkapitals. Das Grundkapital der Zapf Creation AG wird sich dadurch von 13,2 Mio. € um 4,8 Mio. € auf 18,0 Mio. € erhöhen. Zudem kann durch diese Maßnahme die künftige Zinsbelastung des Konzerns signifikant verringert werden.

Im Rahmen der für den neuen Konsortialkredit gestellten Sicherheiten wurde das in Rödental befindliche Lager der französischen Tochtergesellschaft der Zapf Creation AG komplett aufgelöst. Der vorhandene Warenbestand von Zapf Creation Frankreich wurde zum 31. Januar 2008 vollständig an die Zapf Creation AG verkauft. Der Verkauf erfolgte zum Netto-Buchwert.

V. Risikobericht

Die Überwachung, Steuerung und Analyse von Risiken gehört zu den zentralen Managementaufgaben der Zapf Creation AG und des Zapf Creation-Konzerns.

Der Konzern verfügt über ein gemäß § 91 Abs. 2 AktG eingerichtetes Risikoüberwachungssystem.

Risikomanagementsystem

Der Zapf Creation-Konzern verfügt über Geschäftsgrundsätze, die die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Dokumentation von Risiken in einem Risikomanagementsystem umfassen. Das System informiert die Entscheidungsträger des Unternehmens unverzüglich und unmittelbar über bestehende oder neu auftretende Risiken für den Konzern. Überdies verfügt die Zapf Creation AG über eine Software, die einzelne Risiken, deren Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie die eventuelle Schadenhöhe systematisch erfasst und auswertet.

Die Identifikation möglicher Risiken erfolgt kontinuierlich. Die Analyse findet monatlich statt und wird von einem Beauftragten für das Risikomanagement überwacht. Sollten einzelne Risiken signifikant zunehmen oder eventuell sogar das Unternehmen gefährden, informiert der Beauftragte unverzüglich und direkt den Vorstand.

Die für den Zapf Creation-Konzern und die Zapf Creation AG relevanten Risiken lassen sich in die folgenden Kategorien einteilen:

Externe Risiken

- Gesamtwirtschaftliche Risiken
- Branchenspezifische Risiken
- Rechtliche Risiken
- Ethik- und Umweltrisiken

Operative Risiken

- Beschaffungsrisiken
- Risiken aus betrieblichen Prozessen

Finanzrisiken

- Eigenkapitalrisiken
- Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken
- Währungs- und Zinsrisiken

Strategische Risiken

- Markenimagerisiken
- Absatzrisiken
- Entwicklungs- und Qualitätsrisiken
- Personalrisiken

Die Analyse und Darstellung im Rahmen des Risikomanagementsystems beschränken sich nicht auf die bestehenden Risiken. Als Grundlage für die Steuerung des Konzerns werden zusätzlich auch die sich ergebenden Chancen analysiert und dargestellt.

Eine isolierte Betrachtung der jeweiligen Risikoarten erfolgt nicht, da die einzelnen Risiken wechselseitig voneinander abhängen. Aus diesem Grund wird ein integriertes Risikoportfolio des Zapf Creation-Konzerns erstellt. Dieses Portfolio wird, unterschieden nach Risiken „vor Gegenmaßnahmen“ und „nach Gegenmaßnahmen“, bewertet, dokumentarisch aufbereitet und an die verantwortlichen Gremien berichtet.

Externe Risiken

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Im Verlauf des Jahres 2007 haben die Krisenzeichen für die weltweite Konjunktorentwicklung deutlich zugenommen. Ein wesentlicher Faktor war die seit Mitte 2007 spürbare Krise der internationalen Kredit- und Finanzierungsmärkte, die durch den Zusammenbruch des Segments an Immobilienfinanzierungen minderer Qualität in den USA ausgelöst wurde. Die daraus resultierende Instabilität des internationalen Finanzsystems hat die Befürchtungen eines Abschwungs der wirtschaftlichen Entwicklung verstärkt, insbesondere mit Blick auf die US-Wirtschaft. Aber auch für Europa und Deutschland sahen Experten zu Beginn des Jahres 2008 die konjunkturellen Perspektiven verhaltener als noch im Jahr zuvor. Sollte es 2008 zu einer deutlichen und nachhaltigen Abschwächung der wirtschaftlichen Entwicklung kommen, sind negative Wirkungen auf die allgemeine Konsumbereitschaft möglich, was wiederum negative Auswirkungen auf die Absatzchancen des Zapf Creation-Konzerns hätte.

Branchenspezifische Risiken

Der internationale Spielwarenmarkt ist in hohem Maße abhängig von der demografischen Entwicklung. Aufgrund der in den vergangenen Jahren abnehmenden Geburtenzahlen ist der Gesamtmarkt für Spielwaren insbesondere in Deutschland, dem Kernmarkt des Konzerns, rückläufig. Zwar erwartete das

Statistische Bundesamt für das Jahr 2007 erstmals wieder einen leichten Anstieg der Geburtenzahl auf 680.000 bis 690.000 Kinder (2006: 673.000 Geburten), doch liegt diese Geburtenzahl weiter deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt. Die rückläufige demografische Entwicklung könnte mittel- bis langfristig zu einer nachhaltig geringeren Nachfrage nach Spiel- und Funktionspuppen und zu entsprechenden Umsatzeinbußen für den Zapf Creation-Konzern führen.

Die Geburtenraten in den wichtigen Spielwarenmärkten Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien liegen hingegen über dem deutschen Durchschnitt. Eine besonders gute demografische Entwicklung zeigen, gemessen an der Bevölkerungszahl, Frankreich und Großbritannien.

Zusätzlich zu der negativen demografischen Entwicklung hat sich das Konsumentenverhalten gewandelt. Spontane Impulskäufe im Niedrigpreis-Segment nehmen zu, was eine höhere Preissensibilität der Kunden dokumentiert. Dieser Trend kann sich ebenfalls nachteilig auf den Umsatz des Zapf Creation-Konzerns auswirken. Hinzu kommt, dass die Bedeutung der Weihnachtssaison für die Branche weiter zugenommen hat. Das bedeutet, dass ein immer größerer Teil der Umsatz- und Ergebnisbeiträge im vierten Quartal erwirtschaftet wird. Sollte es in diesem Zeitraum zu negativen internen oder externen Entwicklungen für den Zapf Creation-Konzern kommen (zum Beispiel Lieferengpässe), steigt das Risiko eines entsprechenden Umsatz- und Ergebnisausfalls.

Durch neue Spielrends wie elektronisches Spielzeug geht der Anteil der Puppen im Verhältnis zu anderem Spielzeug auf lange Sicht zurück. Darüber hinaus besteht bei Mädchen die Tendenz, sich schneller zu entwickeln, d. h. früher erwachsen zu werden, was sich auf deren Spielverhalten auswirkt. Beide Entwicklungen können dazu führen, dass langfristig weniger Zapf Creation-Produkte gekauft werden.

Trotz dieser Brancheneinflüsse und der schwierigen Situation des Unternehmens in den vergangenen Jahren konnte der Zapf Creation-Konzern im Jahr 2007 in den europäischen Zielmärkten Deutschland und Großbritannien seine führenden Positionen im Bereich Spiel- und Funktionspuppen behaupten. Durch die Anfang 2007 in Kraft getretene umfangreiche strategische Kooperation mit dem US-amerikanischen Spielwarenhersteller MGA Entertainment, Inc. ist es zudem noch zuverlässiger möglich, Veränderungen der Branchensituation in den jeweiligen nationalen Märkten zügig zu erkennen, zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um negative Folgen für den Zapf Creation-Konzern zu minimieren.

Rechtliche Risiken

Der Zapf Creation-Konzern ist international tätig und hat somit eine Vielzahl von Normen und Vorschriften zu berücksichtigen und einzuhalten. Insbesondere die steuerlichen Rahmenbedingungen und Vorschriften in den einzelnen Ländern haben in der Regel direkte – positive oder negative – Auswirkungen auf die Ertrags- und Vermögenslage der AG und des Konzerns.

Die am 1. Januar 2008 in Kraft getretene Unternehmenssteuerreform in Deutschland bestimmt die Senkung des nominalen Satzes der Körperschaftsteuer von 25 % auf 15 %.

Die verschiedenen Qualitätsspezifikationen umfassen alle relevanten Richtlinien, Normen und Standards sowie kundenspezifische Vorschriften und schreiben diese für das gesamte Produktportfolio fest. Rechtsrisiken sind dabei derzeit nicht ersichtlich.

Nach Kenntnis der Gesellschaft sind darüber hinaus weder die Zapf Creation AG noch ihre Tochtergesellschaften Partei von Gerichts- oder Schiedsverfahren oder Verfahren vor Verwaltungsbehörden, die

einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Zapf Creation-Konzerns haben könnten. Solche Verfahren sind nach Kenntnis der Gesellschaft auch nicht angedroht. Für die bestehenden Risiken aus Rechtsstreitigkeiten wurden in angemessenem Umfang Rückstellungen gebildet. Die Gesellschaft befindet sich in einem Rechtsstreit, bei dem Forderungen von über 1 Mio. € gegen sie erhoben werden.

Ethik- und Umweltrisiken

Im Rahmen eines umfassenden Qualitätsmanagements misst der Zapf Creation-Konzern der Einhaltung von ethischen Standards bei der Beschaffung und in der Produktion große Bedeutung bei (nähere Erläuterungen im Absatz „Qualitätsmanagement“). Darauf basierend hat sich der Zapf Creation-Konzern zur strikten und dauerhaften Befolgung des ICTI-Verhaltenskodexes verpflichtet, mit dem der internationale Spielwarenverband auf die Sicherung angemessener Arbeitszeiten sowie auf die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards seitens der Lieferanten hinwirkt. In diesem Zusammenhang sind keine wesentlichen Risiken für den Zapf Creation-Konzern erkennbar.

Operative Risiken

Beschaffungsrisiken

Die Beschaffung und Produktion der Handelswaren des Zapf Creation-Konzerns erfolgten im Jahr 2007 wie in den Vorjahren ausschließlich in China. Die Beschaffung und Produktion ist dabei auf mehrere, überwiegend langjährige Geschäftspartner verteilt, die meist mehrere voneinander örtlich unabhängige Produktionsstätten betreiben. Das Risiko eines gleichzeitigen Ausfalls mehrerer Lieferanten ist somit begrenzt.

Seit 2007 sind die gesamte Beschaffung und technische Produktentwicklung des Zapf Creation-Konzerns bei MGA Entertainment (HK) Ltd. gebündelt. MGA Entertainment (HK) Ltd. soll eine hohe Effizienz und Sicherheit des Beschaffungsprozesses gewährleisten, um die weltweite Verfügbarkeit der Zapf Creation-Produkte über den Einkauf und die Verschiffung zu steuern. Zapf Creation hat in der Folge keinen direkten Einfluss auf die an Lieferanten zu zahlenden Preise und kann Lieferanten nicht mehr eigenständig auswählen. Sollte die strategische Kooperation mit MGA Entertainment, Inc. vorzeitig beendet werden, müsste Zapf Creation das Beschaffungswesen in China innerhalb kürzester Zeit vollständig neu aufbauen und organisieren. Eine nicht zeit- und qualitätsgerechte Neuorganisation des Beschaffungswesens könnte zu rückläufigen Umsätzen im Zapf Creation-Konzern führen.

Im Jahre 2007 kam es im Zuge der Umstellung der Beschaffungsaktivitäten zu verspäteten Lieferungen von Produkten und in der Folge zu Engpässen in der Warenverfügbarkeit in wichtigen Märkten des Konzerns. Die Lieferverzögerungen hatten einen spürbaren Einfluss auf die Umsatz- und Ertragslage des Zapf Creation-Konzerns. Durch klar definierte Gegenmaßnahmen auf Seiten von MGA Entertainment, Inc. wird eine höhere Liefertreue im Jahr 2008 sichergestellt sein.

Beschaffungsrisiken können durch die spezifischen Gegebenheiten in China entstehen. Dazu zählt der unverändert vorhandene Mangel an Arbeitskräften im südchinesischen Perflussdelta, wo 70 % der weltweiten Spielwaren hergestellt werden. Auch im Jahr 2007 zeigten die Lohn- und Rohstoffkosten eine steigende Tendenz, was die Wareneinstandspreise für Zapf Creation entsprechend verteuerte. Der 2007 weiter gefallene Kurs des US-Dollars begünstigt allerdings die in den Euro-Regionen erzielten Roherträge und schwächt damit die Kostensteigerungen auf der Beschaffungsseite ab. Ähnliche Gegebenheiten zeichnen sich auch für das Jahr 2008 ab.

Auch die zunehmenden Engpässe in der Stromversorgung in China sind als Risikofaktor zu nennen. Zudem hat die chinesische Regierung als Reaktion auf die Diskussion um die Sicherheit von in China hergestellten Spielwaren rund 700 Produzenten die Exportlizenz entzogen. Zwar waren darunter keine den Zapf Creation-Konzern beliefernden Hersteller. Doch kam es in der Folge zu zusätzlichen Kontrollen bei der Verschiffung der Waren, was auch bei Zapf Creation zu teilweise erheblichen Verzögerungen bei der Warenversorgung führte. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es aufgrund dieser oder anderer außerhalb des Einflussbereichs der Gesellschaft liegender Umstände zu Lieferengpässen kommen wird. Grundsätzlich bedingt die Konzentration der Produktion auf ein einziges Lieferland ein latentes Risiko.

MGA Entertainment, Inc. hat sich entschieden, von März 2008 an die Produktion der BABY born®-Puppen aus Gründen der Risikostreuung auf zwei neue Produzenten zu übertragen und die Zusammenarbeit mit dem langjährigen Alleinlieferanten für diese Marke zu beenden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es im Rahmen dieses Wechsels zu zeitweiligen negativen Entwicklungen hinsichtlich Produktionsqualität, Produktionsabläufen und Lieferpünktlichkeiten kommen wird. Zapf Creation und MGA Entertainment, Inc. haben durch eine sorgfältige Vorbereitung und einen gezielten Maßnahmenplan dafür Sorge getragen, dass eventuelle Probleme aus der Umstellung auf die neuen Lieferanten so weit wie möglich zeitlich und materiell minimiert werden.

Der Zapf Creation-Konzern nutzt kurzfristige Bestellzyklen bei seinen Lieferanten, um das Warenbestandsrisiko zu minimieren. Zwar können die deutlich niedrigeren Mindestbestellmengen ein Beschaffungsrisiko verursachen, wenn plötzlich eine erhöhte Marktnachfrage bestehen sollte. Doch wirkt das Unternehmen diesem möglichen Risiko mit einem zeitkonform arbeitenden Bestellmengenmanagement entgegen.

Ungeachtet dessen nimmt die Belieferung des Zapf Creation-Konzerns mit den für sie hergestellten Artikeln eine erhebliche Zeit in Anspruch. Zwischen Bestellung der Ware und deren Verfügbarkeit zum Beispiel auf dem deutschen Markt können zwischen 12 und 16 Wochen vergehen. Zapf Creation ist somit kaum in der Lage, auf kurzfristige, nicht geplante Bestellungen der Handelspartner zu reagieren. Dies gilt umso mehr, als Zapf Creation durch die Übertragung der Beschaffungsaktivitäten auf die MGA Entertainment (HK) Ltd. keinen oder nur begrenzten direkten Einfluss auf die Produktions- und Lieferungsplanungen und die Zeitpläne für die Verschiffung der Waren hat.

Risiken aus betrieblichen Prozessen

Der Zapf Creation-Konzern hat mehrere Versicherungen abgeschlossen für den Fall, dass Ausfälle jeglicher Art im Betriebsprozess auftreten sollten. Diese Versicherungen umfassen zum Beispiel Betriebsunterbrechungs-, Brand- und Haftpflichtversicherungen.

Aus den betrieblichen Risiken ergeben sich gegenwärtig keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

Finanzrisiken

Eigenkapitalrisiken

Die Eigenkapitalsituation des Zapf Creation-Konzerns ist maßgeblich durch das handelsrechtlich ausgewiesene Eigenkapital der Zapf Creation AG geprägt.

Die sich aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie aus Sondereffekten der Vergangenheit ergebenden Verluste wirkten sich direkt oder indirekt auf das Eigenkapital der Zapf Creation AG aus. Zwar fielen im Jahre 2007 aufgrund des Abschlusses der Restrukturierung nur noch geringe Sonderbelastungen an, allerdings wiesen sowohl der Zapf Creation-Konzern als auch die Zapf Creation AG negative Jahresergebnisse aus, die die Eigenkapitalbasis des Konzerns und der AG schmälerten.

Nach der bereits im Oktober 2006 vollzogenen Kapitalerhöhung sowie der Aufdeckung von stillen Reserven im Jahresabschluss 2006 wurde das Eigenkapital im Berichtsjahr im Rahmen des im Juli 2007 vereinbarten Finanzierungskonzepts durch zwei weitere Kapitalerhöhungen nochmals gestärkt. Zudem führten wesentliche Gesellschafter nachrangige Gesellschafterdarlehen zu, so dass sich in der Summe eine Zufuhr von Eigenkapital und eigenkapitalähnlichen Mitteln in Höhe von 30 Mio. € ergab.

Der Vorstand der Zapf Creation AG hat am 22. Februar 2008 beschlossen, einen wesentlichen Teil der nachrangigen Gesellschafterdarlehen im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung in Eigenkapital zu wandeln und zu diesem Zweck neue Aktien der Gesellschaft auszugeben (siehe auch Nachtragsbericht, S. 29).

Ungeachtet dieser Eigenkapital erhöhenden Maßnahmen besteht unverändert das Risiko, dass beim Eintreten weiterer Verluste aus der Geschäftstätigkeit oder durch bilanzielle Risiken das Eigenkapital der Gesellschaft so weit reduziert wird, dass eine Verlustanzeige gemäß § 92 AktG und entsprechende Kapitalmaßnahmen zur Wiederherstellung einer ausreichenden Eigenkapitalbasis erforderlich sind. Dies wäre bei der Aufzehrung von 50 % des Grundkapitals der Fall. Per 31. Dezember 2007 hatte die Zapf Creation AG ein Eigenkapital von 16,4 Mio. € bei einem Grundkapital von 13,2 Mio. €.

In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Umstände und Risiken hinzuweisen:

Neben Beteiligungserträgen resultieren die laufenden Erträge der Zapf Creation AG vor allem aus der operativen Geschäftstätigkeit in Zentraleuropa und aus umsatzabhängigen Lizenzträgen, die sie für die Erstellung sowie die Markenpflege der Produkte und des Firmennamens von den Tochtergesellschaften erhält. Somit ist die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals der Zapf Creation AG direkt und indirekt von der Umsatz- und Ertragsentwicklung in den Tochtergesellschaften abhängig. Zudem besteht das Risiko, dass die Beteiligungswertansätze in der Bilanz der Zapf Creation AG zusätzlich abgeschrieben werden müssen. Dieses Risiko betrifft auch die Werthaltigkeit von Intercompany-Darlehen, die zwischen der Zapf Creation AG und den Tochtergesellschaften gewährt werden. Zusätzlich erhält die Zapf Creation AG seit 2007 Erträge aus der Kooperation mit MGA Entertainment, Inc. die das Eigenkapital weiter stärken.

Die Zapf Creation (France) S.à.r.l wies zum 31. Dezember 2007 aufgrund anhaltender deutlicher Verluste ein negatives Eigenkapital von 3,2 Mio. € auf. Zwischen der Zapf Creation AG als Konzernobergesellschaft und ihren Tochtergesellschaften bestehen keine Beherrschungs- oder Gewinnabführungsverträge gemäß § 291 AktG. Eine Verpflichtung der Gesellschaft zur Übernahme der bei Tochtergesellschaften eingetretenen Verluste gemäß § 302 AktG ist somit ausgeschlossen. Aufgrund des französischen Rechts ist die Zapf Creation AG als Konzernobergesellschaft jedoch verpflichtet, spätestens nach Abschluss des zweiten Geschäftsjahres, das demjenigen folgt, anlässlich welchem die Verluste festgestellt wurden, den Eigenkapitalverlust der französischen Tochtergesellschaft bis zur Hälfte des gezeichneten Kapitals auszugleichen. Zu diesem Zweck hat die Gesellschaft im Dezember 2007 einen Forderungsverzicht mit Besserungsschein in Höhe von 344 T€ gegenüber der Zapf Creation (France) S.à.r.l ausgesprochen.

Angesichts der verhaltenen Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaft, bei der kurzfristig keine signifikante Verbesserung erwartet wird, kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere bilanzielle Stüt-

zungsmaßnahmen der Zapf Creation AG für die französische Tochtergesellschaft notwendig sein werden, die das Eigenkapital der Gesellschaft schmälern würden.

Per 31. Dezember 2007 verfügte die Zapf Creation AG über 572.678 eigene Aktien, die nach den Bestimmungen des HGB zu Marktwerten zu bilanzieren sind. Im Jahr 2007 ergab sich durch die negative Wertentwicklung der Zapf Creation-Aktie ein Abwertungsbedarf auf die eigenen Aktien in Höhe von 3,2 Mio. €. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass zukünftig weitere Abwertungen auf die eigenen Aktien erforderlich sein werden, die das Eigenkapital der Gesellschaft weiter schmälern würden.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Durch die in der zweiten Jahreshälfte 2007 vollzogene Umsetzung des am 20. Juli 2007 vereinbarten langfristigen Finanzierungskonzepts verfügt der Zapf Creation-Konzern wieder über eine ausreichende Finanzierungsbasis, die die Weiterentwicklung des operativen Geschäfts in den kommenden Jahren ermöglicht. Im Rahmen der Finanzierung stellte ein internationales Bankenkonsortium einen langfristigen Konsortialkredit in Höhe von 65 Mio. € zur Verfügung. Darüber hinaus wurden der Gesellschaft 30 Mio. € an Eigenmitteln in Form von Kapitalerhöhungen und nachrangigen Gesellschafterdarlehen zugeführt (zu Einzelheiten siehe Abschnitt II Seite 54 ff.).

Für die dauerhafte Sicherung der Finanzierung ist erforderlich, dass die mit den Banken vereinbarten Finanzkennzahlen (Covenants) eingehalten werden. Deren Nichteinhaltung aufgrund einer deutlichen Verschlechterung der Unternehmensentwicklung könnte zu Finanzierungsproblemen führen, da die Banken dann berechtigt sind, die Kreditlinien fällig zu stellen. In diesem Fall ist nicht auszuschließen, dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet wäre.

Die Zapf Creation AG trägt das Risiko der gesamtschuldnerischen Haftung für Bankverbindlichkeiten aller einbezogenen Konzerngesellschaften aus dem Konsortialvertrag.

Die Zapf Creation AG hat einen weltweit umfassenden Versicherungsschutz bei einem renommierten Kreditversicherer abgeschlossen, der das Risiko von Forderungsausfällen für einen Großteil der Kunden abdeckt. Forderungsausfallrisiken werden somit minimiert.

Währungs- und Zinsrisiken

Der Zapf Creation-Konzern ist bei seiner operativen Geschäftstätigkeit und im Finanzierungsbereich Währungs- und Zinsschwankungen ausgesetzt. Der Konzern begrenzt oder vermeidet solche Risiken durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften. Alle Maßnahmen zur Sicherung werden zentral auf der Ebene der Konzernobergesellschaft koordiniert und ausgeführt. Als Sicherungsmaßnahmen kommen vor allem derivative Finanzinstrumente zum Einsatz.

Richtlinien für die konzernweite Fremdwährungs- und Zinssicherungspolitik minimieren die Risiken, die sich aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten ergeben. Dazu zählen die Funktionstrennung von Handel, Abwicklung und Buchung sowie die Selbstbeschränkung auf einen kleinen definierten Kreis von Banken mit hoher Bonität und die Bevollmächtigung nur weniger qualifizierter Mitarbeiter. Alle eingegangenen Derivate dienen ausschließlich der Sicherung (siehe auch die ausführliche Darstellung im Konzernanhang Abschnitt B Nr. 2.6.4. und im Anhang der AG unter Abschnitt B Nr. 12).

Im Rahmen des abgelösten Konsortialkreditvertrages wurden Zinsrisiken abgesichert. Zum 31. Dezember 2007 bestehen in der Gesellschaft Zins-Swaps mit einem Nominalvolumen i.H.v. 24.801 T€

(Vorjahr: 36.741 T€); hierin enthalten ist ein US-Dollar-Volumen i.H.v. 10.000 T\$ (Vorjahr: 8.750 T\$). Die Verringerung des Nominalvolumens zum 31. Dezember 2007 im Vergleich zum Vorjahr i.H.v. 11.940 T€ resultiert i.H.v. 7.100 T€ aus der Beendigung der Laufzeit und i.H.v. 4.840 T€ aus vertraglichen Reduzierungen bestehender derivativer Finanzinstrumente im Geschäftsjahr 2007.

Als Bestandteil des neuen Finanzierungskonzeptes der Zapf Creation AG hat die Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2008 Zinsrisiken mittels derivativer Finanzinstrumente neu abgesichert.

Wie im Vorjahr wurden auch im Geschäftsjahr 2007 keine Optionsgeschäfte zur Sicherung des Währungsrisikos abgeschlossen.

Als Bestandteil des neuen Finanzierungskonzeptes der Zapf Creation AG hat die Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2008 ausgewählte Währungsrisiken mittels derivativer Finanzinstrumente neu abgesichert.

Strategische Risiken

Markenimagerisiken

Die Marken des Zapf Creation-Konzerns sind ein zentraler Werttreiber. Deshalb ist ihr Schutz zwingend notwendig. Die Zapf Creation AG führt immer wieder gerichtliche Prozesse, um sich gegen Patent- und Markenverletzungen zu wehren. Aktuell sind keine bedeutenden Rechtsstreitigkeiten anhängig. Jedoch stellt die Gesellschaft fest, dass vor allem in den aufstrebenden Märkten Osteuropas zunehmend Plagiate von BABY born®-Produkten auftauchen.

Absatzrisiken

Als Folge eines veränderten Konsumentenverhaltens, das durch wachsende Preissensibilität, Kaufzurückhaltung und die Abnahme von spontanen Kaufentscheidungen geprägt ist, hat der Handel seine Einkaufspolitik verändert. Um das Lagerrisiko zu minimieren, werden Produkte immer näher am Zeitpunkt des erwarteten Abverkaufs der Waren geordert. Dies hat Folgen für das Geschäft des Zapf Creation-Konzerns, denn die Anforderungen an die Flexibilität in engen Zeitkorridoren sind stark gewachsen. Aufgrund der unabdingbaren zeitlichen Vorläufe im Produktions- und Lieferprozess (vgl. Angaben bei „Beschaffungsrisiken“) ist damit das Risiko, dass Bestellungen nicht, nicht in vollem Umfang oder nicht rechtzeitig bedient werden können gestiegen.

Zudem hält der Wandel in den Marktstrukturen an. Große Handelsketten und preisaggressive Discounter erweitern ihr Angebot an Eigenmarken (Private Label) und etablieren sich verstärkt im Spielwarenbereich. Der traditionelle Facheinzelhandel verzeichnet einen sinkenden Absatz und verliert Marktanteile. Der Markt wird im Wesentlichen von großen Fachmarktketten, Filialisten sowie Einkaufsgenossenschaften geprägt, die allein aufgrund der Menge der bei der Gesellschaft bestellten Produkte eine große Einkaufsmacht haben, was sich auf den Preis und die von Zapf Creation zu erzielenden Margen nachteilig auswirken kann.

Die Ausgaben, die Zapf Creation für Marketingaktivitäten tätigen kann, sind aufgrund der angespannten Finanzsituation begrenzt. Besonders in Osteuropa hat sich 2007 der Anstieg der Kosten für Werbung, beispielsweise für TV-Spots, fortgesetzt. Bei regional steigenden Kosten für Marketingaktivitäten könnte die Gesellschaft möglicherweise nicht in der Lage sein, ihre Marketingbudgets zu erhöhen, um ihre Produkte ausreichend zu bewerben. Dies kann dazu führen, dass Zapf Creation-Produkte in diesen Märkten weniger gekauft werden.

Der Zapf Creation-Konzern hat in den vergangenen Jahren eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, um auf Marktveränderungen flexibel reagieren zu können. Eine wichtige Rolle spielt dabei die strategische Kooperation mit MGA Entertainment, Inc., mit deren Hilfe neue Nachfragetrends kurzfristiger erkannt und aufgegriffen werden sollen. Zudem erwartet die Gesellschaft aus der Zusammenarbeit eine Verkürzung der Entwicklungsdauer für neue Produkte sowie Impulse für innovative Marketingkonzepte.

Zapf Creation hat sich vertraglich gegenüber der MGA-Gruppe verpflichtet, keine Puppen zu entwickeln, zu verkaufen oder anderweitig auszunutzen, die von der MGA-Gruppe vernünftigerweise als Konkurrenzprodukte angesehen werden müssen. Dies kann die künftige Produktentwicklung des Zapf Creation-Konzerns behindern und möglicherweise dazu führen, dass auf einen neuen Markttrend nicht reagiert wird, weil das neue Produkt mit Produkten der MGA-Gruppe im Wettbewerb steht. Eine solche Entwicklung hätte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Erfolg von Zapf Creation basiert zu einem erheblichen Teil auf der Bekanntheit der Marken. Mit Ausnahme der Marke Baby born®, deren Rechte Zapf Creation vollumfänglich erworben hat, beruht die Verwendung der beiden anderen wesentlichen Marken Baby Annabell® und Rock-A-Bye CHOU CHOU auf Lizenzvereinbarungen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass zugrunde liegende Verträge gekündigt werden oder Zapf Creation wegen Verletzung von Marken Dritter oder aus anderen Gründen nicht mehr berechtigt ist, die Marken zu verwenden. Dies hätte signifikante negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns. Derzeit bestehen jedoch keine Anzeichen für eine solche Entwicklung.

Entwicklungs- und Qualitätsrisiken

Die Konsumenten üben Innovationsdruck auf den Spielwarenmarkt und damit auch auf den Markt für Spiel- und Funktionspuppen aus. Der Zapf Creation-Konzern führt aus diesem Grund regelmäßig Produktinnovationen ein, die in der Entwicklungsabteilung des Unternehmens kreiert werden.

Dabei ist der Zapf Creation-Konzern als Anbieter kontinuierlich dem Risiko von Produktmängeln ausgesetzt. Die Gesellschaften des Konzerns sind gegen die finanziellen Risiken solcher Mängel zwar versichert. Es ist jedoch darüber hinaus notwendig, das Qualitätsmanagementsystem permanent zu verbessern, um mögliche Image- und Reputationsverluste aufgrund von Mängeln mit entsprechend negativen Folgen für Nachfrage und Umsatz zu vermeiden.

Im Berichtsjahr mussten Wettbewerber der Gesellschaft mehrere Male in signifikantem Umfang Spielwaren, die in China hergestellt worden waren, aufgrund von Sicherheits- und Produktionsmängeln aus dem Handel zurückrufen. Dies hat in der Öffentlichkeit zu einer zeitweilig intensiven Debatte über die Spielzeugsicherheit und den für die Branche wichtigen Produktionsstandort China geführt. Auch wenn der Zapf Creation-Konzern von den Produktionsmängeln direkt nicht betroffen war, so ist diese Debatte geeignet, das Vertrauen der Konsumenten in Mitleidenschaft zu ziehen. Sollte es zu weiteren Rückrufaktionen und zur Fortsetzung oder Intensivierung dieser öffentlichen Debatte kommen, kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich dies negativ auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Zapf Creation-Konzerns auswirken würde.

Das Qualitätsmanagementsystem des Zapf Creation-Konzerns in Deutschland befasst sich mit der Relevanz sowie den praktischen und strategischen Konsequenzen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften. Das Unternehmen beteiligt sich in diesem Zusammenhang auch mit eigenen Experten an der Erstellung von Normen. Das Qualitätsmanagementsystem in Hongkong konzentriert sich auf die praktische Umsetzung sowie die konsequente Kontrolle der Einhaltung der Normen bei den Herstellern vor Ort und arbeitet dabei eng mit MGA Entertainment (HK) Ltd. zusammen, der die gesamten Beschaf-

fungsaktivitäten für den Konzern unterliegen. Zapf Creation hat 2007 die Kontrollen der Produkte nochmals intensiviert. Dabei arbeiten die Qualitätsabteilungen des Konzerns in Deutschland und in Hongkong eng zusammen.

Personalrisiken

Die tief greifende Sanierung und Neuausrichtung des Zapf Creation-Konzerns in den vergangenen Jahren, mit der ein signifikanter Beschäftigungsabbau einherging, hat die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor erhebliche Herausforderungen gestellt und von ihnen einen teilweise erheblichen Mehreinsatz erfordert. In der Folge haben langjährige und erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Konzern verlassen. Dies hatte einen entsprechenden Know-how-Verlust zur Folge. Qualifizierte Fach- und Führungskräfte für das Unternehmen zu gewinnen, zu entwickeln und zu binden, ist unverändert eine zwingende Aufgabe, da die Qualifikation der Belegschaft noch nicht in allen Fällen dem erforderlichen Niveau entspricht.

Gesamtrisiko

Außer den unter dem Abschnitt „Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken“ beschriebenen Angaben sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine dem Unternehmen bekannten und in diesem Risikobericht dargestellten Risiken erkennbar, die einzeln oder in Kombination eine unmittelbare Entwicklungsbeeinträchtigung oder die Gefährdung des Bestands der Zapf Creation AG oder des Zapf Creation-Konzerns zur Folge haben könnten.

VI. Chancenbericht

Im Jahr 2007 hat der Zapf Creation-Konzern weitere Fortschritte beim Ziel erreicht, die Umsatzerosion der vergangenen Jahre zu stoppen und wieder zu einer positiven Umsatzentwicklung zu gelangen, verbunden mit der Rückkehr in die Profitabilität.

Nach Einschätzung des Vorstandes bestehen gute Chancen, mithilfe der seit 2007 operativ in Kraft befindlichen strategischen Partnerschaft mit MGA Entertainment, Inc. und auf Basis der unverändert guten Marktstellung des Unternehmens aktuelle Branchentrends aktiv zu nutzen und den Konzern wieder in eine Wachstumsphase zu überführen.

Dabei werden vor allem folgende strategische Chancen gesehen:

Internationalisierung

Der Zapf Creation-Konzern wird die Internationalisierung seiner Geschäfte fortsetzen. Dabei bieten vor allem die osteuropäischen Märkte, aber auch die Region Nordeuropa attraktive Wachstumspotenziale. Auch in den dynamisch wachsenden Schwellenländern wie China oder Indien entwickelt sich eine wachsende Inlandsnachfrage nach Konsumgütern wie Spielwaren. Dies könnte dem Zapf Creation-Konzern auf lange Sicht zusätzliche Absatzchancen bieten. Kurzfristig jedoch wird das Geschäft in diesen aufstrebenden Volkswirtschaften noch durch eine unzureichende Handelsstruktur behindert.

Durch die strategische Partnerschaft des Konzerns mit MGA Entertainment, Inc. bieten künftig auch die nord-, mittel- und südamerikanischen Märkte wieder aussichtsreiche Absatzchancen für Zapf Creation-Produkte.

Produktinnovationen

Der Zapf Creation-Konzern hat in der Vergangenheit Branchentrends im Bereich Spiel- und Funktionspuppen frühzeitig erkannt und als Produktinnovationen zeitnah umgesetzt, insbesondere im Bereich der Funktionspuppen und Zubehör. Innovationen sind ein maßgeblicher Faktor für das Interesse des Handels und der Konsumenten an den Produkten.

Der kreative Austausch mit MGA Entertainment, Inc. bietet zusätzliche Möglichkeiten der Produktgestaltung. Zudem besteht die Chance, durch die Zusammenarbeit Entwicklungszeiten zu reduzieren und damit den Markt schneller mit neuen Produkten und Konzepten zu beliefern.

Stärke der Marken

Zapf Creation verfügt mit BABY born®, Baby Annabell® und CHOU CHOU über im Markt etablierte und bei den Kunden positiv besetzte Marken. Die schwierige Unternehmenssituation in den vergangenen Jahren hat die Marken in ihrem Kern nicht beschädigt. Die Markenstärke ist vor allem in teilweise gesättigten Märkten Europas ein wichtiger Wettbewerbsvorteil, um die Marktposition des Konzerns zu stabilisieren und gegebenenfalls auszubauen. Eine Studie von NPD / Eurotoys vom März 2006 belegt, dass das Spielen mit Puppen in der Zielgruppe weiterhin sehr beliebt ist und von Müttern als sinnvolle Unterstützung der Kindesentwicklung eingeschätzt wird.

Optimierung betrieblicher Prozesse

Nach den weitreichenden Maßnahmen zur Reorganisation des Konzerns und nach der Implementierung der Zusammenarbeit mit MGA Entertainment, Inc. verfügt Zapf Creation wieder über schlanke und effiziente Strukturen in allen Bereichen, die für die Größe des Konzerns angemessen sind. So wurde die Struktur des Vertriebs in allen Ländern an die Marktbedürfnisse angepasst und teilweise reorganisiert. In jenen Märkten, in denen Zapf Creation über eigene Niederlassungen verfügt, unterhält der Konzern nun mit Ausnahme von Frankreich die klassische Struktur mit Key Account Managern und eigenen Außendienstmitarbeitern. Auch die Marketingabteilung wurde entsprechend den Bedürfnissen der einzelnen Marken neu strukturiert und teilweise personell neu besetzt.

Die höhere Effizienz und marktnähere Aufstellung bieten die Chance, schneller auf Markterfordernisse zu reagieren und damit die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.

Erschließung neuer Vertriebskanäle

Der Aufbau neuer Vertriebskanäle und die Pflege von Schlüsselkunden (Key Accounts) sind für den Zapf Creation-Konzern unabdingbar, um die Zielmärkte flächendeckend mit dem vollen Produktsortiment zu beliefern.

Neue Absatzchancen ergeben sich vor allem durch die wechselseitige Vertriebskooperation zwischen der Gesellschaft und MGA Entertainment, Inc. Dies hat bereits 2007 zu einem signifikanten Anstieg des Umsatzes geführt, der mit Zapf Creation-Produkten in den amerikanischen Märkten erzielt wurde. Von diesen durch MGA Entertainment, Inc. getätigten Umsätzen profitiert die Zapf Creation AG in Form von Royalties.

Einstieg in das Lizenzgeschäft

Die Zusammenarbeit mit MGA Entertainment, Inc. eröffnet Zapf Creation die Möglichkeit, die Marken des Unternehmens für Produkte außerhalb des Spielwarenbereichs zu nutzen. Aus diesem Grunde kann MGA Entertainment, Inc. entsprechende Lizenzen an dritte Unternehmen vergeben. Bereits zum Weihnachtsgeschäft 2007 kamen erste Lizenzprodukte in den Handel. Auf der Nürnberger Spielwarenmesse im Februar 2008 präsentierte der Konzern umfassend die Palette neuer Lizenzprodukte. Durch das Li-

zenzgeschäft kann der Zapf Creation-Konzern sein Produktspektrum erweitern und sich neue Zielgruppen erschließen, ohne sich den Risiken aus der eigenständigen Bearbeitung von Märkten auszusetzen.

VII. Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Aussichten

Zu Beginn des Jahres 2008 haben sich die Einschätzungen für die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft weiter eingetrübt. Dazu trugen nicht zuletzt die anhaltenden Turbulenzen auf den internationalen Finanzmärkten bei. Insbesondere in den USA mehren sich die Zeichen einer bevorstehenden Rezession. Experten gehen davon aus, dass sich die Länder der Euro-Zone von einem Abschwung in den USA nicht komplett entkoppeln können. Gleichwohl wird das makroökonomische Umfeld in Europa als weiterhin positiv und stabil eingeschätzt. Die Bundesregierung nahm Ende Januar ihre Prognose für den Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland im Jahr 2008 von 2,0% auf 1,7% zurück. Dabei geht sie von einem anziehenden privaten Konsum aus, während bei den Anlageinvestitionen eine deutliche Reduzierung erwartet wird.

Quellen: Bundesverband deutscher Banken e.V., Konjunkturbericht Februar 2008; Presseinformation der Bundesregierung, 23. Januar 2008

Voraussichtliches Branchenumfeld

Auf Basis der der Gesellschaft vorliegenden Daten rechnet der Vorstand in den kommenden Jahren mit in der Summe weiter rückläufigen Spielwarenmärkten in Westeuropa. Entsprechend ist von einem anhaltend scharfen Wettbewerb auszugehen, bei dem Marktanteile nur durch Verdrängung gewonnen werden können. In diesem Umfeld sind innovative Produkte und Spielkonzepte, schnelle und effiziente Entwicklungs-, Beschaffungs- und Vertriebsprozesse sowie ein kreatives Marketing entscheidende Erfolgsfaktoren.

In Osteuropa und Russland bestehen weiterhin Wachstumschancen, wobei die hohen Zuwachsraten der vergangenen Jahre nicht einfach in die Zukunft projiziert werden können.

Neue Märkte wie etwa China oder Indien werden mangels ausreichender Vertriebsstrukturen erst mittelfristig über ein attraktives Marktvolumen verfügen.

Strategische Schwerpunkte

Das Hauptziel der Jahre 2008 und 2009 lautet, den Zapf Creation-Konzern wieder in eine Phase profitablen Wachstums zu überführen. Dabei operiert der Konzern von einer deutlich reduzierten und wieder wettbewerbsfähigen Kostenbasis aus und konzentriert sich auf die Kernkompetenzen Entwicklung, Vertrieb und Marketing.

Die umfangreiche, in verschiedenen Bereichen ansetzende Zusammenarbeit mit MGA Entertainment, Inc. soll den Planungen zufolge im Jahr 2008 erstmals volle Wirkung entfalten. Dazu ist es erforderlich, anfängliche Schwierigkeiten in der Koordination der Prozesse und Zuständigkeiten zwischen den Unternehmen zu überwinden. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Sicherstellung einer ausreichenden, den Marktbedürfnissen entsprechenden Verfügbarkeit von Zapf Creation-Produkten zu legen sein.

Auch im Jahr 2008 wird der Zapf Creation-Konzern eine Reihe von Produktneuheiten präsentieren:

- Für das dritte Quartal ist der Marktstart einer neuen innovativen BABY born®-Puppe geplant.

- Die „Horse & Princess“-Produktserie von BABY born®, bei der die Puppen – Prinzessinnen und Prinzen – zum Beispiel Kutschfahrten und Ausritte im Schlosspark machen können, wird in neuen Variationen weitergeführt.
- Die seit Dezember 2007 im deutschen Markt erhältliche „my little BABY born® Mami, ich kann schwimmen“ wird um ein innovatives Zwillingskonzept verstärkt.
- Das Zubehör-Spektrum für Baby Annabell® wird erweitert.
- Der sehr gute Markterfolg der „CHOU CHOU Mami, ich hab’ Fieber“ soll durch ein Nachfolgeprodukt ausgebaut werden.

Es ist geplant, den Absatz der Produktneuheiten durch aussagekräftige Werbe- und Marketingkonzepte zu fördern. Dazu sind im Berichtsjahr zehn TV-Kampagnen und acht Kampagnen in Printmedien (Deutschland, Österreich und Schweiz) geplant.

Darüber hinaus wird Zapf Creation 2008 das Lizenzgeschäft intensivieren. Dabei handelt es sich um Kinderprodukte außerhalb der Spielwaren, die das Logo der Zapf Creation tragen. Mit dem Ausbau des Lizenzgeschäfts wird auf mittlere Sicht neben dem im Konzern ausgewiesenen Umsatz auch der Markenumsatz an Bedeutung gewinnen, der neben den Konzern Erlösen auch Umsätze aus Lizenzprodukten einschließt, die von Lizenznehmern fakturiert werden.

Für die Zapf Creation AG werden keine anderslautenden strategischen Aussagen getroffen.

Prognose

Prognose Zapf Creation-Konzern

Der Vorstand ist für das Geschäftsjahr 2008 vorsichtig optimistisch.

Diese Einschätzung beruht auf

- den noch immer positiven konjunkturellen Rahmenbedingungen,
- den im Konzern erreichten Effizienzfortschritten,
- den zahlreichen Produktinnovationen des Jahres 2008,
- dem erwarteten höheren Ergebnisbeitrag aus der strategischen Kooperation mit MGA Entertainment, Inc. und
- auf der wieder soliden Finanzierungsgrundlage für das operative Geschäft.

Unter diesen Voraussetzungen setzt er für den Konzern folgende Ziele:

- einen erstmals wieder wachsenden Konzernumsatz,
- eine weitere Verbesserung des Konzern-EBIT und
- ein erstmals wieder positives Konzernergebnis nach Steuern.

Damit würde der Zapf Creation-Konzern 2008 endgültig die Ertragswende vollziehen. Sollten sich die konjunkturellen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen nicht wesentlich verschlechtern oder sonstige unvorhergesehene negative Ereignisse von großer Tragweite für den Konzern eintreten, hält es der Vorstand für möglich, den Aufwärtstrend bei Umsatz und Ergebnis im Jahr 2009 zu verstetigen.

Prognose Zapf Creation AG

Unter der Prämisse, dass sich das operative Geschäft wie für den Konzern dargestellt entwickelt, und unter der Voraussetzung steigender Lizenzeinnahmen aus der Kooperation mit MGA Entertainment, Inc. rechnet der Vorstand auch für die Zapf Creation AG mit einer Verbesserung der Umsatz- und Ertragslage im Jahr 2008.

VIII. Sonstiges

Angaben nach § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 Handelsgesetzbuch (HGB)

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2007 13.200.000,00 € (Vorjahr: 8.799.998,00 €). Es ist eingeteilt in 13.200.000 (Vorjahr: 8.799.998) auf den Inhaber lautende Stückaktien; zum Bilanzstichtag waren wie im Vorjahr alle ausgegebenen Anteile der Gesellschaft voll eingezahlt.

Genehmigtes Kapital I

Der Vorstand der Zapf Creation AG war ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 6. Mai 2008 (einschließlich) durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen ein- oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens um bis zu 4.000.000,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

Die Erhöhung des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft durch die Ausgabe von 4.000.000 neuen Aktien aus dem Genehmigten Kapital I wurde am 28. September 2006 eingeleitet; die erste Stufe der Kapitalerhöhung in Höhe von 799.998,00 € durch Ausgabe von 779.998 neuen Aktien erfolgte mit Handelsregistereintragung am 19. Oktober 2006 zu einem Preis von 7,45 € je Aktie.

Die zweite Stufe der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital I in Höhe von 3.200.002 € erfolgte durch Ausgabe von 3.200.002 neuen Aktien gemäß Beschluss des Vorstandes am 2. Oktober 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 7. Oktober 2007; die Eintragung ins Handelsregister wurde am 31. Oktober 2007 durchgeführt. Die Kapitalerhöhung erfolgte mit Bezugsrecht der Aktionäre. Die neuen Aktien erhielten volle Gewinnanteilberechtigung für das Geschäftsjahr 2007; das im Bezugsverhältnis 13 zu 5 zum Bezugspreis von 3,16 € gewährte Bezugsrecht galt für alle Aktionäre.

Nach vollständiger Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft zum 31. Oktober 2007 12.000.000,00 €, eingeteilt in 12.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Genehmigtes Kapital 2007

Die Satzung der Zapf Creation AG regelt nach vollständiger Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I und infolge der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung vom 20. November 2007 unter § 5 die folgenden Möglichkeiten zur Durchführung von Kapitalmaßnahmen:

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 19. November 2012 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 6.000.000,00 € gegen Bar- oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2007).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- a) für Spitzenbeträge;
- b) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals

1.200.000,00 € oder – falls dieser Wert geringer ist – 10 % des zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreitet und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet; das Ermächtigungsvolumen verringert sich um den anteiligen Betrag am Grundkapital, der auf Aktien entfällt, die ab dem 20. November 2007 unter Bezugsrechtsausschluss in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden;

- c) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen;
- d) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien im Rahmen des Erwerbs von gegen die Gesellschaft gerichteten Rückzahlungs- und/oder Zinsforderungen aus Darlehensvereinbarungen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2007 festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem Genehmigten Kapital 2007 oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2007 anzupassen.

Bei Ausgabe neuer Aktien kann der Beginn der Gewinnbeteiligung abweichend von § 60 Abs. 2 AktG festgesetzt werden.

Mit Beschluss des Vorstandes am 26. November 2007 und Zustimmung des Aufsichtsrates vom 27. November 2007 wurde das gezeichnete Kapital der Zapf Creation AG im Geschäftsjahr 2007 um weitere 1.200.000 neue Aktien aus dem hierfür durch die Hauptversammlung vom 20. November 2007 neu genehmigten Kapital (Genehmigtes Kapital 2007) gemäß § 5 Abs. 1a der Satzung ohne Bezugsrecht der Aktionäre erhöht. Der Ausgabepreis für die neuen Aktien betrug 3,10 €; die Handelsregistereintragung erfolgte am 10. Dezember 2007.

Bedingtes Kapital I, II und III

Die von der Hauptversammlung vom 26. April 2000 beschlossene bedingte Kapitalerhöhung (Bedingtes Kapital I), die von der Hauptversammlung vom 31. Juli 2001 beschlossene bedingte Kapitalerhöhung (Bedingtes Kapital II) und die von der Hauptversammlung vom 7. Mai 2003 beschlossene bedingte Kapitalerhöhung (Bedingtes Kapital III) wurden von der Hauptversammlung am 20. November 2007 jeweils vollständig aufgehoben.

Der Zapf Creation AG wurde eine Beteiligung mitgeteilt, die zehn vom Hundert der Stimmrechte überschreitet. Zum 31. Dezember 2007 wurden der MGA Entertainment, Inc., Van Nuys, Kalifornien, USA, 33,45 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet (dies entspricht 4.414.843 der Stimmrechtsanteile). Darüber hinaus werden Herrn Nicolas Mathys zum 31. Dezember 2007 12,56 % der Stimmrechtsanteile zugerechnet (dies entspricht 1.658.637 der Stimmrechtsanteile).

Die Ernennung von Vorständen wird durch die §§ 84, 85 AktG geregelt, bei Satzungsänderungen der Gesellschaft finden die §§ 133, 179 AktG Anwendung.

In für die Gesellschaft wichtigen Verträgen mit nahestehenden Unternehmen wie MGA Entertainment, Inc. sowie darüber hinaus im Anstellungsvertrag mit einem Vorstandsmitglied ist eine sogenannte „Change of Control“-Klausel enthalten, die bei einem wesentlichen Wechsel in der Aktionärsstruktur Sonderkündigungsrechte verbietet.

Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

In seinem Bericht gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2007 hat der Vorstand die folgende Erklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.“

Rödental, den 28. Februar 2008



Jens U. Keil
Mitglied des Vorstandes



Thomas Pfau
Mitglied des Vorstandes

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Zapf Creation

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007

	Anhangangabe Abschnitt	2007 T€	2006 T€
Umsatzerlöse	B Nr. 1.1.	110.457	116.106
Herstellungskosten des Umsatzes	B Nr. 1.2.	-62.149	-63.348
Bruttoergebnis vom Umsatz		48.308	52.758
Vertriebs- und Distributionsaufwendungen	B Nr. 1.3.	-14.250	-14.768
Marketingaufwendungen	B Nr. 1.4.	-14.423	-15.878
Verwaltungsaufwendungen	B Nr. 1.5.	-17.137	-23.573
Sonstige Erträge	B Nr. 1.6.	4.686	1.524
Sonstige Aufwendungen	B Nr. 1.7.	-1.504	-559
Operatives Ergebnis		5.680	-496
<i>(darin enthaltene Restrukturierungsaufwendungen)</i>	<i>B Nr. 1.8.</i>	<i>-645</i>	<i>-3.357</i>
<i>(darin enthaltene Einmalkosten, überwiegend Beratung)</i>	<i>B Nr. 1.8.</i>	<i>280</i>	<i>-2.576</i>
(daraus entwickeltes angepasstes operatives Ergebnis)		6.045	5.437
Finanzerträge	B Nr. 1.9.	863	655
Finanzaufwendungen	B Nr. 1.9.	-4.393	-6.961
Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten vor Ertragsteuern		2.150	-6.802
Ertragsteuern	B Nr. 1.10.	-4.799	276
Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten		-2.649	-6.526
Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten vor Ertragsteuern	B Nr. 1.11.	-147	-6.093
Ertragsteuern auf nicht fortzuführende Aktivitäten	B Nr. 1.10.	48	-54
Ergebnis der Periode		-2.748	-12.673
Ergebnis pro Aktie (unverwässert / verwässert)	B Nr. 1.12.	-0,31 €	-1,67 €
Ergebnis fortzuführender Aktivitäten pro Aktie	B Nr. 1.12.	-0,30 €	-0,86 €
Ergebnis nicht fortzuführender Aktivitäten pro Aktie	B Nr. 1.12.	-0,01 €	-0,81 €
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien in Tausend	B Nr. 1.12.	8.840	7.586

Die enthaltenen Anhangangaben sind integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernbilanz der Zapf Creation

zum 31. Dezember 2007

	Anhangangabe Abschnitt	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte		95.589	89.300
Flüssige Mittel	B Nr. 2.1.1.	23.282	11.710
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B Nr. 2.1.2.	49.904	57.375
Vorräte	B Nr. 2.1.3.	13.473	12.663
Ertragsteuerforderungen	B Nr. 2.1.4.	341	3.824
Sonstige Vermögenswerte	B Nr. 2.1.5.	8.589	3.728
Langfristige Vermögenswerte		19.548	26.260
Sachanlagen	B Nr. 2.2.1.	15.883	17.475
Immaterielle Vermögenswerte	B Nr. 2.2.2.	3.545	4.785
Sonstige Vermögenswerte	B Nr. 2.2.3.	10	20
Latente Steuerforderungen	B Nr. 2.2.4.	110	3.980
Aktiva gesamt		115.137	115.560

Die enthaltenen Anhangangaben sind integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Anhangangabe		31.12.2007	31.12.2006
Abschnitt		T€	T€
Passiva			
Kurzfristige Schulden		67.242	111.806
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	B Nr. 2.3.1.	5.874	65.055
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B Nr. 2.3.2.	37.686	35.616
Ertragsteuerverbindlichkeiten	B Nr. 2.3.3.	701	1.718
Sonstige Verbindlichkeiten	B Nr. 2.3.4.	19.394	3.044
Rückstellungen	B Nr. 2.3.5.	3.587	6.373
Langfristige Schulden		33.465	176
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	B Nr. 2.4.1.	33.381	0
Latente Steuerverbindlichkeiten	B Nr. 2.4.2.	84	176
Eigenkapital		14.430	3.578
Gezeichnetes Kapital	B Nr. 2.5.1.	13.200	8.800
Kapitalrücklage	B Nr. 2.5.2.	21.703	12.961
Ergebnis der Periode und Ergebnisvortrag	B Nr. 2.5.3.	-9.857	-7.109
Kumuliertes übriges Eigenkapital	B Nr. 2.5.4.	742	284
Eigene Anteile	B Nr. 2.5.5.	-11.358	-11.358
Passiva gesamt		115.137	115.560

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der Zapf Creation

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007

	Im Umlauf befindliche Aktien TStück	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€
Saldo zum 1. Januar 2006:	7.427	8.000	8.052
Ergebnis der Periode			
Veränderung des übrigen Eigenkapitals			
Gesamteinkommen der Periode			
Ausgabe eigener Anteile	800	800	4.909
Saldo zum 31. Dezember 2006:	8.227	8.800	12.961
Saldo zum 1. Januar 2007:	8.227	8.800	12.961
Ergebnis der Periode			
Veränderung des übrigen Eigenkapitals			
Gesamteinkommen der Periode			
Ausgabe eigener Anteile	4.400	4.400	8.742
Saldo zum 31. Dezember 2007:	12.627	13.200	21.703

Die Anhangangaben sind integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Kumuliertes übriges Eigenkapital				
Ergebnis der Periode und Ergebnisvortrag	Ausgleichsposten aus der Währungs- umrechnung	Derivative Finanz- instrumente	Eigene Anteile	Summe Eigenkapital
T€	T€	T€	T€	T€
5.564	-66	47	-11.358	10.239
-12.673				-12.673
	350	-47		303
-12.673	350	-47		-12.370
				5.709
-7.109	284	0	-11.358	3.578
-7.109	284	0	-11.358	3.578
-2.748				-2.748
	458	0		458
-2.748	458	0		-2.290
				13.142
-9.857	742	0	-11.358	14.430

Konzern-Kapitalflussrechnung der Zapf Creation

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007

	2007 T€	2006 T€
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Operatives Ergebnis vor Ertragsteuern	2.003	- 12.895
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	4.107	5.335
Aufwendungen/Erträge aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	90	357
Finanzaufwendungen/-erträge	3.801	8.050
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	15	367
Zunahme/Abnahme der Aktiva und Passiva:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.021	10.751
Vorräte	- 2.828	4.324
Sonstige Vermögenswerte	- 4.925	1.327
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	21.020	3.133
Ertragsteuerzahlungen	1.500	- 448
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	28.804	20.301
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit:		
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	231	308
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 1.692	- 1.823
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	- 1.461	- 1.515
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit:		
Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.000	0
Auszahlungen für die Aufnahme langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 996	0
Auszahlungen für die Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 21.060	- 6.400
Veränderung der Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Kreditaufnahme	- 42.751	- 10.871
Gezahlte Zinsen	- 4.358	- 5.484
Erhaltene Zinsen	803	488
Einzahlungen aus der Ausgabe eigener Anteile	13.367	5.933
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 14.995	- 16.334
Effekte aus Wechselkursänderungen	- 776	- 95
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	11.572	2.357
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	11.710	9.353
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	23.282	11.710

Ergänzend wird auf die Angaben im Konzernanhang (Abschnitt B Nr. 3.) verwiesen; die enthaltenen Anhangangaben sind integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

A. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss der Zapf Creation

1. Angaben zum Unternehmen

Die Zapf Creation AG – im Folgenden auch kurz „Gesellschaft“ oder „Zapf Creation“ genannt – ist Europas führender Markenhersteller von Spiel- und Funktionspuppen inklusive Zubehör.

Die Gesellschaft vertreibt Markenspielkonzepte, bestehend aus einer Puppe und einer umfangreichen Zubehörwelt, die mit einem hohen Anspruch an Qualität, Design, Sicherheit und Spielwert entwickelt werden. Zu den bekanntesten Marken gehören BABY born®, Baby Annabell® und CHOU CHOU. Mit diesen weltweit erfolgreichen Konzepten wendet sich Zapf Creation vor allem an Mädchen zwischen drei und acht Jahren als Kernzielgruppe.

Alle Markenspielkonzepte verbindet ein hoher Anspruch an Design, Qualität, Sicherheit und Spielwert. Bei der Gestaltung von Zubehör und Puppenbekleidung werden sowohl Trends in der Kindermode als auch aktuelle Produkte des täglichen Lebens aufgegriffen und in Produktneuheiten umgesetzt. Zudem versteckt sich hochmoderne, kreativ eingesetzte Technik in den Puppenkörpern. Die Markenspielkonzepte von Zapf Creation setzen der Fantasie der Mädchen keine Grenzen. Durch das Puppenspiel werden zudem soziale Fähigkeiten wie Lieben, Umsorgen, Verantwortung übernehmen und sich in andere Menschen hineinversetzen angesprochen und bei der Entwicklung unterstützt.

Gegründet wurde die heutige Zapf Creation AG im Jahr 1932 durch das Ehepaar Max und Rosa Zapf in Rödental als „Max Zapf Puppen- und Spielwarenfabrik“. Am 26. April 1999 ist der Börsengang erfolgt. Die Zapf Creation AG ist im Amtlichen Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und wird im Prime Standard geführt.

Der Hauptsitz der Zapf Creation AG befindet sich in Deutschland in 96472 Rödental, Mönchrödener Straße 13.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1. Überblick

2.1.1. Allgemeines

Der vorliegende Konzernabschluss der Zapf Creation AG wurde unter Anwendung des § 315 a HGB („Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards“) in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den diesbezüglichen Verlautbarungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Ergänzend wurden bei der Erstellung des Konzernabschlusses die nach § 315 a Abs. 1 HGB zu berücksichtigenden Vorschriften beachtet. Zu den nach § 315 a HGB erforderlichen Angaben im Anhang wird verwiesen auf Abschnitt C Nr. 5.

Im Konzernabschluss der Zapf Creation AG zum 31. Dezember 2007 wurden alle für das Geschäftsjahr verbindlichen IFRS sowie die zugehörigen Interpretationen angewandt, sofern sie von der Europäischen Union übernommen wurden.

Die folgenden Standards und Interpretationen kamen im Geschäftsjahr 2007 erstmalig zur Anwendung, soweit sie für die Geschäftstätigkeit der Zapf Creation AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften des Konzerns von Bedeutung sind:

- IAS 1 („Presentation of Financial Statements“); hier: Angaben zum Kapital
- IFRS 7 („Financial Instruments: Disclosures“)
- IFRIC 8 („Scope of IFRS 2“)
- IFRIC 9 („Reassessment of Embedded Derivatives“)
- IFRIC 10 („Interim Financial Reporting and Impairment“)

Aus der erstmaligen Anwendung der genannten Standards und Interpretationen ergaben sich zum Teil erweiterte Anhangangaben im Konzernabschluss der Zapf Creation AG.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses der Zapf Creation AG erfolgt mit Ausnahme bestimmter Finanzinstrumente, die zu Zeitwerten ausgewiesen werden, auf der Grundlage historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Berichtswährung ist Euro (€), da dies die Währung darstellt, in der die Mehrzahl der Transaktionen des Konzerns durchgeführt wird. Soweit nicht anders dargestellt, werden alle Beträge in T€ angegeben. Es können sich Abweichungen zu den ungerundeten Beträgen ergeben.

Der Vorstand der Zapf Creation AG hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 am 28. Februar 2008 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

2.1.2. Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards, Interpretationen und Änderungen

Das IASB („International Accounting Standards Board“) und das IFRIC („International Financial Reporting Interpretations Committee“) haben die nachfolgend skizzierten Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards und Interpretationen herausgegeben, deren Anwendung allerdings noch nicht verpflichtend ist und die durch den Zapf Creation-Konzern auch nicht vorzeitig angewendet werden:

IFRS 8 („Operating Segments“) wurde im November 2006 veröffentlicht. Die Anerkennung von IFRS 8 durch die Europäische Union erfolgte im November 2007. Eine verpflichtende Anwendung des Standards ist für Geschäftsjahre vorgesehen, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Durch IFRS 8 ergeben sich im Bereich der Segmentberichterstattung Änderungen hinsichtlich der Segmentidentifikation. So wird mit IFRS 8 der Wechsel vom sogenannten „risk and reward approach“ zum „management approach“ vollzogen. Ferner wird in diesem Zuge die Bewertung der Segmente vom „financial accounting approach“ auf den „management approach“ umgestellt. Aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 8 werden sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die zukünftigen Konzernabschlüsse des Zapf Creation-Konzerns ergeben.

Am 6. September 2007 hat das IASB IAS 1 („Presentation of Financial Statements: A Revised Presenta-

tion“) in geänderter Fassung veröffentlicht. Der geänderte Standard ist verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen; der Standard wurde bis dato noch nicht von der Europäischen Union übernommen. Grundlegendes Ziel der Überarbeitung ist die Verbesserung der Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten der in Abschlüssen dargestellten Informationen für die Adressaten. Dabei sollen Veränderungen des Nettovermögens, die aus Transaktionen mit Anteilseignern (in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner) resultieren, von anderen Veränderungen des Nettovermögens getrennt werden. Mögliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Zapf Creation-Konzerns werden geprüft.

Im März 2007 hat das IASB IAS 23 („Borrowing Costs“) in überarbeiteter Fassung veröffentlicht. Eine verpflichtende Anwendung des geänderten Standards ist für Geschäftsjahre vorgeschrieben, die am 1. Januar 2009 beginnen. Anstelle des bisherigen Wahlrechts, Fremdkapitalkosten aufwandswirksam zu erfassen (benchmark treatment) oder bei Vorliegen eines sachlichen und zeitlichen Zusammenhangs mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts ihre Aktivierung zuzulassen (alternative treatment), ist künftig eine Aktivierungspflicht für Fremdkapitalzinsen vorgesehen. Gleichzeitig wurde die Definition des qualifizierten Vermögenswerts enger gefasst. Die Anwendung des geänderten Standards wird keine wesentlichen Auswirkungen auf die künftigen Konzernabschlüsse des Zapf Creation-Konzerns haben.

IFRIC 11 („IFRS 2 – Group and Treasury Share Transactions“) thematisiert die Bilanzierung konzernweiter aktienbasierter Vergütungen, klärt die Frage, welche Konsequenzen Mitarbeiterwechsel innerhalb des Konzerns haben und wie aktienbasierte Vergütungen zu behandeln sind, bei denen das Unternehmen eigene Aktien ausgibt oder Aktien von einem Dritten erwerben muss. Die Interpretation wurde Ende 2006 veröffentlicht und ist verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Die Anerkennung von IFRIC 11 durch die Europäische Union erfolgte im Juni 2007. Auf die zukünftigen Konzernabschlüsse des Zapf Creation-Konzerns hat die Anwendung des IFRIC 11 nach derzeitigem Kenntnisstand keine Auswirkungen.

Ende 2006 wurde IFRIC 12 („Service Concession Arrangements“) veröffentlicht. Die Interpretation thematisiert die bilanzielle Behandlung von Infrastrukturleistungen durch private Unternehmen. Eine verpflichtende Anwendung von IFRIC 12 ist für Geschäftsjahre vorgesehen, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Interpretation wurde bis dato noch nicht durch die Europäische Union anerkannt. Es wird derzeit nicht erwartet, dass sich aus der erstmaligen Anwendung des IFRIC 12 Konsequenzen für die zukünftigen Konzernabschlüsse des Zapf Creation-Konzerns ergeben werden.

Im Juni 2007 veröffentlichte das IASB IFRIC 13 („Customer Loyalty Programmes“). Die Interpretation regelt die Bilanzierung von Kundenbonusprogrammen, die von Herstellern bzw. Dienstleistungsanbietern selbst oder durch Dritte betrieben werden. IFRIC 13 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen. Die Anerkennung durch die Europäische Union steht bis dato noch aus. Mögliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Zapf Creation-Konzerns werden geprüft.

Im Juli 2007 veröffentlichte das IASB IFRIC 14 („The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction“). Die Interpretation befasst sich im Wesentlichen mit dem Zusammenwirken einer zum Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtung, zusätzliche Beträge in einen Pensionsplan einzuzahlen, und den einschlägigen Regelungen in IAS 19 zur Wertobergrenze eines positiven Saldos zwischen Planvermögen und leistungsorientierter Verpflichtung. IFRIC 14 ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. Die Europäische Union hat IFRIC 14

noch nicht anerkannt. Aus der erstmaligen Anwendung des IFRIC 14 sind keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Zapf Creation-Konzerns zu erwarten.

2.2. Konsolidierung

2.2.1. Allgemeines

Der Konzernabschluss der Zapf Creation AG wird auf Basis der IFRS-Bilanzierungsmethoden in Übereinstimmung mit den nachfolgenden Konsolidierungsgrundsätzen erstellt.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden nach einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt.

In den Konzernabschluss werden dem Control-Konzept folgend alle Gesellschaften einbezogen, über welche die Zapf Creation AG als Konzern-Muttergesellschaft die unmittelbare oder mittelbare Kontrolle ausübt. Kontrolle besteht, wenn die Möglichkeit gegeben ist, die Finanz- und Geschäftspolitik der jeweiligen Gesellschaften zu bestimmen, um daraus entsprechenden Nutzen zu ziehen.

Das Geschäftsjahr der Zapf Creation AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

2.2.2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Konzern-Muttergesellschaft Zapf Creation AG alle unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften des Konzerns einbezogen. Die Zapf Creation AG ist an allen Tochtergesellschaften, mit Ausnahme der Gesellschaften Zapf Creation (U.K.) Ltd., Corby, Northants, Großbritannien, und Zapf Creation (España) S.L., Madrid, Spanien, direkt zu 100 % beteiligt. An den beiden benannten Tochtergesellschaften in Großbritannien und Spanien ist die Zapf Creation AG seit September 2006 über die zwischengeschaltete Tochtergesellschaft Zapf Creation Auslandsholding GmbH, Rödental, Deutschland, beteiligt; die Zapf Creation AG hält hierbei eine 100%ige Beteiligung an der Zapf Creation Auslandsholding GmbH, die ihrerseits wiederum jeweils zu 100 % die Anteile an den beiden vorgenannten Vertriebstochtergesellschaften hält.

Eine Übersicht über die mit der Zapf Creation AG verbundenen Tochtergesellschaften vermittelt die diesem Anhang als Anlage 1 beigefügte Tabelle.

Veränderungen im Kreis der zu konsolidierenden Tochtergesellschaften in der Berichtsperiode sind der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen:

	Inland	Ausland	Gesamt
31. Dezember 2006	5	7	12
Abgänge im Geschäftsjahr 2007	1	0	1
Zugänge im Geschäftsjahr 2007	0	0	0
31. Dezember 2007	4	7	11

Mit Ablauf des 31. Dezember 2006 ist die Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (Central Europe) GmbH & Co. KG im Wege der Anwachsung wieder in die Konzern-Muttergesellschaft Zapf Creation AG eingegliedert worden. Die Aktivitäten der Zapf Creation (Central Europe) GmbH & Co. KG werden mit Wirkung zum 1. Januar 2007 direkt durch die Zapf Creation AG ausgeführt. Zum Bilanzstichtag ist die Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (Central Europe) GmbH & Co. KG in Abweichung zum 31. Dezember 2006 nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten.

Mit Ablauf des 31. Dezember 2006 sind die Aktivitäten der Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. eingestellt worden. Die Bearbeitung des gesamten amerikanischen Marktes erfolgt mit Wirkung zum 1. Januar 2007 im Wege einer strategischen Partnerschaft in der alleinigen Verantwortung der MGA Entertainment, Inc., Van Nuys, Kalifornien, USA. Zum Bilanzstichtag ist die Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. weiterhin im Konsolidierungskreis enthalten. Die Einstellung der Aktivitäten der Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. fällt in den Anwendungsbereich des IFRS 5 („Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations“). Die wesentlichen Schritte der Neuausrichtung wurden bereits im Vorjahresvergleichszeitraum eingeleitet; das Geschäftssegment „Amerika“ war dem folgend bereits im Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2006 als „aufgegebener Geschäftsbereich“ im Sinne des IFRS 5 einzustufen.

Im September des Geschäftsjahres 2006 wurde die Zapf Creation Auslandsholding GmbH, Rödental, Deutschland, erstmals in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Gesellschaft ist folglich in den Vorjahresvergleichszahlen erst seit diesem Zeitpunkt enthalten.

In den Vorjahresvergleichszahlen ist bis zum 30. Juni 2006 die Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (CZ) s.r.o., Prag, Tschechien, noch enthalten, deren Löschung aus dem Handelsregister im Juni des Geschäftsjahres 2006 wirksam wurde und deren Endkonsolidierung dem folgend im Konzernabschluss zum 30. Juni 2006 erfolgte.

2.2.3. Konsolidierungsmethoden

Sämtliche Gesellschaften werden voll konsolidiert.

Die Einbeziehung der Abschlüsse der einzelnen Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss der Zapf Creation erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem Wert des anteiligen, neu bewerteten Eigenkapitals zum Erwerbszeitpunkt.

Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung gegeneinander aufgerechnet.

Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen und sonstige konzerninterne Erträge werden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet.

Zwischengewinne und -verluste werden im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung herausgerechnet.

Die Berichtswährung ist der Euro (€).

Die Währungsumrechnung im Zapf Creation-Konzern erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Die funktionale Währung des Konzerns stimmt mit der Berichtswährung überein.

Die Erstverbuchung von Geschäften in fremder Währung erfolgt in der funktionalen Währung durch Umrechnung mit dem Wechselkurs am Tag der Transaktion. Im Rahmen der Folgebewertung werden in Fremdwährung gebundene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten jeweils mit dem Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet, wobei Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst werden.

Der Ausweis entsprechender Kursgewinne und -verluste erfolgt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Aufwands- und Ertragspositionen, unter welchen die den Kurseffekt auslösenden Transaktionen subsumiert werden.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro (€) ist, werden von der eigenen funktionalen Währung (Landeswährung) in die funktionale Währung des Konzerns, d.h. in Euro (€), umgerechnet. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt dabei zum Stichtagskurs, während die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Durchschnittskursen der Berichtsperiode umgerechnet werden. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Währungsdifferenzen aus der Konsolidierung werden innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Umrechnungskurse der für den Zapf Creation-Konzern wesentlichen Währungen haben sich wie nachfolgend dargestellt verändert (1 Einheit Fremdwährung = x Einheiten Euro €):

Konsolidierung zum 31. Dezember 2007:

	USD	HKD	GBP	PLN
Stichtagskurs zum 31.12.2007	0,6793	0,0871	1,3596	0,2786
Durchschnittskurs vom 01.01. bis 31.12.2007	0,7308	0,0937	1,4621	0,2653
Historischer Durchschnittskurs	0,9306	0,1132	1,5330	0,2508

Konsolidierung zum 31. Dezember 2006:

	USD	HKD	GBP	PLN
Stichtagskurs zum 31.12.2006	0,7582	0,0978	1,4908	0,2608
Durchschnittskurs vom 01.01. bis 31.12.2006	0,7970	0,1026	1,4673	0,2575
Historischer Durchschnittskurs	0,9388	0,1137	1,5336	0,2452

2.3. Bilanzierungsmethoden

2.3.1. Umsatzrealisierung

IAS 18 („Revenue“) regelt die bilanzielle Behandlung von Erträgen aus dem Verkauf von Gütern, der Erbringung von Dienstleistungen und der Nutzung von Vermögenswerten der Gesellschaft durch Dritte gegen Zinsen, Mieten und sonstige Nutzungsentgelte. In Übereinstimmung mit IAS 18 erfasst die Gesellschaft Umsatzerlöse und sonstige Erträge dann, wenn die Leistungen erbracht bzw. die Waren geliefert worden sind, wesentliche Chancen und Risiken des Eigentums auf den Kunden übergegangen sind und die Höhe der realisierbaren Erträge verlässlich ermittelt werden kann.

Zinserträge werden zeitanteilig unter Berücksichtigung des ausstehenden Kapitalbetrages und des geltenden Zinssatzes erfasst.

2.3.2. Forschung und Entwicklung

Entwicklungsaufwendungen werden als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn die einschlägigen Voraussetzungen des IAS 38 („Intangible Assets“) kumulativ erfüllt sind. Zu diesen Voraussetzungen gehören die technische Machbarkeit der Fertigstellung, die beabsichtigte Vollendung und Verwertung des Projektes sowie der Nachweis der Fähigkeit zur Eigennutzung oder zum Verkauf des Vermögenswertes. Darüber hinaus sind die zukünftigen ökonomischen Vorteile und die Verfügbarkeit der zur Vollendung des Projektes erforderlichen Ressourcen darzulegen. Schließlich ist eine Aktivierung nur unter der Voraussetzung zulässig, dass die dem immateriellen Vermögenswert während der Ent-

wicklungsphase zuzuordnenden Kosten zuverlässig ermittelt werden können. Aktivierte Entwicklungsaufwendungen eines abgeschlossenen Projektes werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Sofern ein Projekt noch nicht abgeschlossen ist, erfolgt eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit der aktivierten Beträge, soweit nicht darüber hinaus zu weiteren Zeitpunkten Anhaltspunkte vorliegen, dass die Werthaltigkeit nicht gegeben sein könnte.

Sofern die Voraussetzungen des IAS 38 nicht erfüllt sind, werden die Entwicklungsaufwendungen, analog dem Forschungsaufwand, ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

2.3.3. Beitragsorientierte Altersversorgungspläne

Die im Zapf Creation-Konzern bestehende, rückgedeckte Unterstützungskasse ist als beitragsorientierter Plan („defined contribution plan“) im Sinne des IAS 19 einzustufen. Einzahlungspflichtige Beiträge werden dem folgend unmittelbar als Aufwand verrechnet.

2.3.4. Angepasstes operatives Ergebnis

Der Zapf Creation-Konzern weist ergänzend zum operativen Ergebnis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ein „angepasstes operatives Ergebnis“ aus.

Das „angepasste operative Ergebnis“ bereinigt das operative Ergebnis des Konzerns um enthaltene Restrukturierungsaufwendungen und Einmaleffekte und orientiert sich an den unternehmensinternen Steuerungsgrößen; der Ausweis dieser Rechengröße in der Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dient einer Erhöhung der Transparenz im Hinblick auf die Nachhaltigkeit des durch die Gesellschaft im laufenden operativen Prozess erwirtschafteten Ergebnisses.

2.3.5. Ertragsteuern

Die Aufwendungen für Ertragsteuern umfassen den laufenden und den latenten Ertragsteueraufwand. Die auf nicht fortzuführende Aktivitäten entfallenden Ertragsteuern werden in Übereinstimmung mit IFRS 5 in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertragsteuern auf nicht fortzuführende Aktivitäten ausgewiesen.

Laufende Ertragsteuern werden den jeweiligen landesrechtlichen steuerlichen Regeln folgend ermittelt.

Latente Ertragsteuern werden nach der Liability-Methode für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden angesetzt. Ferner werden latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. In Bezug auf die Bewertung der latenten Steuern wird auf die zum Stichtag gültigen bzw. verabschiedeten steuerlichen Vorschriften abgestellt.

Aktive Steuerlatenzen aus abzugsfähigen temporären Unterschieden und aus steuerlichen Verlustvorträgen, die in Summe die passiven Steuerlatenzen aus zu versteuernden temporären Unterschieden übersteigen, werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass die jeweilige Gesellschaft des Zapf Creation-Konzerns künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Realisierung des entsprechenden Steuervorteils erzielen wird.

Latente Steuerforderungen und latente Steuerschulden werden saldiert ausgewiesen, wenn sie sich auf dieselbe Steuerbehörde beziehen. Eine Abzinsung der latenten Steuerposition erfolgt nicht.

2.3.6. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des auf die Aktionäre entfallenden Anteils am Jahresergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der ausstehenden Aktien; Veränderungen in der Anzahl der ausstehenden Aktien werden zeitanteilig berücksichtigt.

Sofern ein verwässernder Effekt eintritt (Vorliegen potenzieller Aktien), wird ergänzend ein verwässertes Ergebnis je Aktie angegeben; dieser Fall liegt derzeit im Zapf Creation-Konzern nicht vor.

2.3.7. Finanzinstrumente

Nach IAS 32 („Financial Instruments: Presentation“), der in Teilen durch IFRS 7 („Financial Instruments: Disclosures“) ersetzt wurde, und nach IAS 39 („Financial Instruments: Recognition and Measurement“) sind Finanzinstrumente Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Gemäß IAS 32 gehören hierzu originäre Finanzinstrumente wie etwa flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten. Weiterhin sind unter Finanzinstrumente auch derivative Finanzinstrumente, wie z.B. Optionen oder Swaps, zu subsumieren. Diese werden im Zapf Creation-Konzern als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen und Zinssätzen eingesetzt.

Originäre finanzielle Vermögenswerte und originäre finanzielle Schulden werden in der Konzernbilanz ab dem Zeitpunkt berücksichtigt, in dem mindestens eine der Vertragsparteien im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen zugesagte Leistungen erbracht hat; derivative Finanzinstrumente finden Berücksichtigung ab dem Zeitpunkt, in welchem der Konzern Vertragspartei wird.

Originäre Finanzinstrumente

Im Rahmen der Rechnungslegung nach IFRS wird zwischen vier Kategorien von originären Finanzinstrumenten unterschieden: Ausleihungen und Forderungen, bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen, zu Handels- bzw. Spekulationszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte oder Schulden sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Im Zapf Creation-Konzern sind bestehende originäre Finanzinstrumente derzeit ausschließlich der Kategorie „Ausleihungen und Forderungen“ sowie den „finanziellen Schulden“ zuzuordnen.

• *Finanzielle Vermögenswerte*

Die Bilanzposition der flüssigen Mittel beinhaltet Zahlungsmittel und Festgelder. Hierbei umfassen die Zahlungsmittel neben den Barmitteln die jederzeit liquidierbaren Geldanlagen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 90 Tagen. Die Bewertung erfolgt zum Nennbetrag.

Der erstmalige Ansatz von Darlehen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderen Forderungen erfolgt zu Anschaffungskosten, wobei Anschaffungsnebenkosten berücksichtigt werden. Un- oder unterverzinsliche Forderungen mit einer erwarteten Laufzeit von mehr als einem Jahr werden diskontiert. Die Folgebewertung von Darlehen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderen Forderungen erfolgt nach Maßgabe der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten. Wertberichtigungen auf zweifelhafte Ausleihungen und Forderungen werden auf Basis der Fälligkeitsstruktur der Ausleihungen und Forderungen, der Bonität der Kunden und der Erfahrungen der Vergangenheit auf separaten Konten gebildet, um geschätzten Verlusten aus einer möglichen Zahlungsunfähigkeit von Kunden Rechnung zu tragen. Ausbuchungen werden vorgenommen, wenn auf Basis einer kundenindividuellen Einschätzung ein Zahlungseingang als unwahrscheinlich erachtet wird.

Im Rahmen des Forderungsmanagements verkauft der Zapf Creation-Konzern Forderungen. Diese Forderungsverkäufe werden in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 39 („Financial Instruments: Recognition and Measurement“) behandelt. Ausgehend davon wird ein finanzieller Vermögenswert grundsätzlich bei demjenigen bilanziert, der die maßgeblichen Risiken trägt. Im Fall eines Forderungsverkaufs (Factoring) stellt das Ausfallrisiko das maßgebliche Kriterium für den Bilanzansatz dar. Sofern der Forderungskäufer das gesamte Ausfallrisiko übernimmt, wird die Forderung folglich beim Forderungskäufer bilanziert (echtes Factoring). Im umgekehrten Fall bleibt die Forderung bilanziell weiterhin beim abtretenden Unternehmen erfasst (unechtes Factoring). Im Rahmen des Factoring-Programms, an dem der Zapf Creation-Konzern teilnimmt, kauft der Vertragspartner (Factor) Forderungen an und übernimmt dabei vollständig das Ausfallrisiko für die angekauften Forderungen. Die Bilanzierung dieser Vorgänge erfolgt analog dem im vorstehenden Absatz skizzierten Vorgehen.

In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 39 wird zu jedem Bilanzstichtag auf Basis interner Indizien und externer Hinweise untersucht, ob objektive Anzeichen für eine Wertminderung der finanziellen Vermögenswerte vorliegen. Sofern der Barwert des entsprechenden finanziellen Vermögenswertes unter dessen Buchwert liegt, wird die Wertminderung erfolgswirksam erfasst und das Finanzinstrument zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen ausgewiesen. Letztere werden, ebenfalls erfolgswirksam, rückgängig gemacht, wenn sich die Wertminderung aufgrund eines nach Erfassung des Wertminderungsaufwands aufgetretenen Sachverhaltes verringert hat. Bei Wegfall der Gründe für Wertberichtigungen erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zur Höhe der Anschaffungskosten.

Die Nettogewinne bzw. -verluste aus finanziellen Vermögenswerten enthalten Veränderungen in den Wertberichtigungen, Gewinne bzw. Verluste aus der Ausbuchung bzw. dem Abgang (Factoring) finanzieller Vermögenswerte, Zahlungseingänge und Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Ausleihungen und Forderungen sowie Währungseffekte. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden diese unter den Umsatzerlösen, den Herstellungskosten des Umsatzes und den sonstigen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen.

• *Finanzielle Schulden*

Finanzverbindlichkeiten enthalten verzinsliche Verbindlichkeiten mit Finanzierungscharakter, insbesondere Darlehen von Banken und anderen Darlehensgebern, sowie andere verzinsliche Verbindlichkeiten. Sie werden mit ihrem Barwert angesetzt, wenn sie un- oder niedrigverzinslich sind. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Jede Differenz zwischen dem Nettodarlehensbetrag und dem Tilgungswert wird verteilt über die Laufzeit der Finanzverbindlichkeiten in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Unverzinsliche oder niedrigverzinsliche langfristige Verbindlichkeiten werden abgezinst und mit ihrem Barwert angesetzt, sofern der Abzinsungsbetrag wesentlich ist.

Ein Eigenkapitalinstrument ist jede vertragliche Vereinbarung, die einen Residualanspruch an den Vermögenswerten der Gesellschaft nach Abzug sämtlicher Schulden darstellt. Das Eigenkapital ergibt sich als Residualgröße aus den Vermögenswerten abzüglich der Schulden.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und der finanziellen Schulden entsprechen im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert am Bilanzstichtag. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden und durch Bestätigungen der Banken, welche die Geschäfte abwickeln, überprüft.

Die Nettogewinne bzw. -verluste aus finanziellen Schulden beinhalten neben Währungseffekten Gewinne bzw. Verluste aus deren Ausbuchung. Sie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Umsatzerlösen, den Herstellungskosten des Umsatzes und den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente

Der Zapf Creation-Konzern setzt derivative Finanzinstrumente grundsätzlich nur zu Sicherungszwecken (Währungs- und Zinsrisiken) ein. Hinsichtlich der derivativen Finanzinstrumente und deren Bewertung wird ergänzend auf Abschnitt B Nr. 2.6. verwiesen.

In Abhängigkeit von der Art des abgesicherten Grundgeschäftes wird im Rahmen der IFRS-Rechnungslegung zwischen „fair value hedges“, „cash flow hedges“ und dem „hedge of a net investment in a foreign operation“ unterschieden. Im Zapf Creation-Konzern kommen cash flow hedges zur Absicherung des Risikos einer Schwankung der zukünftigen Zahlungsströme eines bilanzierten oder erwarteten Geschäftes zum Einsatz, wenn die Finanzierungsstruktur dies erfordert. Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Absicherung eines Cashflow-Risikos dienen, werden dokumentiert. Sind die Sicherungsbeziehungen als effektiv eingestuft, werden die Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes direkt im Eigenkapital erfasst. Wertschwankungen aus als nicht effektiv eingestuftem Finanzinstrumenten werden im Unterschied dazu direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Zur Anwendung des Hedge-Accounting im Geschäftsjahr 2007 wird ergänzend auf Abschnitt B Nr. 2.5.4. verwiesen.

2.3.8. Vorräte

Die Zugangsbewertung für Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 2 zu Anschaffungskosten; dabei wird der gleitende Durchschnittspreis angewendet.

Die Anschaffungskosten der Vorräte umfassen alle Kosten des Erwerbs sowie alle Kosten, die anfallen, um die Vorräte an ihren jetzigen Lagerort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen; dies umfasst bei bezogenen Waren insbesondere Kaufpreis, Frachten und Zölle. Skonti, Rabatte und ähnliche Beträge werden bei Ermittlung der Kosten des Erwerbs in Abzug gebracht.

Im Rahmen der Folgebewertung der Vermögenswerte des Vorratsvermögens werden gegebenenfalls Abschreibungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert („net realisable value“) vorgenommen. Der Nettoveräußerungswert der Waren entspricht dem geschätzten, im normalen Geschäftsgang erzielbaren Verkaufserlös abzüglich geschätzter Vertriebskosten.

Allen erkennbaren Risiken im Bereich des Vorratsvermögens, die aus einer gesunkenen Verwertbarkeit oder Überalterung der Bestände resultieren, wird Rechnung getragen; entsprechend werden auch Abschläge auf nicht mehr gängige Artikel vorgenommen.

2.3.9. Sachanlagen

Der Konzern bewertet die der Abnutzung unterliegenden Sachanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen (planmäßige Abschreibungen sowie gegebenenfalls Wertminderungen). Das Sachanlagevermögen wird entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben, wobei folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt werden:

Gebäude und Anlagen für Gebäude	3 bis 50 Jahre
Maschinen und technische Anlagen	2 bis 20 Jahre
Kraftfahrzeuge, Betriebs- und Büroausstattung	2 bis 18 Jahre

Die Nutzungsdauern der einer Abnutzung unterliegenden Sachanlagen werden jährlich überprüft; sofern erforderlich, erfolgt eine Anpassung an eine geänderte Schätzung der verbleibenden Nutzungsdauer („useful life“).

Der Abschreibungszeitraum für Sachanlagen, welche der Konzern im Rahmen von Operate-Leasingverträgen (Mietereinbauten) nutzt, beginnt mit dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme. Die Laufzeit der Abschreibung entspricht hierbei der Dauer der Leasingverträge, wenn diese kürzer ist als die wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Die Bilanzierung von Leasingverhältnissen richtet sich nach IAS 17 („Leases“). IAS 17 differenziert grundlegend zwischen Finance-Leasing und Operate-Leasing. Die Zurechnung der Leasingobjekte zum Leasinggeber oder Leasingnehmer richtet sich nach IAS 17 danach, wer die wesentlichen Chancen und Risiken trägt, die mit dem Leasingobjekt verbunden sind. Der Zapf Creation-Konzern ist Operate-Leasingnehmer. Die Bilanzierung der Leasingobjekte erfolgt dementsprechend beim Leasinggeber; die regelmäßigen Zahlungen werden bei Zapf Creation erfolgswirksam als Mietaufwand erfasst.

Bei Verschrottung oder Veräußerung werden die Anschaffungskosten des entsprechenden Vermögenswertes und die kumulierte Abschreibung ausgebucht; ein gegebenenfalls entstehender Gewinn oder Verlust wird ergebniswirksam unter den sonstigen Erträgen und Aufwendungen erfasst.

Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung jeweils als Aufwendungen der betrieblichen Funktionsbereiche ausgewiesen, denen die zugrunde liegenden Vermögenswerte des Sachanlagevermögens zuzuordnen sind.

Auf Basis des Komponentenansatzes („components approach“) werden wesentliche Bestandteile eines Vermögenswertes des Sachanlagevermögens mit unterschiedlicher Nutzungsdauer über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Laufende Instandhaltungs- und Reparaturkosten werden sofort ergebniswirksam erfasst, sofern sie nicht im Rahmen der Anwendung des Komponentenansatzes aktiviert werden.

Fremdkapitalkosten werden in Übereinstimmung mit IAS 23 in die Anschaffungskosten eines Vermögenswertes des Anlagevermögens einbezogen, wenn die Aktivierungsvoraussetzungen erfüllt sind („qualifying asset“).

2.3.10. Immaterielle Vermögenswerte

Sämtliche immateriellen Vermögenswerte des Zapf Creation-Konzerns haben eine bestimmbare Nutzungsdauer und werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet, wobei folgende Nutzungsdauern angesetzt werden:

Patente, Namensrechte und Lizenzen	5 bis 10 Jahre
Computersoftware	2 bis 5 Jahre

Die Nutzungsdauern der immateriellen Vermögenswerte werden jährlich überprüft; sofern erforderlich, erfolgt eine Anpassung an eine geänderte Schätzung der verbleibenden Nutzungsdauer („useful life“).

Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung jeweils als Aufwendungen der betrieblichen Funktionsbereiche ausgewiesen, denen die zugrunde liegenden immateriellen Vermögenswerte zuzuordnen sind.

Bei Vorliegen der Voraussetzungen des IAS 38 („Intangible Assets“) werden Teile der intern anfallenden Kosten für das Customizing der ERP-Software SAP aktiviert. Die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte beginnt mit der Fertigstellung.

Fremdkapitalkosten werden in Übereinstimmung mit IAS 23 in die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswertes einbezogen, wenn die Aktivierungsvoraussetzungen erfüllt sind („qualifying asset“).

2.3.11. Wertminderungen

Zu jedem Bilanzstichtag werden die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen dahingehend überprüft, ob Anzeichen („triggering events“) dafür vorliegen, dass eine Wertminderung im Sinne des IAS 36 („Impairment of Assets“) eingetreten sein könnte. In Herstellung befindliche immaterielle Vermögenswerte, d.h. Vermögenswerte, die noch nicht planmäßig abgeschrieben werden, werden jährlich auf Abwertungsbedarf geprüft. Ein Wertberichtigungsbedarf liegt vor, wenn für den betreffenden Vermögenswert der erzielbare Betrag („recoverable amount“) niedriger ist als der Buchwert („carrying amount“).

Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus Nettoveräußerungswert („fair value less costs to sell“) und dem Nutzungswert („value in use“) des Vermögenswertes.

Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die kleinste identifizierbare Einheit von Vermögenswerten („cash generating unit“) bestimmt, welcher der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann. Der Wertminderungstest verlagert sich in diesem Fall vom einzelnen Vermögenswert auf die Ebene der cash generating unit.

Als Nettoveräußerungswert ist der Betrag anzusetzen, der durch den Verkauf eines Vermögenswertes in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen, vertragswilligen Parteien nach Abzug der Veräußerungskosten erzielt werden könnte.

Der Nutzungswert ergibt sich als Barwert der künftigen Cashflows, der voraussichtlich aus dem Vermögenswert abgeleitet werden kann; der Barwertermittlung wird ein den Marktbedingungen entsprechender Zinssatz zugrunde gelegt.

Ergebniswirksame Wertberichtigungen werden in Höhe des Betrages, um den der Buchwert der Vermögenswerte den erzielbaren Betrag übersteigt, vorgenommen. Sollte sich nach vorgenommener Wertberichtigung ein gesteigener erzielbarer Betrag ergeben, erfolgt eine ergebniswirksame Zuschreibung bis maximal zur Höhe des erzielbaren Betrages. Die Zuschreibung ist dabei begrenzt auf den fortgeführten Buchwert des Vermögenswertes, der sich ohne die Wertberichtigung in der Vergangenheit ergeben hätte.

2.3.12. Rückstellungen

Eine Rückstellung wird in Übereinstimmung mit IAS 37 („Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“) passiviert, wenn eine gegenwärtige – rechtliche oder faktische – Verpflichtung gegenüber Dritten auf Basis eines Ereignisses in der Vergangenheit entstanden ist, die wahrscheinlich zu einem zuverlässig schätzbaren Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führt; Innenverpflichtungen

werden nicht in Ansatz gebracht. Der bilanzielle Ausweis als Rückstellung orientiert sich am Ausmaß der Unsicherheit hinsichtlich Zeitpunkt und/oder Höhe der künftig erforderlichen Ausgaben zur Erfüllung der Verpflichtung. Verpflichtungen, die nicht die Rückstellungskriterien der IFRS erfüllen (insbesondere ausstehende Rechnungen und kurzfristige Personalverpflichtungen), werden nicht unter den Rückstellungen, sondern unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sofern der die Rückstellungen betreffende Zinseffekt wesentlich ist, erfolgt eine Abzinsung der Rückstellungen mit dem risikoadäquaten Marktzins.

2.3.13. Aktienbasierte Vergütungssysteme

Im Hinblick auf eine Ausrichtung der Geschäftstätigkeit an der langfristigen und nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes für die Anteilseigner kommen im Zapf Creation-Konzern unternehmenswertorientierte Vergütungssysteme in Gestalt aktienkursbasierter Entlohnungssysteme zum Einsatz. Im Unterschied zu Aktienoptionsplänen handelt es sich bei sogenannten virtuellen aktienkursbasierten Entlohnungssystemen um keine echten Kapitalbeteiligungen, sondern um Gehalts- bzw. Bonuszahlungen, die von der Entwicklung des Aktienkurses abhängig sind. Dabei werden den Berechtigten während eines bestimmten Zeitraumes Barausgleichsansprüche gewährt, die auf die Differenz zwischen dem aktuellen Kurs der unterliegenden Aktie und dem Basispreis der zugeteilten Wertsteigerungsrechte abstellen.

Die Zugangsbewertung der Verpflichtungen des Zapf Creation-Konzerns aus virtuellen aktienkursbasierten Entlohnungssystemen erfolgt in Übereinstimmung mit IFRS 2 („Share-based Payment“) auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwertes. Letzterer wird unter Bezugnahme auf ein Optionspreismodell unter Berücksichtigung der individuellen Zusagebedingungen und der Personalfuktuation ermittelt. Die in bar zu erbringenden Gegenleistungen sind bei virtuellen aktienkursbasierten Entlohnungssystemen zulasten des Aufwands als Verbindlichkeiten zu erfassen.

Die zu den folgenden Bilanzstichtagen auszuweisende Verbindlichkeit spiegelt den jeweils neu zu ermittelnden beizulegenden Zeitwert der virtuellen Eigenkapitalinstrumente wider. Die Auswirkungen der periodischen Neuermittlung des beizulegenden Zeitwertes sind dabei erfolgswirksam zu berücksichtigen.

2.4. Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert vom Management Annahmen und die Vornahme von Schätzungen, die Auswirkungen auf die Anwendung von Rechnungslegungsvorschriften im Konzern sowie den Ausweis und die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben können.

Die Schätzungen und die den Schätzungen zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend durch das Management der Gesellschaft überprüft. Obwohl die Schätzungen, basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen, nach bestem Wissen des Managements erfolgen, können die tatsächlichen Beträge von diesen Schätzungen abweichen. Anpassungen in Bezug auf die für die Rechnungslegung relevanten Schätzungen werden in der Periode der Änderung berücksichtigt, sofern die Änderung nur diese Periode betrifft. Sofern eine Änderung sowohl die Berichtsperiode als auch spätere Perioden tangiert, wird die Änderung sowohl in der Berichtsperiode als auch in späteren Perioden berücksichtigt.

B. Erläuterung der Konzernabschlussposten

1. Erläuterung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren.

Erträge und Aufwendungen, die der Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. zuzuordnen sind, werden gemäß IFRS 5 („Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations“) im Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten gesondert ausgewiesen.

1.1. Umsatzerlöse

Die Bruttoumsatzerlöse beinhalten neben den reinen Verkaufspreisen für Waren die den Kunden in Rechnung gestellten Versand- und Bearbeitungsgebühren; der Nettoumsatz resultiert aus der Minderung des Bruttobetragtes im Wesentlichen um gewährte Skonti, Boni, Rabatte, Werbekostenzuschüsse, Verkaufsförderungsgebühren und Frachtvergütungen.

Realisierte Kursgewinne und Kursverluste aus Umsatzgeschäften und solche, die sich aus der Stichtagskursbewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben, werden unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Zur Tabelle der Wechselkurse wird ergänzend auf Abschnitt A Nr. 2.2.3. verwiesen.

Auf die diesem Anhang als Anlage 3 beigefügte Segmentberichterstattung wird verwiesen.

1.2. Herstellungskosten des Umsatzes

Als Herstellungskosten des Umsatzes werden die den Umsatzerlösen direkt zurechenbaren Aufwendungen ausgewiesen.

Im Wesentlichen enthält diese Position die Aufwendungen für die fremdbezogenen Waren. Neben den reinen Einstandspreisen werden alle Anschaffungsnebenkosten der in der Berichtsperiode veräußerten Waren hier gezeigt; diese umfassen insbesondere die Positionen Fracht und Zoll.

Darüber hinaus werden unter den Herstellungskosten des Umsatzes Frachtaufwendungen für die Verbringung der Waren zum Kunden sowie sonstige logistische Aufwendungen des Konzerns, die direkt den Umsatzerlösen zugeordnet werden können, ausgewiesen.

Realisierte Kursgewinne und Kursverluste aus Einkaufsvorgängen und solche, die sich aus der Stichtagskursbewertung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ergeben, werden unter den Herstellungskosten des Umsatzes ausgewiesen. Zur Tabelle der Wechselkurse wird ergänzend auf Abschnitt A Nr. 2.2.3. verwiesen.

1.3. Vertriebs- und Distributionsaufwendungen

Die Vertriebsaufwendungen der Gesellschaft beinhalten die unmittelbar aus Maßnahmen zur Unterstützung und Aufrechterhaltung des Vertriebsnetzes der Gesellschaft resultierenden Aufwendungen.

Die Distributionsaufwendungen umfassen die Aufwendungen für das im Eigentum der Gesellschaft stehende Logistikzentrum.

Darüber hinaus werden in den Vertriebs- und Distributionsaufwendungen der Personalaufwand i.H.v. 7.183 T€ (Vorjahr: 6.066 T€) und die Abschreibungen i.H.v. 2.261 T€ (Vorjahr: 2.455 T€) der Bereiche Vertrieb und Distribution sowie Lizenzgebühren, Aktivitäten am Ort des Verkaufes für den Endverbraucher und Aufwendungen, die aus dem Forderungsmanagement der Gesellschaft resultieren, ausgewiesen.

1.4. Marketingaufwendungen

Unter den Marketingaufwendungen werden die Aufwendungen der von der Gesellschaft durchgeführten Werbemaßnahmen verschiedener Art (Promotions- und Marketingkampagnen, TV-Spots etc.) sowie die Aufwendungen, welche die umfassende Kommunikationsstrategie der Gesellschaft, die Herstellung und inhaltliche Gestaltung von Handelskatalogen und Broschüren und das zielgruppengerechte Schalten von Anzeigen in Fachzeitschriften und Magazinen verursachen, ausgewiesen.

Die Aufwendungen für Werbe-, Promotions- und Marketingkampagnen als auch die Aufwendungen für Produktion und Sendung der TV-Spots werden in dem Geschäftsjahr als Aufwand erfasst, in dem die jeweilige Leistung in Anspruch genommen wird. Die übrigen Werbeaufwendungen werden im Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand verbucht. Geleistete Anzahlungen werden abgegrenzt und unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Darüber hinaus werden unter den Marketingaufwendungen der Personalaufwand i.H.v. 987 T€ (Vorjahr: 1.733 T€) und die Abschreibungen i.H.v. 336 T€ (Vorjahr: 641 T€) des Bereichs Marketing sowie diejenigen Aufwendungen erfasst, die aus der Endkundenkommunikation resultieren. Dies betrifft unter anderem Aufwendungen für die Gestaltung der Minikataloge, die Durchführung von Gewinnspielen und Wettbewerben sowie den BABY born® CLUB, ein Instrument zur Kundenbindung und Kundenkontaktpflege.

1.5. Verwaltungsaufwendungen

Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen der Gesellschaft beinhalten die Aufwendungen der Bereiche Finanzen, Controlling, EDV und den Aufwand der allgemeinen Verwaltung; hierzu zählen auch der Personalaufwand i.H.v. 4.617 T€ (Vorjahr: 7.047 T€) und die Abschreibungen i.H.v. 1.510 T€ (Vorjahr: 2.194 T€) der genannten Bereiche.

Darüber hinaus sind in den sonstigen Verwaltungsaufwendungen die Aufwendungen für Entwicklung und Design enthalten, sofern die Aktivierungsvoraussetzungen des IAS 38 nicht erfüllt sind. Für die Produktentwicklung zeichnen sowohl die Entwicklungsabteilung der Gesellschaft, welche im Geschäftsjahr 2007 wieder am Stammsitz der Gesellschaft in Rödental angesiedelt wurde, als auch externe Entwickler und Designer, vornehmlich des strategischen Partners MGA Entertainment, Inc., verantwortlich.

1.6. Sonstige Erträge

Realisierte Kursgewinne aus Vorgängen, die nicht unmittelbar dem Einkaufs- und dem Verkaufsprozess zuzuordnen sind, und Kursgewinne, die sich aus der Stichtagskursbewertung der Vermögenswerte und Schulden ergeben, die nicht unmittelbar dem Einkaufs- und Verkaufsprozess zuzuordnen sind, werden

saldiert mit entsprechenden Kursverlusten unter den sonstigen Erträgen gezeigt, sofern die resultierende Saldogröße einen Ertrag ausweist. In der Berichtsperiode 2007 ergibt sich wie im Vorjahr kein auszuweisender Ertrag aus der Währungskursentwicklung.

Die übrigen sonstigen Erträge der Gesellschaft i.H.v. 4.686 T€ (Vorjahr: 1.524 T€) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der strategischen Partnerschaft mit den nahestehenden Unternehmen des MGA-Konzerns i.H.v. 3.782 T€ (Vorjahr: 0 T€), Erträge aus der Auflösung nicht benötigter Rückstellungen, die im Rahmen der Restrukturierung der Gesellschaft gebildet wurden, Einmalerträge i.H.v. 478 T€ (Vorjahr: 676 T€), die mit der Marke BABY born® erzielten Lizenzerträge i.H.v. 97 T€ (Vorjahr: 179 T€) und Erträge aus Abgängen an langfristigen Vermögenswerten des Anlagevermögens i.H.v. 75 T€ (Vorjahr: 68 T€). Die Vorjahresvergleichszahlen enthielten darüber hinaus Erträge aus weiterbelasteten Aufwendungen für verspätete Lieferungen i.H.v. 104 T€.

1.7. Sonstige Aufwendungen

Realisierte Kursverluste aus Vorgängen, die nicht unmittelbar dem Einkaufs- und dem Verkaufsprozess zuzuordnen sind, und Kursverluste, die sich aus der Stichtagskursbewertung der Vermögenswerte und Schulden ergeben, die nicht unmittelbar dem Einkaufs- und Verkaufsprozess zuzuordnen sind, werden i.H.v. 2.193 T€ (Vorjahr: 4.283 T€) saldiert mit entsprechenden Kursgewinnen i.H.v. 1.036 T€ (Vorjahr: 4.224 T€) unter den sonstigen Aufwendungen gezeigt, sofern die resultierende Saldogröße einen Aufwand ausweist. Im Geschäftsjahr 2007 ergibt sich ein auszuweisender Aufwand aus der Währungskursentwicklung i.H.v. 1.157 T€ (Vorjahr: 59 T€).

Die übrigen sonstigen Aufwendungen der Gesellschaft i.H.v. 347 T€ (Vorjahr: 500 T€) beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Abgängen an langfristigen Vermögenswerten des Anlagevermögens i.H.v. 166 T€ (Vorjahr: 142 T€); darüber hinaus ist die Wertberichtigung bestehender Zinsforderungen auf ausgereichte Darlehen i.H.v. 26 T€ (Vorjahr: 20 T€) enthalten. Die Vorjahresvergleichszahlen enthielten weiterhin Zins- und Währungsabsicherungsgebühren i.H.v. 184 T€ sowie Aufwendungen aufgrund der im Vorjahr erfolgten Überprüfung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer langfristiger Vermögenswerte i.H.v. 120 T€.

1.8. Restrukturierungsaufwendungen und Einmaleffekte

Die Aufwendungen aus der Restrukturierung des Zapf Creation-Konzerns sowie sonstige besondere Aufwendungen mit Einmalcharakter werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verursachungsgerecht den betrieblichen Funktionsbereichen zugeordnet.

Ergänzend werden diese Aufwendungen im Rahmen der Darstellung des angepassten operativen Ergebnisses separat ausgewiesen. Die Aufwendungen und Erträge aus der Restrukturierung der Gesellschaft belaufen sich in der Berichtsperiode insgesamt auf 645 T€ (Vorjahr: 3.357 T€); die Einmaleffekte der Gesellschaft weisen im Geschäftsjahr 2007 einen Ertrag i.H.v. 280 T€ (Vorjahr: Aufwand i.H.v. 2.576 T€) auf.

Den größten Anteil der Restrukturierungsaufwendungen nehmen Abfindungszahlungen i.H.v. 599 T€ (Vorjahr: 1.891 T€) für im Geschäftsjahr 2007 durchgeführte bzw. im folgenden Geschäftsjahr anstehende Personalmaßnahmen ein, die dem Programm zur Neuausrichtung der Gesellschaft zuzuordnen sind. Darüber hinaus sind im Restrukturierungsaufwand Beratungsleistungen i.H.v. 38 T€ (Vorjahr: 1.278 T€), die ebenfalls in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Programm zur Neuausrichtung

stehen, sowie sonstige der Restrukturierung der Gesellschaft zuzuordnende Aufwendungen i.H.v. 8 T€ (Vorjahr: 188 T€) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2007 ergibt sich aufgrund eines durch die Gesellschaft geschlossenen Vergleiches ein Einmalertrag i.H.v. 280 T€; der Vergleich bezieht sich auf Vergütungen im Rahmen der im Vorjahr durchgeführten Maßnahmen zur Verbesserung der Kapitalbasis der Gesellschaft (Vorjahr: Aufwand i.H.v. 1.006 T€). Die Einmalaufwendungen des Vorjahres enthielten darüber hinaus Aufwendungen für Beratungsleistungen i.H.v. 1.570 T€, die ebenfalls aus der Vorbereitung von Maßnahmen zur Verbesserung der Kapitalbasis der Gesellschaft resultierten.

1.9. Finanzerträge und -aufwendungen

Die Finanzerträge in Höhe von 863 T€ (Vorjahr: 655 T€) betreffen Zinserträge aus kurzfristigen liquiden Anlagen im Rahmen des Cash-Managements.

Die Finanzaufwendungen in Höhe von 4.393 T€ (Vorjahr: 6.961 T€) beinhalten im Geschäftsjahr 2007 Kontokorrent- und Darlehenszinsen in Höhe von 4.821 T€ (Vorjahr: 3.895 T€) und sind gemindert um einen Ertrag i.H.v. 1.000 T€ aus nicht zu entrichtender Erfolgsvergütung („Success Fee“) im Rahmen der Neufinanzierung der Gesellschaft und dem damit verbundenen Verzicht der bisher finanzierenden Banken. Ferner beinhalten die Finanzaufwendungen den Aufwand aus der Marktwertänderung der derivativen Finanzinstrumente i.H.v. 129 T€ (Vorjahr: Ertrag i.H.v. 172 T€). Die Position umfasst darüber hinaus im Wesentlichen die durch die Gesellschaft entrichteten Syndizierungsgebühren.

1.10. Ertragsteuern

Der Steueraufwand im Konzernabschluss der Zapf Creation AG setzt sich wie folgt zusammen:

	2007 T€	2006 T€
Laufende Steuern		
Inland	370	926
Ausland	591	1.102
Summe	961	2.028
Latente Steuern		
Inland	3.119	-2.797
Ausland	671	547
Summe	3.790	-2.250
Ertragsteuerertrag/-aufwand	4.751	-222

Der Verlust aus nicht fortzuführenden Aktivitäten des Geschäftsjahres 2007 i.H.v. 99 T€ (Vorjahr: Verlust i.H.v. 6.147 T€) beinhaltet Erträge aus Ertragsteuern i.H.v. 48 T€ (Vorjahr: Aufwand i.H.v. 54 T€).

Im Vorjahresvergleichszeitraum wurden auf Ebene der Zapf Creation AG 28 T€ passive latente Steuern ergebnisneutral gegen das Eigenkapital aufgelöst; ergänzend wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.5.4.

Die Zapf Creation AG und ihre Tochtergesellschaften am Standort Rödental unterliegen in Abhängigkeit von der jeweiligen Rechtsform der deutschen Körperschaftsteuer und der deutschen Gewerbesteuer.

Der im Berichtszeitraum gültige Körperschaftsteuersatz beträgt 25 % zuzüglich des Solidaritätszuschlages in Höhe von 5,5 %. Die Gewerbesteuer beläuft sich auf 15,25 % des zu versteuernden Einkommens. Der nominelle Steuersatz beläuft sich in der Folge im Geschäftsjahr 2007 wie im Vorjahr auf 37,61 %. Am 17. August 2007 wurde im Bundessteuerblatt das Unternehmensteuerreformgesetz 2008 verkündet. Ab dem 1. Januar 2008 beträgt der Körperschaftsteuersatz 15 % zuzüglich des Solidaritätszuschlages in Höhe von 5,5 %. Der Gewerbesteuersatz wird sich auf 12,60 % belaufen; der erwartete nominelle Steuersatz wird sich dem folgend auf 28,43 % absenken.

Der ausgewiesene effektive Steueraufwand im Zapf Creation-Konzern weicht vom erwarteten Steueraufwand auf Basis des nominellen Steuersatzes (37,61 %) ab. Die wesentlichen Abweichungsfaktoren der jeweiligen Berichtsperiode sind der nachfolgenden Überleitungsrechnung zu entnehmen:

	2007 T€	2006 T€
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.003	-12.895
Erwartete Ertragsteuererstattung/ erwarteter Ertragsteueraufwand	-753	4.850
Abweichende steuerliche Bemessungsgrundlage	813	-1.072
Abweichender Steuersatz	-45	-93
Nicht aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge	-1.720	-4.991
Nachaktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge/ Nutzung bestehender Verlustvorträge	80	2.146
Wertberichtigung auf in Vorjahren aktivierte latente Steuern	-2.919	-1.119
Steueraufwand/-ertrag Vorjahre	-52	500
Sonstige	-155	1
Ausgewiesener Ertragsteuerertrag/-aufwand	-4.751	222

Zum Bilanzstichtag der jeweiligen Berichtsperiode bestehen im Zapf Creation-Konzern die folgenden Verlustvorträge:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Körperschaftsteuer		
Inland	60.102	58.188
Ausland	9.436	5.809
Summe	69.538	63.997
Gewerbesteuer (nur Inland)		
Summe	59.490	58.746

Die körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge entfallen i.H.v. 60.079 T€ auf die Zapf Creation AG (Vorjahr: 58.176 T€), i.H.v. 5.411 T€ auf die Zapf Creation (France) S.à.r.l. (Vorjahr: 2.944 T€), i.H.v. 1.514 T€ auf die Zapf Creation (Italia) S.R.L. (Vorjahr: 1.503 T€) und i.H.v. 801 T€ auf die Zapf Creation (H.K.) Ltd. (Vorjahr: 1.362 T€); weitere körperschaftsteuerliche Verlustvorträge entfallen i.H.v. insgesamt 23 T€ auf die Zapf Creation (Central Europe) Verwaltungs GmbH, die Zapf Creation Logistics Beteiligungs GmbH sowie die Zapf Creation Auslandsholding GmbH (Vorjahr: 12 T€). Auf die Zapf Creation (U.S.) Inc. ent-

fällt zum 31. Dezember 2007 in Abweichung zum Vorjahr – bestehende Verlustvorträge waren zum Ende des Geschäftsjahres 2006 vollumfänglich aufgebraucht – erneut ein körperschaftsteuerlicher Verlustvortrag i.H.v. 1.710 T€, der bis zum Jahr 2027 vortragsfähig ist.

Von den körperschaftsteuerlichen Verlustvorträgen sind 66.927 T€ (Vorjahr: 63.107 T€) unbegrenzt, 901 T€ (Vorjahr: 890 T€) bis zu den Jahren 2009, 2010 und 2012 (Vorjahr: 2009 bzw. 2010) sowie 1.710 T€ (Vorjahr: 0 T€) bis zum Jahr 2027 vortragsfähig.

Die gewerbsteuerlichen Verlustvorträge betreffen in Höhe von 59.462 T€ die Zapf Creation AG (Vorjahr: 53.121 T€); weitere gewerbsteuerliche Verlustvorträge entfallen i.H.v. insgesamt 28 T€ auf die Zapf Creation (Central Europe) Verwaltungs GmbH, die Zapf Creation Logistics Beteiligungs GmbH sowie die Zapf Creation Auslandsholding GmbH (Vorjahr: 16 T€). Die gewerbsteuerlichen Verlustvorträge der Zapf Creation (Central Europe) GmbH & Co. KG, die zum 31. Dezember 2006 i.H.v. 4.725 T€ bestanden, sind im Rahmen der Anwachsung zum 1. Januar 2007 auf die Zapf Creation AG übergegangen; insofern wird ergänzend auf Abschnitt A Nr. 2.2.2. verwiesen. Die zum Bilanzstichtag des Vorjahres darüber hinaus bestehenden gewerbsteuerlichen Verlustvorträge der Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG i.H.v. 884 T€ wurden im Berichtsjahr vollständig verbraucht.

Die gewerbsteuerlichen Verlustvorträge sind unbegrenzt vortragsfähig.

Aufgrund unzureichender Wahrscheinlichkeit der Ergebnisumkehr in zukünftigen Rechnungsperioden sind keine latenten Steuern angesetzt auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge i.H.v. 67.226 T€ (Vorjahr: 54.025 T€) und auf gewerbsteuerliche Verlustvorträge i.H.v. 57.174 T€ (Vorjahr: 50.065 T€).

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich („probable“) ist, dass ein zukünftiges steuerliches Ergebnis zur Verfügung stehen wird sowie substantielle Hinweise auf ein entsprechendes künftiges Einkommen der Gesellschaft vorliegen. Ein Ansatz von aktiven latenten Steuern erfolgt im Fall sich derzeit in einer Verlustsituation befindlicher Gesellschaften des Zapf Creation-Konzerns nur, soweit zu versteuernde temporäre Differenzen in Bezug auf die gleiche Steuerbehörde und das gleiche Steuersubjekt vorliegen.

Für temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007, wie im Vorjahr, keine aktiven Steuerlatenzen die Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. betreffend angesetzt. Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 wurden auch für die Tochtergesellschaft Zapf Creation (France) S.à.r.l. und Zapf Creation (Italia) S.R.L. keine latenten Steuern aus temporären Differenzen in Ansatz gebracht.

1.11. Nicht fortzuführende Aktivitäten

Ein nicht fortzuführender Bereich stellt nach IFRS 5 („Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations“) einen Bestandteil eines Unternehmens dar, der im Rahmen eines einheitlichen Plans durch Aufgabe eingestellt wird. Der aufzugebende Bereich muss dabei identifizierbar und von den fortzuführenden Bereichen unterscheidbar sein. Sofern ein Bereich des Unternehmens als nicht fortzuführende Aktivität im Sinne des IFRS 5 zu klassifizieren ist, bedingt dies den separaten Ausweis des Ergebnisses aus dieser nicht fortzuführenden Aktivität in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Im Geschäftsjahr 2007 wird IFRS 5, wie im Vorjahr, auf die Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. angewendet, deren operativer Geschäftsbetrieb mit Ablauf des 31. Dezember 2006 einge-

stellt worden ist. Bei dem aufzugebenden Bereich handelt es sich um einen geografischen Bereich bzw. ein geografisches Segment im Sinne des IAS 14 („Segment Reporting“), sodass die Kriterien des IFRS 5 in Bezug auf die Identifizierbarkeit und Abgrenzbarkeit von den fortzuführenden Bereichen erfüllt sind.

Die auf die nicht fortzuführenden Aktivitäten entfallenden Erträge und Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

	2007 T€	2006 T€
Umsatzerlöse	1.915	10.610
Herstellungskosten des Umsatzes	-1.686	-9.964
Vertriebs- und Distributionsaufwendungen	0	-2.118
Marketingaufwendungen	0	-1.498
Verwaltungsaufwendungen	0	-996
Sonstige Erträge	0	156
Sonstige Aufwendungen	-105	-539
Finanzerträge	0	0
Finanzaufwendungen	-271	-1.744
Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten vor Ertragsteuern	-147	-6.093
Ertragsteuern auf nicht fortzuführende Aktivitäten	48	-54
Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-99	-6.147

Im Geschäftsjahr 2007 fallen im Rahmen der nicht fortgeführten Aktivitäten weder Personalaufwendungen noch Abschreibungen an.

Im Vorjahresvergleichszeitraum entfielen auf die Vertriebs- und Distributionsaufwendungen der nicht fortzuführenden Aktivitäten Personalaufwendungen i.H.v. 385 T€ und Abschreibungen i.H.v. 29 T€. Die Marketingaufwendungen der nicht fortzuführenden Aktivitäten enthielten im Vorjahr Personalaufwendungen i.H.v. 50 T€ und Abschreibungen i.H.v. 5 T€. In den Verwaltungsaufwendungen der nicht fortzuführenden Aktivitäten waren im Geschäftsjahr 2006 Personalaufwendungen i.H.v. 226 T€ und Abschreibungen i.H.v. 11 T€ enthalten.

Realisierte Kursverluste aus Vorgängen, die nicht unmittelbar dem Einkaufs- und dem Verkaufsprozess zuzuordnen sind, sowie Kursverluste aus der Stichtagskursbewertung der aus diesen Vorgängen resultierenden Vermögenswerte und Schulden sind unter den sonstigen Aufwendungen auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2007 ergeben sich hieraus auf nicht fortzuführende Aktivitäten entfallende Kursverluste i.H.v. 105 T€ (Vorjahr: 483 T€).

Restrukturierungsaufwendungen und Einmaleffekte, die im Vorjahr aus der Einstellung der aktiven Geschäftstätigkeit der Zapf Creation (U.S.) Inc. mit Ablauf des 31. Dezember 2006 i.H.v. 1.151 T€ resultierten, fielen im Geschäftsjahr 2007 keine an; ergänzend wird diesbezüglich auf Abschnitt B Nr. 1.8. verwiesen.

Hinsichtlich der Ertragsteuern auf nicht fortzuführende Aktivitäten wird auf die Ausführungen in Abschnitt B Nr. 1.10. verwiesen.

Das dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzuordnende Ergebnis pro Aktie ist in Abschnitt B Nr. 1.12. dargestellt.

Die Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit, die auf die nicht fortzuführenden Aktivitäten entfallen, gliedern sich wie folgt:

	2007 T€	2006 T€
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	11.114	3.441
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	0	-3
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-11.194	-3.750
Effekte aus Wechselkursänderungen	-24	-53
Mittelzufluss/-abfluss aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-104	-365

1.12. Ergebnis pro Aktie

Zum 31. Dezember 2007 befinden sich ebenso wie zum Bilanzstichtag des Vorjahres keine Options- und keine Bezugsrechte zum Kauf von Stammaktien im Umlauf; verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie sind damit in den dargestellten Berichtsperioden identisch.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 („Earnings per Share“) ermittelt, indem das Periodenergebnis durch die durchschnittliche Zahl der während der betreffenden Periode ausstehenden Aktien dividiert wird.

Die Errechnung des unverwässerten Ergebnisses pro Aktie basiert auf den im Folgenden dargestellten Parametern.

Unverwässertes Ergebnis pro Aktie:

	2007	2006
Ergebnis der Periode (in T€)	-2.748	-12.673
Durchschnittliche Zahl ausstehender Aktien (in TStück)	8.840	7.586
Ergebnis pro Aktie (in €)	-0,31	-1,67

Unverwässertes Ergebnis fortzuführender Aktivitäten pro Aktie:

	2007	2006
Ergebnis fortzuführender Aktivitäten (in T€)	-2.649	-6.526
Ergebnis fortzuführender Aktivitäten pro Aktie (in €)	-0,30	-0,86

Unverwässertes Ergebnis nicht fortzuführender Aktivitäten pro Aktie:

	2007	2006
Ergebnis nicht fortzuführender Aktivitäten (in T€)	-99	-6.147
Ergebnis nicht fortzuführender Aktivitäten pro Aktie (in €)	-0,01	-0,81

1.13. Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die Nettogewinne (+) und -verluste (–) aus Finanzinstrumenten ergeben sich in der Berichtsperiode wie folgt:

	2007	2006
	T€	T€
Ausleihungen und Forderungen	– 1.296	– 1.816
Finanzielle Schulden	– 456	298
Summe	– 1.752	– 1.518

Die Wertminderungsaufwendungen für die finanziellen Vermögenswerte ergeben sich in der Berichtsperiode wie folgt:

	2007	2006
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.439	2.576
Sonstige Vermögenswerte	26	20
Summe	1.465	2.596

1.14. Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der in den operativen Aufwendungen des Zapf Creation-Konzerns enthaltene Personalaufwand beträgt im Geschäftsjahr 2007 12.742 T€ (Vorjahr: 15.507 T€).

Nach betrieblichen Funktionsbereichen gegliedert, stellt sich der Personalaufwand wie folgt dar:

	2007	2006
	T€	T€
Vertrieb und Distribution	7.138	6.451
Marketing	987	1.783
Sonstige Verwaltung	4.617	7.273
Personalaufwand	12.742	15.507

Hinsichtlich der hiervon auf den separat ausgewiesenen, im Vorjahr aufgegebenen Geschäftsbereich der Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. entfallenden Aufwand wird ergänzend verwiesen auf Abschnitt B Nr. 1.11.

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Mitarbeiterzahl des Konzerns auf:

	2007	2006
Angestellte	199	297
Gewerbliche Mitarbeiter	31	39
Mitarbeiter	230	336

Die Aufwendungen für beitragsorientierte Altersversorgungspläne betragen im Geschäftsjahr 2007 1.921 T€ (Vorjahr: 2.041 T€); in den Aufwendungen sind die durch die Gesellschaft entrichteten Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung i.H.v. 1.732 T€ (Vorjahr: 1.803 T€) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2007 sind Aufwendungen im Rahmen von Operate-Leasingverhältnissen in Höhe von 3.272 T€ erfasst (Vorjahr: 3.246 T€); diese umfassen im Wesentlichen Leasingverträge über EDV-Hardware, EDV-Software und Personenkraftwagen sowie die Mietaufwendungen des Zapf Creation-Konzerns für externe Lager-, Büro- und Präsentationsflächen. Ergänzend wird auf Abschnitt C Nr. 1. verwiesen.

2. Erläuterung der Posten der Bilanz

2.1. Kurzfristige Vermögenswerte

2.1.1. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Kassenbestand	11	40
Guthaben bei Kreditinstituten	23.271	11.670
Flüssige Mittel	23.282	11.710

Der Bestand an flüssigen Mitteln beinhaltet eine Verrechnung mit kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Kontokorrent i.H.v. 91 T€ (Vorjahr: 1.024 T€), da diese einen integralen Bestandteil der Zahlungsmitteldisposition der Gesellschaft darstellen.

2.1.2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die vollumfänglich dem kurzfristigen Bereich mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr zuzuordnen sind, setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigung	52.817	59.771
Wertberichtigung	-2.913	-2.396
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.904	57.375

Zu den Fälligkeiten nach Laufzeitbändern wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.6.3.

Die Wertberichtigung auf den Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

	2007	2006
	T€	T€
Wertberichtigung zu Beginn der Berichtsperiode	2.396	1.029
Zuführungen	1.439	2.576
Auflösungen und Inanspruchnahmen	-719	-1.151
Währungskurseffekte	-203	-58
Wertberichtigung zum Ende der Berichtsperiode	2.913	2.396

Das Gesamtvolumen an abgetretenen oder übertragenen Forderungen der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Inland	2.907	1.975
Ausland	0	0
Factoring	2.907	1.975

Ergänzend wird verwiesen auf die Ausführungen in Abschnitt A Nr. 2.3.7.

2.1.3. Vorräte

Die Vorräte der Gesellschaft gliedern sich in folgende Hauptgruppen:

	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Waren	13.375	12.505
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	98	158
Vorräte	13.473	12.663

Wertberichtigungen auf Vorräte sind wie folgt vorgenommen worden:

	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Vorräte vor Wertberichtigung	14.754	15.080
Wertberichtigung	-1.281	-2.417
Vorräte	13.473	12.663

Bestands- und Vertriebsrisiken, die sich aus der geminderten Verwertbarkeit der Vorräte ergeben, werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Zum 31. Dezember 2007 wurden dem folgend unter Berücksichtigung der künftigen Warenveräußerbarkeit Wertberichtigungen auf Waren in angemessener Höhe vorgenommen.

Bereits zum Bilanzstichtag des Vorjahres hatten die strategische Neuausrichtung der Gesellschaft sowie die Entwicklungen zu Phthalaten und zur Elektroschrottverordnung zu signifikanten Wertberichtigungen im Vorratsbestand der Gesellschaft geführt.

2.1.4. Ertragsteuerforderungen

Die Ertragsteuerforderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Inland	76	3.357
Ausland	265	467
Ertragsteuerforderungen	341	3.824

2.1.5. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Originäre finanzielle Vermögenswerte		
Forderungen gegen Gesellschafter	4.642	0
Anzahlungen und Gelder in Transfer	1.341	415
Organ- und Mitarbeiterdarlehen	671	705
Andere	461	621
Wertberichtigung auf gewährte Darlehen	-671	-705
Summe	6.444	1.036
Derivative finanzielle Vermögenswerte	0	120
Übrige Vermögenswerte		
Sonstige Steuererstattungsansprüche	1.343	1.731
Bartergeschäfte	224	239
Andere	578	602
Summe	2.145	2.572
Sonstige Vermögenswerte	8.589	3.728

Zu den Fälligkeiten nach Laufzeitbändern wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.6.3.

Die Forderungen gegen Gesellschafter i.H.v. 4.642 T€ (Vorjahr: 0 T€) entfallen vollumfänglich auf die der Zapf Creation AG nahestehenden Unternehmen des MGA-Konzerns.

Das einem ehemaligen Vorstandsmitglied gewährte Darlehen i.H.v. 625 T€ (Vorjahr: 625 T€) wurde bereits im Geschäftsjahr 2005 in voller Höhe wertberichtigt. Die die Darlehensforderung zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 erhöhende Zinsforderung i.H.v. 46 T€ (Vorjahr: 20 T€) ist zum Bilanzstichtag in voller Höhe wertberichtigt. Mitarbeiterdarlehen bestanden zum 31. Dezember 2007 in Abweichung zum Vorjahr nicht; das im Vorjahr i.H.v. 60 T€ in vollem Umfang im Wert geminderte Mitarbeiterdarlehen wurde in der Berichtsperiode 2007 vollständig rückgeführt.

Die Wertberichtigung auf gewährte Darlehen hat sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

	2007 T€	2006 T€
Wertberichtigung zu Beginn der Berichtsperiode	705	685
In der Berichtsperiode erfolgswirksam erfasste Zuführungen	26	20
Zahlungseingänge auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	-60	0
Wertberichtigung zum Ende der Berichtsperiode	671	705

Im Rahmen der Bartergeschäfte („Barter“ = Tausch/Austausch) veräußert die Gesellschaft ihre Waren zum beizulegenden Zeitwert des hingegenwertes innerhalb der üblichen Händlerpreisspanne an Handelspartner, die diese zum Teil in bar und zum Teil in „Barterpunkten“ vergüten. Die als Vergütung erhaltenen Barterpunkte können von der Gesellschaft beispielsweise gegen Fernsehminuten bei TV-Anstalten getauscht werden.

2.2. Langfristige Vermögenswerte

2.2.1. Sachanlagen

Die Sachanlagen der Gesellschaft stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Grundstücke und Gebäude	5.954	6.230
Maschinen und technische Anlagen	837	751
Kraftfahrzeuge, Betriebs- und Büroausstattung	8.893	10.227
In Herstellung befindliche Vermögenswerte	199	267
Sachanlagen	15.883	17.475

Die Abschreibung im Geschäftsjahr 2007 beläuft sich auf 2.696 T€ (Vorjahr: 3.679 T€). Wertminderungsaufwendungen sind in der Abschreibung des Geschäftsjahres 2007 keine (Vorjahr: 59 T€) enthalten.

Die Entwicklung der Sachanlagen nach den einzelnen Bilanzpositionen ist dem als Anlage 2 zu diesem Konzernanhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Hinsichtlich der in der Gesellschaft vorliegenden Operate-Leasingverhältnisse wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 1.14. sowie auf Abschnitt C Nr. 1.

2.2.2. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte der Gesellschaft enthalten zum Bilanzstichtag folgende Positionen:

	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Patente, Namensrechte und Lizenzen	3.102	3.856
Computersoftware	418	894
In Herstellung befindliche Vermögenswerte	25	35
Immaterielle Vermögenswerte	3.545	4.785

Die Abschreibung im Geschäftsjahr 2007 beläuft sich auf 1.411 T€ (Vorjahr: 1.656 T€). Wertminderungsaufwendungen sind in der Abschreibung des Geschäftsjahres 2007 analog zum Vorjahr keine enthalten.

Die Restnutzungsdauern der Patente, Lizenzen und Namensrechte betragen durchschnittlich vier Jahre (Vorjahr: fünf Jahre).

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte liegen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 i.H.v. 7 T€ (Vorjahr: 15 T€) vor; es handelt sich vollumfänglich um aktivierte Teile der intern anfallenden Kosten für das Customizing der ERP-Software SAP (Computersoftware).

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte nach den einzelnen Bilanzpositionen ist dem als Anlage 2 zu diesem Konzernanhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

2.2.3. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte umfassen im Geschäftsjahr 2007 analog zum Vorjahr ausschließlich langfristige finanzielle Vermögenswerte in Form eines durch die Gesellschaft ausgereichten Darlehens i.H.v. 10 T€ (Vorjahr: 20 T€).

Zu den Fälligkeiten nach Laufzeitbändern wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.6.3.

2.2.4. Latente Steuerforderungen

Die latenten Steuerforderungen resultieren zum Bilanzstichtag aus folgenden Positionen:

	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Verlustvorträge	658	3.672
Rückstellungen	62	378
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	58	65
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37	22
Vorräte	17	78
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	4
Sonstige Verbindlichkeiten	0	21
Andere	1	5
Latente Steuerforderungen vor Saldierung	849	4.245
Saldierung mit latenten Steuerverbindlichkeiten	-739	-265
Latente Steuerforderungen	110	3.980

Zur Entwicklung der latenten Steuerforderungen wird ergänzend auf Abschnitt B Nr. 1.10. verwiesen.

2.3. Kurzfristige Schulden

2.3.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Kontokorrentverbindlichkeiten	1.244	43.995
Kurzfristiger Anteil der langfristigen Bankdarlehen	4.630	21.060
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.874	65.055

Zur kurz- und mittelfristigen Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit hat die Gesellschaft im Juli 2005 einen ursprünglich bis zum 31. März 2008 laufenden Konsortialkreditvertrag über ein Finanzierungsvolumen von insgesamt 112 Mio. € abgeschlossen. Mit dem ersten Nachtrag im Juni 2006 (Tag des Inkrafttretens: 1. Mai 2006) wurden im Wesentlichen die Laufzeit der Kreditvereinbarung, bestimmte Teildarlehen betreffend, auf den 16. Februar 2007 und den 30. April 2007 verkürzt sowie das Gesamtvolumen des syndizierten Kredits auf 90 Mio. € verringert. Mit dem zweiten Nachtrag vom 15. November 2006 (Tag des Inkrafttretens) wurden weitere Anpassungen, insbesondere im Bereich der vertraglichen Konditionsvereinbarungen, vorgenommen. Am 13. Februar 2007 wurde in einem dritten Nachtrag zum bestehenden Konsortialkreditvertrag, datierend vom 5. Februar 2007, der Übergang der Konsortialführerschaft von der Deutschen Bank AG auf die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, Deutschland, beschlossen.

Am 9. Mai 2007 teilte die Gesellschaft mit, dass die Rückzahlung des am 30. April 2007 ausgelaufenen Konsortialkreditvertrages mit einem Volumen von rund 90 Mio. € um zwei Monate bis Ende Juni 2007 gestundet wurde.

Die bestehende Rückzahlungsverpflichtung aus dem Konsortialkreditvertrag wurde darüber hinaus in der Folgezeit mehrmals erneut gestundet, letztmals bis zum 30. November 2007.

Am 20. Juli 2007 teilte die Zapf Creation AG mit, dass sie sich mit einem internationalen Bankenkonsortium und mit den Hauptaktionären der Zapf Creation AG (MGA Entertainment, Inc. bzw. deren Chief Executive Officer, Herr Isaac Larian, sowie Herr Nicolas Mathys und die Betham Ltd., vertreten durch das Aufsichtsratsmitglied Gustavo Perez) auf eine langfristige Anschlussfinanzierung für die Gesellschaft geeinigt hat. Das Finanzierungskonzept umfasst demzufolge neben der Gewährung eines neuen, langfristigen Konsortialkredits im Volumen von 65 Mio. € die Stärkung der Eigenkapitalbasis der Gesellschaft; der Kredit ist in drei Tranchen mit einer Laufzeit von drei bis fünfeneinhalb Jahren unterteilt.

Voraussetzung für den zu gewährenden Kredit i.H.v. 65 Mio. € war, dass bis zum 31. Oktober 2007 eine Eigenkapitaleinlage in Höhe von 30 Mio. € in einer von den Aktionären zu bestimmenden Form erfolgte und dass der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers für den Jahres- und Konzernabschluss 2006 erteilt wurde. Die Hauptaktionäre sicherten der Gesellschaft schriftlich und verbindlich zu, die Eigenkapitaleinlage zu garantieren. In diesem Zusammenhang wurde unter anderem vereinbart, kurzfristig das seinerzeit bestehende genehmigte Kapital von bis zu 3,2 Mio. € vollständig auszunutzen.

Um bis zur Umsetzung dieser Vereinbarungen die Liquidität der Gesellschaft zu gewährleisten, wurde eine Zwischenfinanzierung durch einen Überbrückungskredit der Commerzbank AG in Höhe von bis zu 20 Mio. € vereinbart.

Um die Zuführung von 30 Mio. € Eigenkapital und die erforderliche Zwischenfinanzierung zu sichern, schlossen die Aktionäre MGA Entertainment, Inc. bzw. deren Chief Executive Officer, Herr Isaac Larian, sowie Herr Nicolas Mathys und die Betham Ltd., die durch das Aufsichtsratsmitglied Gustavo Perez vertreten wird, ebenfalls am 20. Juli 2007 das sogenannte „Financing Agreement I“. In dieser Vereinbarung verpflichteten sie sich, der Zapf Creation AG jeweils bis zu 10 Mio. € zur Verfügung zu stellen, unter anderem durch eine Barkapitalerhöhung und durch nachrangige Gesellschafterdarlehen. Dabei sollten nachrangige Darlehen bereits vor der Kapitalerhöhung gewährt werden, um eine weitere Zwischenfinanzierung zu gewährleisten.

Am 21. September 2007 wurde die bestehende Finanzierungsvereinbarung vom 20. Juli 2007 dahingehend modifiziert und insofern ersetzt, als dass der die Vereinbarungen bedingende Stichtag vom 31. Oktober 2007 auf den 30. November 2007 geändert wurde; auch die der Gesellschaft durch die Commerzbank AG gewährte Zwischenfinanzierung wurde bis einschließlich zum 30. November 2007 verlängert. Darüber hinaus wurde bereits am 4./5. September 2007 („Financing Agreement II“) die bestehende Finanzierungsvereinbarung vom 20. Juli 2007 dahingehend modifiziert und insofern ersetzt, als dass der ursprünglich auf die Betham Ltd., vertreten durch Herrn Gustavo Perez, entfallende Anteil der durch die Hauptaktionäre der Gesellschaft zu erbringenden Kapitaleinlage nunmehr zusätzlich durch MGA Entertainment, Inc. bzw. deren Chief Executive Officer, Herrn Isaac Larian, oder mit diesen verbundenen Unternehmen übernommen wurde, da die Betham Ltd. aufgrund ihrer gesellschaftsrechtlichen Bestimmungen nicht in der Lage war, Darlehen zu gewähren und damit ihren Verpflichtungen aus der Vereinbarung nachzukommen. Wesentliche Bedingung dieser Modifizierung war die der MGA Entertainment, Inc. durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) am 14. September 2007 erteilte Befreiung von der Abgabe eines Übernahmeangebots bei Überschreitung der relevanten Schwelle von 30% der Stimmrechte der Gesellschaft.

Am 26. September 2007 erteilte der Abschlussprüfer der Gesellschaft den Bestätigungsvermerk für den Jahres- und Konzernabschluss 2006, sodass am 2. Oktober der Konzernabschluss für das vergangene Geschäftsjahr und zudem die Zahlen für das erste Halbjahr 2007 veröffentlicht werden konnten.

Die Umsetzung des vereinbarten Finanzierungskonzeptes erfolgte im Wesentlichen durch folgende Schritte:

- Am 2. Oktober 2007 beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 7. Oktober 2007, das Grundkapital der Gesellschaft durch die Ausgabe von bis zu 3.200.002 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag auf 12,0 Mio. € zu erhöhen. Die neuen Stückaktien wurden den Aktionären der Gesellschaft vom 12. Oktober 2007 bis 26. Oktober 2007 zu einem Bezugspreis von 3,16 € je Aktie zum Bezug angeboten, sodass sich für die Zapf Creation AG ein Mittelzufluss von rund 10 Mio. € ergab. Wie im „Financing Agreement II“ vereinbart, haben die Aktionäre MGA Entertainment, Inc. bzw. deren Chief Executive Officer, Herr Isaac Larian, oder mit diesen verbundene Unternehmen und Herr Nicolas Mathys nicht nur die auf sie entfallenden Bezugsrechte ausgeübt, sondern zusätzlich nicht ausgeübte Bezugsrechte anderer Aktionäre.
- Gemäß dem Finanzierungskonzept brachten die beiden Aktionäre noch fehlende Mittel bis zum Erreichen der Eigenkapitaleinlage von 30 Mio. € in mehreren Schritten durch die Gewährung nachrangiger Darlehen auf. Der Vorstand rief Liquiditätszuschüsse in Höhe von insgesamt 16,2 Mio. € ab.
- Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 20. November 2007 stimmten die Aktionäre der Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals gegen Bar- oder Sacheinlagen mit der Möglichkeit zum Abschluss des Bezugsrechts zu.
- Unmittelbar nach der Hauptversammlung erhöhte die Gesellschaft das Grundkapital von 12,0 Mio. € auf 13,2 Mio. €. Diese weitere Kapitalerhöhung in Höhe von 10 % des Grundkapitals fand unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG statt; sämtliche Aktien wurden von den Hauptaktionären MGA Entertainment, Inc. bzw. deren Chief Executive Officer, Herrn Isaac Larian, oder mit diesen verbundenen Unternehmen und von Herrn Nicolas Mathys gezeichnet. Die Kapitalerhöhung wurde am 10. Dezember 2007 ins Handelsregister eingetragen.

Damit konnte die im langfristigen Finanzierungskonzept vorgesehene Eigenkapitalzufuhr im Geschäftsjahr 2007 abgeschlossen werden. Parallel hierzu stellten die beteiligten Banken der Zapf Creation AG den neuen Konsortialkredit von 65 Mio. € am 7. Dezember 2007 zur Verfügung.

Zur Absicherung der neuen Kreditvereinbarung über 65 Mio. € bestehen die im Folgenden benannten Sicherheitendokumente, jeweils ordnungsgemäß von den Parteien ausgefertigt und im gesetzlich erforderlichen Umfang notariell vollzogen:

Frankreich

- Verpfändungsvertrag für Geschäftsanteile an der Zapf Creation (France) S.à.r.l. zwischen der Zapf Creation AG als Pfandgeber und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent

Deutschland

- Verpfändungsvertrag für Geschäftsanteile an der Zapf Creation Auslandsholding GmbH zwischen der Zapf Creation AG als Pfandgeber, der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent und anderen Finanzierungsparteien

- Verpfändungsvertrag für Geschäftsanteile an der Zapf Creation Logistics Beteiligungs GmbH und die Verpfändung der Kommanditanteile an der Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG zwischen der Zapf Creation AG als Pfandgeber, der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent und anderen Finanzierungsparteien
- Verpfändungsvertrag für Bankkonten zwischen der Zapf Creation AG und der Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG als Pfandgeber, der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent und anderen Finanzierungsparteien
- Globalzessionsvertrag über die Abtretung von Handelsforderungen zwischen der Zapf Creation AG als Abtretende und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
- Globalzessionsvertrag über die Abtretung von Handelsforderungen zwischen der Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG als Abtretende und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
- Zessionsvertrag über die Abtretung von Forderungen aus der Warenkreditversicherung zwischen der Zapf Creation AG als Abtretende und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
- Zessionsvertrag über die Abtretung von Forderungen aus der Ausfuhrkreditversicherung zwischen der Zapf Creation AG als Abtretende und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
- Globalzessionsvertrag über die Abtretung von gegenwärtigen und künftigen Forderungen aus Zentralregulierungsverträgen, Inkassoverträgen und Lieferungsvereinbarungen zwischen der Zapf Creation AG als Abtretende und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
- Sicherheitenübertragungsvertrag zur Übertragung von Sicherheiten aus dem Umlaufvermögen zwischen der Zapf Creation AG als Übertragende und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
- Sicherheitenübertragungsvertrag zur Übertragung von Sicherheiten aus dem Umlaufvermögen zwischen der Zapf Creation AG als Übertragende und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
- Sicherheitenübertragungsvertrag zur Übertragung von Sicherheiten aus dem Anlagevermögen zwischen der Zapf Creation AG als Übertragende und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
- Sicherheitenübertragungsvertrag zur Übertragung von Sicherheiten aus dem Anlagevermögen zwischen der Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG als Übertragende und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
- Verpfändungsvertrag für gewerbliche Schutzrechte zwischen der Zapf Creation AG als Pfandgeber und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
- Verpfändungsvertrag für Patente zwischen der Zapf Creation AG als Pfandgeber und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
- Grundschild über 4.601.626,92 € auf Liegenschaften, die im Grundbuch beim Amtsgericht Coburg von Mönchröden, Blatt 3657 für die Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG zugunsten der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent eingetragen sind

- Grundschild über 5.000.000,00 € auf Liegenschaften, die im Grundbuch beim Amtsgericht Coburg von Mönchröden, Blatt 2900, 3094, 3527, 3656, und 3657 für die Zapf Creation AG und Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG zugunsten der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent eingetragen sind
- Verpflichtungserklärung hinsichtlich der Gewährung von Sicherheiten über Umlaufvermögen durch die Zapf Creation Auslandsholding GmbH
- Verpflichtungserklärung hinsichtlich der Gewährung von Sicherheiten über Anlagevermögen durch die Zapf Creation Auslandsholding GmbH
- Verpflichtungserklärung hinsichtlich der Gewährung von Sicherheiten an Forderungen durch die Zapf Creation Auslandsholding GmbH

Hongkong

- Verpfändung von Anteilen der Zapf Creation (H.K.) Ltd. zwischen der Zapf Creation AG als Pfandrechtsgeber und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Pfandrechtsgläubiger
- Sicherungsvereinbarung zwischen der Zapf Creation (H.K.) Ltd. als Sicherungsgeber und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Sicherungsgläubiger hinsichtlich aller darin enthaltenen Vermögenswerte

Polen

- Verpfändungsvertrag für Geschäftsanteile an der Zapf Creation (Polska) Sp. z o.o. zwischen der Zapf Creation AG als Pfandgeber und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
- Vertrag über die eingetragene Verpfändung von Vermögenswerten und finanzielle Verpfändung der Bankkonten zwischen der Zapf Creation (Polska) Sp. z o.o. als Pfandgeber und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
- Erklärung zur Unterwerfung unter die Zwangsvollstreckung gemäß Art. 777 § 1 Abs. 5 der Zivilprozessordnung

Spanien

- Verpfändungsvertrag für Geschäftsanteile an der Zapf Creation (España) S.L. zwischen der Zapf Creation Auslandsholding GmbH als Pfandgeber und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
- Abtretungsvereinbarung für die Abtretung von Forderungen gegen Drittschuldner zwischen der Zapf Creation (España) S.L. als Abtretende und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
- Negativ-/Positivklärungen über eine Bestellung eines Sicherungsrechtes am Umlaufvermögen durch die Zapf Creation (España) S.L.
- Negativ-/Positivklärungen über eine Bestellung eines Sicherungsrechtes am Anlagevermögen durch die Zapf Creation (España) S.L.

Großbritannien

- Verpfändung von Anteilen der Zapf Creation (U.K.) Ltd. zwischen der Zapf Creation Auslandsholding GmbH als Pfandrechtsgeber und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
- Sicherungsvereinbarung über die Besicherung von Grundstücken, Bankkonten, Maschinen und Einrichtungen, Guthaben, Buchschulden, Versicherungen und sonstigen Verträgen zwischen der Zapf Creation (U.K.) Ltd. als Sicherungsgeber und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
- Verpflichtungserklärung hinsichtlich der Gewährung von Sicherheiten über Anlagevermögen durch die Zapf Creation (U.K.) Ltd.

Vereinigte Staaten

- Verpflichtungserklärung hinsichtlich der Gewährung von Sicherheiten über Umlaufvermögen durch die Zapf Creation (U.S.) Inc.
- Verpflichtungserklärung hinsichtlich der Gewährung von Sicherheiten über Anlagevermögen durch die Zapf Creation (U.S.) Inc.

Darüber hinaus bestehen – sofern nicht bereits in einem der aufgeführten Sicherheitendokumente enthalten – Verpfändungsvereinbarungen oder gleichwertige Sicherheitendokumente hinsichtlich jedes Bankkontos jeder Gesellschaft des Zapf Creation-Konzerns; ausgenommen hiervon sind Bankkonten der beiden Konzern-Tochtergesellschaften Zapf Creation (France) S.à.r.l. und Zapf Creation (U.S.) Inc.

Die im Folgenden benannten Sicherheiten, die im Rahmen der bisherigen Kreditvereinbarung bestanden, wurden freigegeben, sofern sie nicht für Zwecke des neuen Konsortialkreditvertrags verwendet werden:

- Abtretung sämtlicher Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen der folgenden Unternehmen: Zapf Creation AG, Zapf Creation (Central Europe) GmbH & Co. KG, Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG, Zapf Creation (U.K.) Ltd., Zapf Creation (España) S.L., Zapf Creation (U.S.) Inc. und Zapf Creation (H.K.) Ltd.
- Raum-Sicherungsübereignung des Umlaufvermögens oder Bestellung eines Sicherungsrechtes am Umlaufvermögen hinsichtlich sämtlicher Lager und Betriebsstätten der folgenden Unternehmen: Zapf Creation AG, Zapf Creation (Central Europe) GmbH & Co. KG, Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG, Zapf Creation (H.K.) Ltd., Zapf Creation (U.S.) Inc. und Zapf Creation (U.K.) Ltd.
- Raum-Sicherungsübereignung des gesamten Anlagevermögens hinsichtlich sämtlicher Lager und Betriebsstätten der folgenden Unternehmen: Zapf Creation AG, Zapf Creation (Central Europe) GmbH & Co. KG und Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG
- Negativ-/Positivverklärungen über eine Bestellung eines Sicherungsrechtes am Umlaufvermögen hinsichtlich sämtlicher Lager und Betriebsstätten der folgenden Unternehmen: Zapf Creation (France) S.à.r.l. und Zapf Creation (España) S.L.
- Negativ-/Positivverklärungen über eine Bestellung eines Sicherungsrechtes am Anlagevermögen hinsichtlich sämtlicher Lager und Betriebsstätten der folgenden Unternehmen: Zapf Creation (U.K.) Ltd., Zapf Creation (France) S.à.r.l., Zapf Creation (España) S.L., Zapf Creation (H.K.) Ltd. und Zapf Creation (U.S.) Inc.

- Verpfändung der Geschäftsanteile der Zapf Creation AG an folgenden Unternehmen: Zapf Creation (Central Europe) GmbH & Co. KG, Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG, Zapf Creation (U.K.) Ltd., Zapf Creation (France) S.à.r.l., Zapf Creation (España) S.L., Zapf Creation (H.K.) Ltd. und Zapf Creation (U.S.) Inc.
- Verpfändung sämtlicher Rechte an sämtlichen gegenwärtigen und künftigen Marken der Zapf Creation AG
- Verpfändung aller Kontoguthaben der Zapf Creation (Central Europe) GmbH & Co. KG und Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG (einschließlich mit Banken, die nicht am Sicherheitenpool beteiligt sind)
- Grundsschulden in einer Gesamthöhe von 4.601.626,92 € auf dem Grundeigentum der Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG, eingetragen im Grundbuch beim Amtsgericht Coburg für Mönchröden in Abteilung III unter den laufenden Nummern 1–3
- Korrealgrundsschulden in Höhe von 5.000.000,00 €, eingetragen für drei Liegenschaften in Deutschland der Zapf Creation AG, Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG und Zapf Creation (Central Europe) GmbH & Co. KG
- Abtretung sämtlicher Ansprüche aus einer Warenkreditversicherung

Die Buchwerte der hingegebenen Sicherheiten ergeben sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Flüssige Mittel	23.282	11.710
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.904	57.375
Vorräte	13.473	12.663
Ertragsteuerforderungen	341	3.824
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.589	3.728
Sachanlagen	15.883	17.475
Immaterielle Vermögenswerte	3.545	4.785
Sonstige langfristige Vermögenswerte	10	20
Summe	115.027	111.580

Der durchschnittliche Zinssatz für die Inanspruchnahme kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beläuft sich in 2007 auf 9,61 % (Vorjahr: 7,37 %).

2.3.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen weisen in der Berichtsperiode einen Gesamtwert i.H.v. 37.686 T€ (Vorjahr: 35.616 T€) aus; sie umfassen im Wesentlichen bereits vorliegende und zum Bilanzstichtag noch ausstehende Kreditorenrechnungen sowie Verpflichtungen der Gesellschaft aus gewährten Erlösschmälerungen.

Zu den Fälligkeiten nach Laufzeitbändern wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.6.3.

2.3.3. Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Inland	180	1.245
Ausland	521	473
Ertragsteuerverbindlichkeiten	701	1.718

2.3.4. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Originäre finanzielle Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16.909	0
Finanzielle Verpflichtungen gegenüber Beschäftigten	416	1.295
Andere	147	10
Summe	17.472	1.305
Derivative finanzielle Schulden	9	0
Übrige Verbindlichkeiten		
Sonstige Steuern und Sozialabgaben	1.502	1.292
Sachleistungsverpflichtungen gegenüber Beschäftigten	406	335
Andere	5	112
Summe	1.913	1.739
Sonstige Verbindlichkeiten	19.394	3.044

Zu den Fälligkeiten nach Laufzeitbändern wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.6.3.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern i.H.v. 16.909 T€ (Vorjahr: 0 T€) entfallen i.H.v. 11.248 T€ (Vorjahr: 0 T€) auf die der Zapf Creation AG nahestehenden Unternehmen des MGA-Konzerns und i.H.v. 5.661 T€ (Vorjahr: 0 T€) auf Herrn Nicolas Mathys.

Die finanziellen Verpflichtungen gegenüber Beschäftigten zum 31. Dezember 2007 bestehen im Wesentlichen aus ausstehenden Bonuszahlungen i.H.v. 356 T€ (Vorjahr: 915 T€); darüber hinaus sind Abfindungszahlungen i.H.v. 55 T€ (Vorjahr: 196 T€) für laufende Personalmaßnahmen des Zapf Creation-Konzerns enthalten, die nicht das Rückstellungskriterium der IFRS erfüllen, sondern bereits als Verpflichtungen im Rahmen der sonstigen Verbindlichkeiten zu erfassen sind.

Die Sachleistungsverpflichtungen gegenüber Beschäftigten i.H.v. 406 T€ (Vorjahr: 335 T€) resultieren im Wesentlichen aus zum Bilanzstichtag bestehenden Urlaubsansprüchen der Mitarbeiter.

2.3.5. Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen in der Berichtsperiode stellt sich wie folgt dar:

	01.01.2007	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Retouren	3.132	2.674	303	2.050	2.205
Restrukturierung	2.534	2.028	198	495	803
Sonstige	707	328	18	218	579
Rückstellungen	6.373	5.030	519	2.763	3.587

Retouren

Die Rückstellungen für Retouren resultieren aus Rücknahmeverpflichtungen für von Kunden nicht veräußerte Waren.

Restrukturierung

Restrukturierungsverpflichtungen werden passiviert, wenn ein detaillierter formaler Plan für die Restrukturierung vorliegt und bei den Betroffenen durch die öffentliche Ankündigung oder durch den Beginn der Umsetzung die gerechtfertigte Erwartung geweckt wurde, dass die Restrukturierung auch tatsächlich durchgeführt wird. Die Restrukturierungsrückstellungen werden mit dem Wert angesetzt, welcher der bestmöglichen Schätzung aller direkt mit der Restrukturierung zusammenhängenden Kosten entspricht; die Restrukturierungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag enthalten i.H.v. 757 T€ (Vorjahr: 1.961 T€) durch die Gesellschaft zu leistende Abfindungszahlungen, für die einzelvertragliche Regelungen zum Bilanzstichtag noch nicht vorliegen.

Verwiesen wird auch auf die Ausführungen in Abschnitt B Nr. 1.8.

Sonstige

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Personalverpflichtungen, z.B. die aus der Gewährung von aktienkursbasierten Vergütungen resultierenden Verpflichtungen, und die getroffene Risikovorsorge für laufende Prozesse.

2.4. Langfristige Schulden

2.4.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Langfristige Bankdarlehen	38.011	0
Kurzfristiger Anteil der langfristigen Bankdarlehen	-4.630	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.381	0

Der durchschnittliche Zinssatz für die Inanspruchnahme langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beläuft sich in 2007 auf 11,06 %; zum Bilanzstichtag des Vorjahres bestanden keine langfristigen Bankdarlehen.

Hinsichtlich der Angaben zur Besicherung der bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird auf Abschnitt B Nr. 2.3.1. verwiesen.

2.4.2. Latente Steuerverbindlichkeiten

Die latenten Steuerverbindlichkeiten resultieren zum Bilanzstichtag aus folgenden Positionen:

	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	568	0
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	126	276
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72	39
Sonstige Vermögenswerte	2	37
Andere	55	89
Latente Steuerverbindlichkeiten vor Saldierung	823	441
Saldierung mit latenten Steuerforderungen	-739	-265
Latente Steuerverbindlichkeiten	84	176

Zur Entwicklung der latenten Steuerverbindlichkeiten wird ergänzend auf Abschnitt B Nr. 1.10. verwiesen.

2.5. Eigenkapital

Die Entwicklung jeder Position des bilanziellen Eigenkapitals für die Geschäftsjahre 2007 und 2006 wird in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt; diese informiert darüber hinaus über die Veränderung der im Umlauf befindlichen Aktien in der Berichtsperiode und im Vorjahresvergleichszeitraum.

Die verschiedenen Positionen des Eigenkapitals werden im Folgenden im Einzelnen erläutert.

2.5.1. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2007 13.200.000,00 € (Vorjahr: 8.799.998,00 €). Es ist eingeteilt in 13.200.000 (Vorjahr: 8.799.998) auf den Inhaber lautende Stückaktien; zum Bilanzstichtag sind wie im Vorjahr alle ausgegebenen Anteile der Gesellschaft voll eingezahlt.

Genehmigtes Kapital I

Der Vorstand der Zapf Creation AG war ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 6. Mai 2008 (einschließlich) durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen ein- oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens um bis zu 4.000.000,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

Die Erhöhung des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft durch die Ausgabe von 4.000.000 neuen Aktien aus dem Genehmigten Kapital I wurde am 28. September 2006 eingeleitet; die erste Stufe der Kapitalerhöhung i.H.v. 799.998,00 € durch Ausgabe von 779.998 neuen Aktien erfolgte mit Handelsregistereintragung am 19. Oktober 2006 zu einem Preis von 7,45 € je Aktie.

Die zweite Stufe der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital I i.H.v. 3.200.002,00 € erfolgte durch Ausgabe von 3.200.002 neuen Aktien gemäß Beschluss des Vorstandes vom 2. Oktober 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 7. Oktober 2007; die Eintragung ins Handelsregister wurde am 31. Oktober 2007 durchgeführt. Die Kapitalerhöhung erfolgte mit Bezugsrecht der Aktionäre. Die neuen Aktien erhielten volle Gewinnanteilsberechtigung für das Geschäftsjahr 2007; das im Bezugsverhältnis 13 zu 5 zum Bezugspreis von 3,16 € gewährte Bezugsrecht galt für alle Aktionäre.

Nach vollständiger Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft zum 31. Oktober 2007 12.000.000,00 €, eingeteilt in 12.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Genehmigtes Kapital 2007

Die Satzung der Zapf Creation AG regelt nach vollständiger Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I und infolge der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung vom 20. November 2007 unter § 5 die folgenden Möglichkeiten zur Durchführung von Kapitalmaßnahmen:

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 19. November 2012 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 6.000.000,00€ gegen Bar- oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2007).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- a) für Spitzenbeträge;
- b) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 1.200.000,00€ oder – falls dieser Wert geringer ist – 10 % des zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreitet und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet; das Ermächtigungsvolumen verringert sich um den anteiligen Betrag am Grundkapital, der auf Aktien entfällt, die ab dem 20. November 2007 unter Bezugsrechtsausschluss in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden;
- c) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen;
- d) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien im Rahmen des Erwerbs von gegen die Gesellschaft gerichteten Rückzahlungs- und/oder Zinsforderungen aus Darlehensvereinbarungen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2007 festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem Genehmigten Kapital 2007 oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2007 anzupassen.

Bei Ausgabe neuer Aktien kann der Beginn der Gewinnbeteiligung abweichend von § 60 Abs. 2 AktG festgesetzt werden.

Mit Beschluss des Vorstandes vom 26. November 2007 und Zustimmung des Aufsichtsrates vom 27. November 2007 wurde das gezeichnete Kapital der Zapf Creation AG im Geschäftsjahr 2007 um

weitere 1.200.000 neue Aktien aus dem hierfür durch die Hauptversammlung vom 20. November 2007 neu genehmigten Kapital (Genehmigtes Kapital 2007) gemäß § 5 Abs. 1a der Satzung ohne Bezugsrecht der Aktionäre erhöht. Der Ausgabepreis für die neuen Aktien betrug 3,10 €; die Handelsregistereintragung erfolgte am 10. Dezember 2007.

Bedingtes Kapital I, II und III

Die von der Hauptversammlung vom 26. April 2000 beschlossene bedingte Kapitalerhöhung (Bedingtes Kapital I), die von der Hauptversammlung vom 31. Juli 2001 beschlossene bedingte Kapitalerhöhung (Bedingtes Kapital II) und die von der Hauptversammlung vom 7. Mai 2003 beschlossene bedingte Kapitalerhöhung (Bedingtes Kapital III) wurden von der Hauptversammlung am 20. November 2007 jeweils vollständig aufgehoben.

2.5.2. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage resultiert aus dem durch den Börsengang in 1999 erzielten Agio bei der Ausgabe der Aktien abzüglich der durch den Börsengang verursachten direkten einmaligen Kosten unter Berücksichtigung der ertragsteuerlichen Konsequenzen.

Im Geschäftsjahr 2007 hat sich die Kapitalrücklage der Gesellschaft um 8.742 T€ von 12.961 T€ auf 21.703 T€ erhöht (Vorjahr: Erhöhung um 4.909 T€ von 8.052 T€ auf 12.961 T€). Die Veränderung der Kapitalrücklage resultiert i.H.v. 9.432 T€ (Vorjahr: 5.133 T€) aus den in der Berichtsperiode erfolgten Kapitalerhöhungen, deren Handelsregistereinträge am 31. Oktober und am 10. Dezember 2007 (Vorjahr: 19. Oktober 2006) erfolgt sind, sowie aus der Minderung der Kapitalrücklage um den Betrag von 690 T€ (Vorjahr: 224 T€), der in der Berichtsperiode für vorbereitende Leistungen von Kapitalmaßnahmen aufgewendet wurde.

2.5.3. Ergebnis der Periode und Ergebnisvortrag

Diese Position enthält im Geschäftsjahr 2007 und im Vorjahresvergleichszeitraum neben dem Ergebnis der Periode das jeweils aus dem Vorjahr vorgetragene Ergebnis.

Im Berichtszeitraum 2007 erfolgten wie im Vorjahr keine Ausschüttungen.

2.5.4. Kumuliertes übriges Eigenkapital

Das kumulierte übrige Eigenkapital resultiert zum 31. Dezember 2007 wie im Vorjahr ausschließlich aus direkt im Eigenkapital erfassten Differenzen der Währungsumrechnung.

Der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung resultiert aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse aus der jeweiligen funktionalen Währung in die abweichende funktionale Währung des Konzerns, d.h. in die Berichtswährung Euro (€). Die dabei entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral in den Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung eingestellt. Beim Abgang eines ausländischen Geschäftsbetriebes werden die bis dahin aufgelaufenen Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst bzw. in den Abgangserfolg einbezogen.

Zum 31. Dezember 2007 ist wie im Vorjahr ein Ausgleichsposten aus derivativen Finanzinstrumenten nicht anzusetzen, da im Rahmen der im Geschäftsjahr 2006 erstmalig erfolgten Umfinanzierung der Bankverbindlichkeiten und der deutlichen Verkürzung der Restlaufzeiten das Hedge-Accounting beendet wurde; die zum 31. Dezember 2005 erfolgsneutral abgegrenzten Beträge aus Wertänderungen von Sicherungsgeschäften zur Absicherung gegen Zinsrisiken in Form von Zins-Swaps sowie Wertänderungen von als Sicherungsinstrument eingesetzten Devisentermingeschäften und -optionen, die als Cashflow-

Hedges einzustufen waren, wurden im Geschäftsjahr 2006 erfolgswirksam aufgelöst. Dies gilt auch auf darauf entfallende latente Steuereffekte.

2.5.5. Eigene Anteile

Die Gesellschaft ist durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 20. November 2007 ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben, um diese

- a) im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen als teilweise Gegenleistung oder Gegenleistung anbieten zu können oder
- b) als Gegenleistung für die Übertragung einer oder mehrerer gegen die Gesellschaft gerichteter Rückzahlungs- und / oder Zinsforderungen aus Darlehensvereinbarungen auf die Gesellschaft zu gewähren oder
- c) als Belegschaftsaktien Arbeitnehmern der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft im Sinne des § 15 AktG verbundenen Unternehmen zum Erwerb anzubieten oder sie, falls die Belegschaftsaktien im Wege eines Wertpapierdarlehens / einer Wertpapierleihe erworben wurden, zur Erfüllung der Verpflichtungen aus diesen Wertpapierdarlehen / Wertpapierleihen zu verwenden oder
- d) in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre gegen Barzahlung zu einem Preis zu veräußern, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet, oder
- e) um sie einzuziehen.

Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem auf diese entfallenden anteiligen Betrag von 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung am 20. November 2007 bestehenden Grundkapitals (12.000.000,00 €) beschränkt. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen.

Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gilt bis zum 19. Mai 2009 (einschließlich). Die in der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 29. August 2006 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien, von der kein Gebrauch gemacht wurde, endet mit Wirksamwerden dieser neuen Ermächtigung; die in dem vorgenannten Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 29. August 2006 enthaltenen Ermächtigungen zur Verwendung von aufgrund dieses damaligen Beschlusses zurückerworbenen eigenen Aktien bleiben bestehen.

Der Erwerb aufgrund dieser neuen Ermächtigung kann auch durch von der Gesellschaft im Sinne des § 17 AktG abhängige Konzernunternehmen oder für Rechnung der Gesellschaft oder eines von der Gesellschaft im Sinne des § 17 AktG abhängigen Konzernunternehmens durchgeführt werden.

Von der durch die Hauptversammlung am 20. November 2007 eingeräumten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde bis zum 31. Dezember 2007 kein Gebrauch gemacht.

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag weiterhin über zwei getrennte Wertpapierdepots für eigene Aktien, deren Verwendungszweck sich wie folgt unterscheidet:

- a) Depot Nr. 1 dient der Unterlegung einer potenziellen künftigen Ausgabe von Aktienoptionen durch die Gesellschaft. Der Buchwert beträgt zum 31. Dezember 2007 11.262 T€ (Vorjahr: 11.262 T€). Das Depot enthält zum Bilanzstichtag 569.593 eigene Anteile (Vorjahr: 569.593); dies entspricht einem Anteil von 4,32 % (Vorjahr: 7,12 %) am zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Grundkapital.
- b) Depot Nr. 2 unterlegt die Möglichkeit einer Aktiengewährung an Mitarbeiter aufgrund erbrachter Sonderleistungen oder auf der Grundlage einer positiven Geschäftsentwicklung der Gesellschaft. Der Buchwert beträgt zum 31. Dezember 2007 96 T€ (Vorjahr: 96 T€). Das Depot enthält zum Bilanzstichtag 3.085 eigene Anteile (Vorjahr: 3.085); dies entspricht einem Anteil von 0,02 % (Vorjahr: 0,04 %) am zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Grundkapital.

Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf eigener Aktien werden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet; im Berichtsjahr und im Vorjahr haben beide Depots keine Veränderungen erfahren.

Die von der Gesellschaft erworbenen eigenen Aktien werden mit den Anschaffungskosten bewertet und offen vom Eigenkapital abgesetzt; eine Anpassung des Anschaffungswertes an den beizulegenden Wert erfolgt nicht.

2.5.6. Aktienbasierte Vergütungssysteme

Im Geschäftsjahr 2007 wurde das im Vorjahr für die Mitglieder des Vorstandes der Zapf Creation AG aufgelegte, virtuelle aktienkursbasierte Entlohnungssystem fortgeführt. In diesem Zusammenhang wurden in 2007 insgesamt weitere 78.000 (Vorjahr: 113.000) virtuelle Aktienoptionen zu Basispreisen i.H.v. 9,16 €, 8,60 € bzw. 4,67 € (Vorjahr: 7,49 € bzw. 7,29 €) zugeteilt, deren Ausübung nicht an die Erreichung eines bestimmten Erfolgsziels gekoppelt ist. Bei Ausübung der virtuellen Aktienoptionen wird den Begünstigten pro ausgeübte Option die Differenz zwischen dem Schlusskurs der Aktie zum Ausgabzeitpunkt der virtuellen Aktienoption und dem Schlusskurs der Aktie am Tag der Ausübung der virtuellen Aktienoption vergütet.

Die folgende Übersicht enthält Angaben zu der Anzahl und dem gewichteten Durchschnitt der Basispreise der virtuellen Aktienoptionen:

	2007		2006	
	Anzahl der Optionen	Gewichteter Durchschnitt der Basispreise	Anzahl der Optionen	Gewichteter Durchschnitt der Basispreise
	Stück	€	Stück	€
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehende Optionen	113.000	7,43	0	—
In der Berichtsperiode gewährte Optionen	78.000	7,05	113.000	7,43
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionen	0	—	0	—
In der Berichtsperiode verfallene Optionen	0	—	0	—
Am Ende der Berichtsperiode ausstehende Optionen	191.000	7,27	113.000	7,43
Am Ende der Berichtsperiode ausübbarer Optionen	0	—	0	—

Die seitens des Zapf Creation-Konzerns zu erbringenden Gegenleistungen in Bezug auf dieses Entlohnungssystem, die auf der Basis des Aktienkurses bestimmt werden, sind zulasten des Aufwands erfolgswirksam über die Laufzeit hinweg als Verpflichtung zu erfassen. Die zum Bilanzstichtag auszuweisende Verpflichtung reflektiert dabei den jeweils neu zu bestimmenden beizulegenden Zeitwert der virtuellen Optionen. Zum 31. Dezember 2007 beläuft sich die Verpflichtung auf 65 T€ (Vorjahr: 318 T€); der durchschnittliche beizulegende Zeitwert je ausstehender Option am Bilanzstichtag beträgt 0,34 € (Vorjahr: 2,81 €). Aufgrund der negativen Aktienkursentwicklung in der Berichtsperiode waren zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 keine Optionen ausübbar.

Die Ermittlung des gewichteten Durchschnitts der beizulegenden Zeitwerte für die in der Berichtsperiode gewährten virtuellen Aktienoptionen zum Bewertungsstichtag erfolgt durch Anwendung eines Black-Scholes-Optionspreismodells. Dabei wurden die folgenden Annahmen zugrunde gelegt:

	2007	2006
Risikoloser Zinssatz	4,75 %	4,00 %
Erwartete Volatilität	60,81 %	33,01 %
Aktienkurs zum 31. Dezember	3,39 €	8,90 €
Gewichteter durchschnittlicher Basispreis zum 31. Dezember	7,27 €	7,43 €
Gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit (gerundet)	526 Tage	822 Tage

Die erwartete Volatilität der Aktie wurde auf Basis deren historischer Volatilität in den vergangenen 100 Tagen ermittelt.

Neben dem bereits skizzierten, im Geschäftsjahr 2006 aufgelegten Entlohnungssystem bestehen zum 31. Dezember 2007 zwei weitere virtuelle aktienkursbasierte Entlohnungssysteme für die Führungskräfte der Zapf Creation AG sowie für Führungskräfte von mit der Zapf Creation AG verbundenen Unternehmen. Das „Bonusprogramm 2001/2003“ wurde im Geschäftsjahr 2001 aufgelegt, das „Bonusprogramm 2003/2005“ im Geschäftsjahr 2003.

Im Rahmen der beiden genannten Entlohnungssysteme werden den Begünstigten auf der Grundlage individueller Vereinbarungen in mehreren Tranchen virtuelle Aktienoptionen zugeteilt. In Abhängigkeit von der Erfüllung aktienkursgekoppelter Erfolgsziele und nach Ablauf tranchenabhängiger Wartezeiten erhalten die Begünstigten pro virtueller Aktienoption eine einmalige Barzahlung in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes (20 % für das „Bonusprogramm 2001/2003“ bzw. 30 % für das „Bonusprogramm 2003/2005“) des Erfolgsziels als weiteren Bestandteil ihrer Barvergütung.

Das Gesamtvolumen aus dem „Bonusprogramm 2001/2003“ beläuft sich auf 300.000 Bonuseinheiten und war bis auf eine Bonuseinheit zum 31. Dezember 2003 ausgeschöpft. Das Gesamtvolumen des „Bonusprogramms 2003/2005“ beläuft sich auf 400.000 Bonuseinheiten; die zum 31. Dezember 2005 nicht gewährten 247.774 Einheiten stehen seit diesem Zeitpunkt infolge Fristablaufs der Gewährungszeiträume für eine Gewährung nicht mehr zur Verfügung.

Die folgende Übersicht enthält Angaben zu der Anzahl und dem gewichteten Durchschnitt der Ausübungspreise der virtuellen Aktienoptionen:

	2007		2006	
	Anzahl der Optionen	Gewichteter Durchschnitt der Ausübungspreise	Anzahl der Optionen	Gewichteter Durchschnitt der Ausübungspreise
	Stück	€	Stück	€
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehende Optionen	114.257	28,18	262.882	27,35
In der Berichtsperiode gewährte Optionen	0	—	0	—
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionen	0	—	0	—
In der Berichtsperiode verfallene Optionen	67.381	28,24	148.625	26,72
Am Ende der Berichtsperiode ausstehende Optionen	46.876	28,09	114.257	28,18
Am Ende der Berichtsperiode ausübbar Optionen	0	—	0	—

Für die am 31. Dezember 2007 ausstehenden 46.876 (Vorjahr: 114.257) virtuellen Aktienoptionen beträgt die Bandbreite der Ausübungspreise wie im Vorjahr 24,00 € bis 36,75 €.

Die seitens des Zapf Creation-Konzerns zu erbringenden Gegenleistungen sind für die genannten Entlohnungssysteme zulasten des Aufwands erfolgswirksam über die Laufzeit hinweg als Verbindlichkeit zu erfassen; die zum Bilanzstichtag auszuweisende Verpflichtung reflektiert dabei den jeweils neu zu bestimmenden beizulegenden Zeitwert der virtuellen Optionen.

Die Ermittlung des gewichteten Durchschnitts der beizulegenden Zeitwerte für die in der Berichtsperiode gewährten virtuellen Optionen zum Bewertungsstichtag erfolgt durch Anwendung eines Binomial-Optionspreismodells. Dabei wurden die folgenden Annahmen zugrunde gelegt:

	2007	2006
Risikoloser Zinssatz	4,75 %	4,00 %
Erwartete Volatilität	60,81 %	33,01 %
Aktienkurs zum 31. Dezember	3,39 €	8,90 €
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis zum 31. Dezember	28,09 €	28,18 €
Gewichtete erwartete Restlaufzeit (gerundet)	1 Jahr	1 Jahr

Die erwartete Volatilität der Aktie wurde auf Basis deren historischer Volatilität in den vergangenen 100 Tagen ermittelt.

Aufgrund der Aktienkursentwicklung ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 analog zum Vorjahr eine personalaufwandswirksam zu dotierende Rückstellung nicht einzustellen. Die am Bilanzstichtag ausstehenden Bonuseinheiten sind nicht werthaltig.

2.6. Angaben zu den Finanzinstrumenten

2.6.1. Risikomanagementpolitik und Absicherungsstrategien

Die wesentlichen originären Finanzinstrumente aus der operativen Geschäftstätigkeit im Zapf Creation-Konzern umfassen flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Wesentliche Risiken des Zapf Creation-Konzerns im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit und im Finanzierungsbereich sind bestehende Risiken aus Zins- und Währungskursschwankungen. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch Abschluss von Sicherungsgeschäften auszuschließen bzw. zu begrenzen. Alle Sicherungsmaßnahmen werden zentral auf Ebene der Konzern-Muttergesellschaft koordiniert und durchgeführt. Als Sicherungsmaßnahmen kommen in erster Linie derivative Finanzinstrumente zum Einsatz.

Für die konzernweite Zinssicherungs- und Fremdwährungspolitik bestehen Richtlinien, welche die Risiken, die aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten resultieren, minimieren. Hierzu zählen die Funktionstrennung von Handel, Abwicklung und Buchung sowie die Selbstbeschränkung auf einen kleinen definierten Kreis von Banken mit hoher Bonität und die Bevollmächtigung nur weniger, qualifizierter Mitarbeiter. Alle Derivate werden ausschließlich zu Sicherungszwecken eingegangen.

2.6.2. Erläuterung der Risiken aus Finanzinstrumenten

Zinsrisiko

Zinsrisiken bestehen in den möglichen Schwankungen in Wert und resultierenden Zahlungsströmen originärer Finanzinstrumente aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze; dies insbesondere im Bereich der mittel- und langfristigen, variabel verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten. Zur Sicherung der Risikoposition werden im Zapf Creation-Konzern je nach Marktlage Zins-Swaps abgeschlossen.

Währungsrisiko

Währungsrisiken bestehen darin, dass sich durch Wechselkursschwankungen die Werte von Positionen in fremder Währung im Zeitablauf verändern. Zur Absicherung des Währungsrisikos nutzt der Zapf Creation-Konzern grundsätzlich Möglichkeiten zum natürlichen Ausgleich von Währungsrisiken sowie Devisentermingeschäfte und -optionen. Diese Geschäfte und Optionen beziehen sich auf die Kursicherung wesentlicher Positionen in Fremdwährung aus dem operativen Geschäft der Gesellschaft.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken bestehen darin, dass die Gesellschaft möglicherweise nicht in der Lage ist, die Finanzmittel zu beschaffen, die zur Begleichung der im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten eingegangenen Verpflichtungen notwendig sind. Dieses Risiko wird durch eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorausschau unter Berücksichtigung der bestehenden Unternehmensfinanzierung abgedeckt (rollierende Planung).

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr, dass der Vertragspartner bei einem Geschäft über ein Finanzinstrument seinen Verpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommt. Dieses Risiko besteht maximal in der Höhe der positiven Zeitwerte des Anspruchs aus dem Finanzinstrument gegenüber den jeweiligen Kontrahenten. Dem Risiko aus originären Finanzinstrumenten wird durch die Bildung einer Wertberichtigung für Forderungsausfälle Rechnung getragen; zusätzlich bestehen in angemessenem Umfang Kreditversicherungen. Hinsichtlich der derivativen Finanzinstrumente ist das tatsächliche Ausfallrisiko gering, da diese nur mit ausgewählten Banken abgeschlossen werden und im Rahmen des Risikomanagements je Kontrahent Limits festgelegt sind.

2.6.3. Originäre Finanzinstrumente

Die originären Finanzinstrumente des Zapf Creation-Konzerns weisen zum jeweiligen Bilanzstichtag die folgenden Buchwerte auf:

	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Finanzielle Vermögenswerte		
Flüssige Mittel	23.282	11.710
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.904	57.375
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.454	1.056
davon unter den kurzfristigen sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen	6.444	1.036
davon unter den langfristigen sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen	10	20
Summe	79.640	70.141
Finanzielle Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.255	65.055
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.686	35.616
Sonstige finanzielle Schulden	17.472	1.305
davon unter den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen	17.472	1.305
Summe	94.413	101.976

Bei den flüssigen Mitteln, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen finanziellen Vermögenswerten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen finanziellen Schulden stellt der Buchwert im Hinblick auf die kurzen Laufzeiten der Finanzinstrumente eine vernünftige Annäherung an den beizulegenden Zeitwert dar. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Buchwert zum 31. Dezember 2007: 39.255 T€; Vorjahr: 65.055 T€) sowie dem unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Darlehen gegenüber Aktionären (Buchwert zum 31. Dezember 2007: 16.909 T€; Vorjahr: 0 T€) ist eine verlässliche Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts nicht möglich. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte ohne flüssige Mittel i.H.v. von 56.358 T€ (31. Dezember 2006: 58.431 T€) stellt die maximale Kreditrisikoposition des Zapf Creation-Konzerns dar.

Die Fälligkeitsstruktur der zum Bilanzstichtag nicht wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte und die vertraglich vereinbarten bzw. auf Erfahrungswerten basierenden Fälligkeitstermine der finanziellen Schulden können der nachfolgenden, nach Laufzeitbändern unterteilten Tabelle entnommen werden; zum Bilanzstichtag bereits überfällige finanzielle Vermögenswerte sind im Betrag der Kategorie „fällig in weniger als 30 Tagen“ enthalten:

	zum	fällig in				
		weniger als	30 bis 60	60 bis 90	90 bis 120	mehr als 120
		30 Tagen	Tagen	Tagen	Tagen	Tagen
	31.12.2007					
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Finanzielle						
Vermögenswerte	79.640	55.354	11.819	7.605	3.313	1.549
Finanzielle Schulden	94.413	24.567	7.140	2.596	0	60.110

	zum 31.12.2006	fällig in				
		weniger als 30 Tagen	30 bis 60 Tagen	60 bis 90 Tagen	90 bis 120 Tagen	mehr als 120 Tagen
		T€	T€	T€	T€	T€
Finanzielle						
Vermögenswerte	70.141	49.065	9.963	5.641	4.605	867
Finanzielle Schulden	101.976	16.817	8.682	9.326	10	67.141

Hinsichtlich der nicht wertgeminderten Vermögenswerte bestehen zum Bilanzstichtag keine Anhaltspunkte für einen möglichen Zahlungsverzug der Schuldner.

Die Gesamtzinserträge aus originären finanziellen Vermögenswerten belaufen sich in der Berichtsperiode auf 863 T€ (Vorjahr: 655 T€); die Gesamtzinsaufwendungen der originären finanziellen Schulden belaufen sich im Geschäftsjahr 2007 auf 3.977 T€ (Vorjahr: 3.931 T€).

Die Altersstruktur der überfälligen und nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	zum 31.12.2007	überfällig				
		weniger als 30 Tage	30 bis 60 Tage	60 bis 90 Tage	90 bis 120 Tage	mehr als 120 Tage
		T€	T€	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
	14.057	9.296	2.065	1.664	425	607

	zum 31.12.2006	überfällig				
		weniger als 30 Tage	30 bis 60 Tage	60 bis 90 Tage	90 bis 120 Tage	mehr als 120 Tage
		T€	T€	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
	17.090	10.435	2.411	2.548	188	1.508

2.6.4. Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestehen die folgenden derivativen Finanzinstrumente:

	31.12.2007		31.12.2006	
	Nominal- volumen	Marktwerte = Buchwerte	Nominal- volumen	Marktwerte = Buchwerte
	T€	T€	T€	T€
Zins-Swaps (Laufzeit > ein Jahr)	0	0	29.641	94
Zins-Swaps (Laufzeit < ein Jahr)	24.801	-9	7.100	26
Summe	24.801	-9	36.741	120

Zinsrisiko

Im Rahmen des abgelösten Konsortialkreditvertrages – insofern wird ergänzend verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.3.1. – wurden Zinsrisiken abgesichert. Zum 31. Dezember 2007 bestehen in der Gesellschaft Zins-Swaps mit einem Nominalvolumen i.H.v. 24.801 T€ (Vorjahr: 36.741 T€); hierin enthalten ist ein US-Dollar-Volumen i.H.v. 10.000 T\$ (Vorjahr: 8.750 T\$). Die Verringerung des Nominalvolumens zum 31. Dezember 2007 im Vergleich zum Vorjahr i.H.v. 11.940 T€ resultiert i.H.v. 7.100 T€ aus der Beendigung der Laufzeit und i.H.v. 4.840 T€ aus vertraglichen Reduzierungen bestehender derivativer Finanzinstrumente im Geschäftsjahr 2007.

Als Bestandteil des neuen Finanzierungskonzeptes der Zapf Creation AG hat die Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2008 Zinsrisiken mittels derivativer Finanzinstrumente neu abgesichert.

Währungsrisiko

Im Geschäftsjahr 2007 wurden wie im Vorjahr keine Optionsgeschäfte zur Sicherung des Währungsrisikos abgeschlossen.

Als Bestandteil des neuen Finanzierungskonzeptes der Zapf Creation AG hat die Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2008 ausgewählte Währungsrisiken mittels derivativer Finanzinstrumente neu abgesichert.

2.6.5. Risikosensitivitäten

Im Rahmen des Risikomanagements wird das Risiko zunächst qualitativ beschrieben und anschließend näherungsweise mithilfe von Sensitivitätsanalysen quantifiziert. Dabei unterstellt die Risikoeinschätzung eine Parallelverschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte (einen Prozentpunkt) sowie eine Aufwertung bzw. Abwertung des Euro (€) gegenüber der jeweiligen Fremdwährung um 10%. Die daraus abgeleiteten Folgen für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie das Konzerneigenkapital können deutlich von den aufgrund der tatsächlichen Marktentwicklungen eingetretenen Auswirkungen abweichen.

Die Zinssensitivität ist für die variabel verzinslichen Verbindlichkeiten zu ermitteln. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben bis zum 30. Mai 2008 eine feste Zinssatzvereinbarung (EURIBOR zuzüglich einer fixen Marge); nach dem 30. Mai 2008 wird der Zinssatz für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entsprechend der Veränderung des EURIBOR neu festgelegt. Zum 31. Dezember 2007 beträgt das auf einen Jahreswert hochgerechnete Cashflow-Zinsrisiko – bei einem unterstellten Anstieg des EURIBOR um 100 Basispunkte – 374 T€; dies würde im Geschäftsjahr 2008 das Ergebnis der Periode des Zapf Creation-Konzerns und in der Folge das Konzern-Eigenkapital entsprechend vermindern. Weitere variabel verzinsliche Verbindlichkeiten bestehen im Zapf Creation-Konzern nicht.

Die Fremdwährungssensitivität wird durch Aggregation der Nettowährungsposition des Konzerns ermittelt, wobei als Fremdwährung der USD berücksichtigt wird: Bei einer Abwertung des USD zum 31. Dezember 2007 um 10% würde der Nettozahlungseingang auf Euro-Basis um 133 T€ niedriger ausfallen; dies würde im Geschäftsjahr 2008 das Ergebnis der Periode des Zapf Creation-Konzerns und in der Folge das Konzern-Eigenkapital entsprechend vermindern.

2.7. Angaben zum Kapitalmanagement

Die Schulden, das Eigenkapital und die Bilanzsumme der Gesellschaft betragen zum Bilanzstichtag:

	31.12.2007	31.12.2006	Änderung
	T€	T€	in %
Kurzfristige Schulden	66.612	111.806	—
Langfristige Schulden	34.095	176	—
Schulden	100.707	111.982	- 10 %
als Prozentsatz der Bilanzsumme	87 %	97 %	—
Eigenkapital	14.430	3.578	303 %
als Prozentsatz der Bilanzsumme	13 %	3 %	—
Bilanzsumme	115.137	115.560	—

Die Schulden der Gesellschaft reduzierten sich gegenüber dem Vorjahresbilanzstichtag um insgesamt 10 %.

Das Eigenkapital der Gesellschaft stieg im Geschäftsjahr 2007 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 303 % an; der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den in der Berichtsperiode durchgeführten Kapitalmaßnahmen, die unter Berücksichtigung der diesen Kapitalmaßnahmen direkt zurechenbaren und unmittelbar die Kapitalrücklage mindernden Aufwendungen zu einer Erhöhung des gezeichneten Kapitals und der Kapitalrücklage i.H.v. insgesamt 13,1 Mio. € führten; insofern wird ergänzend verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.5.1. und Nr. 2.5.2.

Das Eigenkapital erhöhte sich damit in der Berichtsperiode auf 13 % der Bilanzsumme gegenüber 3 % zum Bilanzstichtag des Vorjahres; die Schulden der Gesellschaft sanken von 97 % der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2006 auf 87 % zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2007.

Die Zapf Creation AG unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

Im Rahmen des im Geschäftsjahr 2007 abgeschlossenen Finanzierungskonzeptes sind im Geschäftsjahr 2008 weitere Kapitalmaßnahmen mit dem Ziel, das Eigenkapital der Gesellschaft zu erhöhen, geplant. Die Kapitalmaßnahmen umfassen insbesondere die Umwandlung der durch die Gesellschafter der Gesellschaft gewährten Darlehen in Eigenkapital; insofern wird ergänzend verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.3.1. und Nr. 2.3.4.

3. Erläuterung der Posten der Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit ist nach der indirekten Methode ermittelt.

Die gezahlten und die erhaltenen Zinsen werden den Zahlungsströmen aus der Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

Der Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel.

Die Veränderungen der Bilanzposten, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, können nicht unmittelbar aus der Bilanz hergeleitet werden, weil nicht zahlungswirksame Währungskurseffekte zu eliminieren sind.

Hinsichtlich der Zahlungsströme aus nicht fortzuführenden Aktivitäten wird auf Abschnitt B Nr. 1.11. verwiesen.

4. Erläuterung der Posten der Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung ist diesem Anhang als Anlage 3 beigefügt.

Die Aktivitäten des Zapf Creation-Konzerns werden im Rahmen der Segmentberichterstattung unter Beachtung der Vorschriften des IAS 14 („Segment Reporting“) dargestellt.

Der Aufbau der Segmentberichterstattung im Zapf Creation-Konzern ergibt sich aus der Organisationsstruktur und unter Berücksichtigung der internen Berichterstattung, die am vorherrschenden Ursprung und an der Art der Risiken und Erträge der Gesellschaft ausgerichtet sind. Dem folgend wird das primäre Berichtsformat durch geografische Segmente bestimmt. Die Außenumsätze richten sich dabei nach dem Sitz der Kunden.

In Übereinstimmung mit der internen Steuerung und Berichterstattung werden die Segmente Zentraleuropa, Nordeuropa, Südeuropa, Osteuropa, Amerika sowie Asien/Australien abgegrenzt.

Der Abgrenzung der europäischen Segmente liegt folgende Länderzuordnung (wesentliche Länder) zugrunde:

Zentraleuropa	Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande und Luxemburg
Nordeuropa	Großbritannien, Irland und Skandinavien
Südeuropa	Spanien, Frankreich, Belgien und Italien
Osteuropa	Russland, Polen, Tschechien und Slowakei

Die Vertriebsregion Zentraleuropa wurde im Vorjahr primär durch die deutsche Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (Central Europe) GmbH & Co. KG beliefert. Mit Wirkung zum 1. Januar 2007 wird die Vertriebsfunktion für diese Region infolge der Anwachsung der deutschen Vertriebstochtergesellschaft an die Konzern-Muttergesellschaft wieder direkt von der Zapf Creation AG wahrgenommen; insofern wird auf die Angaben zum Konsolidierungskreis in Abschnitt A Nr. 2.2.2. verwiesen.

Der nordeuropäische Markt wird über die Vertriebsgesellschaft Zapf Creation (U.K.) Ltd. bedient.

Die Belieferung der südeuropäischen Absatzmärkte erfolgt über die eigenen Konzern-Tochtergesellschaften Zapf Creation (España) S.L. und Zapf Creation (France) S.à.r.l. Die vertrieblichen Aufgaben im italienischen Markt, die im Vorjahresvergleichszeitraum noch von der Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (Italia) S.R.L. ausgeübt worden sind, wurden im Geschäftsjahr 2007 wieder auf die Zapf Creation AG übertragen. Die Zapf Creation (Italia) S.R.L. ist weiterhin im Konsolidierungskreis enthalten; insofern wird auf die Angaben zum Konsolidierungskreis in Abschnitt A Nr. 2.2.2. verwiesen.

Der osteuropäische Absatzmarkt wurde im Geschäftsjahr 2007 über die Zapf Creation (Polska) Sp. z o.o. und die Zapf Creation AG, im Vorjahr über die Zapf Creation (Polska) Sp. z o.o. und die Zapf Creation

(Central Europe) GmbH & Co. KG mit Waren versorgt; auch in diesem geografischen Marktsegment werden die bisherigen vertrieblichen Aufgaben der deutschen Gesellschaft Zapf Creation (Central Europe) GmbH & Co. KG ab dem 1. Januar 2007 direkt von der Zapf Creation AG wahrgenommen. Die Liquidation der Vertriebstochtergesellschaft Zapf Creation (CZ) s.r.o., die ursprünglich für dieses Segment mitverantwortlich zeichnete, wurde im Geschäftsjahr 2006 abgeschlossen; insofern wird auf die Angaben zum Konsolidierungskreis in Abschnitt A Nr. 2.2.2. verwiesen.

Für den gesamten amerikanischen Absatzmarkt zeichnete im Vorjahr die Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. verantwortlich. Die aktive Geschäftstätigkeit dieser Tochtergesellschaft wurde mit Ablauf des 31. Dezember 2006 eingestellt; insofern wird auf die Angaben zum Konsolidierungskreis in Abschnitt A Nr. 2.2.2. verwiesen. Die Bearbeitung des gesamten amerikanischen Marktes erfolgt mit Wirkung zum 1. Januar 2007 im Wege einer strategischen Partnerschaft in der alleinigen Verantwortung der MGA Entertainment, Inc., Van Nuys, Kalifornien, USA.

Die Vertriebsregion Asien/Australien wird im Geschäftsjahr 2007 wie im Vorjahr über die Zapf Creation (H.K.) Ltd. beliefert.

Das sekundäre Berichtsformat wird definiert durch die sich an der Struktur des Produktprogramms ausrichtenden Geschäftssegmente (Produktlinien).

Den in der Segmentberichterstattung dargestellten Informationen liegen grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde wie dem Konzernabschluss des Zapf Creation-Konzerns. In der Konsolidierungsspalte der Segmentberichterstattung werden Forderungen und Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den Segmenten eliminiert. Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten liegen marktübliche Preise zugrunde. Die Spalte „Übrige“ enthält die den einzelnen Segmenten nicht zurechenbaren Größen.

Die Darstellung der Segmentumsätze in der Segmentberichterstattung erfolgt differenziert nach Außen- und Innenumsätzen des betreffenden Segments. Die Position enthält Umsatzerlöse und sonstige Segmenterträge, die der gewöhnlichen betrieblichen Tätigkeit des betreffenden Segments zuzuordnen sind.

Zum Segmentvermögen rechnen die Buchwerte der Vermögenswerte, die zur Erzielung des Segmentergebnisses beigetragen haben und den Segmenten direkt oder auf einer vernünftigen Basis zugerechnet werden können.

Die Position Investitionen spiegelt die Investitionen in das langfristige Segmentvermögen, d.h. in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wider.

Die Position Segmentschulden beinhaltet den Segmenten direkt oder auf einer vernünftigen Grundlage zurechenbare Passiva, soweit diese aus der operativen Tätigkeit des Segments resultieren.

Das Segmentergebnis stellt das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) dar.

In den Abschreibungen sind die linearen Abschreibungsbeträge des betreffenden Segments auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte enthalten.

Unter die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen werden als wesentlicher Posten die Zuführungen zu den Rückstellungen subsumiert.

C. Sonstige Angaben zum Konzernabschluss

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über den Mindestbetrag der künftigen Verbindlichkeiten aus finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft:

	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
2007	—	3.758
2008	6.906	677
2009 und später	20.249	633
Finanzielle Verpflichtungen	27.155	5.068

In der Gesellschaft bestehen zum Bilanzstichtag verschiedene Leasing- und Mietverträge (Operate-Leasingverhältnisse). Vertragsgegenstand ist die Nutzung von Lager-, Büro- und Präsentationsflächen sowie von Betriebs- und Büroausstattung im Rahmen des operativen Geschäftsbetriebes.

Die Verpflichtungen aus langfristigen Leasing- und Mietverträgen betragen in Summe 5.211 T€ (Vorjahr: 2.720 T€) und sind den Jahren 2008 i.H.v. 1.752 T€ (Vorjahr: 2007 i.H.v. 1.606 T€), 2009 i.H.v. 1.257 T€ (Vorjahr: 2008 i.H.v. 516 T€), 2010 i.H.v. 1.072 T€ (Vorjahr: 2009 i.H.v. 310 T€) und den Jahren 2011 und später i.H.v. 1.130 T€ (Vorjahr: 2010 und später i.H.v. 288 T€) zuzuordnen; die vertraglichen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2007 enden spätestens im Jahr 2015 (Vorjahr: 2015).

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag Vertragspartner mehrerer Lizenzvereinbarungen mit externen Entwicklern, um von diesen erarbeitete technische Lösungen für eigene Produkte verwenden zu können. Einige dieser Vereinbarungen enthalten für den Fall, dass die aufgrund des Vertriebes des Lizenzgegenstandes fälligen Lizenzentgelte unterhalb eines bestimmten Garantiebetrages bleiben, die Zusage über eine garantierte jährliche Mindestlizzenzzahlung. Diese Zusagen sind zeitlich unbefristet, sie entfallen jedoch, wenn der Lizenzvertrag vor einem bestimmten Stichtag gekündigt wird bis zum endgültigen Ablauf des Vertrages. Die Mindestlizzenzzahlungen der Gesellschaft belaufen sich auf 17 T€ (Vorjahr: 27 T€).

Die im Folgenden dargestellten Verpflichtungen aus Bestellobligo belaufen sich auf 21.927 T€ (Vorjahr: 2.321 T€) und resultieren im Wesentlichen aus Abnahmeverpflichtungen für Leistungen aus den Verträgen im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit den nahestehenden Unternehmen des MGA-Konzerns, aus Abnahmeverpflichtungen für Waren, aus Verpflichtungen aus Wartungsverträgen und aus Rechts- und sonstigen Beratungsleistungen.

Zum 31. Dezember 2007 besteht eine Abnahmeverpflichtung der Gesellschaft für Dienstleistungen im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit der Zapf Creation AG nahestehenden Unternehmen des MGA-Konzerns i.H.v. 18.814 T€ (Vorjahr: 0 T€). Die Höhe der Dienstleistungsvergütung hängt vom Einkaufsvolumen der Gesellschaft und der Wechselkursrelation des HK\$ zum Euro (€) ab; die Zapf Creation AG geht davon aus, dass bei unverändertem Einkaufsvolumen der Gesellschaft sich eine Abnahmeverpflichtung i.H.v. jeweils 2.090 T€ in den Jahren 2008 bis 2010 sowie i.H.v. 12.544 T€ im Zeitraum ab dem Kalenderjahr 2011 ergeben wird.

Zum 31. Dezember 2007 besteht eine Abnahmeverpflichtung der Gesellschaft für Waren, die dem laufenden Bestellprozess bei Lieferanten in China zuzuordnen ist. Hierbei bestellt die Gesellschaft jeweils beginnend mit dem Monat September des Berichtsjahres Waren, die für die Belieferung der Kunden im ersten Quartal des jeweiligen Folgejahres geplant sind. Der Gesamtbetrag des Bestellobligos zum 31. Dezember 2007 beläuft sich auf 2.561 T€ (Vorjahr: 1.501 T€).

Zum 31. Dezember 2007 besteht eine Abnahmeverpflichtung der Gesellschaft für laufende Wartungsleistungen i.H.v. 396 T€ (Vorjahr: 136 T€), die aus mehreren durch die Gesellschaft abgeschlossenen Wartungsverträgen resultiert; die Abnahmeverpflichtung betrifft das Kalenderjahr 2008 i.H.v. 330 T€, das Kalenderjahr 2009 i.H.v. 58 T€ und das Kalenderjahr 2009 i.H.v. 8 T€ (Vorjahr: 2007 i.H.v. 121 T€ und 2008 i.H.v. 15 T€).

Zum 31. Dezember 2007 besteht eine Abnahmeverpflichtung der Gesellschaft für laufende Rechtsberatungsleistungen i.H.v. 22 T€ (Vorjahr: 188 T€); der Gesamtbetrag der Verpflichtung zum 31. Dezember 2007 entfällt auf das Kalenderjahr 2008 (Vorjahr: 2007 i.H.v. 158 T€, 2008 i.H.v. 30 T€). Die finanziellen Verpflichtungen aus Rechtsberatungsleistungen, die bis einschließlich zum 31. März 2008 datieren, resultieren aus einem durch die Gesellschaft abgeschlossenen Beratervertrag vom 12. Februar 2005, welcher mit Wirkung zum 1. April 2005 in Kraft getreten ist und einer Befristung von drei Jahren unterliegt.

Zum 31. Dezember 2007 besteht eine Abnahmeverpflichtung der Gesellschaft für sonstige Beratungsleistungen i.H.v. 110 T€, die auf das Kalenderjahr 2008 entfällt (Vorjahr: 75 T€; die Verpflichtung war vollumfänglich dem Kalenderjahr 2007 zuzuordnen); darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen der Gesellschaft aus getätigten Bestellvorgängen i.H.v. insgesamt 24 T€ (Vorjahr: 421 T€), die in voller Höhe dem Jahr 2008 (Vorjahr: 2007 i.H.v. 270 T€, 2008 i.H.v. 116 T€, 2009 i.H.v. 23 T€ und den Jahren 2010 und später i.H.v. 12 T€) zuzuordnen sind.

2. Rechtsstreitigkeiten

Die Gesellschaft führt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit in verschiedenen Angelegenheiten gerichtliche Prozesse, deren Ausgang jedoch voraussichtlich keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf und die Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben wird. Über den Jahreswechsel hinausgehende schwebende Streitigkeiten führen zur Bildung einer Rückstellung in angemessener Höhe.

Sonstige angabepflichtige Eventualverbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag analog zum Vorjahr nicht.

3. Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die Erfassung von Beziehungen und Geschäftsvorfällen sowie zur Darstellung der offenen Positionen aus dem Geschäftsverkehr mit nahestehenden Personen erfolgt gemäß IAS 24 („Related Party Disclosures“).

Eine nahestehende Person ist nach IAS 24 definiert als eine Person, welche Kontrolle, einen bedeutenden Einfluss oder zusammen mit einer dritten Partei Kontrolle über die andere Person ausüben kann bzw. über die – umgekehrt – Kontrolle ausgeübt werden kann; unter die Definition der nahestehenden Person sind dabei sowohl andere Unternehmen als auch natürliche Personen zu subsumieren. Im vor-

liegenden Fall wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat der Gesellschaft sowie die der Gesellschaft nahestehenden Unternehmen des MGA-Konzerns als nahestehende Personen identifiziert.

Sofern Liefer- und Leistungsbeziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Zapf Creation-Konzerns mit nahestehenden Personen getätigt werden, werden diese zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

3.1. Vorstand

Die Gesamtvergütung des Vorstandes i.H.v. 503 T€ (Vorjahr: 976 T€) berechnet sich als Summe der in bar zu gewährenden Vergütungen sowie des geldwerten Vorteils aus Sachbezügen; sie setzt sich zusammen aus fixen und variablen Vergütungskomponenten und enthält nicht die an ehemalige Mitglieder des Vorstandes gewährten Einmalvergütungen.

Im Folgenden sind die individualisierten Vergütungen der Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2007 im Überblick dargestellt:

	Kurzfristige Vergütung		Aktienbasierte	Gesamtvergütung
	Fixe Vergütung	Tantiemen	Vergütung	
	T€	T€	T€	T€
Thomas Pfau	200	63	36	299
Jens U. Keil	161	41	2	204
Summe	361	104	38	503
Prozentualer Anteil 2007		92,44 %	7,56 %	100,00 %

	Kurzfristige Vergütung	Aktienbasierte Vergütung	Gesamtvergütung
	T€	T€	T€
Gesamtvergütung 2006	658	318	976

Die fixe Vergütungskomponente beinhaltet, über die den Mitgliedern des Vorstandes gewährte monetäre Grundvergütung hinaus, auch Nebenleistungen in Form der Dienstwagennutzung sowie der Gewährung von Zuschüssen zur Unfallversicherung, zur Direktversicherung sowie zu sonstigen Versicherungen.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde das im Vorjahr für die Mitglieder des Vorstandes der Zapf Creation AG aufgelegte, virtuelle aktienkursbasierte Entlohnungssystem fortgeführt. In diesem Zusammenhang wurden in 2007 insgesamt weitere 78.000 (Vorjahr: 113.000) virtuelle Aktienoptionen zu Basispreisen i.H.v. 9,16 €, 8,60 € bzw. 4,67 € (Vorjahr: 7,49 € bzw. 7,29 €) zugeteilt, deren Ausübung nicht an die Erreichung eines bestimmten Erfolgsziels gekoppelt ist. Bei Ausübung der virtuellen Aktienoptionen wird den Begünstigten pro ausgeübte Option die Differenz zwischen dem Schlusskurs der Aktie zum Ausgabezeitpunkt und dem Schlusskurs der Aktie am Tag der Ausübung der virtuellen Aktienoption vergütet. Herrn Thomas Pfau wurden hiervon 30.000 virtuelle Optionen zu einem Basispreis i.H.v. 8,60 € sowie 33.000 virtuelle Optionen zu einem Basispreis i.H.v. 4,67 € gewährt. Herrn Jens U. Keil wurden 15.000 virtuelle Optionen zu einem Basispreis i.H.v. 9,16 € zugeteilt. Die aufwandswirksame Zuführung zur Rückstellung für Verpflichtungen aus diesem virtuellen aktienkursbasierten Entlohnungssystem beträgt für im Geschäftsjahr 2007 gewährte Optionen 38 T€; die Rückstellung mindernd wurde im Geschäftsjahr 2007 ein Betrag i.H.v. 291 T€ erfolgswirksam erfasst. Die Rückstellung für Verpflichtungen aus den genannten virtuellen Optionen beläuft sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 auf 65 T€ (Vorjahr: 318 T€); hiervon entfallen auf Herrn Thomas Pfau 48 T€ (Vorjahr: 101 T€) und auf Herrn Jens U. Keil

2 T€ (Vorjahr: 0 T€). Auf den ehemaligen Vorstand Dr. Georg Kellinghusen entfällt zum 31. Dezember 2007 ein Rückstellungsbetrag i.H.v. 15 T€ (Vorjahr: 217 T€). Die Herrn Thomas Pfau gewährten Rechte verlieren ihre Gültigkeit am 1. September 2009 bzw. am 2. Januar 2010, sofern bis zu diesem Zeitpunkt keine Ausübung erfolgt ist. Die Herrn Jens U. Keil eingeräumten Optionen verfallen, sofern sie nicht bis zum 1. April 2009 ausgeübt werden. Die Herrn Dr. Georg Kellinghusen eingeräumten virtuellen Optionen verfallen bei Nichtausübung am 15. Februar 2009.

Hinsichtlich weiterer Angaben zu den Programmen wird auf Abschnitt A Nr. 2.3.13. und auf Abschnitt B Nr. 2.5.6. verwiesen.

Einmalvergütungen an ehemalige Organmitglieder wurden im Geschäftsjahr 2007 nicht gewährt (Vorjahr: 313 T€).

Einem ehemaligen Mitglied des Vorstandes wurde bis zum 31. Dezember 2007 eine variable Darlehenslinie i.H.v. maximal 625 T€ (Vorjahr: 625 T€) eingeräumt, die zum 31. Dezember 2007, wie bereits zum Bilanzstichtag des Vorjahres, in voller Höhe in Anspruch genommen wurde. Der hierfür vereinbarte Zinssatz beläuft sich auf 4,25 % und war festgeschrieben bis zum Zeitpunkt der Darlehensendfälligkeit am 31. Dezember 2007. Im Geschäftsjahr 2007 wurden analog zum Vorjahr keine Tilgungen vorgenommen; Neuausreichungen in 2007 erfolgten wie im Vorjahr nicht. Die Gesamtforderung der Gesellschaft hat sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 aufgrund von Zinsforderungen i.H.v. 46 T€ auf insgesamt 671 T€ erhöht (Vorjahr: 645 T€). Das ausgereichte Darlehen ist durch eine Grundschuld i.H.v. 200 T€ (Vorjahr: 200 T€) besichert; es wurde einschließlich der Zinsforderungen wie im Vorjahr in voller Höhe wertberichtet.

3.2. Aufsichtsrat

Die Vergütung des Aufsichtsrates wird auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt und in § 20 der Satzung der Zapf Creation AG geregelt. Die Barvergütung enthält eine fixe und eine dividendenabhängige Komponente sowie eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Vergütung.

Mit Beschlussfassung vom 29. August 2006 wurde letztmalig im Vorjahr die fixe Vergütungskomponente des Aufsichtsrates wie folgt geändert: Für den Aufsichtsratsvorsitzenden ist eine fixe Vergütung i.H.v. 35 T€ netto (bislang: 28 T€), für den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden eine fixe Vergütung i.H.v. 26,25 T€ netto (bislang: 21 T€) und für jedes weitere Aufsichtsratsmitglied eine fixe Vergütung von 17,50 T€ netto (bislang: 14 T€) vereinbart. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Im Geschäftsjahr 2007 wurde die Aufsichtsratsvergütung nicht verändert. Die beiden Aufsichtsratsmitglieder Herr Isaac Larian und Herr Ron Brawer haben für das Geschäftsjahr 2006 auf die ihnen gemäß Satzung zustehende Vergütung verzichtet; angefallene Auslagen wurden erstattet. Für das Geschäftsjahr 2007 verzichtete Herr Isaac Larian weiterhin auf die ihm gemäß Satzung zustehende Vergütung; Auslagen wurden ersetzt.

Die variable Tantieme berechnet sich weiterhin gemäß der Beschlussfassung vom 7. Mai 2003 i.H.v. 100,00 € je 0,01 € Dividende, die über 0,50 € je Stückaktie hinaus für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird; darüber hinaus steht den Mitgliedern des Aufsichtsrates eine am langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtete jährliche Vergütung i.H.v. 1 T€ je 1.000 T€ Jahresüberschuss des Konzerns zu, der im Durchschnitt der letzten drei Geschäftsjahre einen Jahresüberschuss von T€ 22.237 übersteigt. Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde wie im Vorjahr keine Rückstellung für

die variable Vergütungskomponente gebildet, da sich aufgrund der Ergebnissituation der Gesellschaft keine Auszahlungsverpflichtung ergibt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für Aufsichtsratsvergütungen für das Geschäftsjahr 2007 beläuft sich auf 112 T€ (Vorjahr: 97 T€).

In den beiden vergangenen Geschäftsjahren bestanden keine Darlehen gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrates.

3.3. Nahestehende Unternehmen des MGA-Konzerns

Die Einbeziehung der der Zapf Creation AG nahestehenden Unternehmen des MGA-Konzerns in den Kreis der nahestehenden Personen begründet sich mit der seit Beginn des Geschäftsjahres 2007 in verschiedenen Bereichen operativ umgesetzten engen Partnerschaft, die sich zusammenfassend wie folgt darstellt:

MGA Entertainment, Inc., Van Nuys, Kalifornien, USA, übernimmt seit Beginn des Jahres 2007 in Eigenregie auf Lizenzbasis den Vertrieb von Zapf Creation-Produkten in den nord-, mittel- und südamerikanischen Märkten und garantiert dabei ein Volumen, das um mehr als 50% über den zuletzt in dieser Region durch die eigene Tochtergesellschaft generierten Erlösen liegen wird (Vertrag 1: „Distribution Agreement“). Im Gegenzug wurde der Vertrieb von MGA-Produkten in ausgewählten europäischen Märkten durch den Zapf Creation-Konzern gegen Zahlung einer Vertriebsgebühr vereinbart (Vertrag 2: „Consignment and Services Agreement“). Der Zapf Creation-Konzern erwartet dadurch auch eine Verbesserung der Auslastungssituation der Vertriebsmannschaft und des Logistikzentrums (Vertrag 3: „Logistics Service Agreement“). Zudem übernimmt MGA Entertainment, Inc. seit 2007 die Auswahl und Überwachung der asiatischen Lieferanten von Zapf Creation-Produkten, die Koordination und Abwicklung der Lieferungen der Waren in die Vertriebseinheiten sowie Teile der technischen Produktentwicklung (Vertrag 4: „Hong Kong / China Services Agreement“). Zu diesem Zweck wurde die entsprechende Beschaffungsorganisation des Zapf Creation-Konzerns in Hongkong in wesentlichen Teilen auf MGA Entertainment (HK) Ltd. übertragen. Der Zapf Creation-Konzern hat das Design für seine Produkte am Stammsitz in Rödental konzentriert. Darüber hinaus hat die Zapf Creation AG der MGA Entertainment, Inc., Van Nuys, Kalifornien, USA, gegen Zahlung einer Lizenzgebühr das exklusive Recht und die exklusive Lizenz eingeräumt, die Produkte und das geistige Eigentum der Zapf Creation AG zu nutzen und zu verwerten, wobei das Recht zur Unterlizenzvergabe eingeschlossen ist (Vertrag 5: „Merchandising Licence Agreement“).

Aus dieser Partnerschaft resultierten im Geschäftsjahr 2007 die folgenden Erträge bzw. Aufwendungen:

Kooperationsverträge	2007 T€	2006 T€
Vertrag 1: „Distribution Agreement“; Erträge aus Vertrag 1	2.193	0
Vertrag 2: „Consignment and Services Agreement“; Erträge aus Vertrag 2	1.560	0
Vertrag 3: „Logistics Service Agreement“; Erträge aus Vertrag 3	2.068	0
Vertrag 4: „Hong Kong / China Services Agreement“; Aufwendungen aus Vertrag 4	2.258	0
Vertrag 5: „Merchandising Licence Agreement“; Erträge aus Vertrag 5	29	0

Neben den aus den genannten Kooperationsverträgen (im engen Sinne) resultierenden Geschäftsvorfällen wurden zwischen den Gesellschaften des Zapf Creation-Konzerns und den diesen nahestehenden Unternehmen des MGA-Konzerns die folgenden Leistungen erbracht:

Cross Charges	2007	2006
	T€	T€
Erträge aus Cross Charges	4.031	0
Aufwendungen aus Cross Charges	2.989	0

Bei den sogenannten „Cross Charges“ handelt es sich um Verrechnungen zwischen den Gesellschaften des Zapf Creation-Konzerns und den nahestehenden Unternehmen des MGA-Konzerns, die aus gegenseitiger Leistungserbringung – über die genannten Kooperationsverträge im engen Sinne hinaus – hervorgehen; hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Erträge und Aufwendungen im Rahmen gemeinsam genutzter betrieblicher Ressourcen (Personal, Räumlichkeiten etc.).

Wareneinstand	2007	2006
	T€	T€
Wareneinstand im Berichtszeitraum	44.195	0

Der Wareneinstand im Berichtszeitraum resultiert aus Wareneinkäufen der Vertriebsgesellschaften des Zapf Creation-Konzerns bei der MGA Entertainment (HK) Ltd.

Sonstige direkte Leistungsbeziehungen	2007	2006
	T€	T€
Erträge aus direkten Leistungen	1.834	0

Die Erträge des Zapf Creation-Konzerns aus sonstigen direkten Leistungsbeziehungen mit den nahestehenden Unternehmen des MGA-Konzerns resultieren in der Berichtsperiode aus dem Verkauf verbleibender Warenbestände der US-amerikanischen Tochtergesellschaft an die MGA Entertainment, Inc., Van Nuys, Kalifornien, USA, die seit dem 1. Januar 2007 im Wege einer strategischen Partnerschaft den amerikanischen Markt verantwortlich bearbeitet; insofern wird ergänzend auf die Ausführungen zu den nicht fortzuführenden Aktivitäten in Abschnitt B Nr. 1.11. verwiesen.

Sonstige Geschäftsvorfälle ergaben sich wie folgt:

Die Zapf Creation AG hat zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 die als Teil des Finanzierungskonzeptes der Gesellschaft enthaltenen nachrangigen Gesellschafterdarlehen i.H.v. 16,2 Mio. € abgerufen; der auf nahestehende Personen entfallende Anteil beträgt hierbei 10,8 Mio. € und wird marktkonform mit 22 % verzinst. Die Zapf Creation AG hat sich vertraglich verpflichtet, die MGA Entertainment, Inc., Van Nuys, Kalifornien, USA, von Rechtsberatungskosten, die im Rahmen der Gewährung von Gesellschafterdarlehen unter dem „Financing Agreement II“ angefallen sind, teilweise freizustellen; die Höhe der von der Gesellschaft zu übernehmenden Rechtsberatungskosten beträgt 100 T€. Ergänzend wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.3.1.

Die im Zapf Creation-Konzern aus der Partnerschaft mit den nahestehenden Unternehmen des MGA-Konzerns resultierenden Forderungen und Schulden stellen sich zum 31. Dezember 2007 wie folgt dar:

Salden zum Bilanzstichtag	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	6.518	0
Schulden gegenüber nahestehenden Unternehmen	19.349	0

Im Gesamtbetrag der Schulden gegenüber nahestehenden Unternehmen i.H.v. 19.349 T€ zum 31. Dezember 2007 (Vorjahr: 0 T€) ist die oben genannte Finanzierungskomponente mit einem durch die Gesellschaft in Anspruch genommenen Darlehensbetrag i.H.v. 10,8 Mio. € enthalten; darüber hinaus beinhaltet die Schuldenposition zum Bilanzstichtag ausstehende Zinsen i.H.v. 0,4 Mio. €.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Erfassung von und Berichterstattung über Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird im Rahmen der Rechnungslegung nach IFRS durch IAS 10 („Events after the Balance Sheet Date“) geregelt.

Bis zum 28. Februar 2008, dem Datum der Weitergabe des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 durch den Vorstand an den Aufsichtsrat, ergaben sich die folgenden nennenswerten Ereignisse:

Am 28. Februar 2008 gab die Zapf Creation AG bekannt, dass der Vorstand am 22. Februar 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 27. Februar 2008 die geplante und bereits angekündigte Umwandlung nachrangiger Gesellschafterdarlehen in Höhe von 12,9 Mio. € in Eigenkapital im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung beschlossen hat. Zu diesem Zweck wird die Gesellschaft unter vollständiger Nutzung des genehmigten Kapitals 4,8 Mio. Stück neue Aktien ausgeben. Für je eine neue Aktie wird ein Teilbetrag von 2,69 € aus den Gesellschafterdarlehen eingebracht werden. Die Sachkapitalerhöhung dient der weiteren Stärkung des Eigenkapitals. Das Grundkapital der Zapf Creation AG wird sich dadurch von 13,2 Mio. € um 4,8 Mio. € auf 18,0 Mio. € erhöhen. Zudem kann durch diese Maßnahme die künftige Zinsbelastung des Konzerns signifikant verringert werden.

Im Rahmen der für den neuen Konsortialkredit gestellten Sicherheiten wurde das in Rödental befindliche Lager der französischen Tochtergesellschaft der Zapf Creation AG komplett aufgelöst. Der vorhandene Warenbestand der Zapf Creation (France) S.à.r.l. wurde zum 31. Januar 2008 vollständig an die Zapf Creation AG verkauft. Der Verkauf erfolgte zum Netto-Buchwert.

5. Angaben nach § 315 a HGB

5.1. Anteilsbesitz

Hinsichtlich der Beteiligungsstruktur im Zapf Creation-Konzern wird auf die diesem Anhang als Anlage 1 beigefügte Darstellung der Konzern-Tochtergesellschaften verwiesen.

5.2. Vorstand

Zusammensetzung

Der Vorstand der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Jens U. Keil, Mitglied des Vorstandes, bestellt bis zum 28. Februar 2010

- Finanzen, Kapitalmarkt (Investor Relations), Personal, EDV, Logistik, Revision, Risikomanagement, Recht und Organisation

Thomas Pfau, Mitglied des Vorstandes, bestellt bis zum 28. August 2009

- Marketing, Vertrieb, Design und Produktentwicklung, Supply Chain Operations, Qualitätsmanagement, Strategie und Unternehmensentwicklung

Ressortübergreifend nehmen beide Mitglieder des Vorstandes die folgenden Aufgaben wahr:

- Geschäftsführung der selbstständigen und unselbstständigen Niederlassungen der Zapf Creation AG, Abstimmung der strategischen Geschäftsziele, Steuerung und Überwachung der Geschäftsaktivitäten der Niederlassungen, betrieblicher Datenschutz und Public Relations

Veränderungen

In der Berichtsperiode haben sich im Vorstand der Zapf Creation AG die folgenden Veränderungen ergeben:

Am 16. Januar 2007 hat der Aufsichtsrat der Zapf Creation AG Herrn Jens U. Keil für die Dauer von drei Jahren zum neuen Finanzvorstand der Gesellschaft bestellt. Herr Keil hat die Position zum 1. März 2007 übernommen und verantwortete im Vorstand zunächst die Bereiche Finanzen, Kapitalmarkt, Restrukturierung, Personal, EDV, Logistik und Supply Chain Operations; die Ressortverantwortlichkeiten wurden dann im Geschäftsjahr 2007 neu strukturiert. Die Position Herrn Keils im Vorstand war nach dem Ausscheiden von Herrn Dr. Georg Kellinghusen, Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand der Gesellschaft, zum 20. Dezember 2006 vakant.

Angaben zur Vergütung

Zur Vergütung des Vorstandes wird auf die Angaben zu nahestehenden Personen in Abschnitt C Nr. 3.1. verwiesen.

Angaben nach § 15 a WpHG

Nach § 15 a WpHG veröffentlichungspflichtige Transaktionen, die durch Mitglieder des Vorstandes sowie durch deren Ehegatten oder Verwandte ersten Grades getätigt worden sind, wurden der Gesellschaft keine angezeigt. Alle Mitglieder des Vorstandes sind im Detail über die Anzeigepflicht informiert.

5.3. Aufsichtsrat

Zusammensetzung

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Harald Rieger, Vorsitzender des Aufsichtsrates seit dem 27. Februar 2007, ordentliches Mitglied seit dem 12. Februar 2007

- Hauptberuf: Rechtsanwalt
- Keine weiteren Mandate

Francesc Robert, stellvertretender Vorsitzender seit dem 28. Juli 2006, Mitglied seit dem 11. Mai 2005

- Hauptberuf: Chief Executive Officer and Chairman of the Supervisory Board Octapris Investments S.L.
- Weitere Mandate: Daren Motorsport S.L., Chairman, Irbe Xarxa 2001 S.L., Chairman, Ingenia Capital, SCR, Regular Member, Nominalia Internet S.L., Vice Chairman, Centric Software S.L., Regular Member, Kroopier S.L., Regular Member, USAP S.A., Regular Member, Angels Business & Financial Corporation, Chairman, Vsaladis System SA, Regular Member

Gustavo Perez, ordentliches Mitglied, stellvertretender Vorsitzender bis zum 28. Juli 2006, Mitglied seit dem 11. Mai 2005

- Hauptberuf: Chief Executive Officer Betham Capital Investment
- Keine weiteren Mandate

Miguel Perez-Carballo Villar, ordentliches Mitglied seit dem 14. September 2005, vom 28. Juli 2006 bis zum 27. Februar 2007 Vorsitzender des Aufsichtsrates

- Hauptberuf: Chief Executive Officer and Managing Director Norte Motor S.A. sowie Managing Director Uria Motor S.A.
- Keine weiteren Mandate

Isaac Larian, ordentliches Mitglied seit dem 24. August 2006

- Hauptberuf: Chief Executive Officer MGA Entertainment, Inc.
- Weitere Mandate: Hielx (USA), Member of the Board

Ron Brawer, ordentliches Mitglied seit dem 24. August 2006

- Hauptberuf: President Europe MGA Entertainment, Inc.
- Keine weiteren Mandate

Weitere Mandate der Aufsichtsräte bzw. Veränderungen in den aufgeführten Mandatsverhältnissen sowie den hauptberuflichen Tätigkeiten der Mitglieder des Aufsichtsgremiums wurden der Gesellschaft keine angezeigt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Detail über die Anzeigepflicht informiert.

Veränderungen

In der Berichtsperiode hat sich im Aufsichtsrat der Zapf Creation AG die folgende Veränderung ergeben:

Am 27. Februar 2007 wurde Herr Dr. Harald Rieger, Rechtsanwalt, wohnhaft in Bad Homburg, Deutschland, gerichtlich am 12. Februar 2007 durch das Amtsgericht Coburg zum ordentlichen Aufsichtsratsmitglied bestellt, zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Der bisherige Vorsitzende des Aufsichtsgremiums, Herr Miguel Perez-Carballo Villar, ist seit diesem Zeitpunkt als einfaches, ordentliches Aufsichtsratsmitglied tätig.

Angaben zur Vergütung

Zur Vergütung des Aufsichtsrates wird auf die Angaben zu nahestehenden Personen in Abschnitt C Nr. 3.2. verwiesen.

Angaben nach § 15 a WpHG

Der Isaac Larian Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 6. März 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 5. März 2007 insgesamt 2.000 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 9,00 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 18.000,00 €) erworben hat.

Der Isaac Larian Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 21. März 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 19. März 2007 insgesamt 751 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 8,95 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 6.721,45 €) erworben hat.

Der Isaac Larian Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 21. März 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 20. März 2007 insgesamt 3.586 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 9,05 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 32.453,30 €) erworben hat.

Der Isaac and Angela Larian Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 23. Juli 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 18. Juli 2007 insgesamt 119.988 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 4,59 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 551.104,88 €) erworben hat.

Der Isaac and Angela Larian Living Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 12. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 8. Oktober 2007 insgesamt 10.487 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 4,23 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 44.360,01 €) erworben hat.

Der Isaac and Angela Larian Living Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 15. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 10. Oktober 2007 insgesamt 11.500 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 4,25 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 48.875,00 €) erworben hat.

Der Isaac Larian Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 16. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 11. Oktober 2007 insgesamt 67.769 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 4,50 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 304.960,50 €) erworben hat.

Der Isaac Larian Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 26. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 24. Oktober 2007 insgesamt 492.585 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 1.556.568,60 €) erworben hat.

Der Isaac Larian Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 29. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 24. Oktober 2007 insgesamt 9 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 28,44 €) erworben hat.

Der Isaac and Angela Larian Living Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 26. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 24. Oktober 2007 insgesamt 249.250 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 787.630,00 €) erworben hat.

Der Isaac and Angela Larian Living Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 29. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 24. Oktober 2007 insgesamt 8 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 25,28 €) erworben hat.

Der Jahangir Eli Makabi Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 26. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 24. Oktober 2007 insgesamt 39.050 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 123.398,00 €) erworben hat.

Der Jahangir Eli Makabi Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 29. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 24. Oktober 2007 insgesamt 2 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 6,32 €) erworben hat.

Der Shirin Larian Makabi Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 26. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 24. Oktober 2007 insgesamt 39.050 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 123.398,32 €) erworben hat.

Der Shirin Larian Makabi Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 29. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 24. Oktober 2007 insgesamt 2 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 6,32 €) erworben hat.

Der Shirin and Jahangir Eli Makabi Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 26. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 24. Oktober 2007 insgesamt 31.345 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 99.050,20 €) erworben hat.

Der Shirin and Jahangir Eli Makabi Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 29. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 24. Oktober 2007 insgesamt 2 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 6,32 €) erworben hat.

Ron Brawer, Mitglied des Aufsichtsrates, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 26. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 24. Oktober 2007 insgesamt 9.615 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 30.383,40 €) erworben hat.

Ron Brawer, Mitglied des Aufsichtsrates, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 29. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 24. Oktober 2007 insgesamt 2 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 6,32 €) erworben hat.

Der Isaac Larian Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 29. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 26. Oktober 2007 insgesamt 171.751 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 542.733,16 €) erworben hat.

Der Isaac and Angela Larian Living Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 29. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 26. Oktober 2007 insgesamt 86.911 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 274.638,76 €) erworben hat.

Der Shirin Larian Makabi Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 29. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 26. Oktober 2007 insgesamt 91.644 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 289.595,04 €) erworben hat.

Der Jahangir Eli Makabi Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 29. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 26. Oktober 2007 insgesamt 91.644 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 289.595,04 €) erworben hat.

Der Shirin and Jahangir Eli Makabi Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 29. Oktober 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 26. Oktober 2007 insgesamt 73.574 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0TGNS0 – zum Preis von 3,16 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 232.493,84 €) erworben hat.

Der Isaac Larian Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 21. November 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 16. November 2007 insgesamt 1.904 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 3,15 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 5.997,60 €) erworben hat.

Der Isaac Larian Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 21. November 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 19. November 2007 insgesamt 7.963 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 3,15 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 25.083,45 €) erworben hat.

Der Isaac Larian Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 11. Dezember 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 7. Dezember 2007 insgesamt 434.624 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0PNPM2 – zum Preis von 3,10 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 1.347.334,40 €) erworben hat.

Der Isaac and Angela Larian Living Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 11. Dezember 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 7. Dezember 2007 insgesamt 219.904 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0PNPM2 – zum Preis von 3,10 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 681.702,40 €) erworben hat.

Der Shirin Larian Makabi Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 11. Dezember 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 7. Dezember 2007 insgesamt 51.904 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0PNPM2 – zum Preis von 3,10 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 160.902,40 €) erworben hat.

Der Jahangir Eli Makabi Annuity Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 11. Dezember 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 7. Dezember 2007 insgesamt 51.904 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0PNPM2 – zum Preis von 3,10 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 160.902,40 €) erworben hat.

Der Shirin and Jahangir Eli Makabi Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 11. Dezember 2007 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 7. Dezember 2007 insgesamt 41.664 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 000A0PNPM2 – zum Preis von 3,10 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 129.158,40 €) erworben hat.

Der Isaac and Angela Larian Living Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 25. Januar 2008 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 21. Januar 2008 insgesamt 63.335 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 2,7255 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 172.619,54 €) erworben hat.

Der Isaac and Angela Larian Living Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 25. Januar 2008 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 22. Januar 2008 insgesamt 29.938 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 2,59 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 77.539,42 €) erworben hat.

Der Isaac and Angela Larian Living Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 25. Januar 2008 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 23. Januar 2008 insgesamt 29.730 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 2,61 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 77.654,76 €) erworben hat.

Der Isaac and Angela Larian Living Trust, eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds Isaac Larian, hat der Zapf Creation AG über seine anwaltliche Vertretung am 28. Januar 2008 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 25. Januar 2008 insgesamt 3.568 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 2,70 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 9.633,60 €) erworben hat.

Weitere Transaktionen, die durch Mitglieder des Aufsichtsrates sowie durch deren Ehegatten oder Verwandte ersten Grades getätigt worden sind und einer Veröffentlichungspflicht unterliegen, wurden der Gesellschaft keine angezeigt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Detail über die Anzeigepflicht informiert.

5.4. Honorarangaben des Wirtschaftsprüfers

Der Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der Zapf Creation AG ist wie im Vorjahr die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, Deutschland.

Im Geschäftsjahr wurden die folgenden Honorare an den Wirtschaftsprüfer erfasst:

	2007	2006
	T€	T€
Abschlussprüfungen	269	192
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	87	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	127	621
Honorar des Wirtschaftsprüfers	483	813

5.5. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft weist darauf hin, dass die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Entsprechenserklärung für das Jahr 2007 zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Unternehmenswebsite zugänglich gemacht worden ist.

6. Angaben nach § 264 b HGB

Die Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG, deren Sitz sich in Rödental, Deutschland, befindet, nimmt die Befreiungsvorschriften des § 264 b HGB in Anspruch. Danach ist die Gesellschaft davon befreit, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß § 264 ff. HGB aufzustellen, prüfen zu lassen und offenzulegen.

Die Gesellschaft unterwirft sich gleichwohl einer freiwilligen Jahresabschlussprüfung.

Rödental, den 28. Februar 2008



Jens U. Keil
Mitglied des Vorstandes



Thomas Pfau
Mitglied des Vorstandes

Anlage 1 Konzern-Tochtergesellschaften der Zapf Creation

zum 31. Dezember 2007

Gesellschaft	Sitz zum 31. Dezember 2007	Tag der Gründung
Zapf Creation (H.K.) Ltd.	Kowloon, Hongkong	30. April 1991
Zapf Creation (U.S.) Inc.	Orlando, Florida, USA	15. April 1999
Zapf Creation (France) S.à.r.l.	Rungis, Frankreich	1. Januar 2000
Zapf Creation (U.K.) Ltd.	Corby, Northants, GB	1. Januar 2000
Zapf Creation (Italia) S.R.L.	Mailand, Italien	31. Juli 2001
Zapf Creation (Polska) Sp. z o.o.	Warschau, Polen	9. August 2001
Zapf Creation (España) S.L.	Madrid, Spanien	1. Januar 2002
Zapf Creation (Central Europe) Verwaltungs GmbH	Rödental, Deutschland	24. März 2003
Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG	Rödental, Deutschland	24. März 2003
Zapf Creation Logistics Beteiligungs GmbH	Rödental, Deutschland	24. März 2003
Zapf Creation Auslandsholding GmbH	Rödental, Deutschland	15. September 2006

Die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2007 und das sich ergebende Eigenkapital zum 31. Dezember 2007 basieren auf IFRS.

Die Zapf Creation AG ist an den Konzern-Tochtergesellschaften Zapf Creation (U.K.) Ltd. und Zapf Creation (España) S.L. seit September 2006 mittelbar über die Zapf Creation Auslandsholding GmbH, Rödental, Deutschland, beteiligt.

Anteil am gezeichneten Kapital	Buchwerte per 31.12.2007 der Zapf Creation AG nach Wertberichtigung	Ergebnis der Periode 2007 Lokale Wahrung	Eigenkapital zum 31.12.2007 Lokale Wahrung
100%	795.979,77 €	8.880.739,56 HKD	-13.361.348,55 HKD
100%	93,40 €	-134.837,30 USD	-6.419.336,98 USD
100%	0,00 €	-3.065.101,50 €	-5.669.934,75 €
100%	0,00 €	604.445,24 GBP	2.010.129,65 GBP
100%	0,00 €	-3.231,04 €	-86.373,60 €
100%	13.794,62 €	594.899,07 PLN	4.366.398,44 PLN
100%	0,00 €	558.824,90 €	3.443.317,80 €
100%	25.000,00 €	-3.239,15 €	16.970,60 €
100%	2.965.852,09 €	450.212,69 €	3.447.097,49 €
100%	25.000,00 €	-2.273,62 €	18.122,05 €
100%	9.227.600,00 €	-5.676,03 €	9.217.323,97 €
	13.053.319,88 €		

Anlage 2 Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte der Zapf Creation

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					31.12.2007
	01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Um-	Währungs-	
	T€	T€	T€	buchungen	umrechnung	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sachanlagen						
Grundstücke und Gebäude	13.345	0	73	0	-21	13.251
Maschinen und technische Anlagen	4.523	654	0	293	-443	5.027
Kfz, Betriebs- und Büroausstattung	25.009	612	3.722	11	-73	21.837
In Herstellung befindliche Vermögenswerte	267	249	0	-304	-13	199
	43.144	1.515	3.795	0	-550	40.314
Immaterielle Vermögenswerte						
Patente, Namensrechte und Lizenzen	7.177	0	0	0	0	7.177
Computersoftware	10.035	79	46	108	-19	10.157
In Herstellung befindliche Vermögenswerte	35	98	0	-108	0	25
	17.247	177	46	0	-19	17.359

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2006

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					31.12.2006
	01.01.2006	Zugänge	Abgänge	Um-	Währungs-	
	T€	T€	T€	buchungen	umrechnung	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sachanlagen						
Grundstücke und Gebäude	13.503	13	142	0	-29	13.345
Maschinen und technische Anlagen	3.914	587	31	415	-362	4.523
Kfz, Betriebs- und Büroausstattung	25.736	688	1.407	53	-61	25.009
In Herstellung befindliche Vermögenswerte	366	402	0	-468	-33	267
	43.519	1.690	1.580	0	-485	43.144
Immaterielle Vermögenswerte						
Patente, Namensrechte und Lizenzen	7.177	0	0	0	0	7.177
Computersoftware	10.523	58	656	134	-24	10.035
In Herstellung befindliche Vermögenswerte	106	75	12	-134	0	35
	17.806	133	668	0	-24	17.247

Abschreibungen					Restbuchwerte		
01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Währungs- umrechnung	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
7.115	275	73	0	-20	7.297	5.954	6.230
3.772	792	0	0	-374	4.190	837	751
14.782	1.629	3.403	0	-64	12.944	8.893	10.227
0	0	0	0	0	0	199	267
25.669	2.696	3.476	0	-458	24.431	15.883	17.475
3.321	754	0	0	0	4.075	3.102	3.856
9.141	657	44	0	-15	9.739	418	894
0	0	0	0	0	0	25	35
12.462	1.411	44	0	-15	13.814	3.545	4.785

Abschreibungen					Restbuchwerte		
01.01.2006	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Währungs- umrechnung	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
6.821	342	22	0	-26	7.115	6.230	6.682
2.905	1.167	1	-30	-269	3.772	751	1.009
13.599	2.170	979	30	-38	14.782	10.227	12.137
0	0	0	0	0	0	267	366
23.325	3.679	1.002	0	-333	25.669	17.475	20.194
2.567	754	0	0	0	3.321	3.856	4.610
8.716	902	462	0	-15	9.141	894	1.807
0	0	0	0	0	0	35	106
11.283	1.656	462	0	-15	12.462	4.785	6.523

Anlage 3 Konzern-Segmentberichterstattung der Zapf Creation

zum 31. Dezember 2007

Segmentberichterstattung nach Regionen

	Zentraleuropa		Nordeuropa		Südeuropa		Osteuropa		Amerika	
	2007 T€	2006 T€	2007 T€	2006 T€	2007 T€	2006 T€	2007 T€	2006 T€	2007 T€	2006 T€
Außenumsätze	36.152	38.241	34.884	37.889	16.160	20.999	20.800	15.884	1.915	10.610
Innenumsätze	1.438	19.407	1.982	14.828	1.149	10.705	466	1.504	0	6.248
Segmentumsätze gesamt	37.590	57.648	36.866	52.717	17.309	31.704	21.266	17.388	1.915	16.858
Segmentvermögen	61.885	53.709	13.653	16.031	20.085	22.647	7.189	3.978	1.910	8.920
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.090	537	11	54	109	111	80	50	0	24
Segmentverschulden*	24.111	21.543	7.352	7.595	13.220	18.343	5.282	3.201	6.608	3.689
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	4.739	4.543	3.964	3.522	529	604	5.101	3.404	124	-5.139
Abschreibungen	-3.064	-3.616	-101	-148	-74	-89	-43	-33	0	-45
Finanzergebnis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ertragsteuern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ergebnis der Periode	—	—	—							
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	994	2.033	481	452	695	986	98	195	0	173

* Spalten „Übrige“ und „Konzern“ inklusive Eigenkapital.

Segmentberichterstattung nach Produktlinien

	Spiel- und Funktionspuppen									
	BABY born®		Baby Annabell®		CHOU CHOU		Sonstige Spiel- und Funktionspuppen			
	2007 T€	2006 T€	2007 T€	2006 T€	2007 T€	2006 T€	2007 T€	2006 T€		
Außenumsätze aus fortzuführenden Aktivitäten	59.653	53.689	28.468	36.269	14.791	18.116	203	799		
Segmentvermögen			62.180	53.437	29.674	36.098	15.418	18.031	212	795
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte			914	844	436	569	227	284	3	13

Asien/Australien		Übrige		Konsolidierung		Konzern		Nicht fortzuführende Aktivitäten		Fortzuführende Aktivitäten	
2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
2.461	3.093	0	0	0	0	112.372	126.716	1.915	10.610	110.457	116.106
0	61	0	0	-5.035	-52.753	0	0	0	0	0	0
2.461	3.154	0	0	-5.035	-52.753	112.372	126.716	1.915	10.610	110.457	116.106
2.884	7.337	78.479	108.801	-70.948	-105.863	115.137	115.560	—	—	—	—
402	1.047	0	0	0	0	1.692	1.823	—	—	—	—
3.512	7.260	103.756	110.506	-48.704	-56.577	115.137	115.560	—	—	—	—
-4.181	1.696	-365	-8.140	0	0	9.911	490	124	-4.304	9.787	4.794
-825	-1.404	0	0	0	0	-4.107	-5.335	0	-45	-4.107	-5.290
—	—	—	—	—	—	-3.801	-8.050	-271	-1.744	-3.530	-6.306
—	—	—	—	—	—	-4.751	222	48	-54	-4.799	276
—	—	—	—	—	—	-2.748	-12.673	-99	-6.147	-2.649	-6.526
0	0	495	6.386	0	-3.852	2.763	6.373	—	—	—	—
Minipuppen		Sonstiges		Konzern		Fortzuführende Aktivitäten					
2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006				
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€				
464	2.761	6.878	4.472	—	—	110.457	116.106				
484	2.748	7.169	4.451	115.137	115.560	—	—				
7	43	105	70	1.692	1.823	—	—				

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Zapf Creation AG, Rödental, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 29. Februar 2008

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dankert
Wirtschaftsprüfer

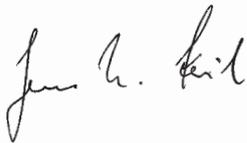
Dr. Kelle
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bilanzeit zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 und Konzernlagebericht der Zapf Creation AG, Rödental

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Darmstadt, 12. März 2008



Jens U. Keil
Mitglied des Vorstandes



Thomas Pfau
Mitglied des Vorstandes

Jahresabschluss der Zapf Creation AG nach HGB

165 Gewinn- und Verlustrechnung

166 Bilanz

Der gesamte Jahresabschluss der Zapf Creation AG nach HGB kann auf Verlangen zugesandt werden.

Gewinn- und Verlustrechnung der Zapf Creation AG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007

	2007 €	2006 €
1. Umsatzerlöse	48.910.999,59	497.330,24
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 24.529.522,48	- 504.172,34
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	24.381.477,11	- 6.842,10
4. Vertriebskosten	- 26.135.124,57	- 6.361.511,59
5. Allgemeine Verwaltungskosten	- 15.225.746,29	- 11.150.549,69
6. Sonstige betriebliche Erträge	21.751.645,88	22.084.455,49
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 11.225.637,04	- 4.027.914,69
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	3.000.000,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 3.000.000,00 €)		
9. Erträge aus der Ausleihung des Finanzanlagevermögens	1.092.340,47	711.960,01
- davon aus verbundenen Unternehmen: 1.092.340,47 € (Vorjahr: 711.960,01 €)		
10. Erträge aus Genossenschaftsanteilen	11.169,92	0,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.236.681,91	620.611,02
- davon aus verbundenen Unternehmen: 299.517,90 € (Vorjahr: 180.395,38 €)		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 3.205.455,78	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 5.385.006,82	- 5.416.637,78
- davon an verbundene Unternehmen: 879,00 € (Vorjahr: 685.310,55 €)		
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 12.703.655,21	- 546.429,33
15. Außerordentliches Ergebnis	1.556.826,87	- 5.888.101,26
- davon Ertrag: 1.652.973,47 € (Vorjahr: 9.113.946,15 €)		
- davon Aufwand: - 96.146,60 € (Vorjahr: - 15.002.047,41 €)		
- davon aus verbundenen Unternehmen: 370.722,58 € (Vorjahr: - 4.731.685,20 €)		
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 305.761,19	- 789.910,56
17. Sonstige Steuern	- 40.222,13	- 11.735,51
18. Jahresfehlbetrag	- 11.492.811,66	- 7.236.176,66
19. Verlustvortrag	- 14.290.201,81	- 6.441.259,69
20. Entnahme aus der Rücklage für eigene Aktien	3.155.455,78	0,00
21. Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien	0,00	- 612.765,46
22. Bilanzverlust	- 22.627.557,69	- 14.290.201,81

Bilanz der Zapf Creation AG

zum 31. Dezember 2007

	31.12.2007		31.12.2006	
	€	€	€	€
Aktiva				
A. Anlagevermögen		41.661.873,03		73.998.105,41
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.270.065,10		4.018.119,15	
2. Geleistete Anzahlungen	26.684,99	3.296.750,09	36.684,99	4.054.804,14
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Gebäude	1.394.874,54		406.174,20	
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.912,50		4,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.689.832,00		786.879,50	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	167.689,04	3.258.308,08	8.378,85	1.201.436,55
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.053.319,88		43.017.729,89	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	22.042.974,98		25.703.874,83	
3. Genossenschaftsanteile	520,00		260,00	
4. Sonstige Ausleihungen	10.000,00	35.106.814,86	20.000,00	68.741.864,72
B. Umlaufvermögen		59.899.753,99		23.998.984,64
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	60.220,23		0,00	
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.333.846,31	6.394.066,54	388,49	388,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.412.676,23		0,00	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.412.005,23		14.433.780,35	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.674.165,10	38.498.846,56	3.079.571,09	17.513.351,44
III. Wertpapiere				
Eigene Anteile		1.941.378,42		5.096.834,20
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		13.065.462,47		1.388.410,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten		479.997,65		236.547,08
Aktiva gesamt		102.041.624,67		98.233.637,13

	31.12.2007		31.12.2006	
	€	€	€	€
Passiva				
A. Eigenkapital	16.430.812,15		14.091.617,49	
I. Gezeichnetes Kapital	13.200.000,00		8.799.998,00	
II. Kapitalrücklage	23.916.991,42		14.484.987,10	
III. Gewinnrücklagen				
Rücklage für eigene Aktien	1.941.378,42		5.096.834,20	
IV. Bilanzverlust	-22.627.557,69		-14.290.201,81	
B. Rückstellungen	13.690.519,11		13.718.344,09	
1. Steuerrückstellungen	101.885,00		1.208.000,00	
2. Sonstige Rückstellungen	13.588.634,11	13.690.519,11	12.510.344,09	13.718.344,09
C. Verbindlichkeiten	71.920.293,41		70.423.675,55	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.317.449,99		52.208.295,22	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.905.790,62		1.561.155,86	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.578.207,99		16.622.367,11	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	17.118.844,81	71.920.293,41	31.857,36	70.423.675,55
– davon aus Steuern: € 94.676,61 (Vorjahr: € 30.853,86)				
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: € 1.003,50)				
Passiva gesamt	102.041.624,67		98.233.637,13	

Finanzkalender

Termin	Aktivität	Ort
25. Februar 2008	Veröffentlichung erste untestierte Geschäftszahlen für das Geschäftsjahr 2007	Rödental
31. März 2008	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2007, Geschäftsbericht 2007 als PDF	Rödental
31. März 2008	Bilanzpressekonferenz	München
31. März 2008	Analystenkonferenz	Frankfurt/M.
15. Mai 2008	Veröffentlichung Ergebnisse Q1 / 3 Monate	Rödental
27. Mai 2008	9. Ordentliche Hauptversammlung	Rödental
15. August 2008	Veröffentlichung Ergebnisse Q2 / Halbjahr	Rödental
25. bis 27. August 2008	SCC Small Cap Conference der DVFA	Frankfurt/M.
7. November 2008	Veröffentlichung Ergebnisse Q3 / 9 Monate	Rödental
10. bis 12. November 2008	Deutsches Eigenkapitalforum 2008	Frankfurt/M.

Kontakt

Herausgeber:

Zapf Creation AG
Mönchrödener Straße 13
D-96472 Rödental

Telefon: +49 (0) 9563/72 51-0
Telefax: +49 (0) 9563/72 51-116
E-Mail: info@zapf-creation.de
Internet: www.zapf-creation.de

Texte:

Zapf Creation AG, Rödental
Frank Elsner Kommunikation für
Unternehmen GmbH, Westerkappeln
CAT CONSULTANTS GmbH & Co., Hamburg

Konzeption, Beratung und Gestaltung:

CAT CONSULTANTS GmbH & Co., Hamburg

Kontakt Investor Relations:

Jens U. Keil (CFO)
Telefon: +49 (0) 9563/72 51 - 513
E-Mail: investor.relations@zapf-creation.de

Kontakt Presse:

Frank Elsner Kommunikation für Unternehmen
GmbH, Westerkappeln
Telefon: +49 (0) 5404/9192-0
E-Mail: office@elsner-kommunikation.de

Hinweis:

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
This Annual Report is also available in English.



... begleiten Sie uns!

Zapf Creation AG
Mönchrödener Straße 13
96472 Rödental
DEUTSCHLAND

Telefon: +49 (0) 9563/72 51-0
Telefax: +49 (0) 9563/72 51-116
E-Mail: info@zapf-creation.de
Internet: www.zapf-creation.de